Stiftung Warentest 6/2026

Stiftung Warentest

Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.



Großes Kino

Fernseher, Soundbars, Beamer Die besten für Film und Fußball

Seite 24, Seite 22, Seite 30

Beamer
Mobile Minis im Vergleich mit Klassikern

Seite 30



Ventilatoren 48
Hitzeschutz 47
Kinderzahnbürsten 17
Koffer 58
Online-Apotheken 86
Hamburger-Pattys 10

Klimaanlagen
Effektiv und umweltschonend kühlen 40

Autokindersitze
Sichere Neuheiten. Und reihenweise riskante 66

Inflation
Wo es teuer wird. Was Sie tun können 76

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Stiftung Warentest im Vorteils-Abo lesen



9 Hefte für nur 35,00 €[1)]

+



Gratis
Ratgeber
„Das kann KI"



Dankeschön
Notizbuch



Jetzt Stiftung Warentest im Vorteils-Abo bestellen und außerdem eins von zehn iPads Air gewinnen.*

Gleich Bestellkarte rechts ausfüllen oder anrufen:

030/3 46 46 50 82

Montag bis Freitag: 8:00–18:00 Uhr
Bitte bei Ihrer Bestellung Aktions-Nr. 2195393 angeben.

Oder noch schneller online:

test.de/experten06-sw

Angebot gültig bis 31.08.2026

SWK2606

1) Angebotsdetails:
Die Lieferung beginnt nach Eingang Ihrer Zahlung mit der nächstverfügbaren Ausgabe. Sofern Sie innerhalb von 2 Wochen nach Erhalt des 9. Heftes nicht abbestellen, erhalten Sie die Zeitschrift Stiftung Warentest Monat für Monat gegen Rechnung für insgesamt 45,60 € halbjährlich (entspricht monatlich 7,60 €). Der Bezug ist dann jederzeit kündbar. Preise für Österreich: 50,50 €, Schweiz: 57,40 sFr., restliches Ausland: 63,60 €. Alle Preise inkl. Versandkosten und MwSt. Bei Vorliegen Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie die Rechnung per E-Mail. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht und zum Datenschutz finden Sie im Heft auf Seite 96. Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönisch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Tel.: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de.

*** Informationen zum Gewinnspiel | Apple iPad Air 11 2024 (M2), 128 GB:**
Mit der Bestellung nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil. Veranstalter ist die Stiftung Warentest. Einsendeschluss ist der 31.12.2026. Die Gewinner werden unter allen eingegangenen Einsendungen aus Werbeaktionen im Jahr 2026 durch das Losverfahren ermittelt und im Januar 2027 schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitmachen darf jeder ab 18 Jahren mit Ausnahme von Mitarbeitern der Stiftung Warentest und von Angehörigen der Mitarbeiter.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Editorial



„Wer auf die WM keine Lust hat, kann sich mit riesigen Fernsehern und Beamern auch Kino-Feeling nach Hause holen.“

Ungetrübt ist sie nicht, meine Vorfreude auf die Fußball-Weltmeisterschaft. Immerhin finden 78 der 104 Partien in den von Trump regierten USA statt. Deren aggressive Einwanderungspolitik, die andauernde Hetze gegen Minderheiten, der Krieg gegen WM-Teilnehmer Iran – Anlass zu Sorge und Wut gibts im Vorfeld genug. Obendrein verlangt der Weltfußballverband Fifa derart hohe Ticketpreise, dass die Verbraucherorganisation Euroconsumers und das Fanbündnis „Football Supporters Europe“ Beschwerde bei der EU-Kommission einlegten.

Im Freundeskreis kenne ich mindestens einen WM-Fan, der sich bewusst dagegen entschieden hat, vor Ort mitzufiebern. Nicht nur für ihn stellen wir in diesem Heft erstmals 75-Zoll-Fernseher (1,91 Meter Bilddiagonale!) vor – die größten, die wir je im Test hatten. Was soll ich sagen: Für nur 719 Euro gibts ein gutes Bild plus Spitzenton (siehe S. 24). Sie haben schon ein tolles TV-Gerät? Dann interessiert es Sie sicherlich, wie Sie dessen Bildqualität verbessern und verhindern können, dass Ihre Fernbedienung Sie zur Weißglut bringt (siehe S. 28).

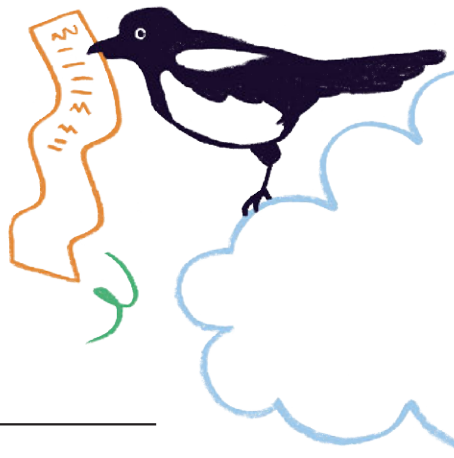
Wem Riesenfernseher nicht groß genug sind, den machen Beamer und Leinwand glücklich. Wie viel Sitzabstand Sie für ein tolles Erlebnis brauchen und was kleine, mobile Beamer so draufhaben, lesen Sie ab Seite 30. Wer auf die WM partout keine Lust hat, kann sich sowohl mit TV-Gerät als auch Beamer perfektes Kino-Feeling nach Hause holen. Letzter Tipp: Achten Sie auf den Stromverbrauch – da gibt es erhebliche Unterschiede.

Eine schöne Überraschung bringt der Test von Split-Klimageräten ab Seite 40: Zwei übertreffen die Spitzenreiter der letzten Jahre. Und das Zweitbeste ist nicht nur günstig, sondern besticht auch mit den geringsten Stromkosten. Einen schönen Start in die Sommerzeit wünscht

Ihre



Isabella Eigner
Chefredakteurin Stiftung Warentest



Mit Elster kein Geld verschenken

Na, Vogel erkannt? Eine Elster, richtig! Die hoffentlich Gold und Klunker für Sie sammelt, denn: Das gleichnamige Portal der Finanzämter hilft verstärkt bei Ihrer Steuererklärung. Wie und wem, siehe Seite 82.

Foto: Max Lautenschläger; Illustration: Kati Szilagyi; Titel: Ragnar Schmuck, Getty Images (M)

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Inhalt

Ernährung und Kosmetik

in Kürze **8**
- Zu wenig Vitamin A: Anti-Aging-Cremes und -Masken wirken oft nicht
- Zu viel Koffein: Energy-Drink-Pulver von Holy ist nichts für Kinder
- Konfitüre darf Marmelade heißen

Test Burger-Pattys **10**
10 von 20 Burger-Bratlingen sind gut, die meisten davon vegan. In einigen Rindfleisch-Pattys fanden wir Keime

Test Kinderzahnbürsten **17**
Farbe, Tier-Optik, App, Musik: Manche Elektro-Kinderzahnbürste macht was her. Gut sind aber nur fünf von neun

Multimedia

in Kürze **22**
- MacBook Neo im Test: Apple kann jetzt auch Laptops unter 1000 Euro
- 15 neue Soundbars im Test: Nubert und Yamaha sind sehr gut – und teuer
- Microsofts E-Mail-App Outlook Lite ist abgeschaltet

Test Fernseher **24**
WM-Stadion Wohnzimmer: Von 14 XL-Fernsehern mit 75 Zoll Bilddiagonale sind 8 gut – und gar nicht mal so teuer

Test Beamer **30**
Heimkino oder Badesee? Wir prüften 20 Geräte für jeden Bedarf – auch Billig-Beamer von Amazon und Co

Haushalt und Garten

in Kürze **38**
- Im Test: Eismaschinen, Eierkocher und dimmbare LED-Spots
- Online-Karte zeigt Hochwasser- und Hagelrisiken grundstücksgenau
- Wann sich eine Regentonne lohnt



24
Fernseher
Fast zwei Meter Bilddiagonale: Viele XL-Fernseher sind gut, alle schwächeln bei Tageslicht

30
Beamer
Im Test: zehn fürs Heimkino und zehn Mini-Beamer, die teils auch mit Akku laufen



40
Klimageräte



48
Ventilatoren

Foto: Ragnar Schmuck, imago images (M); Getty Images; Stiftung Warentest / Ralph Kaiser

© Stiftung Warentest 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.









86
Online-Apotheke

Test Klimageräte 40
Kühlen, heizen, Strom sparen, Klima schonen – manche schaffen alles. Plus: Daikins Multi-Split für mehrere Zimmer

Hitzeschutz-Tipps 47
So bleibt Sommerhitze draußen

Test Ventilatoren 48
Im Test treten Tisch-, Stand- und Turmventilatoren gegeneinander an. Erstmals ist ein Gerät sehr gut

Freizeit und Verkehr

in Kürze 56
- Wallboxen fürs E-Auto: Viele Kommunen fördern den Einbau
- Elektromotorroller im Test
- Noch mehr Asbest in Spielsand

Test Handgepäck-Koffer 58
Zehn Trolleys sind gut, fünf fallen wegen Schadstoffen durch. Einer schluckte im Regentest über zwei Liter Wasser

Test Autokindersitze 66
Gute gibts für alle Größen und jedes Alter. Doch mehrere Sitze versagten im Frontal-Crash – Lebensgefahr!

Geld und Recht

in Kürze 74
- Online-Verträge leichter kündigen: Der „Widerrufs-Button“ kommt
- Die drei besten Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Windige Masche mit Wintergärten

Inflation 76
Brot, Gas, Flüge: Was durch den Iran-Krieg teurer wird – und wo Sie sparen können

Inhalte aus dem Netz 78
Achtung, Urheberrecht! Wie Sie Fotos, Musik und Videos aus dem Internet legal nutzen

Kolumne Sosalla sagt 82
Die Steuererklärung via Elster-Portal soll einfacher werden – für einige. Drei Tipps und eine Warnung

Gesundheit

in Kürze 84
- Hype um Astaxanthin: Wirkung als Antioxidans kaum belegt
- Vorsicht vor „Lugolscher Lösung“!
- Fußballschauen kann aufs Herz schlagen

Test Online-Apotheken 86
Oft billiger als die Apotheke vor Ort, fachlich aber nicht immer gut: Nur zwei Arznei-Versender überzeugen

Depression bei Männern 93
Wer Betroffenen hilft und wie männerspezifische Therapien funktionieren

Rubriken

Editorial 3
Echo 6
Über uns 37
Themen 6/25–5/26 96
Impressum 97
Testsache 98

Nachhaltig leben
Blatt entdeckt? Texte mit diesem Symbol helfen Ihnen, nachhaltig(er) zu leben.

Nächste Ausgabe:
ab 25. Juni im Handel

Foto: ÖAMTC / Stephan Huger; Stiftung Warentest / Ralph Kaiser, imago images (M); Getty Images; Sebastian Lock

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Echo



Wie gefällt Ihnen unser Magazin?

Ihre Meinung interessiert uns. Kritik, Lob, Anregungen oder Ergänzungen können Sie uns per Post senden oder mailen.

Per Mail

Leserservice@stiftung-warentest.de

Per Post

Stiftung Warentest
Postfach 30 41 41
10724 Berlin

Die Beiträge im Echo geben die Meinungen der Leserinnen und Leser wieder, nicht die der Redaktion. Damit möglichst viele Menschen zu Wort kommen können, behalten wir uns Kürzungen vor.

Im Netz

test.de: www.test.de
Facebook:
facebook.com/stiftungwarentest
Instagram:
@stiftungwarentest
@stiftungwarentest-finanzen
X: @warentest
Youtube: youtube.com/
stiftungwarentest
Tiktok: tiktok.com/
@stiftungwarentest



Urban E-Bikes, 5/26

Stadtflitzer statt Trekkingräder

Minimalistisch gebaute Räder bieten genug Power, um ohne Schwitzen zur Arbeit zu radeln. Wir bekamen viele Nachfragen zum Test.

Viele der in Deutschland führenden E-Bike-Marken wie KTM, Kalkhoff, Cube und Pegasus sind nicht berücksichtigt. Stattdessen sind einige kleinere und weniger bekannte Hersteller wie Lemmo, Tenways, Vanmoof und Sushi Bikes im Test vertreten. Viele potenzielle Käufer wollen einen lokalen Händler, der Beratung, Probefahrt, Gewährleistung und Service anbietet. Was hilft mir ein tolles E-Bike von Lemmo, das ich im Servicefall nach Berlin schicken muss? Welche Kosten entstehen und wie lange muss ich auf mein Rad warten, bis ich es zurückhabe?
Reinhold Wingert, Baindt

Antwort der Redaktion: Die Anbieter vertreiben oft direkt, arbeiten in der Regel aber mit lokalen Werkstätten zusammen, die den Service durchführen. Sie müssen kein Bike nach Berlin schicken. Lemmo etwa führt deutschlandweit mehr als 50 Partner auf. Wenn Sie trotzdem lieber ein klassisches City- oder Trekking-E-Bike kaufen möchten, finden Sie unsere Ergebnisse früherer Tests unter test.de/e-bikes.

Leider wurden von den Urban E-Bikes nur Herrenmodelle getestet, sprich Modelle mit Querstange oben. Schade, oder folgt da noch was?
Heidrun Hoppenheit, Frankfurt/Main

Antwort der Redaktion: Manche Anbieter verkaufen nur Unisex-Modelle mit Querstange, andere haben neben den geprüften Diamantrahmen aber auch Räder mit Tiefeneinstieg im Sortiment. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, haben wir einheitlich Diamantrahmen ausgewählt.

Für zukünftige Tests wäre es hilfreich, wenn Eure Angaben zum „bequemen Fahren“ mit den Erfahrungen der jeweiligen Fahrergrößen hinterlegt würden. Ich bin 1,87 Meter, meine Frau ist 1,56 Meter. Viele Fahrradhersteller geben eine Größenempfehlung für ihre Räder ab, zum Beispiel 155–185 cm. Wir haben mehrere dieser Räder Probe gefahren und können sagen, dass diese Empfehlung für kleinere Menschen nicht immer stimmt.
Volker und Beate von Halle, Berlin

Illustration: Kati Szilagyi

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Geschirrspüler, 4/26

Teure Ersatzkörbe

Unser Miele-Geschirrspüler leistet seit Jahren gute Arbeit. Eigentlich passt alles, bis auf die vielen Roststellen an Ober- und Unterkorb. Das fing nach vier bis fünf Jahren mit kleinen braunen Flecken an. Als erste Abplatzungen der Beschichtung circa zwei Jahre später auftraten, habe ich das bei Miele reklamiert. Leider hat Miele die Ersatzlieferung aufgrund des Gerätealters abgelehnt, dafür aber ein Kaufangebot in Höhe von 399,54 Euro gesendet – für zwei Körbe. Das halte ich bei einem Premiumhersteller, der mit Qualität und Langlebigkeit wirbt, für einen untragbaren Zustand.
Frank Schmid, Reutlingen

Luftreiniger, 5/26

Ruhig schlafen

Gerade als Allergiker ist es für mich praktisch, nachts so ein Gerät zu haben. Gleichzeitig bin ich relativ geräuschempfindlich und suche daher das leiseste Gerät.
Michael Schmitz, Aachen

Antwort der Redaktion: Von den Geräten im Test arbeiteten Bosch, Kärcher AF 30, AEG und Philips am leisesten.

Reis, 5/26

Beilagen abwechseln

Die Aufklärung ist wichtig. Die Testmethodik deutet für mich jedoch darauf hin, dass die Schadstoffbelastungen im Reis eher ein produktübergreifendes systemisches Problem sind. Wie soll ich mich als Verbraucher denn da verhalten?
ko.rmoran auf test.de

Antwort der Redaktion: Die Schadstoffe kommen aus dem Boden, lassen sich also von den Landwirten nur begrenzt vermeiden. Aber die Anbieter können prüfen, wie hoch die Belastung ihrer Produkte ist. Im Basmati fanden wir weniger Arsen als in anderen Reissorten. Zudem empfiehlt es sich, die Beilagen abzuwechseln – ein bis zwei Mal Reis pro Woche ist unbedenklich.

Probleme mit Überweisungen, 5/26

Empfängername fehlt

Es wäre hilfreich, wenn auf Rechnungen nicht nur Iban, Betrag und Fälligkeit stehen würden, sondern bei den hoffentlich gut lesbaren Zahlungsinformationen stets auch der Kontoinhaber mit benannt würde. Das würde Rückfragen und mitunter abweisende Antworten vermeiden. Mir ist aufgefallen, dass gerade große Unternehmen diesbezüglich nachlässig sind, obwohl diese Regeländerung lange vorher angekündigt und kommuniziert wurde.
Karin Pfeifer, Gera

Asbest in Spielsand, 5/26, Meldung S. 73

Viele Eltern in Sorge

Mit großer Besorgnis lese ich Ihre Tabelle zum Asbestgehalt in Sandprodukten. Man kann die Dekosande und auch Sandbastelsets in Onlineshops nach wie vor in anderen Farben oder Ausgaben kaufen, aber Asbest wird ja wohl nicht nur in einer einzigen Farbe vorkommen, oder? Ich nehme an, Sie haben nicht jegliche Farben der genannten Hersteller getestet?
Die Leserin möchte anonym bleiben, ihr Name ist der Redaktion bekannt

Antwort der Redaktion: Nach unserem Sachstand hat die Asbestbelastung eines Sandprodukts nichts mit der hinzugefügten Farbe zu tun. Die Asbestfasern stammen wohl direkt aus dem Steinbruch, in dem der Sand gewonnen wurde. Trotzdem gelten unsere Ergebnisse nur für das jeweils untersuchte Produkt und sind nicht auf andere Produkte des Herstellers zum Beispiel in anderen Farben oder aus anderen Ländern übertragbar.

Über diese Verpackungen ärgern sich unsere Leser

Sonnentor Zimt Ceylon

Die Füllhöhe geht gerade so über das Sichtfenster. In der Verpackung wäre deutlich mehr Platz gewesen.
Daniel Schürmann, Essen

Antwort der Redaktion: Laut Anbieter schwankt das Volumen des Zimts von Ernte zu Ernte. Es könne passieren, dass die Packung nach der nächsten Abfüllung doppelt so voll ist. Uns überrascht, dass das Volumen von gemahlenem Zimt so stark schwanken soll.



Ostmann Schaschlik Würzmischung

Nur knapp 50 Prozent befüllt. Ein enttäuschter Kunde.
Günter Pohl, Schwäbisch Hall

Antwort der Redaktion: Auf Nachfrage erklärte uns Ostmann, dass sie eine einheitliche Dose für Gewürze und Kräuter verwenden, die sich in puncto Volumen und Dichte teils deutlich unterscheiden. Der Füllgrad könne je nach Produkt variieren. Wie wäre es mit einem Sichtfenster, durch das die Füllhöhe erkennbar ist? Das könnte enttäuschte Kunden vermeiden.



Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Ernährung & Kosmetik



Aufgepasst. Ein Beutel Holy-Pulver enthält so viel Koffein wie zwei Dosen Energy Drink.

Energy-Drink-Pulver von Holy

Schon ein Beutel enthält zu viel Koffein für Kids

Als „Energy Drink Revolution“ bewirbt die Berliner Firma Holy ihr Getränkepulver zum Selbstanmischen. Doch unser österreichisches Partnermagazin Konsument warnt: Schon ein Portionsbeutel enthält 160 Milligramm Koffein. Für Personen unter 53 Kilogramm Körpergewicht ist das zu viel. Ein Fall aus Österreich zeigt die Gefahr: Ein Zehnjähriger verzehrte mehrere Beutel des Holy Energy Apple Alligator und erlitt eine Koffeinvergiftung mit Erbrechen, Ruhelosigkeit und Schlafproblemen. Zwar müssen Getränke mit erhöhtem Koffeingehalt einen Warnhinweis tragen, dass sie für Kinder nicht geeignet sind – bei Holy steht dieser aber nur im Kleingedruckten auf der Rückseite. Ein Verkaufsverbot an Minderjährige gibt es in Deutschland und Österreich nicht.
Tipp: Kinder sollten grundsätzlich keine koffeinhaltigen Getränke trinken. Sprechen Sie offen über die Risiken – Energy Drinks können Herz und Kreislauf stark belasten.



EU-Frühstücksrichtlinien

Konfitüre darf jetzt Marmelade heißen

Wer Beeren- oder Aprikosen-Konfitüre schon immer „Marmelade“ nennt, liegt damit jetzt auch offiziell richtig. Bisher war der Begriff streng genommen Zubereitungen aus Zitrusfrüchten vorbehalten. Nun darf auch bei anderen Fruchtarten „Marmelade“ auf dem Etikett stehen – dank Änderungen der „EU-Frühstücksrichtlinien“ und der deutschen Konfitüren-Verordnung. Diese fordern nun auch einen höheren Fruchtgehalt: mindestens 450 Gramm Frucht je Kilogramm, bei der Bezeichnung „Extra“ sogar 500 Gramm.
Tipp: Der Begriff „Fruchtaufstrich“ ist nicht geregelt – mitunter ist besonders viel Frucht enthalten.

Angaben auf Kosmetikprodukten

Mehr allergene Duftstoffe müssen genau benannt werden

Erfreulich für Allergikerinnen und Allergiker: Künftig müssen in den Inhaltsstofflisten von Kosmetikprodukten deutlich mehr allergieauslösende Duftstoffe ab einer bestimmten Konzentration einzeln aufgeführt werden als bisher. Die Liste der deklarationspflichtigen Duftstoffe wurde von aktuell 24 auf 80 Stoffe erweitert. Neu hinzugekommen sind etwa das minzig-frische Menthol und das blumig duftende Terpineol. Die aktualisierte Liste gilt für neu in Verkehr gebrachte Kosmetika ab dem 31. Juli 2026. Für Produkte, die bereits auf dem Markt sind, gibt es Übergangsfristen bis zum 31. Juli 2028. Für alle anderen Duftstoffe in Shampoo, Duschgel, Creme und Co sind weiterhin Sammelbegriffe wie „Parfüm“, „Parfum“ oder „Aroma“ erlaubt.



Konkret. Duftstoffe mit Allergiepotenzial müssen einzeln benannt sein.

Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser, Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Alles glatt? Tuchmasken mit Retinol machen Hoffnung auf straffe Haut.

Kosmetikprodukte mit Vitamin A

Wirksamkeit oft fraglich

Masken und Cremes mit Vitamin A sollen die Haut glätten. Doch oft ist die Konzentration des Wirkstoffs zu gering, um Anti-Aging-Effekte zu erzielen.

Vitamin A – auch als Retinol bekannt – hat sich als Anti-Aging-Wirkstoff in Kosmetikprodukten bewährt: Es regt die Kollagenproduktion in der Haut an und kann so Falten und Linien mildern. Voraussetzung dafür ist ein Retinol-Gehalt von mindestens 0,05 Prozent in der jeweiligen Gesichtscreme oder -maske. Doch auch wenn Anbieter auf ihren Verpackungen damit werben: Nicht immer ist der begehrte Wirkstoff in ausreichender Konzentration enthalten. Das zeigt eine aktuelle Laboruntersuchung des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamts (CVUA) Karlsruhe.

Zu viel versprochen. Das CVUA hat 94 Gesichtspflegemittel analysiert, die laut Deklaration Vitamin A beziehungsweise Retinol enthalten. Das Fazit fällt ernüchternd aus: Von 70 Gesichtscremes „enthielt etwa ein Drittel der Proben nicht genügend Vitamin A, um tatsächlich einen Anti-Aging-Effekt erzielen zu können“, schreibt das Amt. Für die 24 untersuchten Tuchmasken und Augenpads fallen die Ergebnisse noch schlechter aus: Insgesamt waren laut CVUA in zwei Dritteln dieser Produkte keine wirksamen Gehalte nachweisbar.

Enttäuschte Erwartungen. „Retinol kann das Hautbild verbessern und einen vorübergehenden aufpolsternden Effekt haben. Den natürlichen Alterungsprozess vollends aufhalten oder gar umkehren kann es nicht“, sagt Dr. Thomas Koppmann, Projektleiter für Kosmetika bei der Stiftung Warentest. Trotz der begrenzten Wirksamkeit gilt laut Koppmann: „Wenn ein Produkt anhand der Deklaration eine gewisse Wirkweise erwartbar macht, muss der dafür erforderliche Inhaltsstoff auch in ausreichender Konzentration enthalten sein.“ Ansonsten dürften sich die Anwenderinnen und Anwender der Produkte getäuscht fühlen.
Tipp: Ein bewährtes Anti-Aging-Mittel ist Sonnencreme. Sie schützt vor schädigender UV-Strahlung und auf diese Weise vor frühzeitiger Hautalterung.

Anbau von Bananen

Erste Fortschritte für gerechte Löhne

Für faire Bezahlung im Bananenanbau engagieren sich Supermarktketten unterschiedlich stark. Darauf weist die Organisation Oxfam hin, die deren Bemühungen dafür untersucht hat. Demnach habe sich Lidl 2022 verpflichtet, für alle Bananen die Lücke zwischen gezahlten und existenzsichernden Löhnen durch freiwillige Zahlungen zu schließen. Aldi, Kaufland und Rewe hätten zugesagt, bis Ende 2025 die Lohnlücke für mindestens die Hälfte ihrer Bananen zu begleichen. Befragungen in Ecuador und Costa Rica lassen laut Oxfam aber daran zweifeln, dass die Zahlungen vor Ort ankommen. Kritik übt Oxfam an Edeka: Der Händler habe als einziger keine Selbstverpflichtung. Edeka weist die Vorwürfe zurück und betont sein langjähriges, ganzheitliches Engagement im Bananensektor.
Tipp: Kaufen Sie Fairtrade- oder Naturland-Fair-Bananen. Diese Siegel machen laut unserem Test strikte Vorgaben, um existenzsichernde Löhne zu erreichen.



Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Vegan schlägt Rindfleisch

Burger-Pattys Zehn Rindfleisch-Bratlinge treten gegen zehn vegane Alternativen an. Die Veggie-Pattys schneiden besser ab, ein Fleisch-Patty fällt durch einen Krankheitskeim auf.

Foto: StockFood / Megan Martin

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Schwer zu unterscheiden. Auf den ersten Blick lassen sich Rindfleisch- und Veggie-Burger (im Bild) oft kaum auseinanderhalten.

Ein guter Hamburger hat Biss und Proteine. Beides hängt vor allem am Patty – englisch für den Bratling zwischen Brötchenhälften, Soße, Tomate, Gürkchen und Salat. Traditionell besteht ein Patty aus Rindfleisch. Zunehmend beliebt sind aber vegane und vegetarische Alternativen, etwa aus Hülsenfrüchten. Sie stellen inzwischen 23 Prozent der brat- und grillfertigen Scheiben auf dem deutschen Markt.

Der Handel führt längst beide Sorten. Womit lässt sich zu Hause ein Traum-Hamburger bauen? Wir haben zehn Rindfleisch-Pattys und zehn vegane Varianten geprüft, sowohl Tiefkühl- als auch Frischware aus dem Kühlregal. Das Ergebnis dürfte vor allem Burger-Fans freuen, die gern fleischlos essen: Zehn Pattys sind gut, gleich sieben davon pflanzlich – allen voran die gekühlten veganen Burger von Aldi und Garden Gourmet sowie die tiefgekühlten von Beyond Burger. Letztere schmecken richtig spitze – wie auch die Rindfleisch-Pattys von Lidl, dem Testsieger aus dem Team Fleisch.

Vegane Pattys mit deutlich weniger Fett

Dass die fleischfreien Newcomer die meisten guten Noten abräumen, hat mehrere Gründe: Sie bringen im Schnitt nur etwa halb so viel Fett mit wie die Fleisch-Originale und weniger Kalorien (siehe S. 15). Auch sensorisch überzeugen die Veganen – mit Bratnoten, Würze, Saftigkeit. Geschmacklich erinnern die Pattys von Beyond Burger, Redefine Meat und The Green Mountain leicht an Fleisch. Zudem schafften es alle Veggie-Pattys anstandslos durch die Keim- und Schadstoffprüfungen. Im Veggie-Burger-Test von 2021 fanden wir teils noch viel Fettschadstoffe wie 3-MCPD-Ester.

Rewe Bio-Pattys rochen nach Stall

Dagegen gibt es bei den Rindfleisch-Pattys viel Mittelmaß. Die Scheiben aus dem Kühlregal fielen in der sensorischen Prüfung, die wir am Ende der Haltbarkeitsfrist machten, durch etliche Fehler auf: Sie rochen etwa milchsäuerlich oder schmeckten leicht dumpf. Die Rewe Bio-Pattys rochen deutlich nach Stall, was an der Würzung liegen könnte. Laut Fachliteratur kann diese Fehlnote von weißem Pfeffer herrühren.

Krankheitskeime im Blockhouse-Burger

Die tiefgekühlten Fleisch-Pattys schmeckten zwar durch die Bank gut oder sehr gut, doch vier enthielten unerwünschte Keime; nur die Pattys von Rewe Ja waren unauffällig. Im American Burger von Blockhouse fanden wir Shigatoxin-produzierende Colibakterien (STEC) mit einem DNA-Test. Diese Erreger können etwa schwere Durchfallerkrankungen verursachen. Da Hitze STEC abtötet, bewerten wir die mikrobiologische Qualität noch mit Ausreichend, den Burger insgesamt mit Befriedigend. Hält man sich an die Zubereitungsempfehlungen auf der Packung und gart die Pattys vollständig durch, sterben die Erreger. Wichtig ist auch eine gute Küchenhygiene, um die Bakterien nicht zu verteilen (siehe S. 16).

Resistente Keime in vier Pattys

Mit Durcherhitzen und Küchenhygiene lassen sich auch antibiotikaresistente Keime unschädlich machen, die wir ebenfalls in den Pattys von Blockhouse sowie in den Tiefkühl-Pattys von Edeka, Lidl und Netto Marken-Discount nachwiesen. Diese Keime bilden Enzyme namens Extended Spectrum Beta-Lactamase (ESBL). Sie können bestimmte Antibiotika unwirksam machen. Nimmt der Mensch diese Keime auf, →

Unser Rat

Testsieger: Bestes Rindfleisch-Patty ist das von Lidl Chef Select für 1,40 Euro pro 100 Gramm. Die besten veganen Pattys kommen von Beyond Burger für 1,77 Euro, Aldi My Way für 0,99 Euro und Garden Gourmet für 1,41 Euro.
Preistipp: Am günstigsten und gut sind die Veggie-Burger von Aldi (0,99 Euro).
Umwelttipp: Veggie-Pattys haben eine deutlich bessere Klimabilanz als Rindfleisch-Pattys. Hauptgrund: Die Rinderhaltung verursacht viele Treibhausgase.

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Foto: StockFood / Wolfgang Schardt

Gut durchbraten. Hitze tötet kritische Keime, die einige Fleisch-Pattys enthielten.

wird er nicht akut krank, aber ihre Resistenzgene könnten auf kritische Erreger übertragen werden. Wir werten daher die mikrobiologische Qualität um eine halbe Note ab. Viele Resistenzen bilden sich durch den Antibiotika-Einsatz in der Nutztierhaltung. In der Bio-Landwirtschaft ist er stark eingeschränkt. Tatsächlich waren die drei Biofleisch-Pattys frei von ESBL.

Fleischqualität meist mittelmäßig

Bei den Fleisch-Pattys bewerten wir auch die Fleischqualität, für die etwa der Anteil an Bindegewebe, Fett und Muskelfleisch relevant ist. Gut ist in diesem Punkt nur das Biofleisch-Patty von Dennree, das recht mager und reich an Muskelfleisch ist. Die anderen sind befriedigend. Kritisches Gewebe aus dem zentralen Nervensystem fanden wir nicht, auch kein Fleisch anderer Tiere.

Methylcellulose macht Veggies saftig

Rindfleisch-Pattys sind aus zerkleinertem und gewürztem Rinderhack geformt. In den meisten Veggie-Pattys STECkt dagegen viel Hightech: Sie basieren auf Pflanzenproteinen, die oft aus Erbsen oder Sojabohnen isoliert wurden. Maschinen verkneten die Proteine etwa mit Gewürzen, Aromen, Farbstoffen und Verdickungsmitteln. Das Ganze kann mit Druck und Hitze durch die Düsen eines Extruders gedrückt werden, wodurch eine formbare Masse entsteht.

Eine Schlüsselrolle dabei spielt das Verdickungsmittel Methylcellulose, das aus Zellulose synthetisiert wird. Methylcellulose ist in der EU als Lebensmittelzusatzstoff (E 461) zugelassen, macht aber auch Tapetenkleister zähflüssig. In Veggie-Pattys bindet der Stoff Wasser und bildet beim Erhitzen Gele, was sie saftig macht. Methylcellulose gilt als gesundheitlich unbedenklich. Sie ist für Bioprodukte wie die Black Bean Cashew Burger von Alnatura aber nicht erlaubt. Diese haben am Ende ihren eigenen Charakter, sind kaum fleischähnlich – mehr Hülsenfrüchte-Bratlinge als Burger. ■ →

Text: Ina Bockholt; Testleitung: Dr. Jochen Wettach; Produktauswahl: Sylvia Keske-Fouda; Leitung

Tiefgekühlte Rindfleisch-Hamburger-Pattys





Burger-Pattys aus Rindfleisch:

		Tiefgekühlte
Produkt		**Lidl** Chef Select Hamburger Patties[6)]
Inhalt (g)/Preis ca. (Euro)		1000/13,98
Stück/Gewicht pro Stück (g)		10/100
Preis pro 100 g ca. (Euro)		**1,40**
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (2,3)**
Sensorisches Urteil[1)2)]	**40 %**	**sehr gut** (1,5)
Allgemeine Beschreibung		Riecht und bis saftig. Leicht
Besonderheiten in Aussehen, Geruch, Geschmack, Textur und Mundgefühl (Fehler sind gefettet)		Aromatisch nach Rindfleisch. Leicht locker.
Ernährungsphysiologische Qualität	**15 %**	**ausreichend** (3,7)[7)]
Fleischqualität	**10 %**	**befried.** (2,9)
Schadstoffe	**5 %**	**gut** (2,4)
Mikrobiologische Qualität[1)]	**10 %**	**befriedigend** (2,7)[8)]
Nutzungsfreundlichkeit der Verpackung	**5 %**	**gut** (1,8)
Deklaration	**15 %**	**gut** (2,5)
Ausgewählte Merkmale		
Geografische Herkunft der Hauptzutat[3)]		Keine Angabe
Empfohlene Zubereitung[3)]		Pfanne, Grill
Zusatzstoffe[3)]		Keine
Brennwert pro 100 g (kJ/kcal)[4)]		1 112/268
Fett/Protein pro 100 g (g)[4)]		20,9/19,9
Salz pro 100 g (g)[4)]		1,1
Eisen pro 100 g (mg)[4)]		1,9
MHD[3)] (MHD-Frist in Tagen)[5)]		16.06.2026 (210)

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
Sehr gut (0,5–1,5). Gut (1,6–2,5). Befriedigend (2,6–3,5). Ausreichend (3,6–4,5). Mangelhaft (4,6–5,5).

***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 16).

K. A = Keine Angabe.
MHD = Mindesthaltbarkeitsdatum.
Abkürzungen für Zusatzstoffe = AO: Antioxidationsmittel.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.







Gekühlte Rindfleisch-Hamburger-Pattys











Tiefgekühlte schmecken besser

Rindfleisch-Hamburger-Pattys				Gekühlte Rindfleisch-Hamburger-Pattys				
Edeka Gut & Günstig Hamburger	**Rewe** Ja 12 Patties Hamburger[9]	**Netto-Marken-Discount** American Style Hamburger Rindfleisch Patties	**Block House** American Burger	**Dennree** Königshofer Bio-Rindfleisch-Burger[11][12] **Bio**	**Packlhof** Burger[14] **Bio**	**Edeka** Gut & Günstig Hamburger vom Rind[15]	**Kaufand** Purland Hamburger vom Rind	**Rewe** Bio Rinder-Hamburger[16][17][18] **Bio**
500/6,99	1000/13,98	500/6,99	500/10,99	250/5,89	260/7,99	400/5,79	400/5,79	250/6,99
6/83	12/83	6/83	4/125	2/125	2/130	4/100	4/100	2/125
1,40	**1,40**	**1,40**	**2,20**	**2,36**	**3,07**	**1,45**	**1,45**	**2,80**
GUT (2,4)	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (3,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (2,9)**	**BEFRIEDIGEND (3,0)**	**BEFRIEDIGEND (3,4)**
sehr gut (1,5)	**gut** (2,5)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,5)	**ausreichend** (4,0)
schmeckt nach Rindfleisch, mit leichter bis deutlicher Bratnote. Leicht würzig nach Pfeffer. Salzig. Mittelfeinkörnig, sehr leicht kompakt bis sehr leicht locker, leicht saftig bissfest.								
Aromatisch nach Rindfleisch.	Schmeckt nur leicht salzig, sehr leicht würzig. Sehr leicht trocken.	Nur leicht salzig, sehr leicht würzig.	Mittelgrobkörnig. Sehr leicht saftig.	Riecht nur roh **leicht süßlich**, riecht nach dem Braten **sehr leicht dumpf**. Schmeckt kaum würzig. Etwas **ungleichmäßig dick**. Mittelgrobkörnig, bissfest, **sehr leicht zäh**.	Riecht nur roh **sehr leicht süßlich**. Riecht **sehr leicht dumpf** und schmeckt **leicht dumpf**, stark salzig.	Riecht nur roh **sehr leicht milchsäuerlich**. Schmeckt nur leicht salzig. Etwas **ungleichmäßig dick**. Sehr leicht trocken.	Riecht roh **milchsäuerlich** und nach dem Braten noch **leicht milchsäuerlich**. **Ungleichmäßig dick.**	Riecht nach dem Braten **deutlich nach Stall** und schmeckt **leicht nach Stall.**
ausreichend (3,8)[7]	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,4)	**ausreichend** (3,8)[7]	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,5)	**ausreichend** (3,7)[7]
befried. (3,5)	**befried.** (2,9)	**befried.** (3,3)	**befried.** (3,5)	**gut** (2,2)	**befried.** (2,6)	**befried.** (3,5)	**befried.** (2,8)	**befried.** (3,0)
sehr gut (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (2,5)	**gut** (1,6)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,6)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
gut (2,2)[8]	**gut** (2,1)	**befriedigend** (2,6)[8]	**ausreichend** (4,0)*[8][10]	**gut** (2,3)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (2,9)	**gut** (2,1)
gut (1,8)	**gut** (2,0)	**gut** (1,8)	**gut** (2,5)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)
befried. (3,4)	**gut** (2,0)	**befried.** (3,1)	**gut** (2,4)	**befried.** (2,6)	**befried.** (2,7)	**befried.** (2,8)	**gut** (2,5)	**befried.** (3,4)
Keine Angabe	Deutschland	Keine Angabe	Keine Angabe	Deutschland	Keine Angabe	Deutschland	Deutschland	Keine Angabe
Pfanne, Grill	Pfanne, Grill	Pfanne, Grill	Grill, Pfanne	Keine Angabe	Pfanne	zum Braten	Grill, Pfanne	zum Braten
Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	Keine	AO	AO
1102/266	869/209	969/233	1148/277	807/194	838/201	1013/244	916/220	1049/253
21,8/17,4	14,8/18,9	18,1/17,6	22,8/17,9	13,3/18,5	14,1/18,6	19,1/17,6	16,4/18,2	19,7/18,8
1,1	0,7	0,8	1,0	1,1	1,6	0,6	1,4	1,6
1,6	1,8	1,9	1,8	1,8	1,9	1,6	1,6	1,7
27.05.2026 (195–240)	05.06.2026 (240)	22.04.2026 (195–240)	19.05.2026 (K. A.)	26.01.2026[13] (9)	28.01.2026[13] (10)	23.01.2026[13] (8)	25.01.2026[13] (K. A.)	24.01.2026[13] (8)

1) Die gekühlten Produkte untersuchten wir am Mindesthaltbarkeits- bzw. Verbrauchsdatum oder bis zu zwei Tage davor, die tiefgekühlten Produkte im Laufe des Untersuchungszeitraums.
2) Den Geruch prüften wir vor und nach dem Braten, die anderen Ausprägungen nach dem Braten.
3) Laut Deklaration.
4) Laut Analyse.
5) Laut Anbieter.
6) Hergestellt von Ice House Convenience.
7) Unter anderem hoher Fettgehalt von rund 20 Prozent und mehr.
8) Wir fanden Keime, die „Extended Spectrum Beta-Lactamase"-Enzyme bilden und dadurch viele Antibiotika unwirksam machen. Auch wenn diese Keime selbst nicht krank machen, könnten sie ihre Resistenz auf gefährliche Erreger übertragen, sodass Antibiotika versagen. Durcherhitzen tötet auch diese Keime ab. Hier werteten wir das Urteil Mikrobiologische Qualität um eine halbe Note ab.
9) Hergestellt von Tillmann's Convenience.
10) In einer 25-Gramm-Probe Shigatoxin-produzierende Colibakterien (STEC) mittels DNA-Test nachgewiesen. STEC können schwere Durchfallerkrankungen verursachen. Beim Verzehr des durcherhitzten Produkts besteht jedoch keine Gesundheitsgefahr.
11) Hergestellt von LFW Ludwigsluster Fleisch- und Wurstspezialitäten.
12) Erhältlich bei Denns Biomarkt und beim Biomarkt Verbund.
13) Verbrauchsdatum.
14) Mit Bioland-Logo.
15) Hergestellt von Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren.
16) Hergestellt von Well Done.
17) Mit Naturland-Logo.
18) Laut Anbieter inzwischen Deklaration geändert.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Tiefgekühlte vegane Burger-Pattys









Gekühlte vegane Burger-Pattys







Veggie-Burger-Pattys: Zwei sind sensorisch sehr gut

	Tiefgekühlte vegane Burger-Pattys				Gekühlte vegane Burger-Pattys		
Produkt	**Beyond Burger** Original Pflanzliche Burger[6)7)]	**Bofrost** Vegantische Burger aus Erbsen[7)]	**Netto-Marken-Discount** Vehappy Vegane Burger Patties	**Redefine Meat** Premium Burgers Pflanzlicher Burger, Typ Rind[6)]	**Aldi** My Vay Veganer Burger American Style[10)]	**Garden Gourmet** Sensational Burger aus Sojaprotein	**Endori** Veganer Best Burger
Hinweise zu Hauptzutaten laut Deklaration[1)]	Erbsenprotein	Erbsenprotein	Erbsenprotein	Soja- und Erbsenprotein	Rapsöl, Soja- und Erbsenprotein	Sojaprotein	Erbsen- und Weizenprotein
Inhalt (g)/Preis ca. (Euro)	226/3,99[8)]	400/9,99	230/2,49	240/3,99[8)]	227/2,25	226/3,19	200/3,25[8)]
Stück/Gewicht pro Stück (g)	2/113	4/100	2/115	2/120	2/114	2/113	2/100
Preis pro 100 g ca. (Euro)	**1,77**	**2,50**	**1,08**	**1,66**	**0,99**	**1,41**	**1,63**
QUALITÄTSURTEIL 100 %	**GUT (2,1)**	**GUT (2,2)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,2)**
Sensorisches Urteil[2)3)] 40 %	**sehr gut** (1,5)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,5)	**gut** (2,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,5)
Allgemeine Beschreibung	Sehr leichte bis leichte Bratnote, leicht bis sehr leicht würzig, leicht salzig, leicht bissfest, sehr leicht feucht bis saftig, sehr leicht						
Besonderheiten in Aussehen, Geruch, Geschmack, Textur und Mundgefühl (Fehler sind gefettet)	In Geruch und Geschmack sehr leichter Fleisch-eindruck. Riecht und schmeckt leicht nach Hül-senfrucht. Wie gehackt. Leicht locker. Saftig.	Schmeckt leicht nach Gemüse, leicht nach Rauch. Sehr leicht faserig-grießig, leicht weich.	Riecht und schmeckt leicht nach Gemüse. Sehr leicht fase-rig-grießig, leicht weich.	In Geruch und Geschmack sehr leichter Fleisch-eindruck, leicht nach Soja. Leicht körnig, leicht locker. Leicht saftig.	Riecht und schmeckt nach Soja, würzig. Leicht faserig	Riecht und schmeckt leicht nach Soja. Grobfaserig.	Riecht und schmeckt leicht nach Hülsenfrucht. Riecht essigsäuer-lich. Etwas **ungleichmäßig dick.** Leicht faserig.
Ernährungsphysiologische Qualität 15 %	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (3,1)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,4)
Schadstoffe 15 %	**befriedigend** (2,8)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,9)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (2,3)	**gut** (2,4)	**gut** (2,2)
Mikrobiologische Qualität[2)] 10 %	**sehr gut** (1,1)	**gut** (1,8)	**sehr gut** (1,2)	**gut** (1,7)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,6)
Nutzungsfreundlichkeit der Verpackung 5 %	**gut** (1,8)	**gut** (1,8)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,3)	**sehr gut** (1,5)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
Deklaration 15 %	**befriedigend** (3,3)	**gut** (2,2)	**befriedigend** (3,1)	**befriedigend** (3,5)	**gut** (1,9)	**gut** (2,2)	**gut** (1,8)
Ausgewählte Merkmale							
Geografische Herkunft der Hauptzutat[1)]	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe	Soja: Europa	Soja: Europa	Erbse: Deutsch-land; Weizen: Euro-pa
Empfohlene Zubereitung[1)]	Pfanne, Heißluft-fritteuse, Grill	Pfanne, Grill, Backofen, Mikrowelle	Pfanne, Backofen, Grill, Fritteuse[9)]	Pfanne	Pfanne, Grill	Pfanne, Back-ofen, Grill	Grill, Pfanne
Zusatzstoffe[1)]	FS, MC, KS, ST, A	MC	MC	FS, MC, BTM, A	MC, NA	MC, SR, A	MC, SR, NA
Brennwert pro 100 g (kJ/kcal)[4)]	808/193	773/186	754/181	710/171	792/191	719/173	623/148
Fett/Protein pro 100 g (g)[4)]	9,7/12,5	10,8/17,4	8,9/13,4	10,9/9,0	12,0/15,7	10,7/13,3	5,4/18,2
Salz pro 100 g (g)[4)]	0,9	1,5	1,3	0,8	1,2	1,1	1,8
Eisen pro 100 g (mg)[4)]	3,2	2,2	2,0	15,8	2,8	6,3	2,1
MHD[1)] (MHD-Frist in Tagen)[5)]	12.02.2027 (547)	18.11.2026 (450)	12.12.2026 (450)	25.02.2027 (K. A.)	30.01.2026 (23)	25.01.2026 (26)	11.02.2026 (K. A.)

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
Sehr gut (0,5–1,5). Gut (1,6–2,5). Befriedigend (2,6–3,5). Ausreichend (3,6–4,5). Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
K. A = Keine Angabe. MHD = Mindesthaltbarkeitsdatum.
Abkürzungen für Zusatzstoffe = A: Aroma, BTM: Backtriebmittel, FS: Farbstoffe, KS: Konservierungsstoff, MC: Methylcellulose, NA: Natürliches Aroma, SR: Säureregulator/Säuerungsmittel, ST: Stabilisator.

1) Laut Deklaration.
2) Die gekühlten Produkte untersuchten wir am Mindesthaltbar-keitsdatum oder bis zu zwei Tage davor, die tiefgekühlten Produkte im Laufe des Untersuchungszeitraums.
3) Den Geruch prüften wir vor und nach dem Braten, die anderen Ausprägungen nach dem Braten.
4) Laut Analyse.
5) Laut Anbieter.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.







Lidl Vemondo No Beef Please Vegane Burger Patties, Beef Style[11]	**The Green Mountain** Plant-based Burger	**Alnatura** Black Bean Cashew Burger **Bio**
Sojaprotein	Erbsenprotein und Kokosfett	Schwarze Bohnen, Cashewnüsse
227/2,25	230/3,79[8]	160/2,99
2/114	2/115	2/80
0,99	**1,65**	**1,87**
BEFRIEDIGEND (2,6)	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (3,0)**
befried. (3,0)	**gut** (2,5)	**befried.** (3,0)
kompakt bis sehr leicht locker.		
Riecht roh **leicht dumpferdig.** Riecht nach dem Braten **leicht dumpf.** Schmeckt nach Soja, kaum nach Rindfleisch. Grobfaserig, sehr leicht bissfest.	In Geruch und Geschmack leichter Fleischeindruck. Bissfest. **Kaum saftig.** Feinfaserig.	Kaum fleischähnlich. Schmeckt nach Gemüse, deutlich frittiert, leicht nach Rauch, **leicht bitter.** Leicht trocken, leicht feingrießig, leicht weich. **Fällt leicht auseinander.**
gut (2,1)	**befriedigend** (3,4)	**befriedigend** (3,5)
gut (2,4)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,3)
sehr gut (1,2)	**befriedigend** (3,2)	**sehr gut** (1,1)
sehr gut (1,0)	**gut** (2,0)	**gut** (1,8)
befriedigend (3,5)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (3,5)
Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Pfanne	Pfanne, Grill, Backofen	Pfanne, Grill
MC, NA	MC, SR, NA	Keine
684/165	901/216	1080/259
9,5/13,6	11,7/17,8	13,5/6,6
1,2	1,9	1,0
2,8	3,9	2,1
30.01.2026 (30)	01.02.2026 (19)	25.02.2026 (49)

6) Mit Koscher- und Halal-Logo.
7) Laut Anbieter inzwischen Deklaration geändert.
8) Von uns bezahlter Einkaufspreis.
9) Auch Heißluftfritteuse.
10) Hergestellt von Ponnath.
11) Hergestellt von Klosterwald Wurstwaren.

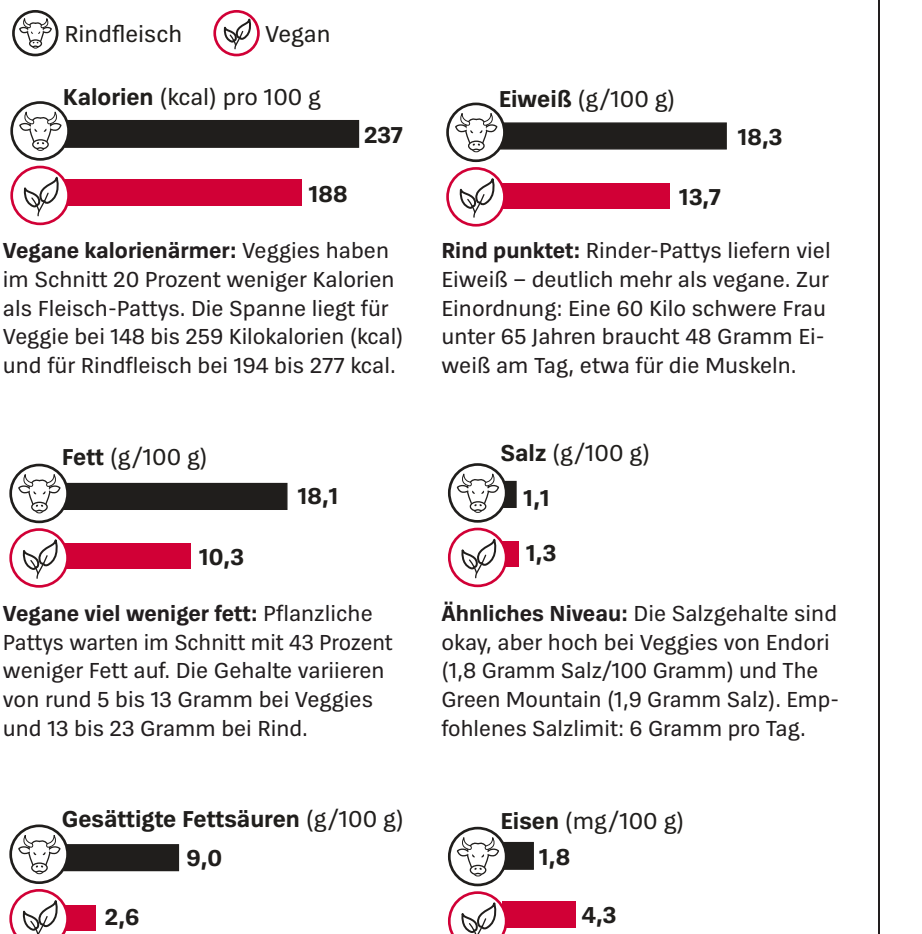
Nährwertvergleich

Rindfleisch versus Veggie

Vegane Pattys überholen die Klassiker in vielem, aber nicht in allem.

Wir vergleichen hier die Nährwerte von Rindfleisch- und Veggie-Pattys. Sie beruhen auf den Durchschnittswerten im Test pro 100 Gramm. Ein durchschnittliches Patty im Test wiegt ähnlich viel, nämlich 107 Gramm – das schwerste 130 Gramm, das leichteste 80 Gramm.

Was den CO_2-Fußabdruck der beiden Segmente betrifft: Laut Daten des Instituts für Energie- und Umweltforschung setzt die Produktion von Rindfleisch-Pattys fünf Mal mehr CO_2 frei als die veganer Erbsen-Pattys. Auch kostet die Fleischproduktion mehr Rohstoffe.



Vegane kalorienärmer: Veggies haben im Schnitt 20 Prozent weniger Kalorien als Fleisch-Pattys. Die Spanne liegt für Veggie bei 148 bis 259 Kilokalorien (kcal) und für Rindfleisch bei 194 bis 277 kcal.

Rind punktet: Rinder-Pattys liefern viel Eiweiß – deutlich mehr als vegane. Zur Einordnung: Eine 60 Kilo schwere Frau unter 65 Jahren braucht 48 Gramm Eiweiß am Tag, etwa für die Muskeln.

Vegane viel weniger fett: Pflanzliche Pattys warten im Schnitt mit 43 Prozent weniger Fett auf. Die Gehalte variieren von rund 5 bis 13 Gramm bei Veggies und 13 bis 23 Gramm bei Rind.

Ähnliches Niveau: Die Salzgehalte sind okay, aber hoch bei Veggies von Endori (1,8 Gramm Salz/100 Gramm) und The Green Mountain (1,9 Gramm Salz). Empfohlenes Salzlimit: 6 Gramm pro Tag.

Vegane mit Riesenvorteil: Gesättigte Fettsäuren im Übermaß steigern auf Dauer Herzrisiken. Da sind fast alle Veganen aus dem Schneider. Sie bieten viel Omega-3-Fettsäuren – gut fürs Herz.

Beide gut: Auf den ersten Blick siegt Veggie, doch der Körper verarbeitet pflanzliches Eisen schlechter als tierisches. Eisen ist Blutbestandteil und wichtig für den Sauerstofftransport.

Infografik: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

So haben wir getestet

Im Test: Wir wählten 20 Rindfleisch- und vegane Burger-Pattys aus, darunter vielverkaufte Tiefkühlprodukte und gekühlte Ware, die beim Einkauf im Januar 2026 verfügbar waren. Die Preise erfragten wir bei den Anbietern im März 2026.
Untersuchungen: Genaue Prüfmethoden unter test.de/burger-pattys/methodik.

Sensorisches Urteil: 40 %

Alle Produkte bereiteten wir in einer beschichteten Pfanne zu. Anschließend beurteilten fünf geschulte Prüfpersonen Aussehen, Geruch, Geschmack, Mundgefühl. Jeder Prüfer verkostete unter gleichen Bedingungen die anonymisierten Pattys, auffällige oder fehlerhafte öfter. Unterschieden sich Resultate, wurde ein Konsens als Bewertungsbasis erarbeitet.

Ernährungsphysiologische Qualität: 15 %

Wir bestimmten die Gehalte der Grundnährstoffe und berechneten den Brennwert. Auch analysiert: Salz, Eisen, bei veganen Pattys das Fettsäurespektrum. Bewertungsbasis waren 100 Gramm Patty als Teil einer Hauptmahlzeit. Wir orientierten uns an Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung.

Schadstoffe: 5 % (Fleisch-Pattys), 15 % (vegane Pattys)

Wir prüften auf Schwermetalle, Mineralölkohlenwasserstoffe – und die Veggie-Pattys auf Pestizide, Aflatoxine, Chlorat, Perchlorat, 3-MCPD- und Glycidyl-Ester.

Fleischqualität: 10 % (Fleisch-Pattys)

Wir analysierten Fett, Protein und die Aminosäure Hydroxyprolin und berechneten den Bindegewebsanteil im Fleischeiweiß. Mit dem Mikroskop prüften wir das Fleisch histologisch. Wir prüften, ob Gewebe des zentralen Nervensystems (Hirn, Rückenmark) enthalten war.

Mikrobiologische Qualität: 10 %

Wir bestimmten aus dem Inhalt von je drei Packungen die Gesamtkoloniezahl, prüften auf Krankheitserreger, Hygiene- und Verderbniskeime. Fleisch prüften wir auf antibiotikaresistente Bakterien.

Nutzungsfreundlichkeit der Verpackung: 5 %

Drei Experten testeten, wie sich die Packungen öffnen, wiederverschließen und Pattys entnehmen lassen. Auch bewertet: Entsorgungshinweise.

Deklaration: 15 %

Wir prüften, ob die Packungsangaben lebensmittelrechtlich korrekt sind. Wir bewerteten etwa die Zubereitungshinweise. Drei Experten beurteilten Leserlichkeit und Übersichtlichkeit.

Weitere Untersuchungen

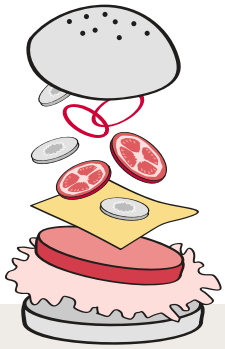
Veggie-Pattys prüften wir auf tierische DNA, Fleisch-Pattys auf Anteile von Schwein, Huhn, Pute. Bei der Angabe „ohne Soja" prüften wir auf Sojaprotein, bei der Angabe sojahaltiger Zutaten auf gentechnisch veränderte Bestandteile. All diese Prüfungen waren negativ.

Abwertungen

Hieß das Urteil Mikrobiologische Qualität Ausreichend, konnte das Qualitätsurteil höchstens eine halbe Note besser sein.



Verwechselbar. Es ist nicht auf Anhieb zu erkennen, dass diese Pattys vegan sind.



Hygiene

Rohe Fleisch-Pattys sensibel behandeln

Ob tiefgefroren oder gekühlt: Pattys aus rohem Fleisch sind anfällig für Keime. So verringern Sie das Risiko.

Kühlen. Achten Sie beim Einkauf darauf, dass die Pattys nicht warm werden. Nutzen Sie eine Kühltasche für den Transport und legen die Pattys umgehend in Kühlschrank oder Tiefkühltruhe. Frische Fleischprodukte sind besonders empfindlich – Anbieter empfehlen maximal 2 bis 4 Grad Kühltemperatur.

Vor dem Verbrauchsdatum essen. Gekühlte Fleisch-Pattys tragen ein Verbrauchsdatum, bis zu dem sie verzehrfähig sind. Reizen Sie es nicht aus: Je früher Sie die Pattys essen, desto besser schmecken sie normalerweise.

Sauber arbeiten. Arbeiten Sie sorgfältig, sobald Sie ein Patty aus der Packung nehmen. Waschen Sie alle Küchengeräte und Oberflächen, die Fleischkontakt hatten, mit Spülmittel ab. Hände mit Seife waschen.

Innen nicht roh lassen. Gekühlte oder tiefgefrorene Pattys in eine Pfanne geben oder auf den Grill legen. Von jeder Seite scharf anbraten oder angrillen, sodass sie außen bräunen. Temperatur reduzieren, Pattys bei mittlerer Hitze ein paar Minuten garen, dabei wenden. Der Patty-Kern sollte mindestens zwei Minuten auf 70 Grad durcherhitzt sein, damit Keime sterben. Auf keinen Fall sollte der Kern noch roh (raw oder medium raw) sein.

Foto: Stiftung Warentest; Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Zahnretter ab 10 Euro

Elektrische Kinderzahnbürsten
Fünf der neun Zahnbürsten sind gut, auch eine sehr preiswerte von dm. Eine teure Bürste von Oral-B putzt als einzige sehr gut.

Der dudelnde Delfin hat es Line angetan. Die Grundschülerin wippt beim Zähneputzen zur Melodie. Doch trotz Lines Begeisterung schaffte es die Bubble Brush von Ailoria nicht auf das Siegertreppchen. Denn in unserem Test von neun elektrischen Kinderzahnbürsten legten wir besonderen Wert auf die Zahnreinigung – und da war die Delfin-Bürste schlechter als andere.

Getestet haben wir sechs Zahnbürsten für Kinder ab 3 oder 4 Jahren und drei für die Altersgruppe ab 6 Jahren. Fünf Bürsten sind gut, vier befriedigend. Testsieger ist die teuerste Bürste im Test: Die Oral-B →

Unser Rat

Testsieger: Erste Wahl für Kinder ab 6 Jahren ist die Zahnbürste Oral-B iO Kids 6+ für 60 Euro. Sie reinigte als einzige die Zähne sehr gut. Für Kinder ab 3 Jahren ist die Sonicare for Kids von Philips für 31 Euro die Beste.
Preistipp: Mit 10 Euro deutlich preiswerter als der Testsieger ist die zweitbeste Zahnbürste für Kinder ab 4 Jahren, die dm Dontodent Active Young.
Umwelttipp: Schwache Akkus können oft vom Kundendienst ersetzt werden.



Praxistest. Line findet ihren Zahn-Delfin toll. Im Test schnitt die Bürste von Ailoria nur befriedigend ab.

Foto: Stiftung Warentest

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Zahnfleisch schonen. Wir prüften unter dem Mikroskop, ob die Borsten wirklich abgerundet sind.



Auseinandergefallen. Beim Abziehen des Bürstenaufsatzes der Müller Sensident Junior lösten sich einzelne Teile.

iO Kids 6+ für Kinder ab sechs kostet 60 Euro und machte als einzige im Test die Zähne sehr gut sauber. Zu den Guten zählt mit der dm Dontodent Active Young für 10 Euro aber auch eine der preiswertesten. Sie wird vom Hersteller für Kinder ab vier Jahren empfohlen. Beste Bürste für Dreijährige ist die Philips Sonicare for Kids für 31 Euro.

Unterstützt wurden wir bei der Bewertung von Line und weiteren Erstklässlerinnen und Erstklässlern. Sie probierten aus, wie gut sie mit den Zahnbürsten zurechtkamen. Das ist entscheidend dafür, wie gern sie später ihre Zähne damit putzen.

Die Zahnreinigung ließen wir dagegen mit Probanden im Labor prüfen. Auch unsere Schadstoffprüfung fand im Labor statt – und brachte zum Glück keine bösen Überraschungen. Details zu den Testergebnissen erläutern wir auf den nächsten Seiten.

Brauchen Kinder eine spezielle Zahnbürste für ihr Alter?

Die Bürsten sollen jüngere Kinder an das Zähneputzen heranführen. Damit das gut gelingt, haben sie weichere Borsten und meist kleinere Bürstenaufsätze als Modelle für Erwachsene; zudem rotieren und vibrieren sie weniger stark. Kommt ein älteres Grundschulkind gut mit einer Zahnbürste für Erwachsene klar, kann es auch die der Eltern mitbenutzen. Dann sollten aber ein Bürstenkopf mit weichen Borsten und ein sanfter Putzmodus gewählt werden.

Worin liegt der Unterschied zwischen den Produkten ab 3 und ab 6 Jahren?

Die elektrischen Zahnbürsten für Kinder ab 3 Jahren im Test hatten häufig einen dünneren Handgriff und kleinere, weiche Bürstenköpfe. Ihr sanfter Putzmodus schont empfindliches Zahnfleisch und die ersten Zähne. Einige Hersteller bewerben solche Produkte als Einstiegsmodelle zum Erlernen des Zähneputzens. Modelle ab 6 Jahren haben längere Bürstenaufsätze und meist größere Handstücke. Oftmals sind Produkte für Kinder weniger laut und vibrierend als für Erwachsene.

Tipp: Zahnärzte empfehlen nachzuputzen, bis das Kind die Technik beherrscht.

Putzen die Bürstentypen gleich gut?

Grundsätzlich macht es keinen Unterschied im Putzergebnis, ob die Kinder eine Bürste mit Schall- oder Rotationstechnik benutzen. Im Test putzte keine schlechter als befriedigend. Fünf Bürsten reinigen gut, der Testsieger von Oral-B sehr gut. Um das herauszufinden, haben wir rund 30 Erwachsene ins Labor geschickt und ihr Putzergebnis durch eine Expertin prüfen lassen. Mit Kindern, die naturgemäß motorisch noch in der Entwicklung sind, würde sich ihre individuelle und schwankende Putztechnik übermäßig auf das Ergebnis der Zahnreinigung auswirken. Mit Erwachsenen kann sie nach korrekter Anwendung vergleichbarer bewertet werden. Da die Bürstenköpfe für Kinder meist kleiner und die Borsten weicher sind, entfernen sie Plaque etwas weniger effizient. Wir bewerten das Putzergebnis weniger streng als im Test der Erwachsenen-Bürsten.

Wie wichtig ist eine Andruckkontrolle?

Sie warnt davor, zu stark aufzudrücken und das Zahnfleisch zu verletzen. Und Kinder erlernen damit frühzeitig eine schonende Putztechnik. Den meisten Bürsten fehlt eine Andruckkontrolle, bei der Sunstar Gum Playbrush ist sie nur mit App verfügbar – beides bemängeln wir. Die Oclean hat eine Kontrolle, die aber nur bei seitlichem, recht hohem Druck warnt. Beim Testsieger von Oral-B löste sie bei geringerem Druck aus, war aber kaum spürbar. Die beste Andruckkontrolle hat die Sensident Junior von Müller, sie reinigt aber nur befriedigend.

Sind elektrische Zahnbürsten besser als manuelle?

Nicht unbedingt. Entscheidend ist die richtige Putztechnik und -systematik. In unserem Praxistest zeigte sich aber, dass Kinder mit elektrischen Zahnbürsten viel Spaß

Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

beim Putzen haben. Ein weiterer Vorteil der elektrischen Modelle: Viele Bürsten signalisieren, auf den nächsten Gebissabschnitt zu wechseln, und das Nachputzen durch Erwachsene gelingt damit besser.

Wie stabil sind die Zahnbürsten?

Wir ließen jede Zahnbürste fünf Mal aus 70 Zentimetern Höhe auf einen Fliesenboden fallen. Das überstanden alle gut. Auch die Dauerprüfung, die eine sechsjährige Nutzung durch zwei Personen simulierte, bestanden alle. Bei der Sensident Junior von Müller zerfielen allerdings im Praxistest mehrfach die Aufsteckbürsten in einzelne Teile, wenn die Kinder diese abzogen.

Sind die Apps empfehlenswert, die es zu manchen Zahnbürsten gibt?

Philips, Oral-B, Happybrush und Sunstar bieten Apps, die etwa Dauer und Häufigkeit des Putzens speichern und Kinder mit Animationen bei Laune halten. Das Datensendeverhalten der Apps ist in Ordnung. Alle Zahnbürsten funktionieren auch ohne App, nur bei der Sunstar Gum Playbrush ist sie für die Andruckkontrolle erforderlich.

Was ist von der Oclean-Zahnbürste zu halten, deren Borsten Fluorid abgeben?

Aus Expertensicht ist der Zusatznutzen gering. Solche Borsten ersetzen keine fluoridhaltige Zahnpasta. Wie viel Fluorid sie tatsächlich auf Dauer beim Zähneputzen abgibt, haben wir nicht untersucht, doch Experten halten die Menge für zu gering.

Welche Zahnpasta ist empfehlenswert?

Sehr gute Zahnpasta für Kinder bis 6 Jahren gibt es bereits ab 50 Cent pro Tube. In unserem Test (3/26) schnitten Eurodont Kinder Zahncreme von Aldi, Dentalux Kids von Lidl und das Alterra Zahngel Kinder von Rossmann am besten ab. ■ →

Text: Kerstin Singer; Testleitung: Dr. Thomas Koppmann; Produktauswahl: Julia Leise; Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Wie Sie Ihr Kind zum Zähneputzen motivieren

Gemeinsam das Zahnmonster besiegen

Spielerische Rituale helfen den Kleinsten, eine Routine zu entwickeln.

Schon die Milchzähne brauchen eine gute Pflege. Damit die Kleinen das Zähneputzen gut akzeptieren, hier ein paar Tipps für Eltern, unter anderem von der Initiative proDente, die von der Bundeszahnärztekammer unterstützt wird.

Feste Rituale. Das Zähneputzen sollte zu einem festen Bestandteil des Familienalltags werden – idealerweise kombiniert mit den Mahlzeiten.

Vorbild sein. Kinder ahmen nach, was Eltern tun. Wenn Eltern selbst sichtbar und mit Freude Zähne putzen, wirkt das als starker Motivationsverstärker. Lob und positive Reaktionen auf das Mitmachen sind besonders wichtig.

Timer benutzen. Zahnputz-Apps oder einfache Sanduhren mit Motiven helfen dabei, die empfohlene Putzdauer von mindestens zwei Minuten einzuhalten.

Mit Musik. Singen und Reimen schaffen gleich eine gute Atmosphäre im Bad. ProDente stellt zum Beispiel eine Spotify-Playlist mit Zahnputzliedern bereit. Auch manche Apps zu Zahnbürsten enthalten Lieder. Eine Zahnbürste im Test, die Ailoria Bubble Brush, kann auch Melodien abspielen.

Theater spielen. Handpuppen mit echtem Gebiss können gemeinsam mit dem Kind am Waschbecken „mitputzen". Die Zahnbürste wird so zur Waffe im Kampf gegen gefährliche Zahnmonster – mit jeder Putzsession geht die Geschichte weiter.

Comic-Held aussuchen. Mag das Kind die Farbe, die Form und vielleicht sogar die Comic-Figur auf der Zahnbürste, ist das schon die halbe Miete. Doch Vorsicht: Ist heute noch die Eiskönigin in, kann sie schon morgen out sein. Da sind Bürsten praktischer, auf die die Kinder selbst die Sticker aufkleben können. Im Praxistest störten manche Kinder aber die Ränder der Aufkleber.

Wettbewerb starten. Machen Sie eine Challenge daraus. Das kommt bei älteren Kindern gut an. Zum Beispiel: Zähne mit Plaque-Tabletten einfärben, dann um die Wette putzen. Oder: Wer schafft einen ganzen Monat, ohne das Putzen zu vergessen?



Kontrolle. Ist das Kind fertig, sollten Eltern noch einmal nachputzen.

Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Elektrische Zahnbürsten für Kinder: Eine Gute gibt es schon ab 10 Euro

		Bürsten ab 3 oder 4 Jahren					
Produkt		**Philips** Sonicare for Kids Age 3+ Design a Pet Edition[2)]	**dm** Dontodent Active Young Blau[5)]	**Oral-B** Pro Kids 3+ Disney Frozen[8)]	**Ailoria** Bubble Brush[10)]	**Happybrush** Eco Vibe Kids Paw Patrol Elektrische Lern-Zahnbürste[13)]	**Müller** Sensident Junior[16)]
Altersempfehlung laut Deklaration		ab 3 Jahren	ab 4 Jahren	ab 3 Jahren[9)]	ab 3 Jahren[11)]	ab 3 Jahren[14)]	ab 3 Jahren
Art der Bürstenbewegung		Vibration (Schall)	Oszillierend-rotierend	Oszillierend-rotierend	Vibration (Schall)	Vibration (Schall)	Oszillierend-rotierend
Akku/Batterie		Akku	Akku	Akku	Batterie	Akku	Akku
Mittlerer Preis in Euro (ca.)		**31**	**10**	**23**	**49**[12)]	**30**	**10**
Mittlerer Preis für einen Ersatz-Bürstenaufsatz in Euro (ca.)[1)]		5,00	1,49	3,75	8,17[12)]	3,32	1,65
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (3,5)**
Zahnreinigung	**55 %**	**gut** (2,2)	**gut** (2,0)	**gut** (2,4)	**befried.** (2,9)*)	**befried.** (2,9)*)	**befried.** (2,6)
Handhabung	**30 %**	**befried.** (2,8)*)	**befried.** (3,3)*)	**befried.** (3,0)*)	**befried.** (2,6)	**befried.** (2,8)	**ausreich.** (4,0)
Zähneputzen (z. B. Wechseln der Bürstenaufsätze, Tasten, Geräusch)		+	○	○	+	+	⊖*)[17)]
Andruckkontrolle		–[3)]	–[3)]	–[3)]	–[3)]	–[15)]	+
Putzzeitsignal (Timer)/Gebrauchsanleitung		○/○	–[6)]/+	+/○	○/○	○/○	+/⊖
Reinigung des Geräts/Stand- und Liegefestigkeit		+/○	○/+	○/○	⊖/○	+/⊖	○/○
Betriebszeit mit einer Akku- oder Batterieladung (Minuten)		○ (104)	+ (149)	⊖ (54)	++ (1072)	++ (596)	+ (129)
Batteriewechsel		Entfällt	Entfällt	Entfällt	○	Entfällt	Entfällt
Haltbarkeit	**5 %**	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**ausreich.** (4,0)*)[17)]
Umwelteigenschaften	**5 %**	**befried.** (3,1)	**befried.** (2,6)	**befried.** (3,2)	**befried.** (3,0)	**befried.** (2,6)	**befried.** (2,7)
Art der Stromversorgung/Stromverbrauch		++/++	++/++	++/++	○*)/+	++/++	++/++
Austauschbarkeit des Akkus		–[4)]	⊖[7)]	–[4)]	Entfällt	⊖[7)]	⊖[7)]
Schadstoffe	**5 %**	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
Ausstattung/Technische Merkmale							
Laut Anbieter weitere Designvarianten erhältlich		☐	■/In rosa	■/König der Löwen und Spiderman	■/In mint, grün und pink	☐	☐
Anzahl der mitgelieferten Bürstenaufsätze		1	1	1	2	1	1
Zubehör zum Laden an der Steckdose		☐	■	■	Entfällt	☐	■
Ausstattung, Zubehör		Ladestation mit USB-A-Anschluss, Aufkleber	Ladestation mit Netzstecker, Aufkleber	Ladestation mit Netzstecker, Aufkleber	Zahnbürsten-ständer, Schrau-bendreher	Ladekabel mit USB-C-Anschluss, Aufkleber	Ladestation mit Netzstecker, Aufkleber
Andruckkontrolle vorhanden		☐	☐	☐	☐	☐[15)]	■
Anzahl der Putzeinstellungen		2	2	2	1	3	3
Putzzeitsignal:	Intervalltimer	■	☐	■	■	■	■
	Ende der Putzzeit	■	■	■	■	■	■
App vorhanden/Mängel im Datensendeverhalten		■/geringe	☐	■/sehr geringe	☐	■/keine	☐

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). – = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

Mängel im Datensendeverhalten: keine, sehr geringe, geringe, deutliche, sehr deutliche.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" rechts).
■ = Ja. ☐ = Nein. ◪ = Eingeschränkt.
1) Ermittelt anhand der kleinsten erhältlichen Packungsgröße.
2) Getesteter Bürstenaufsatz: For Kids Age 3+.
3) Keine Andruckkontrolle vorhanden.
4) Akkutausch weder durch Anwender noch durch Kundenservice möglich.
5) Getesteter Bürstenaufsatz: Active Young.
6) Kein Intervalltimer vorhanden.
7) Akkutausch laut Anbieter nur durch den Kundenservice und nicht durch den Anwender möglich.
8) Getesteter Bürstenaufsatz: Pro Kids 3+.
9) Laut Anbieter empfohlen bis zum Alter von 6 Jahren, laut Deklaration keine Altersbeschränkung.
10) Getesteter Bürstenaufsatz: Bubble Brush.
11) Laut Anbieter empfohlen im Alter von 3 bis etwa 10 Jahren, laut Deklaration keine Altersangabe.
12) Preis laut Anbieter-Webseite.
13) Getesteter Bürstenaufsatz: Eco Vibe Kids Paw Patrol.
14) Laut Anbieter empfohlen bis zum Alter von 5 Jahren, laut Deklaration keine Altersbeschränkung.
15) Laut Anbieter erfolgt bei zu hohem Anpressdruck eine Senkung der Frequenz. Wir konnten das im Labor nicht feststellen.
16) Getesteter Bürstenaufsatz: Junior Universal.
17) In der Kinder-Handhabungsprüfung trennte sich beim Abziehen des Bürstenaufsatzes mehrfach die Hülle des Aufsatzes von seinem Innenaufbau.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.





Bürsten ab 6 Jahren

Oral-B iO Kids 6+ Disney Stitch[18)]	**Sunstar Gum Playbrush** Junior 6+[20)]	**Oclean** Kids 6 YRS+[23)24)]
ab 6 Jahren[19)]	ab 6 Jahren[21)]	ab 6 Jahren
Oszillierend-rotierend	Vibration (Schall)	Vibration (Schall)
Akku	Akku	Akku
60	**55**	**40**[12)]
8,99	7,50	7,95[12)]
GUT (2,0)	**GUT (2,3)**	**GUT (2,4)**
sehr gut (1,5)	**gut** (1,8)	**gut** (2,4)
befried. (2,9)*)	**befried.** (3,0)*)	**befried.** (2,7)*)
○	○	+
○	–[22)]	⊖
○/+	+/+	○/⊖
○/+	○/+	○/⊖
+ (151)	++ (303)	++ (1290
Entfällt	Entfällt	Entfällt
sehr gut (1,0)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,0)
befried. (2,7)	**befried.** (3,0)	**befried.** (3,1)
++/++	++/+	++/++
⊖[7)]	⊖[7)]	–[4)]
sehr gut (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
■/Spiderman	■/In pink und blau	■[25)]/In blau
1	1	2
■	■	□
Ladestation mit Netzstecker, Reiseetui	Ladestation mit Netzstecker	Ladestation mit USB-A-Anschluss
■	◪[22)]	■
3	2	2
■	■	■
■	■	■
■/sehr geringe	■/geringe	□

18) Getesteter Bürstenaufsatz: iO Kids 6+.
19) Laut Anbieter empfohlen bis zum Alter von etwa 10 Jahren, laut Deklaration keine Altersbeschränkung.
20) Getesteter Bürstenaufsatz: Junior 6+.
21) Auch nutzbar mit Bürstenaufsatz „ab 3 Jahren".
22) Andruckkontrolle nur bei Nutzung der App verfügbar.
23) Getesteter Bürstenaufsatz: Delicate Care.
24) Laut Deklaration mit fluoridbeschichteten Borsten, die unter anderem den Zahnschmelz remineralisieren sollen. Wir haben die Eigenschaft nicht geprüft und nicht bewertet.
25) Laut Anbieter-Webseite.

So haben wir getestet

Im Test: Neun elektrische Kinderzahnbürsten. Die Produktauswahl erfolgte auf Basis von Recherchen im stationären und Online-Handel, Marktzahlen sowie Anbieterbefragungen zu Produktneuheiten. Wir kauften sie von Oktober bis Dezember 2025 ein. Die Preise ermittelten wir per Anbieterbefragung im März 2026.
Untersuchung: Detaillierte Beschreibungen der Prüfmethoden finden Sie unter test.de/kinder-zahnbuersten/methodik.

Zahnreinigung: 55 %

Im internationalen Gemeinschaftstest nutzten mindestens 30 Erwachsene jede Zahnbürste in zufälliger Reihenfolge unter Aufsicht im Prüfinstitut. Davor durften sie sich mindestens zwölf Stunden nicht die Zähne putzen. Eine Expertin, die keine Kenntnis über die genutzten Produkte hatte, beurteilte standardisiert vor und nach dem Putzen die Plaque-Menge pro Zahn. Dafür wurden die Zahnbeläge eingefärbt. Die Produkte wurden anonymisiert – soweit dies möglich war, ohne die Handhabung zu beeinträchtigen. Die Testpersonen putzten ihre Zähne nach einem festgelegten Ablauf für je zwei Minuten mit jeweils der gleichen Menge Zahnpasta mit geringem Abrieb.

Handhabung: 30 %

Die Handhabungsprüfung wurde von mindestens 15 Erstklässlern und 5 Experten durchgeführt. Die Kinder nutzten die Produkte unter begleitender Beobachtung und beurteilten Aspekte wie Handlichkeit, Bedienung, Putzzeitsignale, Geräusch und Vibrationen sowie Auswechseln der Bürstenaufsätze. Die fünf Experten beurteilten unter anderem, wie gut sie beim **Zähneputzen** mit den Bürsten an schwer erreichbare Stellen gelangen, wie handlich und wie laut die Bürsten sind. Wir beurteilten die **Andruckkontrolle,** etwa bei welchem Anpressdruck sie auslöst. Die Experten bewerteten zudem, ob ein **Putzzeitsignal** vorhanden und wie gut es wahrnehmbar war. Zudem bewerteten sie die mitgelieferte **Gebrauchsanleitung.** Sie prüften, wie sich Aufsteckbürste, Handstück und – sofern vorhanden – Ladestation **reinigen** ließen. Bei der **Stand- und Liegefestigkeit** beurteilten sie, wie stabil das Handstück mit und ohne Ladestation stand und ob es beim Hinlegen wegrollt. Wir prüften die **Betriebszeit** der Bürste mit einer Akku- oder Batterieladung sowie den **Batteriewechsel.**

Haltbarkeit: 5 %

Alle Bürsten durchliefen eine Dauerprüfung mit 2250 Prüfzyklen. Jeder Zyklus bestand aus 4 mal 2 Minuten Laufzeit. Zwischen den Läufen pausierten die Bürsten jeweils eine Minute, zwischen den Zyklen jeweils zehn Minuten. So simulierten wir eine circa sechsjährige Benutzung durch zwei Personen. Während des gesamten Zyklus lief ein Zahnpasta-Wasser-Gemisch über den Bürstenkopf. In der Fallprüfung ließen wir die Geräte fünfmal aus 70 Zentimetern Höhe auf einen Fliesenboden fallen. In der Dichtigkeitsprüfung prüften wir mit Spritzwasser, ob Wasser ins Gehäuse eindrang. Zudem bewerteten wir Auffälligkeiten aus der Handhabungsprüfung.

Umwelteigenschaften: 5 %

Wir prüften unter anderem die **Art der Stromversorgung** sowie den **Stromverbrauch** von Zahnbürste und Ladegerät bei einem Gebrauch von zweimal täglich zwei Minuten und einer Nachladung über 24 Stunden. Zudem erfassten wir, ob der **Akku** durch den Anwender **ausgetauscht** werden kann. Dazu prüften wir die mitgelieferten Gebrauchsanleitungen und befragten die Anbieter.

Schadstoffe: 5 %

Wir prüften die Kunststoffe der Handteile auf polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, Weichmacher-Phthalate und Chlorparaffine.

Abwertungen

Abwertungen führen dazu, dass sich Produktmängel verstärkt auf das Qualitätsurteil auswirken. Sie sind mit einem Sternchen *) gekennzeichnet. Folgende Abwertungen setzten wir ein: Ab der Note Befriedigend (2,6) für Zahnreinigung und Handhabung und ab Ausreichend (3,6) im Urteil Haltbarkeit werteten wir das Qualitätsurteil ab. Je schlechter das Urteil war, desto stärker wirkte der Abwertungseffekt. War das Zähneputzen ausreichend, konnte die Handhabung nicht besser sein. War die Art der Stromversorgung befriedigend, konnten die Umwelteigenschaften nicht besser sein.

Zusätzliche Untersuchung von Apps:

Wenn es für eine Zahnbürste eine App des jeweiligen Anbieters gab, untersuchten wir ihr Datensendeverhalten: Wir entschlüsselten, welche Daten die Apps senden, und bewerteten, ob diese für den Betrieb der App notwendig sind.

Weitere Untersuchungen:

Wir prüften mit dem Mikroskop, ob die Borstenenden der Bürstenaufsätze abgerundet waren. Die Ergebnisse waren unauffällig.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Soundbars im Test

Super TV-Klang zum stolzen Preis

Soundbars können das Hörerlebnis beim Fernsehen deutlich verbessern. Wir haben 15 neue getestet. Die besten sind teurer als ein neues TV-Gerät.



Yamaha True X Surround 90A
Preis: 2 457 Euro

Große Fernseher (siehe S. 24) liefern zwar oft guten Ton – in einer ganz anderen Liga spielen aber Soundbars. Wir haben 15 neue Modelle getestet. Sechs davon sind einteilige Soundbars, neun haben einen Subwoofer für besseren Bass, manche auch noch Satellitenboxen für mehr Raumklang.

In der Tabelle zeigen wir sie zusammen mit den besten Soundbars aus unseren Tests seit 2024. Die Testsieger kosten deutlich mehr als die besten großen Fernseher, es gibt aber auch günstige Alternativen.

Soundbars mit Subwoofer. Als erste Soundbar überhaupt bekommt die Yamaha True X Surround 90A ein Sehr gut – sie ist allerdings auch die teuerste im Test. Inklusive Subwoofer und Satellitenboxen kostet sie 2 457 Euro. Sprache, Filmeffekte und Musik gibt sie brillant wieder. Erfreulich: Auch im Stromverbrauch ist sie sehr gut. Vorn neu mit dabei ist auch die gute JBL Bar 1300MK2 (1 459 Euro). Auch sie kommt mit Subwoofer und kabellosen Satellitenboxen.

Soundbars ohne Subwoofer. Bisher gab es nur eine einteilige Soundbar mit sehr gutem Klang, die Devialet Dione. Nun teilt sie sich diese Ehre mit der KEF Xio. Sie ist mit knapp 2 300 Euro noch mal rund 300 Euro teurer als Dione, dafür aber auch besser in der Handhabung und erst recht im Stromverbrauch. Ebenfalls top: Marshall Heston 120 (799 Euro) mit guter Klangoptimierung. Die günstigste gute einteilige Soundbar in unserer Auswahl ist die JBL Bar 300MK2 für knapp 320 Euro.

Familienzuwachs. Von der Marshall Heston 120 gibt es nun auch eine kompaktere Version: Nur 73 cm breit ist die Heston 60. Klanglich kann sie mit der 110 cm breiten großen Schwester nicht mithalten; auch in Kombination mit dem optionalen Subwoofer klingt sie nur befriedigend. Auch bei Klipsch gibt es Familienzuwachs: Die neue Flexus Core 300 ist nicht nur 25 cm breiter als die gute Vorgängerin Flexus Core 200, sondern auch besser ausgestattet mit WLan und dem Raumklang-Audioformat DTS:X. Sie klingt ähnlich gut.

Kein Preistipp. Erstmals getestet haben wir zwei Soundbars des Multiroom-Spezialisten Bluesound. Beide sind nicht günstig, aber nur befriedigend – auch was den Klang angeht, der sich zudem nur sehr eingeschränkt optimieren lässt. Bei der Pulse Cinema klingen immerhin die Filmeffekte gut.

Soundbars: Gute gibts ab rund 320 Euro

Produkt	Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)[1]	Ton 70 %	Handhabung 20 %	Stromverbrauch 10 %	QUALITÄTS-URTEIL 100 %	Erstmals veröffentlicht in Heft
Soundbars mit Subwoofer						
Yamaha True X Surround 90A	2 457	++	+	++	**SEHR GUT (1,5)**	Neu
JBL Bar 1300MK2	1 459	+	+	+	**GUT (1,8)**	Neu
LG DS95TR	1 003	+	+	+	**GUT (1,8)**	9/24
LG DS90TY	499	+	+	++	**GUT (1,9)**	5/25
Samsung HW-Q810GF/ZG	460	+	+	++	**GUT (1,9)**	11/25
Samsung HW-Q935GF/ZG	712	+	+	+	**GUT (1,9)**	11/25
Klipsch Flexus Core 300 + Flexus Sub 200	1 798	+	+	+	**GUT (2,0)**	Neu
Sonos Arc Ultra + SUB4	1 738	+	○	○	**GUT (2,5)**	Neu
Hisense AX5140Q	402	○	+	++	**BEFRIED. (2,6)**	Neu
Marshall Heston 60 + Sub 200	928	○	○	++	**BEFRIED. (2,8)**	Neu
Sharp HT-SBW53121[2]	360	○	+	++	**BEFRIED. (2,8)**	Neu
Philips TAB8200/10	196	○	○	++	**BEFRIED. (3,0)**	Neu
Philips TAB6100/10	186	⊖	○	++	**BEFRIED. (3,2)**	Neu
Soundbars ohne Subwoofer						
KEF Xio	2 299	++	+	++	**GUT (1,6)**	Neu
Marshall Heston 120	799	+	+	++	**GUT (2,0)**	11/25
Devialet Dione	2 000[3]	++	○	⊖*)	**GUT (2,1)**	9/24
Klipsch Flexus Core 300	1 199	+	+	+	**GUT (2,1)**	Neu
Klipsch Flexus Core 200	497	+	+	++	**GUT (2,2)**	9/24
JBL Bar 300MK2	319	○	+	++	**GUT (2,4)**	11/25
Klipsch Flexus Core 100	344	○	+	++	**GUT (2,4)**	5/25
Bluesound Pulse Cinema	1 299	○	○	+	**BEFRIED. (2,7)**	Neu
Bluesound Pulse Cinema Mini	899	○	○	+	**BEFRIED. (2,9)**	Neu
Marshall Heston 60	499	○	+	++	**BEFRIED. (2,9)**	Neu
Samsung HW-B410GF/ZG	106	○	+	++	**BEFRIED. (3,0)**	Neu

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). − = Mangelhaft (4,6–5,5). **Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.**
*) Führt zur Abwertung. Wie wir Soundbars getestet haben, lesen Sie im Internet unter test.de/soundbars/methodik.
1) Die Preise erhob Geizhals.de im Mai 2026. **2)** Laut Anbieter Firmware geändert. **3)** Preis laut Anbieter-Webseite.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Bunt. Das MacBook Neo (links) ist etwas kleiner als das Air 13. Es ist in Zitrusgelb, Rosa, Dunkelblau und Silber lieferbar.

Der Herausforderer

Mit dem MacBook Neo bietet nun auch Apple einen Laptop für unter 1000 Euro. Wir haben das farbenfrohe Gerät geprüft – und waren angetan.

MacBook Neo im Test

Bislang galt: Wer einen günstigen Einsteiger-Laptop braucht, kauft ein Windows-Gerät oder Chromebook. Bei Apple war für unter 1000 Euro lange nichts zu bekommen. Bis jetzt: Das MacBook Neo kostet 699 Euro in der Grundausstattung mit 8 GB Hauptspeicher und 256 GB SSD-Speicherplatz. Für 799 Euro gibt es das Modell mit einer 512 GB großen SSD. Studierende zahlen jeweils 100 Euro weniger.

Viel Qualität für wenig Geld. Das MacBook Neo wirkt ebenso hochwertig verarbeitet wie die teureren MacBooks – eine Seltenheit in dieser Preisklasse. Tastatur und Touchpad fühlen sich vergleichbar gut an. Das Display ist mit 12,9 Zoll etwas kleiner als beim MacBook Air 13, bei der Qualität merkt man kaum einen Unterschied. Gespart hat Apple bei den Anschlüssen: Es gibt nur zwei USB-C-Ports, einer davon ist ein schneller USB-3-Port, an dem sich ein Bildschirm anschließen lässt. Eine Tastaturbeleuchtung gibt es nicht, einen Fingerabdrucksensor nur in der 799-Euro-Variante.

Überraschend starke Rechenleistung. Die technische Ausstattung wirkt wenig berauschend: Nur 8 GB Hauptspeicher – und ein Prozessor, den Apple sonst im iPhone 16 Pro verbaut hat. Doch unsere Tests zeigen: Der A18 Pro ist zwar „nur" ein Smartphone-Prozessor, bietet aber gute Rechenleistung und ist vielen Laptop-Prozessoren mehr als gewachsen. Nur bei der Bild- und Videobearbeitung stößt das Neo an seine Grenzen: Wer etwa anspruchsvolle Filter auf ein Foto anwenden will, muss manchmal etwas länger warten. Großer Vorteil gegenüber den meisten vergleichbaren Windows-Laptops: Das MacBook Neo arbeitet komplett lautlos, da es keine Lüfter hat.

Stiftung-Warentest-Kommentar: Das MacBook Neo leistet sich keine großen Schwächen; es ist eine starke Empfehlung für alle, die einen bezahlbaren Alltags-Laptop suchen – oder einen günstigen, langlebigen Ersatz für Windows-10-Laptops, die keine Updates mehr erhalten. Betagten Laptop-Prozessoren ist der A18-Pro-Chip klar überlegen.

34

Prozent der Menschen in Deutschland nutzen digitale Dienste oder Geräte aus Europa, um unabhängiger von US-Techkonzernen zu werden. 27 Prozent denken darüber nach.

Quelle: Bitkom-Umfrage

E-Mail-Apps

Outlook Lite eingestellt

Seit Ende Mai funktioniert die abgespeckte Version von Microsofts mobiler E-Mail-App nicht mehr. Wer Outlook Lite bislang genutzt hat, muss auf eine andere App umsteigen. Microsoft empfiehlt die Vollversion von Outlook. Wer ein älteres Smartphone hat, auf dem diese Version zu langsam läuft, hat Alternativen – etwa die E-Mail-Programme, die auf dem Handy schon vorinstalliert sind, wie Apple Mail auf iPhones oder Google Mail auf vielen Android-Modellen.

Vollversion. Microsoft empfiehlt den Umstieg auf Outlook.



Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser; Screenshot: Microsoft, Stiftung Warentest (M)

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Fernseher und Beamer

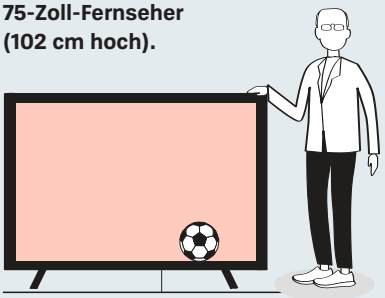
Display oder Leinwand?

Wer ein großes Bild will, hat heute mehrere bezahlbare Optionen: Ab 719 Euro kosten die 75-Zoll-Fernseher (Bilddiagonale: 1,91 Meter), die wir getestet haben. Der günstigste Beamer mit einem guten Bild (Bilddiagonale: 7,6 Meter) kostet 910 Euro.

Was spricht für Fernseher?
→ S. 24
Fernseher sind lichtstärker als Beamer, eignen sich also besser für helle Umgebungen – auch wenn die getesteten großen Modelle in diesem Punkt nur befriedigend abschneiden. Und: Einmal aufgestellt, sind sie meist einfach zu bedienen und ohne Aufwand jederzeit nutzbar.

Was spricht für Beamer?
→ S. 30
Ein ausgeschalteter Fernseher ist wie ein riesiges schwarzes Loch an der Wand – beim Beamer wird nach dem Film einfach die Leinwand eingerollt. Viele sind so kompakt, dass man sie von Raum zu Raum tragen oder auf Reisen mitnehmen kann. Fast alle haben Streaming-Dienste wie Netflix und Youtube an Bord. Wichtig: Der Vorführraum sollte sich verdunkeln lassen.

Größenvergleich: Autor Henning Withöft (175 cm hoch) neben einem 75-Zoll-Fernseher (102 cm hoch).





Glücksgefühl. Mit einem richtig großen Display lassen sich Siege noch besser feiern.

Großes Fußball-Kino

Fernseher TV-Geräte mit 75-Zoll-Display versprechen perfekten WM-Spaß. Und sind gar nicht so teuer. Sitzt man nicht ganz am Rand, steht einem gelungenen Fußballabend nichts im Wege.

Wer sich schon immer einen sehr großen Fernseher kaufen wollte, hat jetzt den richtigen Anlass. Die Fußball-WM steht an und wir stellen erstmals ein großes Testfeld an 75-Zoll-Fernsehern vor. Diese Riesen haben eine Bildschirmdiagonale von 1,91 Metern – das ist ein WM-Torwart in quer.

Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Foto: Ragnar Schmuck, Westend61 (M)

Aber passt so ein Fernseher überhaupt ins Wohnzimmer? Hat er auch Schwächen? Erfreuliches Fazit: 8 der 14 geprüften Fernseher eignen sich prima für die Fußball-Party und sind mit Preisen zwischen 719 Euro und 1342 Euro vergleichsweise günstig. Note: Gut. Die beiden besten Modelle Samsung GQ75QN70FAU und Sony K-75S3 kosten 1342 und 1249 Euro. Mit dem Samsung GU75U8079FU gibt es aber auch schon für 719 Euro einen guten Fernseher, der sogar mit sehr gutem Ton überzeugt.

Eins haben alle geprüften 75-Zoll-Fernseher indes gemein: Keiner von ihnen überzeugt in heller Umgebung. Für gemütliche Bundesliganachmittage oder die wenigen WM-Spiele bei Tageslicht sind sie ohne Zusatzverdunklung nicht ideal – aber okay. Die großen Displays verbrauchen zudem im Durchschnitt deutlich mehr Strom als Modelle mit 65 Zoll. Auf Seite 27 stellen wir als Alternative einige kleinere Modelle vor, die auch bei Tageslicht besser abschneiden.

Vor dem Kauf Dimensionen prüfen

Wer nicht gerade in einem Loft wohnt, kauft sich mit einem 75-Zoll-Fernseher ein sehr dominantes Einrichtungsstück: Die geprüften Modelle sind inklusive Standfuß etwa 168 Zentimeter breit und meist über einen Meter hoch. Es empfiehlt sich, diese Dimensionen vor dem Kauf mit Malerkrepp vorsichtig an der Wand abzumessen oder mit Pappe oder Zeitungspapier eine Schablone zu bauen. Im Geschäft wirken Fernseher oft kleiner, als sie es dann in der Wohnung sind. In Betrieb sieht so ein Riese toll aus, ausgeschaltet wird er zu einer großen, schwarzen Fläche. Bei 75ern empfinden viele einen Sitzabstand von etwa 4,6 Metern zum TV-Gerät als angenehm (das 2,4-Fache der Diagonale). Wer mag, kann näher rangehen: Bei modernen hochauflösenden Fernsehern sieht das Bild dann immer noch gut und nicht zu pixelig aus.

Mehr Diagonale, noch mehr Strom

Mit den Dimensionen wächst auch der Stromverbrauch. Das Display eines 75-Zoll-Fernsehers hat eine etwa um ein Drittel größere Fläche als ein 65-Zoll-Modell. Bei den hier gezeigten Geräten verbrauchen die 75-Zoller im Durchschnitt 40 Prozent mehr Strom. Die Werte innerhalb der Größengruppen variieren allerdings stark. So benötigt der hier beste 75-Zoller Samsung GQ75QN70FAU in Betrieb nur 74 Watt. Der Sony KD-75X75WL mit ebenfalls 75 Zoll →

Unser Rat

Testsieger und Umwelttipp: Im dichten Testfeld kommt Samsungs Modell GQ75QN70FAU (1342 Euro) auf den ersten Platz. Er verbraucht zudem weniger Strom als so mancher Fernseher mit 65 Zoll. Weiteres Plus: Man kann über USB Sendungen aufnehmen. Wie viele andere Modelle in dieser Preisklasse hat er aber nur einen TV-Empfänger. **Preistipp:** Der Samsung GU75U8079FU kostet 719 Euro, überzeugt mit sehr gutem Ton und erhält die Gesamtnote Gut.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Diagonale verbraucht mehr als doppelt so viel (149 Watt). Auch beim selben Anbieter gibt es Unterschiede: Der bestplatzierte Samsung verbraucht in zehn Jahren Strom für nur 444 Euro. Der günstigste Samsung für 719 Euro kommt auf 692 Euro. Das relativiert den günstigen Kaufpreis etwas. Es lohnt sich, auf die Gesamtkosten zu achten.

Als Nutzungszyklus nehmen wir vier Stunden Betrieb täglich an und rechnen mit einem Strompreis von 40 Cent pro Kilowattstunde.

Große bei hellem Licht nicht ideal

Beim Prüfpunkt Bildqualität schneiden zwölf der geprüften 75-Zoll-Fernseher gut ab, zwei befriedigend. Alle 75-Zoller haben aber eine auffällige Gemeinsamkeit, die bei Sportübertragungen am Tag stören kann: Ihr Bild ist bei hellem Umgebungslicht nur befriedigend. Bei hellem Licht erscheinen Farben blasser, Kontraste gehen verloren, das Display spiegelt. Die TV-Geräte sind dann zwar noch nutzbar, aber das Bild wird deutlich besser, wenn man den Raum durch Jalousien oder Vorhänge abdunkelt. Unsere Tabelle auf Seite 27 zeigt 65-Zoller, die in heller Umgebung mindestens gut sind und ähnlich viel kosten.

Wichtig zu wissen: Die in diesem Punkt nur befriedigenden Fernseher sind bei hellem Licht immer noch deutlich besser geeignet als Beamer (siehe S. 30).

Heller Schimmer und Artefakte

Schnelle Kameraschwenks über das ganze Spielfeld, rasante Konter, der fliegende Ball:

Bildeinstellungen für Sportübertragungen ändern

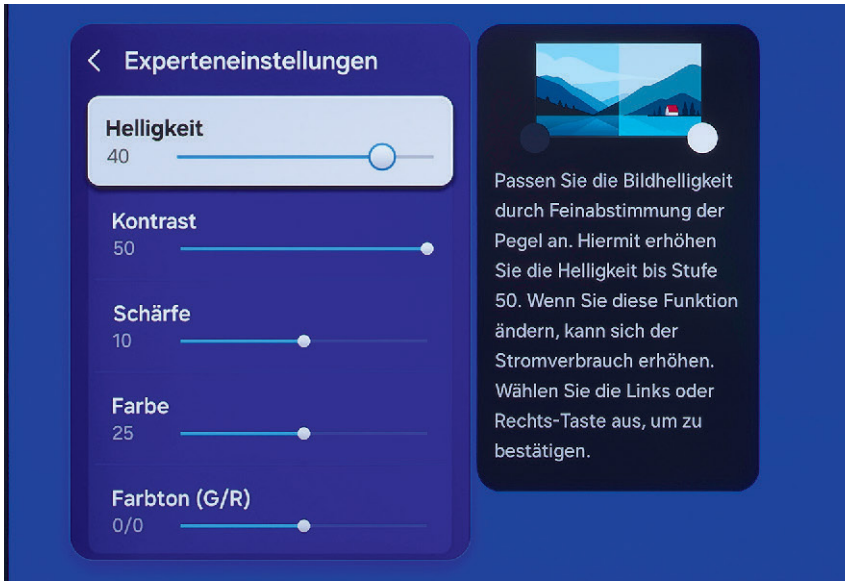
So fliegt der Ball ruckelfrei und in knalligen Farben

Fußballspiele dürfen anders aussehen als Spielfilme oder Dokus. Notieren Sie sich die bisherigen Einstellungen und spielen Sie mutig an den Reglern. So lässt sich das Bild für den Kick optimieren – und später wieder zurückstellen.

Kräftige Farben. Weißer Ball auf grünem Rasen, Spieler mit rot-blauen Trikots, bunte Bandenwerbung. Oft lässt sich das Spielgeschehen besser verfolgen, wenn man das Bild anpasst. Erhöhen Sie die Farbsättigung im Menü, so bekommen Sie knallige Farben.

Flüssiges Bild. Schnelle Bewegungen sollen fließend wirken und nicht ruckeln. Die Fernseher berechnen dafür Zwischenbilder, die sie zwischen die original vorhandenen Bilder setzen. Die Bewegtbildoptimierung hat je nach Anbieter unterschiedliche Namen: Bei Samsung heißt sie zum Beispiel „Picture Clarity“, bei LG „TruMotion“ und bei Sony „Motionflow“. Probieren Sie die Einstellvarianten aus, oft sind mittlere Werte am besten. Sie sollten kein Ruckeln und keine Artefakte wie Klötzchen oder unscharfe Ränder sehen.

Helleres Display. Wenn es möglich ist, dunkeln Sie das Zimmer ab. Falls das nicht geht, erhöhen Sie die Bildschirmhelligkeit an Ihrem Gerät. Dadurch kann sich der Stromverbrauch etwas erhöhen. Die Einstellungen heißen zum Beispiel „Backlight“, „Panel Brightness“ oder „Hintergrundbeleuchtung“.



Einstellungen anpassen. Bei hellem Umgebungslicht darf auch das Display sehr hell eingestellt sein.

Screenshot: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

40

Prozent mehr Strom ungefähr verbrauchen die 75-Zoll-Fernseher pro Jahr im Vergleich zu den Modellen mit 65-Zoll-Displays.

All das muss der Fernseher flüssig und scharf darstellen. Wir prüfen diese Anforderung unter anderem, indem wir unterschiedliche Szenen zuspielen und dabei auch die Einstellungen verändern. Für den – bei TV-Signal mit optimierten Einstellungen nur befriedigenden – Samsung GU75DU7179U (909 Euro) notierten unsere Prüfer zum Beispiel „kleine Artefakte und heller Schimmer (Fachbegriff: Halo)“.

Tipp: Menschen reagieren unterschiedlich empfindlich auf Ruckeln oder Artefakte wie kleine Klötzchen. Testen Sie, welche Einstellungsvariante der Bewegtbildoptimierung Ihnen am besten gefällt (siehe S. 26).

Von der Seite betrachtet – nicht so toll

Ebenfalls einheitlich auffällig sind die Noten für den Betrachtungswinkel: Kein geprüfter 75-Zoller ist hier besser als befriedigend, der Hisense 75E7Q Pro sogar nur ausreichend. Bei einer Fußballübertragung dürfte dieses Ergebnis aber eine geringere Rolle spielen als bei kleineren Fernsehern. Bei so großen Displaymaßen müssten sich schon sehr viele Personen vor dem TV drängen, damit die negativen Effekte für die „Randfiguren“ zum Tragen kommen. Ein Blick auf die Tabelle der 65-Zoll-Modelle (siehe unten) zeigt, dass es dort immerhin ein paar Fernseher mit gutem oder sogar sehr gutem Betrachtungswinkel gibt: Das Bild von der Seite verändert sich bei diesen Fernsehern im Vergleich zur Sicht von vorn kaum. Kontraste bleiben weitgehend erhalten und Farben verändern sich nur wenig.

Praktisch ist es, wenn man mit dem neuen Fernseher Sendungen aufnehmen kann. Doch von den 14 geprüften 75-Zollern in dieser Preisklasse können nur 8 über einen USB-Anschluss auf eine externe Festplatte Fernsehsendungen aufzeichnen.

Noch weniger Geräte bieten zeitversetztes Fernsehen: Wer während eines Fußballspiels telefonieren möchte und danach das Spiel ohne die Unterbrechung weiterschauen will, kann das nur mit sechs 75-Zoll-Modellen tun. Darüber hinaus haben alle 75-Zoller nur einen Empfänger, mit dem sie entweder Kabel, Satellit oder per Antenne DVB-T2 anzeigen. Auch mit den aufnahmefähigen Geräten lässt sich nicht gleichzeitig ein Programm aufnehmen und ein beliebiges anderes ansehen. ■ →

Text: Henning Withöft; Testleitung: Jenny Braune; Produktauswahl: Philipp Dammschneider; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

TV-Ton aufpeppen. Soundbars und Soundplates holen noch mehr Stadionatmosphäre ins Wohnzimmer. Gute Geräte finden Sie auf Seite 22 und unter test.de/soundbars.

65-Zoll-Fernseher: Gut bei heller Umgebung ab etwa 890 Euro

Die Tabelle zeigt Fernseher mit 65 Zoll Bildschirmdiagonale, die bei hellem Umgebungslicht mindestens gut sind und höchstens 1 300 Euro kosten. Hisense ist hier sogar zweimal sehr gut.

Produkt	Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)	Aufnahme über USB/Zeitversetztes Fernsehen	Leistungsaufnahme Betrieb/-Standby (Watt)	Jahresstromverbrauch (kWh)[1]	Bild 45 %	In heller Umgebung/ Betrachtungswinkel	Ton 20 %	Handhabung 25 %	Stromverbrauch 10 %	QUALITÄTSURTEIL 100 %
Samsung GQ65S85FAE	1139	■/■	82/0,3	122	++	+/+	++	+	○	**GUT (1,9)**
Hisense 65U8Q	1199	■/■	54/0,4	81	+	++/○	+	+	+	**GUT (2,0)**
LG OLED65B59LA	1179	■/■	75/0,3	112	+	+/+	+	○	+	**GUT (2,0)**
Hisense 65U7Q Pro	899	■/■	66/0,3	99	+	+/○	+	+	+	**GUT (2,1)**
Samsung GQ65LS03DAU	1221	■/■	99/0,4	147	+	+/○	++	+	○	**GUT (2,1)**
Hisense 65U8NQ	1250	■/■	67/0,5	101	+	++/○	+	○	+	**GUT (2,2)**
Philips 65OLED760	1189	□/□	75/0,2	111	+	+/+	+	○	+	**GUT (2,2)**
Samsung GQ65LS03FAU	1092	■/■	97/0,4	144	+	+/○	+	+	○	**GUT (2,2)**
Panasonic TV-65Z80BEZ	1234	□/□	84/0,5	126	+	+/++	+	○	○	**GUT (2,3)**
Philips 65PUS9000	892	□/□	90/0,2	133	+	+/⊖	○	○	○	**GUT (2,4)**
TCL 65C7K	999	□/□	93/0,1	137	+	+/○	○	○	○	**GUT (2,4)**

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5).
⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). − = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
■ = Ja. □ = Nein.
1) Nutzungsprofil: täglich 4 Stunden in Betrieb und 20 Stunden im Standby.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Spartanisch. Fernbedienungen haben oft wenige Tasten mit vielen Funktionen.

TV-Fernbedienungen

Vor dem Kauf besser ausprobieren

Wer sich im Elektronikmarkt Fernseher vorführen lässt, sollte auch die mitgelieferte Fernbedienung ausprobieren: Kann ich die Beschriftungen lesen? Komme ich mit der Bedienung zurecht? Samsung etwa legt vielen aktuellen Modellen eine Fernbedienung bei, die keine Programmtasten hat, sondern nur eine schmale Plastikwippe, mit der man sich durch die Sender klickt (siehe Bild). Wenn Ihnen die Standard-Fernbedienung nicht zusagt, fragen Sie, ob der Anbieter auch ein anderes Modell hat. Es gibt auch Universal-Fernbedienungen von Drittanbietern.

75-Zoll-Fernseher: XL-Geräte für die Fußball-WM

Produkt	**Samsung** GQ75QN70FAU	**Sony** K-75S3	**Hisense** 75U7Q	**Samsung** GU75U8079FU
Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)	**1342**	**1249**	**924**	**719**
QUALITÄTSURTEIL **100 %**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,2)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,3)**
Bild **45 %**	**gut** (2,2)	**gut** (2,0)	**gut** (2,2)	**gut** (2,3)
TV-Signal mit optimierten Einstellungen[1)]	+	+	+	+
Videos per HDMI: HD/HD optimiert/ UHD optimiert	+/+/+	+/+/+	+/+/+	○/+/○
Fotos via USB	++	++	++	++
In heller Umgebung/Betrachtungswinkel	○/○	○/○	○/○	○/○
Ton **20 %**	**gut** (1,6)	**sehr gut** (1,3)	**gut** (2,3)	**sehr gut** (1,5)
Handhabung **25 %**	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (2,6)
Gebrauchsanleitung und Hilfen	+	○	○	+
Installation und Anschlüsse/Täglicher Gebrauch	+/+	+/+	+/+	○/+
Bildschirmmenü/EPG[2)]	+/++	+/+	+/○	+/++
Bedienen: mit Fernbedienung/am Gerät	+/⊖	○/⊖	+/+	+/⊖
Aufnahme/Smart-TV und Netzwerk	+/○	+/○	+/○	Entfällt/○
Stromverbrauch **10 %**	**gut** (2,0)	**befriedigend** (3,2)	**gut** (2,2)	**befriedigend** (3,1)
Ausstattung/Technische Merkmale				
Bilddiagonale ca. (cm/Zoll)	191/75	191/75	191/75	191/75
Bildschirmtechnologie	LCD	LCD	LCD	LCD
Geprüft mit Betriebssystem	Samsung Tizen OS	Android	VIDAA Smart OS	Samsung Tizen OS
Anzahl Empfänger (je für Kabel, Satellit, Antenne)	1	1	1	1
Fernbedienungen	1	2	1	1
Anzahl der Anschlüsse: HDMI/USB	4/2	4/2	4/2	3/1
Aufnahme über USB/Zeitversetztes Fernsehen	■/■	■/□	■/■	□/□
Kopfhörer: Klinke/Bluetooth	□/■	□/■	■/■	□/■
Leistungsaufnahme Betrieb/Standby (Watt)	74/0,5	122/0,2	83/0,3	117/0,3
Jahresstromverbrauch (kWh)[3)]	111	180	123	173
Breite x Höhe x Tiefe mit Standfuß ca. (cm)	168 x 102 x 33	168 x 104 x 41	167 x 102 x 38	167 x 101 x 28
Gewicht mit Standfuß ca. (kg)	30	32	28	23

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" unten).
■ = Ja. □ = Nein.

So haben wir getestet

Im internationalen Gemeinschaftstest prüfen wir laufend Fernseher. Testergebnisse zu über 250 erhältlichen Geräten befinden sich in unserer Datenbank unter test.de/fernseher. In diesem Heft zeigen wir alle 14 bisher getesteten verfügbaren Fernseher mit 75-Zoll-Display. Hinzu kommen elf Modelle mit 65-Zoll-Display, die bei hellem Umgebungslicht mindestens gut sind und maximal 1300 Euro kosten. Alle Fernseher wurden nach dem aktuellen Prüfprogramm getestet.

Wir kauften die Geräte im Zeitraum zwischen Juni 2024 und Dezember 2025. Die Online-Preise (ohne Versandkosten) erhob im April 2026 das Preisvergleichsportal Geizhals.de.

Untersuchungen: Die Prüfungen und die Darstellung der Testergebnisse entsprechen denen in unserem Fernseher-Test in Heft 12/23. Eine vollständige Beschreibung unserer Prüfmethoden finden Sie online unter test.de/fernseher/methodik.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Hisense 75E7Q Pro	**LG** 75QNED82A6B	**Samsung** GU75DU7179U	**Philips** 75MLED810	**LG** 75UA75006LA	**TCL** 75C6KX2	**Sony** KD-75X75WL	**LG** 75UR78006LK	**Philips** 75PUS8500	**TCL** 75P7K
905	**1 003**	**909**	**799**	**869**	**939**	**1 369**	**835**	**936**	**749**
GUT (2,4)	**GUT (2,4)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**
gut (2,2)	**gut** (2,2)	**gut** (2,5)	**gut** (2,4)	**gut** (2,3)	**gut** (2,1)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (2,6)
+	+	○	+	+	+	+	+	+	+
+/+/+	+/+/+	+/+/○	○/+/+	+/+/○	+/+/+	+/+/○	○/+/○	○/+/+	○/+/○
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
○/⊖	○/○	○/○	○/○	○/○	○/○	○/○	○/○	○/○	○/○
gut (2,2)	**gut** (2,0)	**gut** (1,8)	**gut** (2,1)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (3,2)*)	**gut** (1,9)	**gut** (2,0)	**gut** (1,9)	**befriedigend** (2,7)
gut (2,5)	**befriedigend** (2,7)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (2,9)	**befriedigend** (2,9)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,1)
○	+	+	+	+	○	○	+	○	○
+/+	+/○	+/+	⊖/○	○/○	+/○	+/+	○/⊖*)	⊖/○	○/○
+/○	○/++	○/++	+/○	○/++	+/+	+/+	⊖/++	+/○	+/+
+/⊖	○/⊖	+/⊖	+/+	○/⊖	○/⊖	○/⊖	○/⊖	+/−4)	○/⊖
+/○	+/○	Entfällt/+	Entfällt/○	+/○	Entfällt/○	+/○	+/○	Entfällt/○	Entfällt/○
befriedigend (3,1)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,4)	**gut** (2,5)	**ausreichend** (3,8)*)	**befriedigend** (3,5)	**ausreichend** (3,7)*)	**befriedigend** (3,3)
191/75	191/75	191/75	191/75	191/75	191/75	191/75	191/75	191/75	191/75
LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD	LCD
VIDAA Smart OS	webOS25	Samsung Tizen OS	Titan OS	webOS25	Android	Android	webOS 23	Titan OS	Android
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
4/2	3/1	3/1	3/2	3/2	4/1	4/2	3/2	3/2	3/2
■/■	■/■	□/□	□/□	■/■	□/□	■/□	■/■	□/□	□/□
■/■	□/■	□/■	■/■	□/■	□/■	□/■	□/■	■/■	□/■
119/0,4	111/0,4	113/0,1	91/0,3	121/0,4	92/0,1	149/0,1	136/0,2	148/0,4	116/0,4
177	165	166	135	179	135	218	200	219	172
168 x 104 x 38	168 x 103 x 36	168 x 104 x 33	167 x 99 x 35	167 x 103 x 35	167 x 103 x 35	169 x 105 x 42	168 x 103 x 37	167 x 103 x 38	168 x 104 x 35
24	32	25	22	24	24	31	31	22	23

1) Über Satellit, Kabel oder Antenne.
2) Elektronischer Programmführer.
3) Nutzungsprofil: täglich 4 Stunden in Betrieb und 20 Stunden im Standby.
4) Nur eine Taste vorhanden. Sie setzt den Fernseher in den Standby-Modus.

Abwertungen

Abwertungen sorgen dafür, dass sich Mängel verstärkt auf das Qualitätsurteil auswirken. Sie sind in der Tabelle mit Sternchen *) gekennzeichnet. Ab Befriedigend (3,1) für Ton oder Ausreichend (3,6) für Stromverbrauch werteten wir das Qualitätsurteil ab. Ab Ausreichend (3,6) für Täglicher Gebrauch werteten wir die Handhabung ab. Je schlechter das auslösende Urteil, desto stärker der Abwertungseffekt.

Reflexionsmessung. Eine Kamera erfasst Reflexionen auf dem Bildschirm des Fernsehers. Als Leuchtquelle dient ein Smartphone.

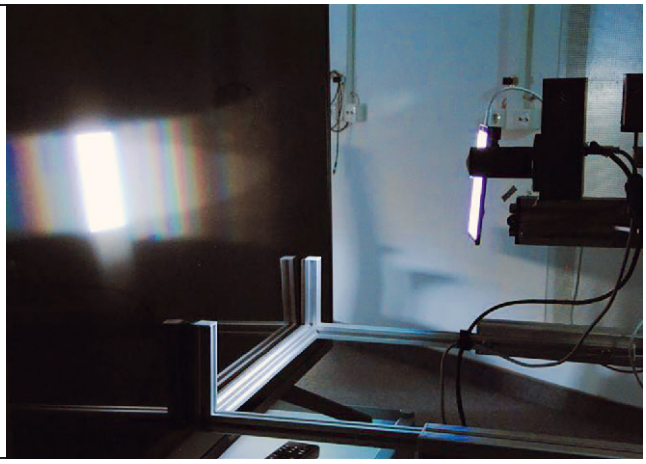


Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Flexible Flutlichter

Beamer Für das ganz große Bild führt kein Weg an Beamern vorbei. Während große Heimkino-Modelle gute Bildqualität bieten, können Mini-Beamer flexibler aufgestellt werden – teils sogar ohne Steckdose.



Nah dran. Gute Beamer wie der Hisense M2 Pro werfen metergroße Bilder an die Wand – für Kinoatmosphäre pur.

Große Bühne für große Momente oder flexibler Einsatz auf Reisen: An Beamer lassen sich verschiedenste Ansprüche stellen.

Die einen schwören auf große, leistungsfähige und oft teure Heimkino-Modelle, die unvergesslichen Toren, spektakulären Explosionen und leidenschaftlichen Küssen gebührend Platz bieten. Einige Modelle im Test können ein Bild mit mehr als fünf Meter Diagonale auf die Leinwand werfen.

Die anderen setzen auf günstigere Mini-Beamer, die bei Amazon und Co beliebt sind und überall aufgestellt werden können. Viele lassen sich dank Akku auch im Garten, Wohnwagen oder Zelt nutzen. Einige finden sogar im Reiserucksack Platz.

Wir haben 20 neue Beamer geprüft: zehn leistungsstarke Heimkino-Modelle und zehn Mini-Beamer mit einer Leistungsaufnahme von weniger als 65 Watt – darunter Billig-Modelle von Wowlink und Aurzen, die wir exemplarisch für viele ähnliche Geräte auf den Verkaufsplattformen untersucht haben. Halten die Minis mit den großen mit – oder sind sie Elektroschrott?

Die Preisspanne ist jedenfalls beträchtlich: Der Wowlink kostet nur 69 Euro – der teuerste Heimkino-Beamer im Test, der Hisense PT1 gleich 26 Mal so viel: 1799 Euro.

Heimkino-Beamer: BenQ knapp vorn

In der Gruppe der Heimkino-Beamer siegt mit dem BenQ TK705i eines der teureren Geräte. Seine sehr gute Handhabung bleibt im Testfeld unerreicht, und an seine gute Bildqualität mit natürlichen Farben reichen nur die beiden Hisense-Modelle heran. Der Hisense M2 Pro zeigt für rund 400 Euro weniger ein ebenso kinoreifes Bild und spart zudem Strom. Aber in der Handhabung muss er sich dem BenQ geschlagen geben und – insbesondere im Sparbetrieb – bei der Helligkeit.

Fast alle Heimkino-Beamer erreichen ein Gut, nur der Aurzen Boom 3 für 250 Euro ist befriedigend: Sein Bild ist mäßig und zeigt zahlreiche Pixelfehler, die sich als weiße Punkte über die Bildfläche verteilen.

Tipp: Auf Seite 36 finden Sie weitere gute Modelle aus unserem Test 2024.

Mini-Beamer: LG und Samsung gleichauf

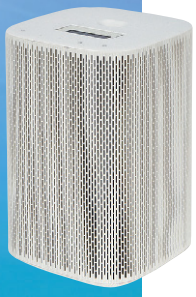
Unter den Mini-Beamern teilen sich der LG CineBeam Q Mini und der Samsung The Premiere 5 das Podium. LG liefert ein scharfes Bild, natürliche Farben und hochskalier-

Foto: Ragnar Schmuck; Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

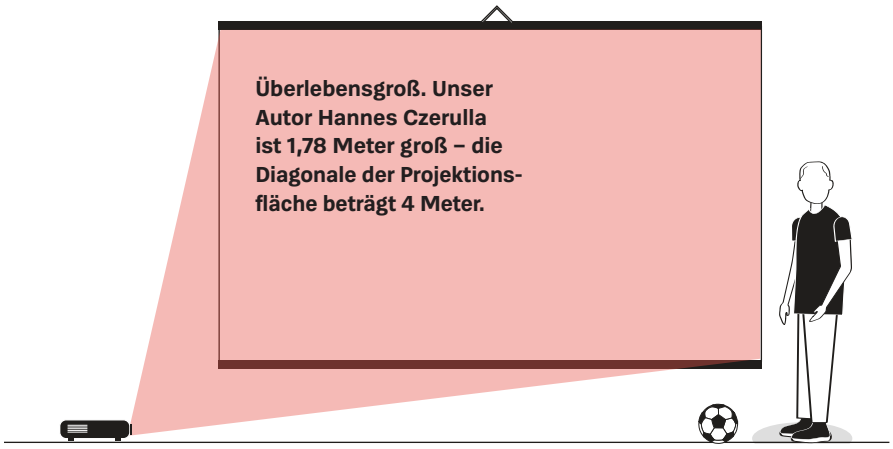






Gemischte Mannschaft

Design-Objekte. Die Beamer im Test haben unterschiedlichste Formen, manchmal auch Henkel, Stative oder Klappen. Von oben: BenQ TK705i, LG CineBeam Q Mini und Samsung The Premiere 5.



Überlebensgroß. Unser Autor Hannes Czerulla ist 1,78 Meter groß – die Diagonale der Projektionsfläche beträgt 4 Meter.

te 4K-Auflösung. Dank klappbarem Tragehenkel und weniger als zwei Kilogramm Gewicht eignet er sich etwas besser für den mobilen Einsatz. Der Samsung bleibt dafür leiser und lässt sich besser bedienen. Als Ultrakurzdistanz-Beamer platziert man ihn direkt unter der Projektionsfläche.

Flexibilität versus Bildqualität

Mini-Beamer kauft man nicht für das Spitzenbild, sondern weil sie flexibel sind. Ihre Bildqualität kann nicht mit der ihrer großen Verwandten mithalten – die Kleinen erreichen hier maximal ein Befriedigend, weil es ihnen unter anderem an Helligkeit fehlt. Das haben wir bei der Benotung berücksichtigt: Das Bild hat weniger Einfluss auf die Gesamtnote als bei den Heimkino-Beamern – dadurch sind die Qualitätsurteile der Produktgruppen nicht direkt miteinander vergleichbar.

Doch auch mit der gnädigeren Bewertung belegt der Billig-Beamer Wowlink den letzten Platz: Seinem Bild fehlte es an Schärfe, Farben und Helligkeit – Bildqualität mangelhaft, Gesamtnote Ausreichend.

Nicht jeder Akku hält ein WM-Spiel lang

Die Stärke vieler Mini-Beamer sind ihr geringes Gewicht und ihre Flexibilität. So lassen sich dank eingebautem Akku WM-Spiele oder Blockbuster auf den meisten Geräten dieser Gruppe auch in der Wildnis genießen – Internetempfang vorausgesetzt. Mit 145 Minuten hält der BenQ GV50 im Normalmodus am längsten durch. Das könnte noch für die Verlängerung reichen. Der Optoma Photon Go dagegen schafft es mit etwas mehr als 70 Minuten nicht mal bis zum Ende der zweiten Halbzeit. Die Laufzeiten der anderen Akku-Modelle liegen dazwischen. Im abdunkelnden Eco-Modus reicht es dann bei den meisten locker für die reguläre Spielzeit.

Tipp: Die Akkulaufzeiten lassen sich per USB-Powerbank verlängern. Nur Soundcore und Yaber können das nicht.

Alle haben Lautsprecher, viele Autofokus

Die meisten Geräte stellen per Autofokus das Bild von selbst scharf und ziehen per Trapezkorrektur die Bildränder gerade. Das ist vor allem wichtig bei Mini-Beamern, die öfter mal den Standort wechseln.

Alle Beamer im Test haben Lautsprecher eingebaut. Kinosound sollte man von ihnen zwar nicht erwarten, aber falls im Wald mal keine Soundbar zur Hand ist, gibt es immerhin mehr als Stummfilme zu sehen. Am besten schlagen sich noch die Lautsprecher in den Heimkino-Beamern von Epson und XGimi sowie in Samsungs Mini-Beamer The Premiere 5. Fast alle Projektoren können ihren Ton auch per Bluetooth an Boxen weitergeben.

Streaming-Dienste oft vorinstalliert

Die meisten Beamer sind software-seitig ähnlich gut ausgestattet wie ein Smart TV: Es laufen die gleichen Betriebssysteme darauf, populäre Streaming-Dienste sind meist schon installiert, andere lassen sich aus den App-Stores nachladen. Drei Ausnahmen – von Acer, Optoma und Viewsonic – finden sich unter den Heimkino-Beamern. Sie laufen mit proprietären Betriebssystemen. Um sie zu „versmarten“, muss man einen TV-Stick nachrüsten. ■ →

Text: Hannes A. Czerulla, Testleitung: Mark Jeschke, Produktauswahl: Dr. Ulrike Vollstädt, Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Unser Rat

Testsieger: Der Heimkino-Beamer BenQ TK705i (1407 Euro) kombiniert ein gutes Bild mit sehr guter Handhabung. Unter den Mini-Beamern bietet der LG CineBeam Q Mini (889 Euro) das bessere Bild, während der ebenso gute Samsung The Premiere 5 (952 Euro) in der Handhabung vorn liegt.
Preistipp: Das Heimkino-Modell Hisense M2 Pro (999 Euro) zeigt eine ebenso hohe Bildqualität wie der Testsieger, kostet aber gut 400 Euro weniger. Der BenQ GV50 (615 Euro) ist der günstigste gute Mini und läuft auch mit Akku.

Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Projektionsarten von Beamern

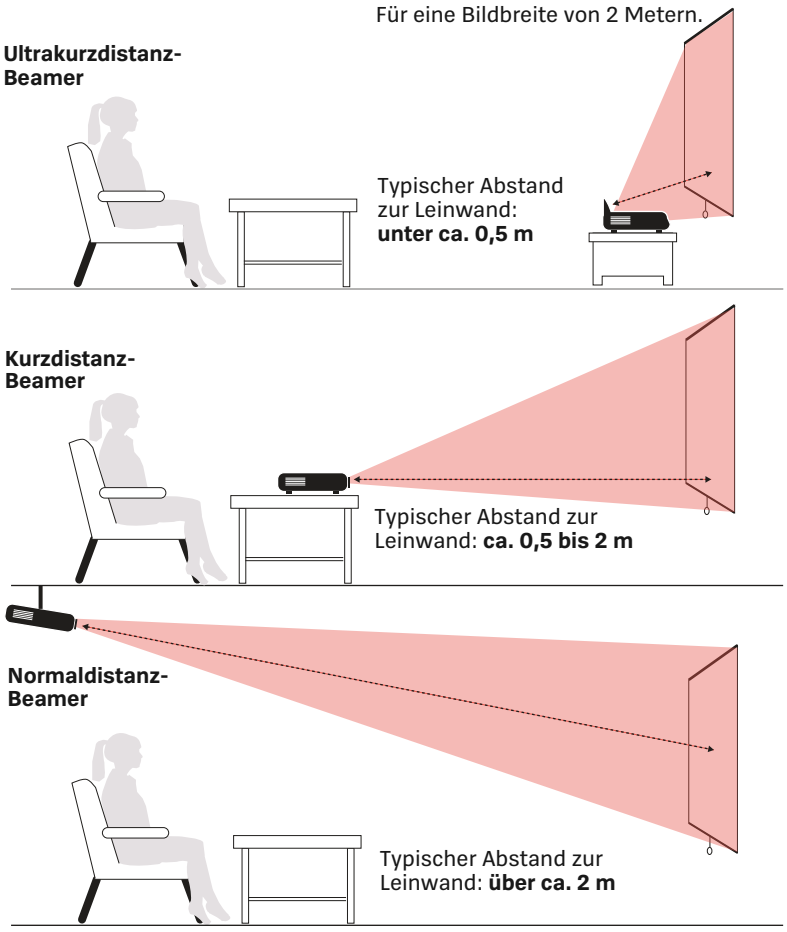
Normal-, Kurz- oder Ultrakurzdistanz

Beamer unterscheiden sich nicht nur in Helligkeit und Auflösung, sondern auch im Abstand zur Wand, den sie benötigen. Generell gilt: Je weiter der Beamer von der Wand entfernt steht, desto größer, aber auch dunkler wird das Bild. Bei der Auswahl muss man also abwägen, wie viel Platz man hat und welche Ansprüche man ans Bild stellt. Wichtig zu wissen: Die verschiedenen Beamer-Arten stellen unterschiedliche Ansprüche an die Projektionsfläche.

Normaldistanz-Beamer. Die klassischen Beamer stehen idealerweise mehrere Meter von der Leinwand entfernt und werden oftmals an die Decke oder Wand montiert. Sie eignen sich für Räume mit viel Platz und sind nicht allzu wählerisch bei der Projektionsfläche: Schon eine weiße, plane Wand kann brauchbare Ergebnisse liefern.

Kurzdistanz-Beamer. Sie kommen mit weniger Abstand aus und lassen sich auf einem Tisch oder Sideboard aufstellen – ideal für mittelgroße Zimmer. Die erreichbaren Bildgrößen der meisten Modelle liegen leicht unter denen eines Normaldistanz-Beamers. Die Ansprüche an die Projektionsfläche sind ebenfalls gering. Mit einer Raufasertapete oder einem Bettlaken wird man aber auch hier nicht wirklich glücklich.

Ultrakurzdistanz-Beamer. Sie stehen nur wenige Zentimeter von der Projektionsfläche entfernt und eignen sich auch für kleinste Räume. Allerdings reagieren sie empfindlich auf unebene Oberflächen – das gilt für Leinwand und Aufstellungsort: Eine glatte, möglichst speziell beschichtete Leinwand ist ein Muss, zudem ist eine ebene Aufstellfläche wichtig.



Infografik: Stiftung Warentest / Isabella Galanty



Beamer: Gutes Bild ab rund

Produkt		1 BenQ TK705i
Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)		**1407**
Projektionsart/Bildgeber		Normaldistanz/DLP
Auflösung		4K hochskaliert (3840 x 2160)
Betriebssystem		Google TV
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (1,9)**
Bildqualität	**60 %**	**gut** (2,1)
Film und Sport/Gaming/Grafik		+/+/+
Foto/Mit manuellen Einstellungen		+/++
In heller Umgebung/Bei schräger Projektion		○/++
Technische Tests (Kontrast, Verzerrung, etc.)		+
Handhabung	**20 %**	**sehr gut** (1,3)
Täglicher Gebrauch		++
Gebrauchsanleitung und Hilfen		++
Intelligente Bildeinrichtung		+
Streaming und Casting		++
Gaming/Input Lag (ms)[1]		++/9
Umwelteigenschaften	**20 %**	**gut** (2,2)
Stromverbrauch/Betriebsgeräusche		+/+
Wärmeentwicklung/Max. Gehäusetemp. (°C)		++/40
Ausstattung/Technische Merkmale		
Lichtstrom: Normal-/Sparbetrieb (Lumen)		1194/978
Kontrastverhältnis Normalbetrieb (1 zu ...)		767
HDR-Standards		HDR10+, HLG
Zoomfaktor (optisch)[2]		1,3
Projektionsabstand (Meter)[2]		1,11–4,03
Bilddiagonale für 16:9 (Meter)[2]		1,27–3,56
Automatische Einstellung	Fokus	■
	Trapezkorrektur	■
	Leinwandeinpassung	■
Augenschutzfunktion[3]		■
HDMI (Anzahl)/WLan/Lan/Bluetooth[4]		2/■/□/■
Amazon Prime Video/Apple TV/ Disney+/Netflix/YouTube		■/■/■/■/■
Airplay/Chromecast built-in/DLNA		■/■/■
Lautsprecher eingebaut/Leistung (Watt)[2]		■/8
Leistungsaufnahme: Normalbetrieb/ Sparbetrieb/Standby (Watt)		118/109/0,5
Breite x Höhe x Tiefe ca. (cm)		23 x 17 x 25
Gewicht ca. (kg)		4,5

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



900 Euro

2 **Hisense** M2 Pro	3 **Viewsonic** V704K[5)]	4 **Epson** Lifestudio Flex EF-72	5 **Acer** Vero PL2530i	6 **Hisense** PT1	7 **Soundcore** Cosmos 4K SE	8 **XGimi** Horizon S Pro	9 **Optoma** Photon Life PK32	10 **Aurzen** Boom 3[12)]
999	**1592**	**1138**	**910**	**1799**	**1399**	**1187**	**820**	**250**[10)]
Normaldistanz/ DLP	Normaldistanz/ DLP	Normaldistanz/ LCD	Normaldistanz/ DLP	Ultrakurzdistanz/ DLP	Normaldistanz/ DLP	Normaldistanz/ DLP	Normaldistanz/ DLP	Normaldistanz/ LCD
4K hochskaliert (3840 x 2160)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	Full HD (1920 x 1080)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	4K hochskaliert (3840 x 2160)	Full HD (1920 x 1080)
VIDAA U9	Proprietär	Google TV	Proprietär	VIDAA U7	Google TV	Android TV	Proprietär	WebOS
GUT (2,0)	**GUT (2,0)**	**GUT (2,2)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (3,2)**
gut (2,1)	**gut** (2,3)	**gut** (2,2)	**gut** (2,3)	**gut** (2,1)	**gut** (2,4)	**gut** (2,4)	**befried.** (2,6)	**ausreich.** (3,6)*)
++/+/+	+/+/+	+/+/+	○/○/+	+/+/+	+/+/+	○/+/+	+/+/+	⊖/○/⊖
+/++	+/+	+/+	○/○	+/+	+/+	+/+	+/+	+/○
○/++	○/++	○/++	++/+	+/○	+/++	○/++	○/+	⊖/++
○	+	○	+	+	○	○	○	⊖[11)]
gut (2,2)	**gut** (1,8)	**gut** (2,2)	**gut** (2,1)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,0)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,2)	**gut** (1,8)
+	+	○	+	○	+	○	+	+
+	++	++	+	+	++	⊖	++	+
++	–[6)]	+	⊖	⊖	++	++	+	++
++	Entfällt	++	○	++	++	++	Entfällt	++
++/18	++/17[7)]	++/23	++/16	++/20	++/18	++/18	++/17	⊖/79
sehr gut (1,5)	**gut** (1,6)	**gut** (2,5)	**gut** (2,3)	**gut** (2,2)	**gut** (2,1)	**gut** (1,7)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,2)
++/+	++/+	++/○	+/+	+/○	+/+	+/+	++/○	○/⊖*)
++/43	++/44	++/47	++/48	++/31	++/42	++/33	++/42	++/42
914/330	873/798	836/435	2619/2402	1428/567	1350/451	1036/398	677/462	381/Entfällt
1465	1238	2537	1830	7426	430	818	1033	8707
HDR10+, HLG, Dolby Vision	HDR10, HLG	HDR10, HLG	HDR10, HLG	HDR10+, HLG, Dolby Vision	HDR10, Dolby Vision	HDR10, HLG, Dolby Vision	HDR10, HLG	HDR10
1,3	1,6	1,0	1,3	1,0	1,0	1,0	1,3	1,0
1,44–5,76	0,93–14,88	0,77–4,02	0,74–9,83	0,10–0,41	1,59–5,31	1,59–3,98	1,50–4,85	1,79–2,99
1,65–5,08	0,76–7,62	0,76–3,81	0,76–7,62	2,03–3,81	1,52–5,08	1,52–3,81	1,52–3,81	1,52–2,54
■	□	■	□	□	■	■	■	■
■	□	■	■[8)]	■	■	■	■	■
■	□	■	□	□	■	■	□	□
■	□	■	□	■	■	■	□	□
1/■/□/■	2/□/□/□	1/■/□/■	2/■[9)]/□/□	3/■/■/■	2/■/□/■	1/■/□/■	2/□/□/□	2/■/□/■
■/■/■/■/■	□/□/□/□/□	■/■/■/■/■	□/□/□/□/□	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/□/■	□/□/□/□/□	■/□/□/■/■
■/■/■	□/□/□	□/■/■	□/■/□	■/■/■	■/■/■	□/■/■	□/□/□	□/□/■
■/20	■/15	■/10	■/15	■/46	■/30	■/24	■/10	■/36
74/43/0,5	82/75/0,3	94/53/0,5	137/124/0,4	116/62/0,5	206/94/0,6	92/45/0,8	99/86/0,2	100/Entfällt/1,2
22 x 22 x 19	29 x 13 x 23	19 x 25 x 19	29 x 12 x 22	52 x 12 x 28	17 x 27 x 26	27 x 23 x 16	24 x 13 x 22	23 x 16 x 21
3,7	3,3	4,5	3,1	8,3	4,7	5,4	3,4	2,7

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 36).
■ = Ja. □ = Nein.

Abkürzungen (Auswahl): DLP = Projektionstechnik mit Farbrad und Mikrospiegeln. LCD = Projektionstechnik mit Flüssigkristallen. HDR = Bildtechnik mit hohem Kontrastumfang.

1) Relevant für verzögerungsfreies Gaming.
2) Laut Anbieter.
3) Erkennt der Beamer eine Person im Strahlengang, drosselt er automatisch die Helligkeit oder schaltet ab.
4) Zum Verbinden eines Lautsprechers.
5) Laut Anbieter Firmware inzwischen geändert.
6) Es sind keine intelligenten Bildschirmeinrichtungen wie zum Beispiel automatische Trapezkorrektur oder Autofokus vorhanden.
7) Laut Anbieter ist eine Reduzierung bei Full HD und 240 Hz auf ca. 4 ms möglich.
8) Nur vertikal.
9) Mittels externem Dongle (im Lieferumfang enthalten).
10) Preis laut Anbieter-Webseite.
11) Die geprüften Geräte wiesen viele Pixelfehler auf.
12) Laut Anbieter wird das Modell nicht mehr vertrieben, Restbestände im Handel.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Freiluft. In der Nacht reicht die Helligkeit der Mini-Beamer auch für Outdoor-Vorführungen.

Foto: Getty Images / Srdjan Pavlovic



1



2



3

Mini-Beamer: Mobil und gut ab

Produkt		1 LG CineBeam Q Mini
Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)		**889**
Projektionsart/Bildgeber		Normal-distanz/DLP
Auflösung		4K hochskaliert (3840 x 2160)
Betriebssystem		LG webOS
Akku eingebaut		☐
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (2,4)**
Bildqualität	**40 %**	**befried.** (2,6)
Film und Sport/Gaming/Grafik		+/+/+
Foto/Mit manuellen Einstellungen		+/+
In heller Umgebung/Bei schräger Projektion		⊖/+
Technische Tests (Kontrast, Verzerrung, etc.)		○
Handhabung	**20 %**	**gut** (2,5)
Täglicher Gebrauch		○
Gebrauchsanleitung und Hilfen		○
Intelligente Bildeinrichtung		+
Streaming und Casting		++
Gaming/Input Lag (ms)[1)]		○/54
Umwelteigenschaften	**20 %**	**gut** (2,4)
Stromverbrauch/Betriebsgeräusche		++/○
Akku		Entfällt
Wärmeentwicklung/Max. Gehäusetemp. (°C)		++/41
Mobile Nutzung	**20 %**	**gut** (1,7)
Ausstattung/Technische Merkmale		
Lichtstrom: Normal-/Sparbetrieb (Lumen)		475/277
Kontrastverhältnis Normalbetrieb (1 zu ...)		1938
HDR-Standards		HDR10, HLG
Zoomfaktor (optisch)[2)]		1,0
Projektionsabstand (Meter)[2)]		1,33–3,19
Bilddiagonale für 16:9 (Meter)[2)]		1,27–3,05
Automatische Einstellung	Fokus	■
	Trapezkorrektur	■
	Leinwandeinpassung	☐
Augenschutzfunktion[3)]		☐
HDMI (Anzahl)/WLan/Lan/Bluetooth[4)]		1/■/☐/■
Amazon Prime Video/Apple TV/ Disney+/Netflix/YouTube		■/■/■/■/■
Airplay/Chromecast built-in/DLNA		■/■/■
Lautsprecher eingebaut/Leistung (Watt)[2)]		■/4
Akku-Laufzeit Normalbetrieb/ Sparbetrieb ca. (Minuten)		Entfällt
Leistungsaufnahme: Normalbetrieb/ Sparbetrieb/Standby (Watt)		46/46/0,5
Breite x Höhe x Tiefe ca. (cm)		11 x 14 x 17
Gewicht ca. (kg)		1,9

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 36).
■ = Ja. ☐ = Nein.

Leinwände

Die perfekte Projektionsfläche

Oder: Warum die Raufasertapete nichts im Heimkino zu suchen hat.

Reichen ein Bettlaken oder die kahle Wand als Projektionsfläche? Die kurze Antwort: Zweimal ja, aber schön wird es nicht. Sollen die großen Momente richtig rüberkommen, lohnt eine Leinwand. Folgendes ist dabei wichtig.

Größe und Format. Orientieren Sie sich an Raum und Sitzabstand. Faustregel: Der Sitzabstand zur Leinwand sollte etwa das 1,5- bis 2-fache der Bildbreite betragen. Ein Leinwand-Format von 16:9 eignet sich universell für Film und Fernsehen, die Formate 1:1, 4:3 und 16:10 passen eher für PC-Anwendungen.

Aufbauart. Glatt gespannte Rahmenleinwände liefern die beste Bildqualität, sind aber fest montiert und nehmen dauerhaft Platz an der Wand ein. Rollo-Leinwände werden an die Decke montiert oder stehen auf dem Boden. Es gibt sie motorisiert und mit Zugseil. Sie sparen Platz, können aber Wellen werfen und stehen teils weniger stabil.

Reflexion. Der Gain-Wert beschreibt die Reflexionsstärke der Leinwand. Viele Anbieter geben ihn in den technischen Daten der Leinwände an. Ein Gain von 1,0 steht für gleichmäßiges Reflexionsverhalten aus allen Blickwinkeln – der sichere Allrounder. Bei Werten über 1,0 wirkt das Bild heller, aber weniger kontrastreich. Blickt man schräg aufs Bild, verliert es stark an Helligkeit. Ein Gain unter 1,0 verbessert den Schwarzwert und liefert stärkere Kontraste, ist aber nur bei sehr hellen Beamern und im Dunkeln sinnvoll.

Oberfläche. Die meisten Beamer nutzen DLP-Projektionstechnik (siehe Tabellen) und sind hell genug für einen Gain von 1,0. Eine ebene matte Leinwand funktioniert am besten. LCD-Beamer sind noch etwas anspruchsloser und haben kaum Ansprüche an die Leinwandoberfläche. Für Ultrakurzdistanzbeamer nutzt man im besten Fall spezielle CLR- beziehungsweise Fresnel-Leinwände, die mehrere 100 Euro bis weit über 1000 Euro kosten können. Sie reflektieren vor allem Licht, das von unten einstrahlt; Licht von oben absorbieren sie.

Tapeten. Glatte, weiße Tapeten sind in abgedunkelten Räumen brauchbar, aber keine Augenweide. Etwas besser sind Wände mit spezieller Projektionsfarbe. Strukturtapeten, also auch die gute alte Raufaser, sind ebenso ungeeignet wie farbige oder glänzende Wände. Wer regelmäßig schaut oder höhere Ansprüche ans Bild hat, ist selbst mit einer preiswerten Leinwand ab rund 100 Euro deutlich besser bedient.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.


4


5


6


7


8


9


10

rund 600 Euro

2 **Samsung** The Premiere 5[5)]	3 **BenQ** GV50	4 **LG** CineBeam S	5 **Optoma** Photon Go	6 **Soundcore** Mars 3 Air	7 **XGimi** MoGo 4	8 **Viewsonic** M1E Max[5)]	9 **Yaber** T2 Plus	10 **Wowlink** Mini Beamer W210
952	**615**	**1 080**	**729**	**599**	**529**	**499**	**372**	**69**
Ultrakurz-distanz/DLP	Normaldistanz/DLP	Ultrakurzdistanz/DLP	Ultrakurzdistanz/DLP	Normaldistanz/DLP	Normaldistanz/DLP	Normaldistanz/DLP	Normaldistanz/LCD	Kurzdistanz/LCD
Full HD (1 920 x 1 080)	Full HD (1 920 x 1 080)	4K hochskaliert (3 840 x 2 160)	Full HD (1 920 x 1 080)	Full HD (1 920 x 1 080)	Full HD (1 920 x 1 080)	Full HD (1 920 x 1 080)	Full HD (1 920 x 1 080)	HD (1 280 x 720)
Tizen	Google TV	LG webOS	Google TV	Google TV	Google TV	Google TV	Google TV[9)]	Android
□	■	□	■	■	■	■	■	□
GUT (2,4)	**GUT (2,5)**	**GUT (2,5)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (3,4)**	**AUSREICHEND (4,4)**
befried. (3,0)	**befried.** (3,5)	**befried.** (2,6)	**befried.** (2,9)	**ausreich.** (3,8)*)	**ausreich.** (3,9)*)	**ausreich.** (3,9)*)	**ausreich.** (4,2)*)	**mangelh.** (4,8)*)
+/○/○	+/○/○	+/+/+	+/+/○	○/○/○	○/○/⊖	+/○/⊖	○/⊖/⊖	⊖/⊖/–[10)]
○/+	+/+	+/+	+/+	+/○	+/○	○/+	⊖/○	⊖/⊖
⊖/+	⊖/○	⊖/++	⊖/+	–/○	⊖/○	–/○	–/○	–/○
○	⊖	○	○	–[6)7)]	–[6)7)]	–[7)]	–[6)7)]	–[7)11)]
gut (2,1)	**gut** (1,7)	**gut** (2,5)	**gut** (2,3)	**gut** (1,6)	**gut** (2,4)	**gut** (1,7)	**befriedigend** (2,6)	**ausreichend** (3,8)
+	+	○	○	+	+	+	○	⊖
○	++	○	++	++	⊖	++	+	○
+	+	+	+	++	+	+	++	⊖
++	++	++	++	++	++	++	++	+
○/55	+/45	○/56	+/40	+/39	+/45	–/189	–/181	⊖/83
gut (2,0)	**gut** (1,9)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,2)	**gut** (1,7)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,9)
++/+	++/+	++/○	++/○	++/+	++/+	++/+	+/○	++/○
Entfällt	+	Entfällt	⊖	+	+	⊖	○	Entfällt
++/32	++/42	++/42	++/39	++/43	++/38	++/43	++/40	+/51
gut (2,0)	**gut** (1,8)	**gut** (2,3)	**gut** (1,9)	**sehr gut** (1,2)	**sehr gut** (1,2)	**sehr gut** (1,5)	**gut** (2,5)	**ausreichend** (3,6)
502/359	327/107	525/302	511/416	278/114	324/188	193/146	292/202	158/Entfällt
1 212	1 000	3 700	1 423	443	383	457	7 487	1 629
HDR10+, HLG	HDR10, HLG	HDR10, HLG	HDR10, HLG	HDR10	HDR10[8)]	HDR10[8)]	Kein HDR	Kein HDR
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
0,12–0,43	0,80–3,19	0,08–0,39	0,26–0,40	0,80–4,00	1,59–3,19	0,64–2,65	1,11–3,32	0,80–1,30
1,02–2,54	0,76–3,05	1,02–2,54	1,52–2,54	0,76–3,81	1,52–3,05	0,61–2,54	1,02–3,05	0,86–1,65
■	■	■	■	■	■	■	■	□
■	■	■	■	■	■	■	■	■
□	■	□	□	■	□	□	■	□
□	■	□	□	□	■	□	□	□
2/■/□/■	1/■/□/■	1/■/□/■	1/■/■/■	1/■/□/■	1/■/□/■	1/■/□/■	1/■/□/■	1/■/□/■
■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■	■/■/■/■/■[12)]
■/□/□	■/■/■	■/□/□	□/■/■	■/■/■	□/■/■	□/■/■	■/■/■	■/□/□
■/10	■/18	■/8	■/20	■/16	■/12	■/6	■/16	■/5
Entfällt	145/158	Entfällt	73/86	102/187	108/181	85/121	111/132	Entfällt
60/47/0,5	48/27/0,6	53/39/0,5	39/36/0,6	60/30/0,9	44/43/0,5	31/23/0,2	51/48/1,5	43/Entfällt/0,4
15 x 20 x 22	11 x 20 x 19	11 x 16 x 16	25 x 7 x 16	12 x 14 x 18	11 x 17 x 19	14 x 6 x 18	16 x 23 x 16	9 x 12 x 13
2,6	2,5	2,3	2,0	2,1	1,5	1,3	2,7	0,5

Abkürzungen (Auswahl): DLP = Projektionstechnik mit Farbrad und Mikrospiegeln. LCD = Projektionstechnik mit Flüssigkristallen. HDR = Bildtechnik mit hohem Kontrastumfang.

1) Relevant für verzögerungsfreies Gaming.
2) Laut Anbieter.
3) Erkennt der Beamer eine Person im Strahlengang, drosselt er automatisch die Helligkeit oder schaltet ab.
4) Zum Verbinden eines Lautsprechers.
5) Laut Anbieter Firmware inzwischen geändert.
6) Mangelhafte Darstellung von Farbverläufen.
7) Sehr geringer Lichtstrom (gemessen in verschiedenen Betriebsarten).
8) Nicht bei Wiedergabe per HDMI.
9) Mittels externem Dongle (im Lieferumfang enthalten).
10) Das Bild ist unter anderem verwaschen, die Texte sind unscharf.
11) Sehr unausgewogenes Kontrastverhältnis.
12) Nur mit eingeloggtem Google-Account.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

So haben wir getestet

Im internationalen Gemeinschaftstest: 20 aktuelle Beamer marktbedeutender Anbieter, davon 10 „Mini-Beamer“. Als „Mini-Beamer“ definierten wir Modelle, die entweder per eingebautem Akku betrieben werden oder eine durch uns gemessene nominale Leistungsaufnahme von maximal 65 Watt haben. 5 der 20 Modelle sind Kurz- oder Ultrakurzdistanz-Beamer. Einkauf der Beamer: Dezember 2025 und Januar 2026. Online-Preise (ohne Versandkosten) erhob Geizhals.de im April 2026.

Untersuchungen: Herzstück der Prüfungen sind verschiedene Sehtests. Sofern nicht anders angegeben, liefen die Beamer dabei im passenden Bildmodus und projizierten in einem stark abgedunkelten Raum auf eine mattweiße Projektionswand mit einer Bildbreite von 1,70 Metern. Mehr zu unseren Prüfungen unter test.de/beamer/methodik.

Bildqualität: 60 % für Beamer/ 40 % für Mini-Beamer

Fünf Experten beurteilten unter anderem die Bildschärfe und Helligkeit, die Kantenschärfe, Farb- und Helligkeitsverläufe sowie den Gesamteindruck inklusive Farbwiedergabe. Für **Film und Sport** ließen wir Filmausschnitte laufen, die unter anderem schnelle Bewegungen umfassten. Für **Gaming** nutzten wir actionreiche Szenen aus Videospielen und bei **Grafik** verschiedene Präsentationen. Um **Foto** zu beurteilen, projizierten wir Testbilder aus einem Fotostudio. Außerdem bewerteten wir die Bildqualität **mit manuellen Einstellungen** (zum Beispiel Kontrast, Farbe, Bildrauschen, Verzerrungen). Wie gut sich der Beamer für den Einsatz **in heller Umgebung** eignet, prüften wir anhand des gemessenen Lichtstroms im Normalbetrieb. Wir untersuchten auch, inwieweit die Bildqualität **bei schräger Projektion** nachlässt.
Technische Tests: Darunter fassten wir Prüfergebnisse für Kontrastumfang, Lichtstrom und Farbtreue sowie optische Abbildungsfehler (Farbfehler, Verzeichnung, Vignettierung) zusammen – Letzteres prüften wir sowohl bei minimaler als auch bei maximaler Brennweite des Objektivs.

Handhabung: 20 %

Zwei Experten bewerteten, ob die gedruckten und digitalen sowie die im Beamer integrierten **Gebrauchsanleitungen und Hilfen** vollständig und gut verständlich sind. Unter **täglicher Gebrauch** bewerteten wir die Installation, Bedienung, Menüführung sowie die Fernbedienung. Wir bewerten vorhandene **intelligente Bildeinrichtungen** wie automatische Trapezkorrektur, automatische Bildgrößenanpassung oder Autofokus sowie im Punkt **Streaming und Casting** die Nutzbarkeit von Streaming-Services und Cast-Möglichkeiten, falls vorhanden. Wir maßen die Eingangsverzögerung **(Input Lag)** der Beamer als Indikator für die prinzipielle **Gaming**tauglichkeit.

Umwelteigenschaften: 20 %

Den **Stromverbrauch** bewerteten wir anhand der Leistungsaufnahmen im Normal- und Sparbetrieb sowie Standby. Bei Beamern mit **Akku** bewerteten wir zusätzlich die Laufzeit im Normal- und Sparbetrieb sowie die Ladedauer. Die **Betriebsgeräusche** erfassten wir im Normal- und im Sparbetrieb mit jeweils 0,5 Metern Abstand von allen vier Gehäuseseiten und ließen sie zusätzlich durch zwei Experten subjektiv beurteilen. Zudem maßen wir die **maximale Gehäusetemperatur,** um die **Wärmeentwicklung** zu beurteilen.

Mobile Nutzung: 20 % (nur Mini-Beamer)

Zwei Experten beurteilten die Nutzung der Beamer an verschiedenen Einsatzorten und im Freien sowie Transportabilität und Soundqualität der eingebauten Lautsprecher.

Abwertungen

Abwertungen führen dazu, dass sich Produktmängel verstärkt auf das Stiftung-Warentest-Qualitätsurteil auswirken. Sie sind in der Tabelle mit einem Sternchen *) gekennzeichnet. Folgende Abwertungen haben wir eingesetzt: Ab Ausreichend im Urteil Bildqualität oder im Urteil Umwelteigenschaften werteten wir das Qualitätsurteil ab. Ab Ausreichend im Urteil Betriebsgeräusche werteten wir die Umwelteigenschaften ab. Je schlechter die Urteile, desto stärker der jeweilige Abwertungseffekt.



Optoma HZ146X-W



Viewsonic X1-4K



Epson EH-LS650

Heimkino-Beamer aus dem vorigen Test: Gute ab knapp 700 Euro

Diese fünf guten Beamer aus 2024 sind weiterhin unverändert im Handel erhältlich. Modelle mit Quecksilberdampflampen zeigen wir hier nicht, weil sie gemäß EU-Verordnung mittelfristig nicht mehr erhältlich sein werden. Da wir das Prüfprogramm etwas erweitert haben, können sich geringe Unterschiede im Handhabungsurteil ergeben und die Qualitätsurteile sind nicht direkt mit denen der aktuellen Beamer vergleichbar.

Produkt	Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)	Projektionsart/ Bildgeber	Auflösung	Bildqualität 60 %	Handhabung 20 %	Umwelteigenschaften 20 %	QUALITÄTSURTEIL 100 %
Optoma HZ146X-W	694	Normaldistanz/DLP	Full HD[1)]	+ (2,2)	+ (1,9)	+ (2,1)	**GUT (2,1)**
Viewsonic X1-4K	1436	Normaldistanz/DLP	4K hochskaliert[2)]	+ (2,1)	+ (1,8)	+ (2,5)	**GUT (2,1)**
Epson EH-LS650	2199	Ultrakurzdistanz/LCD	4K hochskaliert[2)]	+ (1,7)	+ (2,1)	⊖ (3,6)*)	**GUT (2,2)**
Optoma GT2000HDR	961	Kurzdistanz/DLP	Full HD[1)]	+ (2,5)	+ (1,9)	+ (2,0)	**GUT (2,3)**
XGimi Horizon Ultra	1373	Normaldistanz/DLP	4K hochskaliert[2)]	+ (2,3)	○ (3,3)	+ (1,7)	**GUT (2,4)**

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet“ oben).
Weitere Ausstattungsmerkmale unter test.de/beamer.

Abkürzungen (Auswahl): DLP = Projektionstechnik mit Farbrad und Mikrospiegeln.
LCD = Projektionstechnik mit Flüssigkristallen.

1) 1920 × 1080 Pixel.
2) 3840 × 2160 Pixel.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Die Stiftung Warentest

Wer wir sind & was wir machen

Unabhängig. Objektiv. Unbestechlich.

Wie testen wir eigentlich?
Wir prüfen mit klaren wissenschaftlichen Methoden – ohne Einfluss von Herstellern, Anbietern und Werbekunden – über 30 000 Produkte im Jahr.

Wo kommen die Produkte her?
Wir kaufen sie im Handel anonym – wie Kunden. Dienstleistungen nutzen wir verdeckt. So wissen Anbieter nicht, dass wir sie prüfen.

Wo testet die Stiftung Warentest?
In unabhängigen Instituten nach unseren Vorgaben oder in unserem Haus am Berliner Lützowplatz. Dort arbeiten rund 370 Menschen: Journalistinnen, Wissenschaftler, Marktanalysten.

Wer steckt hinter der Stiftung Warentest?
Wir wurden 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet.

Wie finanzieren wir uns?
Durch den Verkauf unserer Tests online auf test.de sowie in den Magazinen. Dazu kommen Erlöse aus unseren Büchern, dem Stiftungskapital und den Logolizenzen.

Wer entscheidet, was wir testen?
Wir allein. Anbieter haben weder Einfluss darauf, dass ihr Produkt getestet wird, noch wie es abschneidet.

Wofür gibt es uns?
Unsere Tests helfen Ihnen, gute und schlechte Angebote zu erkennen, Kostenfallen zu vermeiden – und selbstbestimmt die für Sie beste Entscheidung zu treffen.

Wir scheuen keinen Aufwand für unsere Tests. Was dabei so passiert? Sehen Sie selbst im Video unter test.de/testablauf.

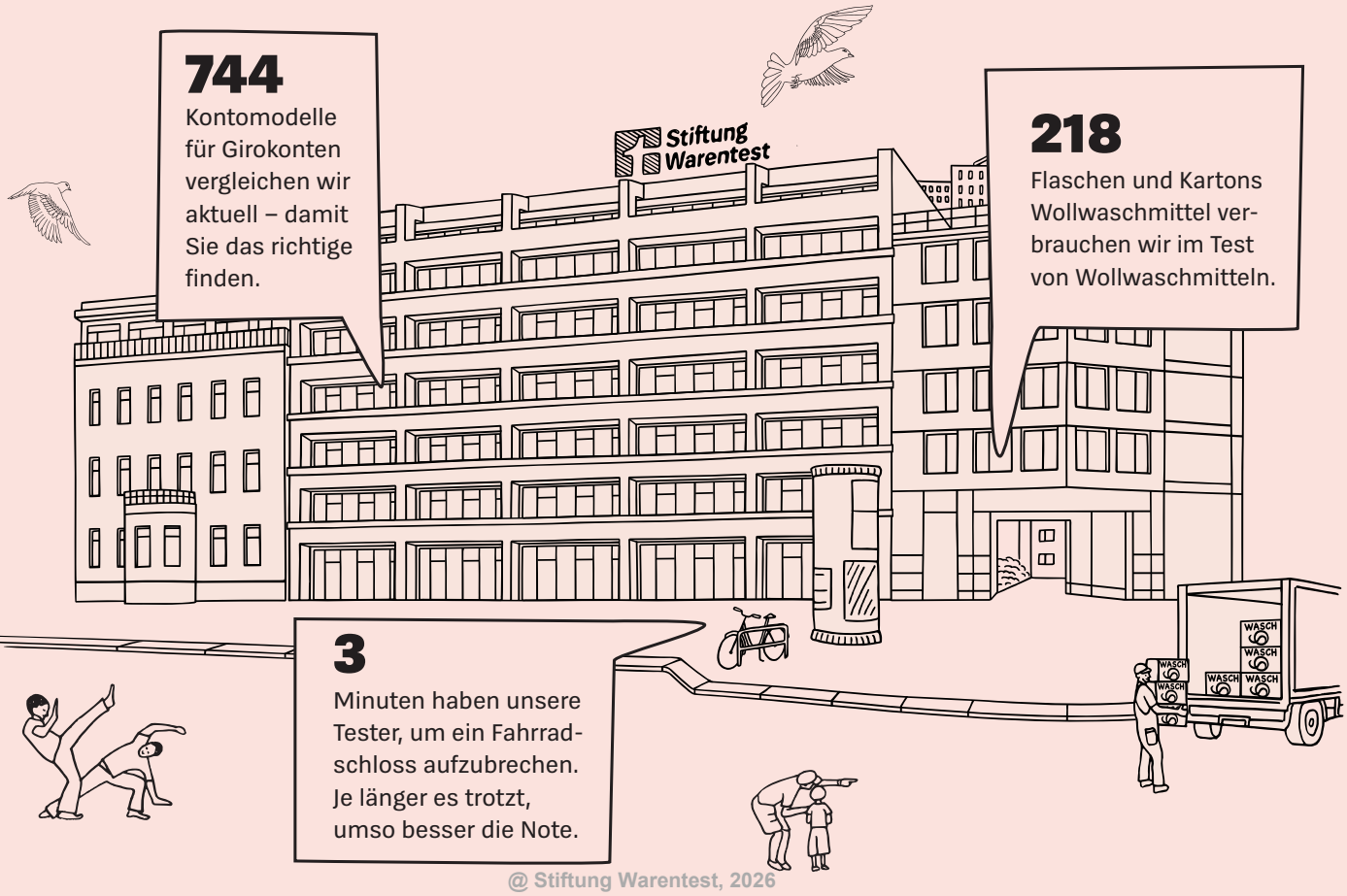


Illustration: Franzi Paetzold; Adobe Stock

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Haushalt & Garten



Gratis wässern. Kleine günstige Tonnen rechnen sich schnell.

Gartenbewässerung

Wann sich Regen sammeln lohnt

Wer regelmäßig gießt, verbraucht schnell mehrere Hundert Liter Wasser pro Woche. Gleichzeitig steigen die Kosten für Trink- und Abwasser. Bei einem Preis von 5 Euro pro Kubikmeter und 10 000 Litern pro Saison fallen rund 50 Euro allein fürs Gießen an. Eine Regentonne kann sich da schnell rechnen: Ersetzt eine 200-Liter-Tonne für 50 Euro pro Saison etwa 5 000 Liter Leitungswasser, spart das rund 25 Euro jährlich – der Kauf amortisiert sich nach zwei Jahren. In regenarmen Regionen oder bei gelegentlicher Nutzung verlängert sich die Amortisationszeit. Eine große unterirdische Zisterne kostet dagegen locker Tausend Euro plus Einbau und spart selbst bei intensiver Bewässerung mit 20 000 Litern nur etwa 100 Euro jährlich. Wirtschaftlich lohnt sie sich vor allem, wenn das Wasser zusätzlich im Haushalt genutzt wird, etwa für Toilette und Waschmaschine.

37

Cent kostete 2026 eine Kilowattstunde Strom hierzulande im Schnitt, inklusive Grundpreis. Das sind zwei Cent weniger als im Vorjahr.

Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Eierkocher im Test

Perfekte Frühstückseier auf Knopfdruck

Der Schlüssel zum perfekt gekochten Ei ist das richtige Timing. Eierkocher sollen es haben und das Frühstücksei präzise nach Wunsch zubereiten. Unsere tschechische Partnerorganisation dTest hat zwölf Eierkocher geprüft. Sie sollten verschiedene Härtegrade exakt zubereiten und alle Eier im Gerät gleichmäßig kochen. Zudem sollten die Modelle sicher sein, leicht zu bedienen und gut verarbeitet. Zwei bewerteten die Tester mit Sehr gut: Der ECG UV 5080 (acht Eier, ca. 25 Euro) und der Sencor SEG 710BP (sieben Eier, ca. 25 Euro) meisterten weiche, mittelweiche und auch harte Eier gleichermaßen und ließen sich einfach bedienen. Knapp dahinter landeten Tristar EK-3076 (sieben Eier, ca. 18 Euro) und Philips HD9137/90 (sechs Eier, ca. 30 Euro).



Fürs große Frühstück. Der ECG UV 5080 kocht acht Eier gleichzeitig – und das richtig gut.

Foto: Getty Images; ECG; StockFood / David Loftus

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Eismaschinen im Test

Cremiges Eis, selbst gemacht

Lecker fluffiges Eis – das gelang im Test unserer schwedischen Partner gleich mehreren Eismaschinen. Die besten sind auch bei uns erhältlich.

Vanille- und Joghurteis sowie Sorbet gehörten zu den Aufgaben, vor die unser Partnermagazin Råd & Rön insgesamt 24 Eismaschinen im Test stellte. Die Hälfte von ihnen friert Zutaten mit Hilfe eines Kompressors automatisch ein. Bei den anderen müssen Behälter im Gefrierschrank vorkühlen.

Eisige Prüfungen. Die schwedischen Tester bewerteten unter anderem, wie cremig verschiedene Eissorten gelingen, außerdem Zubereitungsdauer, Handhabung, Reinigung, Lautstärke und Verarbeitung der Geräte. Mehrere der empfehlenswerten Eismaschinen sind in Deutschland erhältlich.

Die besten mit Gefrierfunktion. Testsieger war die Sage the Smart Scoop für etwa 374 Euro. Sie bekam Traumnoten fürs Eis, brauchte für die Zubereitung aber mit etwa einer Stunde recht lange. Deutlich zügiger und ebenfalls sehr lecker frosteten die Modelle Graef IM700 (ab ca. 380 Euro) und Wilfa ICM1S-250 (ca. 384 Euro). Die Wilfa ließ sich jedoch nur recht umständlich reinigen. Alle drei Maschinen verfügen über eine automatische Gefrierfunktion.



Schwedischer Testsieger.
Sage the Smart Scoop, ca. 374 Euro.

Die besten fürs Gefrierfach. Unter den Eismaschinen ohne Kompressor holte die Ninja Swirl NC701EU für circa 300 Euro die meisten Punkte. Nutzerinnen und Nutzer müssen die Zutaten zunächst im Behälter einfrieren – dann bereitet die Ninja blitzschnell in wenigen Minuten verschiedene Eisspezialitäten zu, auch Softeis. Zwei Behälter liegen bei. Die Reinigung ist aber etwas aufwendig. Vergleichsweise günstig und ebenfalls empfehlenswert ist die Maschine Cuisinart ICE40BCE (ca. 170 Euro). Sie kann zwei Eissorten gleichzeitig zubereiten. Dafür müssen allerdings beide Behälter in den Gefrierschrank passen.

Wohngebäude

Neue Karte zeigt Naturgefahren an

Hausbesitzerinnen und Bauherren können ab sofort auf der Webseite elementa.org kostenlos prüfen, welchen Naturgefahren ihr Grundstück ausgesetzt ist. Das Portal der öffentlichen Versicherer und des Instituts für Schadenverhütung und Schadenforschung zeigt nach Eingabe der Adresse die Gefährdung durch Flusshochwasser, Starkregen und Hagel an. Für Bauplaner und Sanierungswillige enthält es zudem ein Register mit besonders widerstandsfähigen Bauprodukten.

LED-Strahler im Test

Gut gedimmt

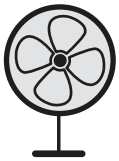
Zehn regelbare LED-Spots hat unser belgisches Partnermagazin Testachats geprüft – einer der günstigsten strahlt am besten. Die Preise der bis zu 30 Jahre haltbaren, sparsamen Lampen reichen von 1,60 bis 12,49 Euro. Als Sieger erstrahlt der Ikea Solhetta LED2315R3 mit 2,5 Watt für 2,99 Euro. Er erreicht als einziger Spot das Energielabel C und hält den deklarierten Lichtstrom von 345 Lumen ein. Platz zwei und drei belegen die Sylvania-Strahler 30722 und 30721 für je 6,30 Euro, mit je 3,7 Watt für 345 Lumen.

Foto: Getty Images; Råd & Rön

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Kühlen ohne Kostenfalle

Klimageräte Alle elf Single-Splitgeräte im Test schaffen echte Erleichterung bei Sommerhitze und schonen in der Heizsaison Konto und Umwelt. Zwei beeindrucken besonders.



Wind machen. Ventilatoren helfen dem Körper, sich abzukühlen, und futtern nur Strom für 2 bis 14 Euro pro Jahr. Top-Geräte finden Sie **ab Seite 48.**

Nachhaltig leben

Hut ab: Zwei der sechs neu getesteten Splitgeräte übertreffen die Spitzenreiter der letzten Jahre. Der Testsieger von Mitsubishi Electric für 1660 Euro arbeitet mit dem umweltfreundlichen Kältemittel Propan und ist energieeffizient. Das günstigere Samsung-Gerät für 1300 Euro auf Platz zwei besticht mit den geringsten Stromkosten im Jahr. Die neu getesteten Geräte haben einen Kühlleistungswert von circa 2,5 Kilowatt (kW). Der Wert gibt an, wie viel Wärme die Anlage abführen kann. Den Bedarf je nach Dämmung, Ausrichtung und Größe des Raums ermittelt der installierende Fachbetrieb – oder eine Energieberaterin.

Zusätzlich zu den Testergebnissen für die sechs neuen 2,5-kW-Geräte zeigt unsere Tabelle Bewertungen zu fünf noch erhältlichen Geräten aus unserem Vorgängertest. Das sind vier 3,5-kW-Geräte und die mobile Splitanlage Midea Portasplit (873 Euro), die ohne Wanddurchbruch auskommt und vor allem für Mieter interessant ist.

Neun von elf Single-Splits sind gut

Ein Vergleich aller elf Klimaanlagen offenbart deutliche Unterschiede, vor allem was Energieeffizienz, Kühlen und Heizen angeht. Insgesamt sind aber fast alle geprüften Geräte gut, Midea Portasplit und die Anlage von Gree (1670 Euro) bekommen die Note Befriedigend.

Die getesteten Anlagen bestehen aus jeweils einem Außen- und einem Innengerät. Außer Konkurrenz haben wir zudem erstmals ein Multi-Splitgerät untersucht, das mit einem einzigen Außengerät bis zu drei Innenräume klimatisiert. Die Werte sind nicht übel (siehe Seite 43).

Sieben der klassischen Anlagen kühlen gut und effizient. Von den kleineren 2,5-kW-Anlagen braucht das Bosch-Gerät fürs Kühlen am wenigsten Strom, von den größeren 3,5-kW-Anlagen die von Buderus. Wir haben die Kosten für ein 25 beziehungsweise 35 Quadratmeter großes Zimmer mit Südausrichtung berechnet. Nach unseren Modellrechnungen fallen über 15 Jahre bei der Bosch-Anlage für das kleinere Zimmer nur 840 Euro Kühlkosten an, bei Buderus für das größere Zimmer 1140 Euro.

Tipp: Wie Sie mit geschickter Beschattung und richtigem Lüften Ihrer Klimaanlage viel Arbeit abnehmen können, zeigen unsere Hitzeschutztipps auf Seite 47.

Heizen mit dem Klimagerät lohnt

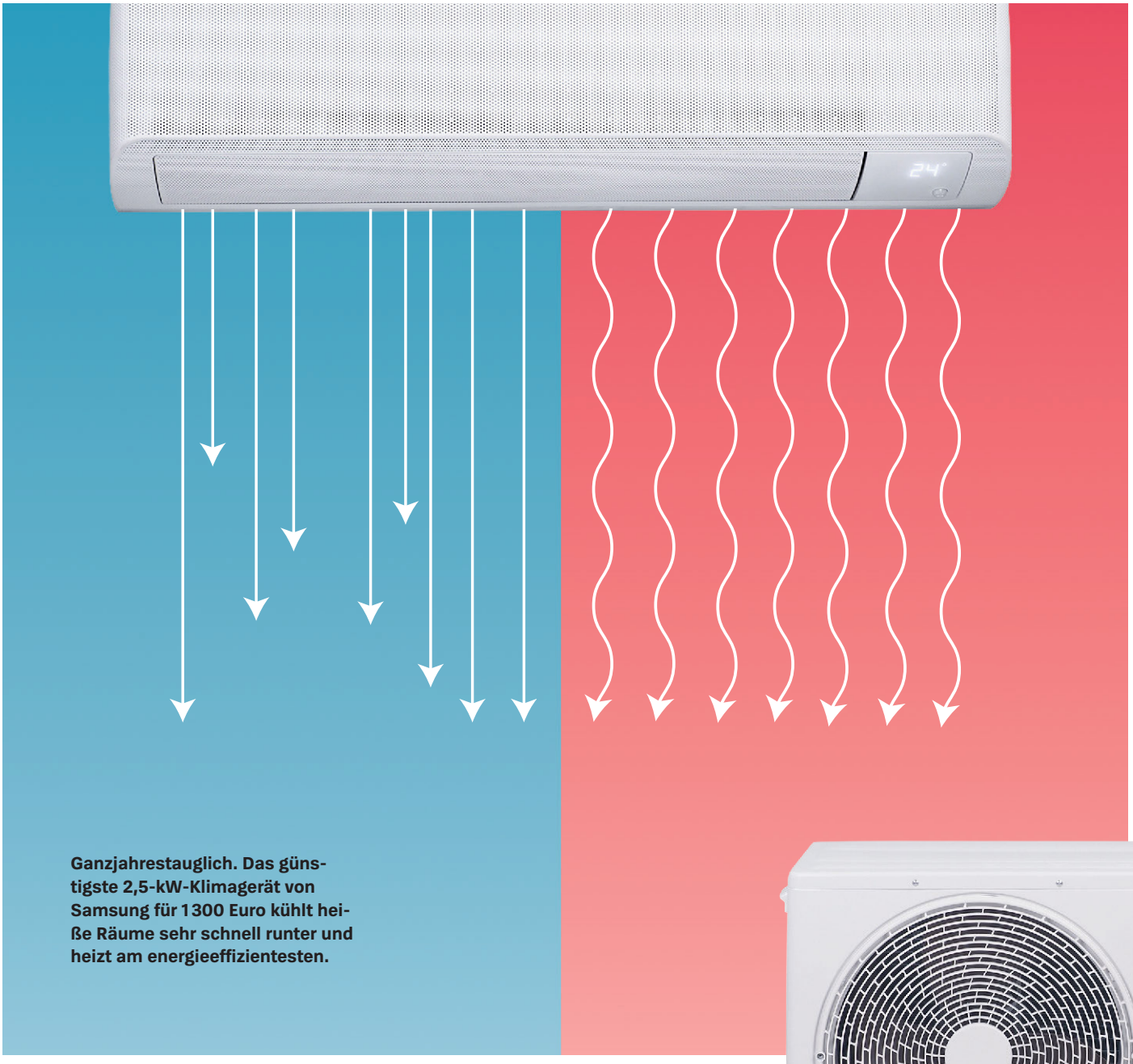
Alle Modelle im Test können auch heizen, und das kann sich lohnen. Mit ihrer Effizienz im Heizbetrieb erreichten die Samsung- und die Daikin-Anlage sogar ein Sehr

Unser Rat

Testsieger: Die 2,5-Kilowatt-Anlage von Mitsubishi Electric (1660 Euro) kühlt und heizt am besten.
Preistipp: Das 2,5-Kilowatt-Gerät von Samsung (1300 Euro) ist fast genauso gut und heizt besonders stromsparend.
Umwelttipp: Die Umwelt profitiert, wenn Sie die Klimaanlage auch zum Heizen nutzen – anstelle von Gas oder Öl. Die Geräte belasten das Klima im Heizbetrieb erheblich weniger als die fossile Heizung.

Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Ganzjahrestauglich. Das günstigste 2,5-kW-Klimagerät von Samsung für 1300 Euro kühlt heiße Räume sehr schnell runter und heizt am energieeffizientesten.

gut. In unserer Beispielrechnung der Stromkosten gehen wir davon aus, dass die Klimaanlage übers Jahr 80 Prozent des Heizens übernimmt und eine Gasheizung die restlichen 20 Prozent beisteuert. Ergebnis: Betrachtet man nur die sechs neuen Anlagen, liegt die Heizrechnung für unser Beispielzimmer im Schnitt bei nur rund 80 Prozent des Betrags, der fürs Heizen mit Gas allein fällig würde (siehe Grafik S. 42). Mit dem Samsung-Gerät lassen sich sogar 180 Euro pro Jahr sparen. Selbst die weniger effizienten Anlagen von Buderus und Gree verursachen weniger Kosten als das Heizen nur mit Gas. Die Ersparnis reicht für die Kühlkosten im Sommer – und es bleibt sogar noch etwas übrig.

Aus Umweltsicht ist der Vorteil noch größer: Wer mit dem Klimagerät heizt, verursacht kaum mehr als halb so viel Treibhausgase wie mit der Gasheizung allein.

Fortschritte bei Kältemitteln

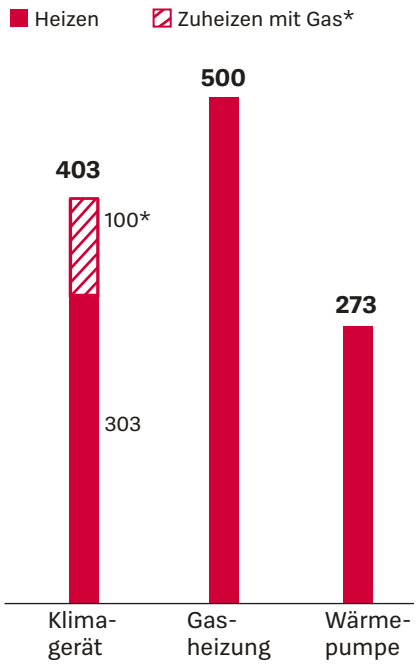
Das in den meisten Modellen eingesetzte Kältemittel Difluormethan (R32) hat ein hohes Treibhauspotenzial. Ab 2029 ist der Verkauf von Split-Klimageräten mit R32 in der EU verboten. Erfreulich: Zwei der geprüften 2,5-kW-Anlagen arbeiten bereits mit der Alternative Propan (R290): neben dem Testsieger von Mitsubishi Electric auch die befriedigende Anlage von Gree. →

Foto: Stiftung Warentest

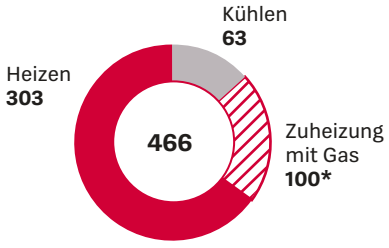
@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Heizkosten im Vergleich

So viel kostet es durchschnittlich pro Jahr, ein 25 Quadratmeter großes Zimmer zu heizen. Preise in Euro.



So setzen sich die jährlichen Kühl- und Heizkosten mit Klimagerät zusammen:



* Stromkosten fürs Klimagerät: Durchschnitt aller neu getesteten 2,5-kW-Geräte. Dazu kommen noch Kosten fürs Zuheizen mit Gas in Höhe von 100 Euro. Annahmen: 25-m²-Zimmer mit südlicher Ausrichtung; mittleres europäisches Klima. Heizungsmix aus 80 % Klimagerät und 20 % Gasheizung; Heizwärmebedarf: 150 kWh pro m² und Jahr. Haushaltsstrom für Klimagerät: 40 Cent/kWh; Gas: 12 Cent/kWh; Wärmepumpenstrom (inklusive zweitem Stromzähler und Grundpreis): 28 Cent/kWh.

Quelle: Stiftung Warentest

Das Treibhauspotenzial von Propan ist bei den geringen benötigten Mengen von unter 400 Gramm vernachlässigbar.

Wir bewerten die Klimabelastung durch R32 noch mit Befriedigend, weil das Kältemittel im Wesentlichen nur dann zum Umweltproblem wird, wenn es zu Leckagen kommt oder Anlagen nicht fachgerecht entsorgt werden. Der Stromverbrauch der Geräte fällt für das Klima mehr ins Gewicht.

Nicht lang schwitzen oder frieren

Die meisten Anlagen bekamen die Luft bei Hitze schnell bis richtig fix gekühlt. Am schnellsten war das Gerät von Bosch: In nur 9,5 Minuten senkte es die Temperatur von 35 auf 30 Grad, in 23 Minuten auf 25 Grad.

Zum Aufheizen von 15 auf 25 Grad bei einer Außentemperatur von 7 Grad brauchte der Testsieger von Mitsubishi Electric bloß 16,5 Minuten. Das langsamste Gerät von Gree benötigte ganze 36 Minuten und ist in diesem Punkt nur ausreichend.

Mobiles Gerät mit ordentlicher Effizienz

Beim mobilen Midea Portasplit steht statt einer Inneneinheit zum Aufhängen an der Wand ein wuchtiges Innengerät auf Rollen auf dem Fußboden. Der 2,7 Zentimeter dicke Schlauch zur kleineren Außeneinheit passt durchs angelehnte Fenster. Der Spalt lässt sich mit einem Fensterband verschließen, das dem Gerät beiliegt.

Die Kühleffizienz des Midea Portasplit ist auf dem Niveau mancher fester Splitgeräte. Die Luftströmung lässt sich allerdings nur ausreichend einstellen. Der Luftauslass ist oben. Mit dem mobilen Gerät zu heizen ist aus unserer Sicht nur bei Plusgraden sinnvoll, weil das Fenster gekippt bleiben muss. Wir haben das Heizen mit dem Gerät daher auch nur bei Außentemperaturen ab 2 Grad Celsius getestet. Die Ergebnisse sind nicht eins zu eins mit denen der anderen Geräte vergleichbar.

Tipp: Nur Fachbetriebe dürfen die festen Split-Klimageräte installieren. Laut Gesetz darf der Handel Klimageräte mit dem Treibhausgas R32 nur an Personen mit einer Sachkundebescheinigung verkaufen. Wer die nicht hat, muss das Gerät vom Fachbetrieb einkaufen lassen.

Etliche Geräte aus unserem Test sind unter bestimmten Voraussetzungen als Luft-Luft-Wärmepumpen förderfähig. Genauso wie „richtige“ Wärmepumpen zum Heizen und zur Warmwasserbereitung. Mit denen lassen sich auf Dauer aber noch mehr Kosten sparen: Es fallen nämlich nur 55 Prozent der Heizkosten an, die entstehen, wenn man mit Gas heizt (siehe Grafik links). ■ →

Text: Meike Rix; Testleitung: Dr. Peter Schick; Marktauswahl: Michael Vogt; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Fördermittel. Alles Wichtige finden Sie unter test.de/klimageraete-installation.



Spärlich. Anders als das Bosch-Display (links) zeigt das von Samsung nicht die eingestellte Ventilationsstärke.

Foto: Stiftung Warentest; Infografik: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Daikin Multi-Splitanlage im Test

Ein Außengerät, drei Räume, akzeptable Effizienz

Multi-Splitgeräte versorgen gleich mehrere Räume. Wie gut funktioniert das?

Bei Multi-Splitanlagen arbeitet ein Außengerät für mehrere Räume. Wir haben exemplarisch eine Multi-Splitanlage von Marktführer Daikin untersucht. An das Außengerät 3MXM52A2V1B9 können zwei oder drei Innenteile angeschlossen werden. Wir testeten eine Kombination mit drei Exemplaren des Innengeräts FTXM25A5V1B mit jeweils 2,5 Kilowatt Kühlleistung.

Kosten. Die Anlage mit drei Innengeräten kostet inklusive Installation zwischen etwa 6 600 und 8 000 Euro – je nachdem, in welchem Umfang Innenleitungen verlegt werden und ob ein Baugerüst aufgestellt werden muss.

Nur mittelmäßig effizient. Für unsere Effizienzprüfung musste die Anlage jeweils drei Räume gleichzeitig kühlen beziehungsweise heizen. Dabei war sie weniger effizient als die Single-Splitgeräte. Kühlen sowie zu 80 Prozent Heizen mit der Multi-Splitanlage belastet das Klima übers Jahr immer noch um circa ein Viertel weniger im Vergleich zu Heizen nur mit Gas.



Multitasking. Wir haben die Daikin Multi-Splitanlage mit drei Innengeräten getestet. Gerätepreis: ca. 3 930 Euro.

Innen leise. Im Kühlbetrieb arbeiten sowohl das Außengerät als auch die Innengeräte leise. Die Innengeräte sind auch beim Heizen leise, das Außengerät ist beim Heizen aber etwas lauter als die festen Single-Splitanlagen im Test. Das bewerten wir mit Befriedigend.

Uncooles Kältemittel. Weiteres Manko: Wie auch die meisten Single-Splits arbeitet die Anlage noch mit dem im Vergleich zu Propan wenig klimafreundlichen Kältemittel Difluormethan (R32).

Kühlt schnell. Muss sie nur ein einziges Zimmer kühlen, ist die Anlage recht flott. Sie braucht nur 11,5 Minuten, um die Lufttemperatur von 35 auf 30 Grad zu bringen. Auf 25 Grad kommt sie in 31 Minuten. Für alle drei Räume auf einmal braucht die Anlage 46 Minuten – das ist deutlich langsamer. Fürs Kühlen gibt es insgesamt aber noch ein Gut.

Heizt langsam. Einen einzelnen Raum aufzuheizen, gelingt der Anlage ebenfalls schnell. Um ein Zimmer von 15 auf 25 Grad zu heizen, braucht die Anlage 20 Minuten. Um alle drei Zimmer auf einmal warm zu bekommen, benötigt sie aber jeweils mehr als doppelt so lange. So verstreichen etwa 41,5 Minuten, bis sie die Räume bei 7 Grad Außentemperatur von 15 auf 25 Grad wärmt. Fürs Heizen vergeben wir die Note Befriedigend.

Entfeuchtet schwach. Im Entfeuchtungsmodus leistete die Anlage wenig und verbrauchte dabei auch noch viel Strom. Keines ihrer drei Innengeräte holte in einer Stunde mehr als 150 Milliliter Wasser aus der Luft. So wenig zog sonst nur das 3,5-kW-Single-Splitgerät derselben Marke. Die anderen Geräte im Test schafften zwischen 550 und 1750 Milliliter.

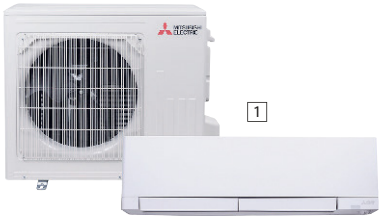
Gut per App zu bedienen. In puncto Handhabung ist die Multi-Splitanlage wie die meisten Single-Splitgeräte im Test gut. Unter anderem lässt sie sich per Fernbedienung bequem steuern – und ebenso über die App für mehrere Räume.

Stiftung-Warentest-Kommentar: Wer mehrere Räume klimatisieren möchte und draußen nur ein Außengerät anbringen darf oder will, bekommt mit der getesteten Daikin-Anlage ordentliche Qualität. Wenn mehrere Außengeräte nicht stören, kommen als Alternative auch mehrere Single-Splitgeräte mit je einem Innengerät infrage. Wichtig: Da die Installationskosten sehr unterschiedlich ausfallen können, sollte man sich vorab vollständige Angebote von Fachbetrieben machen lassen. Die Verbraucherzentralen bieten eine kostengünstige Energieberatung an.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Kühlleistung ca. 2,5 kW







Klimageräte: Große Unterschiede bei den Stromkosten

	Kühlleistung ca. 2,5 kW					
Produkt (Innengerät und Außengerät)	1 **Mitsubishi Electric** MSZ-RZ25VU + MUZ-RZ25VUHZ	2 **Samsung** AR70F09CAAWN + AR70F09CAAWX	3 **Bosch** CL 7000i Set 26 E	4 **Fujitsu** ASEH09KMCG + AOEH09KMCG	5 **Panasonic** CS-Z25ZKEW + CU-Z25ZKE	6 **Gree** Set Charmo GWH 09 ATCXB
Erstmals veröffentlicht in Heft	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**
Mittlerer Preis ca. (Euro)	**1660**	**1300**	**1400**	**1905**	**1900**	**1670**
Stromkosten für Heizen in 15 Jahren ca. (Euro)[1)2)]	4260	3300	5160	4320	4860	5340
Stromkosten für Kühlen in 15 Jahren ca. (Euro)[1)2)]	900	900	840	960	960	1080
QUALITÄTSURTEIL 100 %	**GUT (2,0)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**
Umwelteigenschaften 40 %	**gut** (1,9)	**gut** (1,6)	**gut** (2,3)	**gut** (2,2)	**gut** (2,3)	**gut** (2,4)
Energieeffizienz im Kühl-/Heizbetrieb	+/+	+/++	+/○	+/+	+/○	○/○
Geräusch des Außengeräts beim Kühlen/Heizen	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+
Klimabelastung infolge Stromverbrauch[3)]/ durch Kältemittel	++/++	++/○	+/○	++/○	++/○	+/++
Kühlen 20 %	**gut** (1,7)	**gut** (1,9)	**gut** (1,9)	**gut** (2,3)	**gut** (2,4)	**gut** (2,3)
Abkühlzeit/Geräusch des Innengeräts	++/+	++/+	++/+	+/+	+/+	+/+
Einstellbarkeit Luftströmung	+	○	○	○	○	○
Temperaturgenauigkeit und -verteilung	++	+	+	+	++	+
Heizen 15 %	**gut** (1,8)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (3,1)
Aufheizzeit/Geräusch des Innengeräts	++/++	+/+	+/+	+/+	+/+	⊖/+
Einstellbarkeit Luftströmung	+	⊖	○	⊖	○	○
Temperaturgenauigkeit und -verteilung	+	+	○	+	○	○
Entfeuchten 5 %	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,5)
Handhabung 15 %	**gut** (2,5)	**gut** (2,2)	**gut** (2,5)	**gut** (2,4)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,2)
Gebrauchsanleitung/Installieren	+/+	+/+	○/+	+/+	+/○	⊖[14)]/○
Bedienen mit Fernbedienung/am Gerät/mit App	+/○/○	○/+/+	+/+/○	+/○/○	+/○/+	○/⊖/○
Reinigen und Warten	+	+	+	+	+	+
Transportieren/Verstauen	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt
Basisschutz persönlicher Daten 5 %	**gut** (2,3)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (3,5)
Datensendeverhalten Android/iOS	○/+	○/○	○/○	○/○	+/+	○/○
Mängel in der Datenschutzerklärung	gering	deutlich*)[11)12)]	sehr gering	gering	deutlich*)[12)13)]	deutlich*)[12)]
Sicherheit 0 %	**gut** (1,8)	**sehr gut** (1,3)	**sehr gut** (1,4)	**sehr gut** (1,1)	**sehr gut** (1,0)	**befriedigend** (2,6)[15)]
Ausstattung/Technische Merkmale						
Kältemittel/Menge ca. (g)	R290/390	R32/965	R32/900	R32/600	R32/700	R290/270
Stromverbrauch pro Jahr für Kühlen/Heizen ca. (kWh)[1)]	150/710	150/550	140/860	160/720	160/810	180/890
Kühl-/Heizleistung maximal im Test ca. (kW)	2,5/3,2	2,5/3,2	2,6/4,1	2,5/2,8	2,5/3,5	2,7/2,9
Leistungszahl beim Kühlen – SEER laut Anbieter[4)]	11,7	9,5	10,1	8,4	9,5	8,5
Leistungszahl beim Kühlen – maximal im Test ca.	6,6	6,8	7,2	6,3	6,4	5,6
Leistungszahl beim Heizen – SCOP laut Anbieter[5)]	5,3	5,1	5,1	4,6	5,2	4,7
Leistungszahl beim Heizen – maximal im Test ca.	4,2	5,5	3,5	4,2	3,7	3,4
Gewicht Innen-/Außengerät, ca. (kg)	13/38	10/31	13/31	10/22	10/26	8/26
Breite x Höhe x Tiefe ca. (cm) – Innengerät	100 x 32 x 25	89 x 30 x 21	91 x 30 x 26	84 x 27 x 23	87 x 30 x 23	84 x 28 x 20
Breite x Höhe x Tiefe ca. (cm) – Außengerät	90 x 71 x 31	89 x 55 x 33	89 x 56 x 34	75 x 54 x 33	87 x 55 x 34	74 x 54 x 31

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung**
(siehe „So haben wir getestet" auf S. 46).
Mängel in der Datenschutzerklärung:
keine, sehr gering, gering, deutlich.

1) Beheizung beziehungsweise Kühlung eines Beispielzimmers von 25/35 m² Fläche (für Geräte mit ca. 2,5 kW/3,5 kW Kühlleistung) und südlicher Ausrichtung. Beheizung zu 80 % mit Klimagerät, zu 20 % mit Hauptheizung des Beispielhauses. Unser Beispielhaus hat eine Wohnfläche von 140 m² und einen spezifischen Heizwärmebedarf von 150 kWh pro m² und Jahr.
2) Wir rechneten mit einem Strompreis von 40 Cent pro kWh.
3) Ermittelt mit dem Emissionsfaktor für Treibhausgase für den deutschen Strommix.
4) SEER = Seasonal Energy Efficiency Ratio. Dieser Wert definiert das Verhältnis der erbrachten Kälteleistung zur eingesetzten elektrischen Leistung bei saisonal verschiedenen Außentemperaturen und zeigt die Energieeffizienz an.
5) SCOP = Seasonal Coefficient of Performance. Bezeichnet die mittlere Energieeffizienz für den Heizbetrieb.
6) Preis laut Online-Recherche ohne Installation. Split-Klimageräte dürfen nur von Fachbetrieben installiert werden.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.


4



5


6

Kühlleistung ca. 3,5 kW

Kühlleistung ca. 3,5 kW				Mobile Splitgeräte
7 **Daikin** FTXM35A + RXM35A Perfera	8 **Buderus** Logacool AC186i.3 Set 3,5 W	9 **Mitsubishi Electric** MSZ-AY35VGKP + MUZ-AY35VG	10 **Mitsubishi Heavy Industries** SRK35ZS-WF + SRC35ZS-W2	11 **Midea** Portasplit
6/25	6/25	6/25	6/25	6/25
1957[6)]	**1725**	**1225**[6)]	**1068**	**873**[6)]
4920	7680	5640	5880	6000[7)]
1260	1140	1560	1800	1740
GUT (2,2)	**GUT (2,5)**	**GUT (2,5)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (3,3)**
gut (1,9)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,5)
+/++	+/○	○/+	○/+	○/+[8)]
+/+	+/+	○/○	+/○	+/+
++/○	+/○	+/○	+/○	+/○
gut (2,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,1)	**gut** (1,9)	**befriedigend** (3,3)
++/+	++/+	++/+	++/+	○/○
○	○	○	+	⊖
+	+	++	++	++
gut (2,4)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,3)	**gut** (2,1)	**ausreichend** (3,8)*)
+/+	+/+	+/++	+/+	⊖/○
○	⊖	○	○	⊖
+	○	+	++	++
ausreichend (3,8)	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,1)	**befriedigend** (3,3)
gut (2,4)	**gut** (2,5)	**gut** (2,5)	**befried.** (3,1)	**gut** (2,2)
+/+	+/+	+/○	+/○	+/++[9)]
○/+/○	+/○/○	+/○/○	+/+/⊖*)	+/++/+
+	+	+	+	+
Entfällt	Entfällt	Entfällt	Entfällt	○/○
befriedigend (3,0)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (3,5)
○/○	○/○	○/○	○/○	○/○
gering	sehr gering	gering	deutlich*)[12)]	deutlich*)[10)]
gut (1,7)	**sehr gut** (1,4)	**gut** (2,0)	**gut** (1,7)	**sehr gut** (1,3)
R32/950	R32/900	R32/550	R32/780	R32/620
210/820	190/1280	260/940	300/980	290/1000[8)]
3,6/4,1	3,4/4,1	3,4/4,0	3,5/4,0	3,6/3,4
9,3	9,7	8,7	8,4	6,1
6,5	7,0	5,2	4,5	4,6
5,2	5,1	4,7	4,7	4,0
5,1	3,3	4,5	4,3	4,2[8)]
11/36	13/32	10/29	10/34	33/11
81x30x24	90x31x26	80x30x25	87x29x23	52x65x35
93x61x35	89x56x34	89x55x33	86x54x34	50x44x26


7



8


9


10

Mobile Splitgeräte


11

7) Die Heizkosten für das mobile Splitgerät sind nicht völlig vergleichbar, da die Effizienz nur bei Außentemperaturen von 12, 7 und 2 °C ermittelt wurde. Wegen des leicht geöffneten Fensters ist das Heizen bei Minustemperaturen nicht sinnvoll.
8) Das mobile Splitgerät wurde im Heizbetrieb nur bei Außentemperaturen von 12, 7 und 2 °C geprüft.
9) Die Installation unterscheidet sich deutlich von der bei klassischen Splitgeräten. Bewertet haben wir Installation am Fenster und Installation auf Terrasse/Balkon.
10) Die Datenschutzerklärung nennt etwa die Speicherdauer und die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung nur teilweise.
11) Gilt für iOS. Unter Android stellten unsere Prüfer „geringe Mängel" fest.
12) Die Datenschutzerklärung ist nicht in deutscher Sprache verfasst.
13) Gilt für Android. Unter iOS stellten unsere Prüfer „sehr geringe Mängel" fest.
14) Die deutsche Gebrauchsanleitung war nur nach eigener Suche auf der Webseite des Anbieters auffindbar.
15) Das Gerät bestand zwar die Sicherheitsprüfungen, aber die Sicherheitshinweise liegen nicht auf Deutsch vor.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

So haben wir getestet

Im internationalen Gemeinschaftstest: Sechs marktbedeutende Single-Split-Klimageräte mit einer Kühlleistung von etwa 2,5 Kilowatt (kW) sowie exemplarisch ein Multi-Splitgerät für drei Räume mit drei gleichen Innengeräten mit je etwa 2,5 kW Kühlleistung. Zudem zeigen wir in der Tabelle die noch erhältlichen Geräte mit etwa 3,5 kW Kühlleistung und ein mobiles Splitgerät aus Heft 6/25. Einkauf der neuen Geräte von November 2025 bis Februar 2026, Preisermittlung per Anbieterbefragung im März und April 2026.

Untersuchungen: Weitere Details zu den Prüfungen unter test.de/klimageraete/methodik.

Umwelteigenschaften: 40 %

Wir ermittelten, wie **energieeffizient** die Geräte einen Raum bei verschiedenen Außentemperaturen **kühlen** und **heizen**. Das mobile Splitgerät prüften wir im Heizbetrieb nur bei positiven Außentemperaturen. Das Geräusch des Außengeräts beurteilten wir anhand des Schalldruckpegels in verschiedenen Betriebsmodi sowie anhand akustischer Auffälligkeiten. Zur Bewertung der **Klimabelastung infolge des Stromverbrauchs** zogen wir den Emissionsfaktor für Treibhausgase für den deutschen Strommix laut Umweltbundesamt heran. Die **Klimabelastung durch das Kältemittel** bewerteten wir unter anderem anhand seines Treibhauspotenzials.

Kühlen: 20 %

Wir prüften, wie viel **Zeit** die Geräte brauchten, um einen Testraum bei 35 Grad Außentemperatur von 35 auf 30, 28 und 25 Grad **abzukühlen**. Beim Multi-Splitgerät ermittelten wir sowohl, wie lang es dauert, drei Zimmer gleichzeitig zu kühlen, als auch die Kühlzeit für das 25-m²-Zimmer allein. Das **Geräusch des Innengeräts** beurteilten wir unter anderem über den ermittelten Schalldruckpegel. Die **Einstellbarkeit der Luftströmung** maßen wir am Auslass des Innengeräts, **Temperaturgenauigkeit und -verteilung** an neun Punkten im Raum.

Heizen: 15 %

Zeit: Wir prüften, wie lange es dauert, den Testraum von 15 auf 20, 22 und 25 Grad **aufzuheizen** – und zwar bei einer Außentemperatur von 7 Grad. Beim Multi-Splitgerät ermittelten wir sowohl, wie lang es dauert, drei Zimmer gleichzeitig zu heizen, als auch die Aufheizzeit für das 25-m²-Zimmer allein. Das **Geräusch des Innengeräts**, die **Einstellbarkeit der Luftströmung** sowie **Temperaturgenauigkeit und -verteilung** maßen wir wie beim Kühlen.

Entfeuchten: 5 %

Wir ermittelten die Entfeuchtungsleistung bei 24 Grad Raumtemperatur, die dabei unvermeidlich auftretende Kühlleistung und den Stromverbrauch. Das Multi-Splitgerät ließen wir drei Räume entfeuchten.

Handhabung: 15 %

Ein Experte beurteilte die **Gebrauchsanleitung** und wie gut sich die Klimageräte **installieren** lassen. Drei Experten bewerteten, wie gut sich die Geräte **bedienen** lassen: **mit Fernbedienung, am Gerät** und **mit App**. Auch die Punkte **Reinigung und Wartung** bewertete ein Experte. Beim mobilen Splitgerät beurteilten wir zusätzlich, wie leicht es sich **transportieren** und **verstauen** lässt.

Basisschutz persönlicher Daten: 5 %

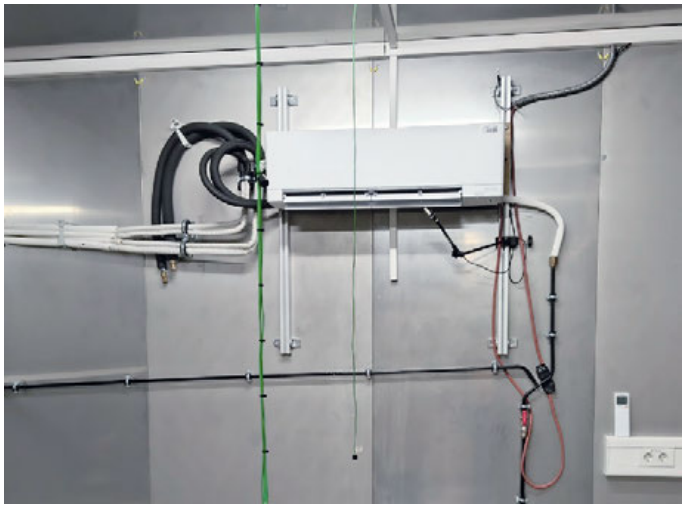
Wir untersuchten das **Datensendeverhalten** der Apps und prüften, ob **Mängel in der Datenschutzerklärung** vorlagen.

Sicherheit: 0 %

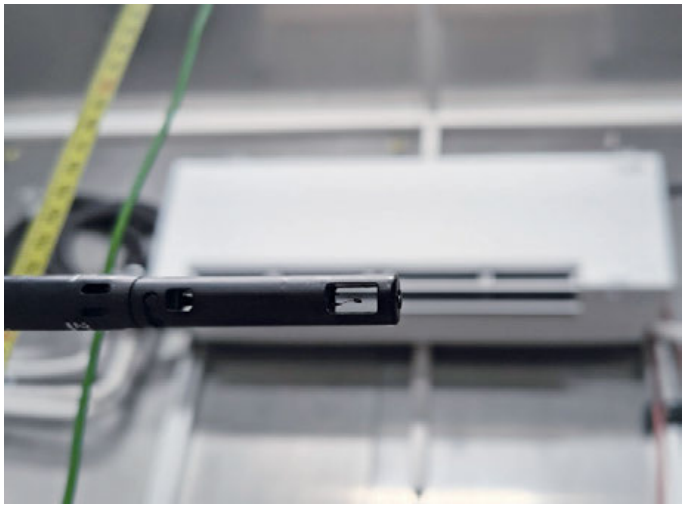
Wir untersuchten die elektrische Sicherheit und die mechanische Sicherheit. Außerdem kontrollierten wir die Sicherheitshinweise.

Abwertungen

Abwertungen sind mit *) markiert und bewirken, dass Produktmängel verstärkt auf das Qualitätsurteil durchschlagen. Lautete die Note für Heizen Ausreichend, konnte das Qualitätsurteil höchstens eine halbe Note besser sein. War Bedienen mit App ausreichend, konnte das übergeordnete Urteil maximal eine halbe Note besser sein. Wies die Datenschutzerklärung deutliche Mängel auf, konnte der Basisschutz persönlicher Daten bestenfalls Befriedigend (3,5) lauten.



Heiß-kalt. In der Klimakammer finden die Kühl- und die Heiz-Prüfungen statt – unter jeweils identischen Bedingungen für die Geräte.



Sensibel. Anhand der Luftgeschwindigkeit messen wir, wie weit sich die Luftströmung einstellen lässt.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Abdunkeln. Innenjalousien sind kostengünstig, Außenrollläden schützen aber effektiver.

So bleibt Hitze außen vor

Hitzeschutztipps Was nicht heiß wird, muss nicht abkühlen: Es lohnt sich also, Innenräume vor der Hitze zu schützen. Wie Sie mit kühlem Kopf durch den Sommer kommen.

Auch ohne Klimagerät und Ventilator lässt sich die Sommerhitze aufhalten. Wir geben Tipps.

Schon Stoff hält Hitze ab

Halten Sie die Fenster tagsüber möglichst geschlossen. Ziehen Sie die Vorhänge zu oder spannen Sie auf Balkon oder Terrasse den Sonnenschirm auf. Auch Sonnensegel helfen gegen Sonneneinstrahlung. Zur Not halten Tücher oder Planen Hitze draußen.

Auch Pflanzen sorgen für Kühle

Alles, was grünt, hilft beim Hitzeschutz. Büsche oder Bäume auf der Terrasse und dem Balkon beschatten und verhindern so, dass sich das Mauerwerk aufheizt. Kletterer wie Prunkwinden oder Kletterrosen sind optimal, um beispielsweise eine Pergola zu begrünen. An der Fassade sorgen Selbstklimmer wie Efeu oder Wilder Wein dafür, dass das Mauerwerk kühl bleibt.

Hitze-Lifehack: Sonnenschutzfolien

Sonnenschutzfolien reflektieren auftreffende Strahlung – so bleibt Wärme außen vor. Es gibt sie in verschiedenen Varianten: stark und weniger spiegelnd. Besonders in Dachgeschosswohnungen lässt sich die Hitze so deutlich reduzieren. Einige der Folien müssen von Fachfirmen angebracht werden, zudem verdunkeln sie den Raum etwas. Stark spiegelnde Sorten könnten Nachbarn stören.

Markisen beschatten große Flächen

Großflächigen Schutz vor der Sonne bieten Markisen. Die Montage kann allerdings herausfordernd sein, für den Einbau bedarf es der Zustimmung des Vermieters. Es gibt aber auch Klemm-Markisen. Obacht: Wie Sonnenschirm oder -segel sollten Markisen bei zu starkem Wind eingeholt werden.

Rollläden und Jalousien bieten Schutz

Außenjalousien halten einen Großteil der Sonnenenergie ab. Innenjalousien sind weniger effizient, da die Sonnenstrahlen die Scheiben aufheizen. Dafür gelingt die Montage innen meist einfacher. Eine Alternative können Klemmrollos für außen sein.

Noch wirkungsvoller sind Rollläden. Sie sind besonders lichtdicht und können Räume auch komplett abdunkeln. Vorbau-Rollläden lassen sich recht einfach nachrüsten. In einer Mietwohnung braucht es dafür aber die Zustimmung des Vermieters.



Ratgeber. Eine optimale Wärmedämmung sperrt Hitze aus. Was zu beachten ist, steht in „Richtig dämmen“ (192 Seiten, 29,90 Euro).

Kalte Nachtluft zum Lüften nutzen

Und wenn die Hitze doch ins Haus gelangt ist? Öffnen Sie die Fenster zum Lüften bevorzugt nachts und frühmorgens. In Wohnungen ist Querlüften von einem Fenster zum anderen ideal. Bei Einfamilienhäusern bietet sich Vertikallüften an: Warme Luft entweicht über Dachfenster, über Erdgeschossfenster strömt kühle Luft nach. ■

Gesundheit. Was Hitze mit unserem Körper macht, lesen Sie unter test.de/hitze.

Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Echt cool. Ventilatoren helfen, Sommerhitze leichter zu ertragen.

Brise mit Bestnote

Ventilatoren Erstmals ist ein Lüfter im Test sehr gut. Auch einige andere Modelle kühlen angenehm, laufen leise und stromsparend. Günstige Gute gibt es ab 80 Euro.

Die Luft steht, der Schweiß rinnt, der Kopf wiegt schwer: Staut sich die Sommerhitze in den Innenräumen, bedeutet das Stress für Körper und Geist. Der Mensch leidet. Gut, dass es Ventilatoren gibt. Temperaturen senken können sie zwar nicht – Hitze erträglicher machen aber schon. Mit ihrem Wind kühlen die Geräte die schweißnasse Haut.

So mancher Ventilator in unserem Test surrt angenehm leise, ist einfach zu montieren, komfortabel und energiesparend – aber nicht jeder. Wir haben 16 Geräte geprüft, je 5 Tisch- und Turmlüfter sowie 6 Standmodelle. Alle können oszillieren – das heißt: automatisch horizontal schwenken. Ihre Preise unterscheiden sich enorm. Sie reichen von rund 40 bis 300 Euro.

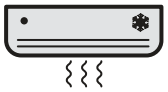
In jeder Produktgruppe finden sich gute und leise Geräte. Fünf sind befriedigend, keiner fällt durch. Den Sieg klar macht der sehr gute Tischlüfter des britischen Anbieters Meaco: Der Sefte 10 für 130 Euro ist der erste Ventilator, der unsere Bestnote erhält.

Wahlweise mit viel bis wenig Wind

Im Labor haben wir nahezu alle Luftgeschwindigkeiten gemessen, die die Ventilatoren in ihren verschiedenen Lüfterstufen erzeugen können. Die Bandbreite schwankt

Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Raumklima verbessern. Klimageräte können effizient kühlen und auch heizen: Die besten finden Sie in unserem Test **ab Seite 40.**

stark. Das Standgerät von Midea etwa bläst Luft von hauchzart bis frisch heraus. Testsieger Meaco beginnt mit spürbarem Luftzug und macht auf höchster Stufe den stärksten Wind im Test: Seine Bandbreite reicht von 1,8 bis 4,7 Meter pro Sekunde.

Vergleichsweise unflexibel sind dagegen drei Modelle: Das Tischgerät von Brandson und der Honeywell-Turmventilator pusten auf jeder Lüfterstufe nur schwach, das Standgerät von Unold auf jeder Stufe nur mittelstark. Wie kräftig jedes Gerät in den eingestellten Stufen bläst, zeigt die Grafik auf Seite 50.

Acht kühlen mit angenehmem Luftzug

Doch im Test zählen nicht nur Messwerte, sondern auch Gefühle: Fünf Prüfpersonen beurteilten jeweils allein im etwa 28 Grad warmen Laborraum, wie sich der Luftstrom anfühlte – zuerst in einer Luftgeschwindigkeit, die für alle Geräte möglichst vergleichbar war, sowie in einer selbst gewählten weiteren Stufe mit und ohne Oszillation.

Als angenehm und kühlend empfand das Prüfteam den Luftzug von je drei Stand- und Turmmodellen sowie den Tischventilatoren von Dyson und Meaco. Die übrigen Lüfter sind in diesem Prüfpunkt befriedigend – sei es, weil sie beispielsweise recht langsam oder ungleichmäßig schwenkten oder in Richtung Boden bliesen.

Kraftvolle Hilfe beim Durchlüften

Hat sich die Außenluft über Nacht abgekühlt, lassen sich etliche Ventilatoren im Test auch gut zum Durchlüften einsetzen. Stellt man sie frühmorgens mit der →

Unser Rat

Testsieger: Einsame Spitze ist der sehr gute Tischventilator Meaco Sefte 10 für 130 Euro. Die besten Standmodelle kosten ähnlich viel: Midea MCF25GRB gibts für 140 Euro, Pro Breeze AirFlo 43'' für 120 Euro. Bei den Turmgeräten führt Levoit Classic Pro (120 Euro).
Preistipp: Günstiger sind oft Lüfter mit weniger Komfort. Wer auf Timer und Fernbedienung verzichtet, ist mit dem Tischgerät Rowenta VU2740 (83 Euro) gut bedient. Das Standgerät Brandson WDP 307301 (80 Euro) ist auch gut, allerdings in höchster Lüfterstufe laut.

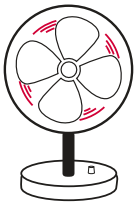
Gipfelstürmer. Zum dritten Mal in Folge gewinnt ein Meaco in unseren Tests.



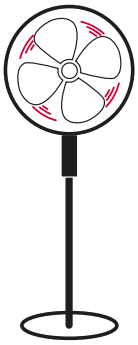
Typberatung

So finden Sie den passenden Ventilator

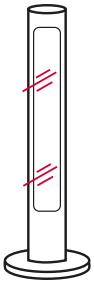
Welcher Lüftertyp zu Ihnen passt, hängt davon ab, wie und wo Sie das Gerät nutzen wollen. Die drei Bauarten im Test im Überblick.



Tischlüfter: Die Geräte sind 39 bis 55 Zentimeter hoch und bis zu 3,2 Kilo schwer. Sie lassen sich leicht transportieren und flexibel aufstellen, im Regal, auf einem Hocker oder dem Schreibtisch. Günstig sind oft einfache Modelle ohne Fernbedienung und Timer. Lüfter mit komfortablen Extras kosten mehr.



Standlüfter: Wie die meisten Tischlüfter erzeugen die bis zu 137 Zentimeter hohen Geräte Wind per Propeller. Da sie teils sperrig und schwer (bis zu 7,3 Kilo) sind, sollten Sie vor dem Kauf über einen festen Platz nachdenken. Fürs Schlafzimmer eignen sich vor allem Modelle, die auf kleiner Stufe sehr leise und mit angenehmem Luftzug pusten.



Turmlüfter: Sie bieten optisch eine Alternative zu Standgeräten. Die 101 bis 117 Zentimeter hohen Säulenmodelle sind bis zu 4,4 Kilo schwer und arbeiten mit schaufelradartigen Walzen, nur der Dyson hat ein Gebläserad im Sockel. Bauartbedingt lassen sich die Gehäuse nicht in der Höhe verstellen. Timer und Fernbedienung sind Standard.

Foto: Stiftung Warentest; Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Rückseite vor das geöffnete Fenster und wählt die maximale Lüfterstufe, pusten sie die frische Luft kraftvoll in die Innenräume. Das gilt für die meisten Turmmodelle, die Standgeräte von Brandson, Duux und Unold sowie für den Tischventilator von Meaco. Ausreichend sind in diesem Prüfpunkt genau die beiden Geräte, die nur niedrige Luftgeschwindigkeiten erzeugen können: der Tischlüfter Brandson Retro und der Honeywell-Turm.

Von flüsterleise bis nervig laut

Fürs Wohlgefühl entscheidend kann sein, dass ein Ventilator leise und ohne störende Geräusche arbeitet. Gemessen haben wir die sogenannte Lautheit in Sone. Verdoppelt sich der Sone-Wert, wird ein Lüfter auch als doppelt so laut wahrgenommen.

Besonders ohren- und nervenschonend und damit sehr gut ist Meaco – mit kaum hörbaren 0,4 Sone in der vergleichbaren Lüfterstufe. Die Tischlüfter Brandson Retro und Casafan brausen bei ähnlichen Geschwindigkeiten rund zehnmal lauter als der Testsieger – etwa so laut wie ein Gespräch in Zimmerlautstärke. Unsere Prüfpersonen empfanden das Geräusch des Brandson Retro und Unold-Standlüfters zudem als lärmend, teils auch nervig.

Abkühlung ab rund 2 Euro im Jahr

Wirklich stromhungrig ist zwar kein Gerät im Test, trotzdem sind die Unterschiede bemerkenswert. Wir rechneten mit 40 Cent Stromkosten pro Kilowattstunde und mit folgendem Nutzungsszenario: An 90 Tagen im Jahr läuft der Ventilator täglich 10 Stunden in verschiedenen Lüfterstufen, 14 Stunden ist er ausgeschaltet.

Sehr sparsam sind die Standmodelle von Midea und Pro Breeze – sie verbrauchen in diesem Szenario 5 Kilowattstunden. Das macht etwa 2 Euro im Jahr. Der Unold hingegen zieht mit rund 34 Kilowattstunden mehr als sechsmal so viel aus der Steckdose. Jährliche Kosten: etwa 13,50 Euro.

Die Wahl des passenden Ventilators

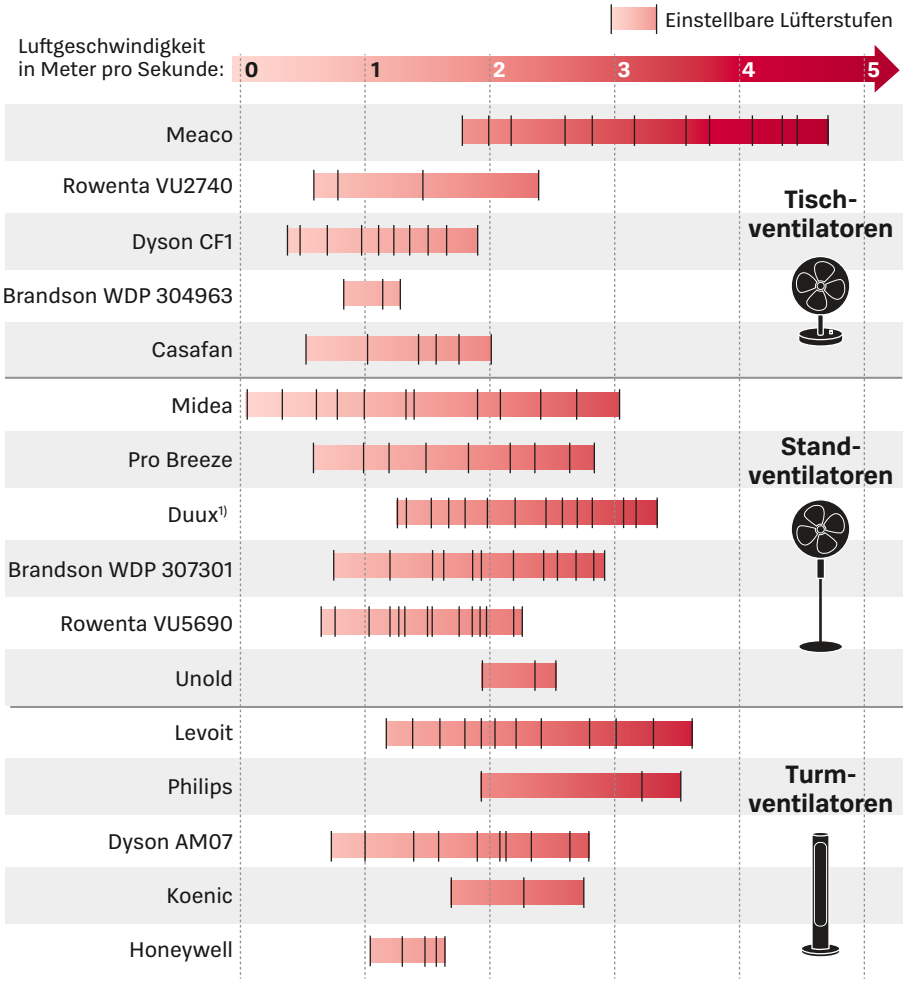
Der Komfort, den ein Ventilator bietet, beginnt mit seinem Zusammenbau. Sieben Modelle sind so weit vormontiert oder unkompliziert, dass sie sehr flott einsatzbereit sind. Beim Meaco müssen nur Gerät und Netzkabel verbunden werden, beim Dyson-Tischgerät nur Kopf und Standfuß. Nerven kostete der Casafan: Im Schutzkorb verpackt lagen die Rotorblätter. Acht winzige Schrauben mussten wir mit Werkzeug vom Korb lösen und am Ende wieder daran befestigen. Erst nach 19 Arbeitsschritten war das Gerät montiert. Seine Gebrauchsanleitung half nur mäßig weiter – sie war unübersichtlich.

Ob ein Ventilator zu den eigenen Bedürfnissen passt, kann sich auch an den Extras entscheiden. Fernbedienung und Timer etwa bieten alle Turmmodelle, die meisten Standlüfter sowie die Tischgeräte von Dyson und Meaco. Bei den beiden letztgenannten und Midea lässt sich zudem der automatische Schwenkwinkel einstellen. ■

Text: Cecilia Meusel; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens; Wissenschaftliche Leitung: Dr. Dirk Lorenz

Von zartem Luftzug bis frischer Brise

Die Grafik zeigt, wie stark ein Ventilator in den einzelnen Lüfterstufen bläst. Die rötlichen Balken reichen von der niedrigsten (links) bis zur höchsten Stufe (rechts) des jeweiligen Ventilators, die schwarzen Striche stehen für die einzelnen Stufen. Die Intensität der Luftströme reicht von einem kaum spürbaren Zug bis zur frischen Brise, die Zweige und Blätter bewegen kann.



Ermittelt in 1,5 Meter Abstand vor dem Gerät. 1) Beim Duux wurde nur jede zweite Stufe gemessen. Reihenfolge der Ventilatoren nach Produktgruppen und Qualitätsurteil in der Tabelle.

Quelle: Stiftung Warentest

Infografik: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Lärmtest. Abgeschirmt von Außengeräuschen messen wir die Lautheit jedes Ventilators im Akustiklabor.

So haben wir getestet

Im Test: 16 Ventilatoren, davon 5 Tisch-, 6 Stand- und 5 Turmventilatoren. Berücksichtigt haben wir unter anderem technische Merkmale wie Flügeldurchmesser. Wir kauften die Ventilatoren im September und Oktober 2025 ein. Die Preise ohne Versandkosten erhob Geizhals.de im April 2026.

Untersuchungen. Details zu den Prüfungen online unter test.de/ventilatoren/methodik.

Funktion: 35 %

In einem Abstand von 1,5 Metern maßen wir für die eingestellten Lüfterstufen zentral vor jedem Ventilator die erzeugten Luftgeschwindigkeiten. Wir beurteilten die **Bandbreite der erzeugten Luftgeschwindigkeiten** zwischen niedrigster und höchster Stufe und ob in der niedrigsten Einstellung Luft zu stark ausgeblasen wird. Wir ermittelten, in welcher niedrigsten Stufe die Ventilatoren eine annähernd miteinander vergleichbare Luftgeschwindigkeit erzeugen. Fünf geschulte Personen beurteilten, wie sie den **Luftstrom** der Ventilatoren **empfinden** – sowohl bei vergleichbarer Luftgeschwindigkeit als auch auf der von ihnen bevorzugten Lüfterstufe mit automatischem Schwenken (Oszillation) und ohne. Wir bewerteten durch Messung der Luftgeschwindigkeiten kurz hinter sowie in zwei und vier Meter Abstand vor den Ventilatoren, wie kräftig die Geräte auf maximaler Stufe **durchlüften** können.

Geräusch: 30 %

In einem akustisch reflexionsarmen Raum maßen wir in 1,5 Meter Abstand für die jeweiligen Lüfterstufen der Ventilatoren die Lautheit in Sone. Wir benoteten die ermittelten Werte für die **niedrigste**, eine **vergleichbare** und die **höchste Lüfterstufe**. Fünf geschulte Personen beurteilten, wie sie das **Geräusch** der Ventilatoren **empfinden** – bei vergleichbarer Luftgeschwindigkeit sowie bei der von ihnen bevorzugten Lüfterstufe, sowohl mit als auch ohne automatisches Schwenken.

Handhabung: 25 %

Drei Experten prüften die **Gebrauchsanleitungen** der Ventilatoren unter anderem auf Vollständigkeit, Lesbarkeit und Verständlichkeit. Sie bewerteten, wie leicht und schnell sich die Ventilatoren **zusammenbauen** und wie gut sich etwa Lüfterstufen und Oszillation **am Gerät** und **mit der Fernbedienung einstellen** lassen. Im Prüfpunkt **Reinigen** benoteten die Experten, wie schnell die Geräte verschmutzen und verkratzen und wie leicht sie zu säubern sind.

Konstruktion und Sicherheit: 5 %

Für den **Schutz vor Verletzungen** untersuchten wir zum Beispiel, ob durch scharfe Kanten Verletzungsgefahr besteht. Wir ermittelten mit Prüffingern in Kinder- und Erwachsenengröße, ob diese den Rotor im Betrieb berühren können. Zudem prüften wir mithilfe eines langhaarigen Puppenkopfs, ob die langen Haare in den laufenden Rotor gezogen werden und sich dort verfangen können. Wir testeten die elektrische Sicherheit der Geräte und das Verhalten bei blockiertem Lüfter.
Um die **Stabilität** zu prüfen, ermittelten wir, bei welchen Kräften und ab welchen Winkeln die Ventilatoren umfallen. Wir beurteilten die nach insgesamt vier Kippversuchen entstandenen Schäden. Drei Experten bewerteten, ob die Geräte solide konstruiert und verarbeitet sind.

Stromverbrauch: 5 %

Wir beurteilten den Stromverbrauch der Geräte für 90 Tage pro Jahr – berechnet für eine tägliche Nutzung von 2 Stunden auf niedrigster, 6 Stunden auf der vergleichbaren und 2 Stunden auf höchster Stufe sowie 14 Stunden im ausgeschalteten Zustand.

Abwertungen

Abwertungen bewirken, dass sich Mängel verstärkt auf das Qualitätsurteil auswirken. Sie sind in der Tabelle mit Sternchen *) gekennzeichnet. Folgende Abwertungen setzten wir ein: Lautete das Urteil für die Handhabung Ausreichend, konnte das Qualitätsurteil maximal eine halbe Note besser sein. Bewerteten wir den Zusammenbau eines Ventilators mit Ausreichend, konnte das Urteil für die Handhabung maximal eine Note besser sein.



Fingertest. Kein Ventilator ließ Prüffinger durch – alle Schutzgitter sind engmaschig genug.



Haartest. Wir prüften, ob lange Mähnen sich im Rotor verfangen können. Alle Lüfter waren sicher.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Tischventilatoren

Standventilatoren


Meaco


Rowenta


Dyson


Brandson


Casafan


Midea


Pro Breeze

Ventilatoren: Sehr guter Testsieger für 130 Euro, Gute ab 80 Euro

		Tischventilatoren					Standventilatoren	
Produkt		**Meaco** Sefte 10	**Rowenta** VU2740	**Dyson** Cool CF1	**Brandson** Retro WDP 304963	**Casafan** Airos Eco Classic TV	**Midea** MCF25GRB	**Pro Breeze** AirFlo 43"
Mittlerer Online-Preis ca. (Euro)		**130**	**83**	**275**	**38**[6]	**130**	**140**[6]	**120**[6]
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**SEHR GUT (1,4)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,4)**	**BEFRIEDIGEND (3,3)**	**BEFRIEDIGEND (3,5)**	**GUT (1,9)**	**GUT (1,9)**
Funktion	**35 %**	**sehr gut** (1,5)	**gut** (2,3)	**gut** (2,2)	**befriedigend** (3,5)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (1,7)	**gut** (2,0)
Bandbreite der erzeugten Luftgeschwindigkeiten		++	++	+	○	+	++	++
Luftstrom (Empfinden)		+	○	+	○	○	+	+
Durchlüften		+	○	○	⊖	○	○	○
Geräusch	**30 %**	**sehr gut** (1,3)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (2,7)	**ausreichend** (3,6)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (2,0)	**gut** (1,9)
Bei niedrigster/vergleichbarer/ höchster Lüfterstufe		++/++/○	++/+/○	++/○/○	+/○/○	++/○/○	++/+/○	++/+/○
Geräuschempfinden[1]		++	○	○	⊖	○	+	+
Handhabung	**25 %**	**gut** (1,6)	**befriedigend** (2,7)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (3,0)	**ausreichend** (4,0)*)	**gut** (2,3)	**gut** (1,9)
Gebrauchsanleitung/Zusammenbau		++/++	⊖/○	○/++	○/⊖	⊖/–	+/++	++/++
Einstellen am Gerät/mit Fernbedienung		+/+	+/Entfällt	○/+	○/Entfällt	○/Entfällt	○/+	+/+
Reinigen		+	○	+	+	○	+	+
Konstruktion und Sicherheit	**5 %**	**sehr gut** (1,2)	**sehr gut** (1,4)	**sehr gut** (1,5)	**gut** (2,1)	**gut** (1,8)	**sehr gut** (1,4)	**sehr gut** (1,3)
Schutz vor Verletzungen/Stabilität		++/++	++/+	++/+	+/+	+/+	++/+	++/++
Stromverbrauch	**5 %**	**sehr gut** (1,2)	**sehr gut** (1,4)	**gut** (1,8)	**gut** (2,4)	**sehr gut** (1,5)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
Ausstattung/Technische Merkmale								
Jahresstromverbrauch (kWh)[2]/ Stromkosten pro Jahr (Euro)[2]		6,1/2,43	8,0/3,22	14,3/5,72	26,7/10,66	9,8/3,91	5,0/1,99	5,0/1,99
Anzahl der Lüfterstufen/Timer		12/■	4/□	10/■	3/□	6/■	12/■	9/■
Fernbedienung/Halterung für Fernbedienung am Gerät		■/■	□/Entfällt	■/■	□/Entfällt	□/Entfällt	■/□	■/□
An- und abschwellender Luftstrom		□[5]	□	□	□	□	□	□
Geräusch bei niedrigster/vergleichbarer/ höchster Lüfterstufe ca. (Sone)[3]		0,3/0,4/3,4	0,2/1,7/4,4	0,3/3,1/3,1	1,7/4,2/4,2	0,2/4,2/4,2	0,1/1,3/4,0	0,1/1,1/4,0
Leistungsaufnahme bei vergleichbarer Lüfterstufe/ausgeschaltet ca. (Watt)		3,4/0,4	7,4/0,1	18,5/0,5	31,0/0,0	12,6/0,3	4,3/0,2	4,9/0,2
Breite x Höhe[4] x Tiefe ca. (cm)		31 x 44 x 23	36 x 55 x 31	36 x 55 x 16	30 x 39 x 24	35 x 47 x 26	35 x 112 x 30	35 x 109 x 30
Automatischer Schwenkwinkel einstellbar		■	□	■	□	□	■	□
Maximaler Schwenkwinkel-/ Neigewinkelbereich (Grad)/Höhenverstellbar		125/60/□	80/40/□	70/20/□	70/15/□	85/35/□	120/130/□	85/135/□
Gewicht ca. (kg)		3,0	2,6	1,7	2,6	3,2	5,4	4,9

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 51).
■ = Ja. □ = Nein.

1) Fünf geschulte Personen bewerteten das Betriebsgeräusch.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Turmventilatoren



Duux	Brandson	Rowenta	Unold	Levoit	Philips	Dyson	Koenic	Honeywell
Whisper Fan 2	WDP 307301	VU5690	Silverline 86820	Classic Pro	5000 Series CX5535/11	Cool AM07	KTF 45322	HYF260BE
140[6]	**80**[6]	**138**	**63**	**120**	**101**	**303**	**90**[6]	**67**
GUT (2,1)	**GUT (2,3)**	**GUT (2,4)**	**BEFRIEDIGEND (3,1)**	**GUT (1,8)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,4)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**
gut (1,8)	**gut** (1,9)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (1,8)	**gut** (2,1)	**gut** (1,9)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (3,1)
++	++	++	○	++	++	++	+	○
+	○	○	○	+	○	+	+	○
+	+	○	+	+	+	+	+	⊖
gut (1,7)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (3,4)	**gut** (1,9)	**gut** (2,1)	**befriedigend** (2,7)	**gut** (2,4)	**gut** (2,5)
++/++/○	++/+/⊖	++/+/○	+/+/⊖	++/++/○	++/++/○	++/+/⊖	+/+/+	++/+/+
+	○	○	⊖	+	+	○	○	○
befriedigend (3,2)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (2,0)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (2,8)	**befriedigend** (3,4)	**befriedigend** (2,8)
⊖/+	○/○	⊖/○	+/⊖*)	++/++	⊖/++	+/++	○/⊖*)	⊖/+
⊖/○	+/+	+/+	+/Entfällt	○/++	+/+	⊖/+	++/+	+/○
+	○	○	○	○	+	+	○	○
gut (1,7)	**gut** (2,1)	**gut** (2,0)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (1,7)	**gut** (1,7)	**gut** (1,6)	**gut** (2,2)	**gut** (2,3)
++/+	++/+	++/+	○/○	++/+	++/+	++/+	++/○	++/○
sehr gut (1,1)	**gut** (1,6)	**gut** (1,7)	**befriedigend** (2,7)	**sehr gut** (1,2)	**gut** (1,9)	**gut** (2,0)	**gut** (2,4)	**gut** (2,1)
5,4/2,15	11,2/4,47	13,8/5,50	33,9/13,54	6,9/2,74	17,4/6,96	19,3/7,70	27,1/10,83	21,2/8,47
26/■	12/■	14/■	3/□	12/■	3/■	10/■	3/■	5/■
■/□	■/□	■/■	□/Entfällt	■/■	■/■	■/■	■/■	■/■
■	□	■	□	□[5]	■	□	■	□
0,2/0,9/3,8	0,2/3,0/6,1	0,1/2,8/4,1	2,9/2,9/7,4	0,1/0,7/3,8	0,9/0,9/4,3	0,5/2,9/5,9	1,5/1,5/2,8	0,6/1,9/1,9
3,7/0,5	9,5/0,6	15,8/0,2	34,6/0,0	5,1/0,4	15,2/0,2	17,2/0,2	28,0/0,2	24,6/0,6
34 x 95 x 33	45 x 135 x 42	44 x 137 x 45	42 x 134 x 42	34 x 108 x 34	31 x 105 x 31	23 x 101 x 23	32 x 117 x 32	25 x 101 x 27
□	□	□	□	□	□	□	□	□
90/100/■[7]	80/20/■[8]	80/30/■[9]	85/30/□	90/60/□	60/Entfällt/□	80/Entfällt/□	70/Entfällt/□	80/Entfällt/□
3,9	6,7	7,3	5,8	4,3	4,4	2,8	4,1	3,1

2) Basierend auf unserem Nutzungsprofil: an 90 Tagen im Jahr täglich 2 Stunden auf niedrigster Stufe, 6 Stunden in der Vergleichsstufe, 2 Stunden auf höchster Stufe und 14 Stunden im ausgeschalteten Zustand. Berechnet mit einem Strompreis von 40 Cent pro Kilowattstunde.

3) Gemessen in 1,5 Meter Abstand vor dem Gerät. Eine Verdopplung des Wertes entspricht einem doppelt so laut empfundenen Geräusch.

4) Bei höhenverstellbaren Geräten ist die maximale Höhe angegeben.

5) Aber unter anderem Programm für temperaturabhängige Regulierung der Luftgeschwindigkeit.

6) Preis laut Anbieter-Webseite.

7) Minimale Höhe 76 Zentimeter.

8) Minimale Höhe 120 Zentimeter.

9) Minimale Höhe 113 Zentimeter.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

NEU



Dieser Ratgeber zeigt mit detaillierten Wirtschaftlichkeitsberechnungen, wann sich ein Elektroauto wirklich lohnt, wie sich die Reichweite optimieren und wie sich das E-Auto mit selbst erzeugtem Solarstrom laden lässt. Er erklärt die neuen V2G-Tarife, bei denen das E-Auto als Stromspeicher fungiert, und gibt Hinweise zur E-Auto-Förderung.

2., aktualisierte Auflage
256 Seiten I Hardcover I 20,1 × 25,6 cm

39,90 €

E-Book: 36,99 €
Best.-Nr. 2198558

NEU



Ein unverzichtbarer Begleiter bei der Vorbereitung: von dem richtigen E-Bike und der Testsieger-Ausrüstung über Reiseplanung und Packlisten bis zu Navigation, Anreise, Lademöglichkeiten, Versicherungen und vielem mehr. Mit zahlreichen Praxistipps und konkreten Streckenempfehlungen in Deutschland und Europa. Für Anfänger und erfahrene Radreisende geeignet.

224 Seiten I Softcover I 19,6 × 25,0 cm

29,90 €

Für Abonnenten: 26,99 €
E-Book: 26,99 €
Best.-Nr. 2184380



KI bietet Ihnen neue Möglichkeiten, die den Alltag erleichtern und Zeit sparen. Das Buch zeigt, wie gute Prompts für Texte und Bilder formuliert werden, informiert auch über Fallstricke und erklärt, was beim Datenschutz zu beachten ist und warum ein Faktencheck wichtig ist. Mit konkreten Anleitungen, Praxistipps und zahlreichen Anwendungsbeispielen.

160 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

19,90 €

E-Book: 16,99 €
Best.-Nr. 2184387



Mit der neuen Aktivrente bis zu 2.000 Euro monatlich steuerfrei dazuverdienen? Der Ratgeber zeigt alle Möglichkeiten, wie Sie Rente und Job geschickt miteinander verbinden: Renteneintritt verschieben, Frührente mit und ohne Abschläge, Teilzeit- oder Vollzeitarbeit, Voll- oder Teilrente? Musterrechnungen helfen, die beste Variante für sich zu finden.

160 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

22,90 €

Für Abonnenten: 19,99 €
E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2184391

Mit den Ratgebern der Stiftung Warentest sind Sie jederzeit bestens informiert

NEU



Der Immobilienmarkt ist im Wandel – doch mit der richtigen Strategie verkaufen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung immer zum Bestpreis. Dieser umfassende Ratgeber führt Sie sicher durch alle Phasen des Verkaufsprozesses – mit einem 7-Punkte-Plan von der ersten Wertermittlung bis zur finalen Schlüsselübergabe.

5., aktualisierte Auflage
176 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

24,90 €

E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2184390

NEU



Explodierende Heizkosten und Klimaschutz machen Wärmedämmung zur wichtigsten Investition am Haus. Doch welche Dämmung ist die richtige? Dieser praxisorientierte Ratgeber stellt alle am Markt verfügbaren Optionen vor, von klassischen Dämmstoffen bis zu innovativen Ökoalternativen. Für den Neubau und die Sanierung von Bestandsgebäuden.

4., aktualisierte Auflage
192 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

29,90 €

E-Book: 26,99 €
Best.-Nr. 2184385

NEU



Private Vermieter stehen oft vor komplexen rechtlichen Fragen – von der Betriebskostenabrechnung über die Mieterhöhung bis zur Kündigung. Dieses umfassende Handbuch begleitet Sie durch den gesamten Vermietungsprozess, ob bei der Mietersuche, den Mietverträgen oder der Wohnungsübergabe. Es hilft, Konflikte zu lösen, und gibt Tipps zu Verwaltung, Versicherungen und Steuern.

256 Seiten I Hardcover I 20,1 × 25,6 cm

39,90 €

E-Book: 36,99 €
Best.-Nr. 2184381



Das ist einfacher, als Sie denken! Das Set führt Sie Schritt für Schritt durch den Prozess: von der Bestandsaufnahme über die Budgetplanung bis hin zu Ihrer ganz persönlichen Vorsorgestrategie. Egal ob Sie angestellt oder selbständig sind, gerade ins Berufsleben starten oder spät dran sind, es gibt für jeden die passende Lösung.

144 Seiten I Softcover I 21,0 × 29,7 cm

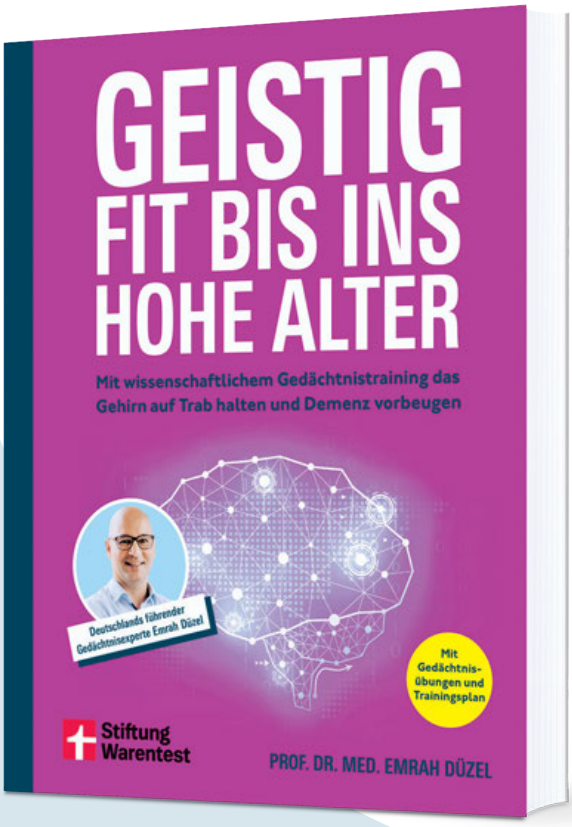
16,90 €

E-Book: 13,99 €
Best.-Nr. 2184376

Mit dem kostenlosen Newsletter immer aktuell informiert. Jetzt abonnieren: test.de/newsletter

Die **Versandkosten** innerhalb Deutschlands betragen bei einem Bestellwert bis 10,00 € → 2,50 €, ab 10,00 € → kostenfrei.
Wir liefern Ihre Wunschtitel schnellstens gegen Rechnung. Vorbestellte Produkte werden am Erscheinungstermin ausgeliefert. Dies gilt nur für Bestellungen innerhalb Deutschlands. Für Auslandsbestellungen wenden Sie sich bitte an unseren Kundenservice. Lieferung nur, solange der Vorrat reicht! Die Abonnenten-Vorteile gelten nicht für Mini-Abos, Studenten und Probe-Abonnenten.

© Stiftung Warentest 2026
Nutzung nur für private Zwecke. Keine Weitergabe.



Trainieren Sie Ihr Gedächtnis mit den richtigen Übungen

In dem Buch zeigt Europas führender Neurologe und Gedächtnisforscher, Prof. Dr. med. Emrah Düzel, wie sich die Gehirnleistung optimieren und zugleich das Demenzrisiko senken lässt, wie man mit Bewegung neue Hirnzellen aufbaut und mit den richtigen Übungen seine Gehirnleistung verbessert. Je früher wir beginnen, desto besser.

176 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

20,00 €

E-Book: 16,99 €
Best.-Nr. 2179364

Online mehr erfahren und bestellen:
test.de/buch

Oder telefonisch sichern:
030/3 46 46 50 82
Montag bis Freitag: 8:00–18:00 Uhr

NEU



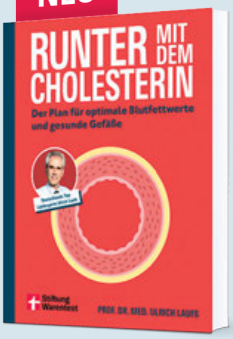
Zwangshandlungen und -gedanken schränken die Lebensqualität erheblich ein. Das können Sie ändern! Prof. Dr. Ulrich Voderholzer und sein Expertenteam zeigen, wie Sie mithilfe der Exposition, einer Methode aus der Kognitiven Verhaltenstherapie, Schritt für Schritt Ihre Zwänge überwinden und so die Kontrolle über Ihr Leben zurückgewinnen.

176 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

20,00 €

E-Book: 16,99 €
Best.-Nr. 2184377

NEU



Die gute Nachricht bei erhöhten Werten: Jeder kann aktiv gegensteuern! Das Buch zeigt die passenden Zielwerte für jeden Risikotyp und erklärt, wann Medikamente unterstützen können und wie Bewegung sowie ein rauchfreies Leben das Herz-Kreislauf-System stärken. Plus: Warum Statine und Co. verlässliche Helfer sind.

176 Seiten I Softcover I 16,5 × 21,5 cm

20,00 €

E-Book: 16,99 €
Best.-Nr. 2184378

NEU



Deutschlands führender Osteoporose-Experte Prof. Dr. med. Henning Kunter erklärt, wie Sie der Erkrankung mit der richtigen Ernährung entgegenwirken können. Entdecken Sie 60 inspirierende Rezepte und profitieren Sie von praxisnahen Tipps zu Muskelaufbau und Bewegung, die nicht nur Ihre Knochen stärken, sondern auch Ihren persönlichen Wohlfühlfaktor steigern.

176 Seiten I Softcover I 16,6 × 21,5 cm

22,90 €

E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2184379



Eine Fettleber ist heilbar! In diesem Buch bietet Prof. Dr. med. Ali Canbay – Deutschlands führender Leberexperte – wertvolles Wissen und praktische Tipps, um die Leber mit den richtigen Lebensmitteln zu unterstützen und dauerhaft abzunehmen. Mit über 60 leckeren Rezepten für eine ausgewogene Ernährung sowie einer ausführlichen Warenkunde der Stiftung Warentest.

176 Seiten I Softcover I 16,6 × 21,5 cm

22,90 €

E-Book: 19,99 €
Best.-Nr. 2179375

Ihre Lieferung ist bereits ab 10,00 € Bestellwert kostenfrei

Dies ist ein Angebot der Stiftung Warentest, Vorständin Julia Bönisch, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Telefon: 030/26 31-0, E-Mail: email@stiftung-warentest.de. Beschwerden richten Sie bitte an Stiftung Warentest, Kundenservice, 20080 Hamburg, Telefon: 030/3 46 46 50 80, Fax: 040/3 78 45 56 57, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de. Alle Informationen zu Ihrem Widerrufsrecht finden Sie auf Seite 96.

© Stiftung Warentest 2023
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Freizeit & Verkehr

Reisen mit dem E-Bike

Akku aufladen beim Rasten

Wer mit dem E-Bike auf große Tour geht, muss seinen Akkustand nicht dem Zufall überlassen – schwankt das Durchhaltevermögen der Stromspeicher doch erheblich. Doch wer unterwegs aufladen muss, findet auch jenseits der Radwanderwege immer mehr Möglichkeiten. Gaststätten und Hotels sind häufig hilfsbereit und stellen während einer Rast eine Steckdose zur Verfügung – oder halten bereits Ladestationen für Radwanderer vor. Jedoch braucht man dafür im Zweifel das eigene Ladegerät. Auch Touristeninformationen kennen nahe gelegene Ladepunkte – oder bieten sie selbst an. Zunehmend finden sich auch an Bahnhöfen und Marktplätzen öffentliche Ladesäulen oder Ladeschließfächer. Um viele Sehenswürdigkeiten herum sind zudem Bike-Energy-Stationen geschaffen worden. Solche Anbieter ermöglichen ein Aufladen auch ohne eigenes Ladegerät und sind in der Regel kostenfrei. Die Standorte der Stationen liefern die Karten der gängigen Navigationsapps. **Tipp:** Vermeiden Sie es, den Akku bei starker Hitze oder Kälte aufzuladen.



Ladestation. Hier ist das eigene Ladegerät überflüssig.



Mehr Tipps zum Radwandern finden Sie in unserem neuen Buch, bestellbar unter test.de/radreisen-e-bike.

Rückrufe von Sandprodukten

Neue Asbest-Funde in Spielsand

In den vergangenen Monaten fanden sich krebserzeugende Asbestfasern in Produkten aus Kalksand zum Dekorieren oder zum Spielen. Die Rückrufe solcher Produkte dauern an. Aktuell warnt das EU-Schnellwarnsystem (ec.europa.eu/safety-gate-alerts) unter dem Suchwort „Asbest“ unter anderem vor blauem Dekogranulat von Cepewa, gelbem „AP2600 SandTub“ der Firma Craftplay Anthony Peters sowie vor dem Spielzeugsand „Glow Sand Art“ der Marke DIY Jonotoys. Unter test.de/asbestsand stehen Testergebnisse der Stiftung Warentest von 22 Sandprodukten. 10 davon waren belastet. **Tipp:** Sandprodukte mit Asbest in Plastiktüten dicht verpacken – und den Raum wischen!

Elektromotorroller im Test

Den Sieger Ecooter E2 Urban gibt es auch in Deutschland

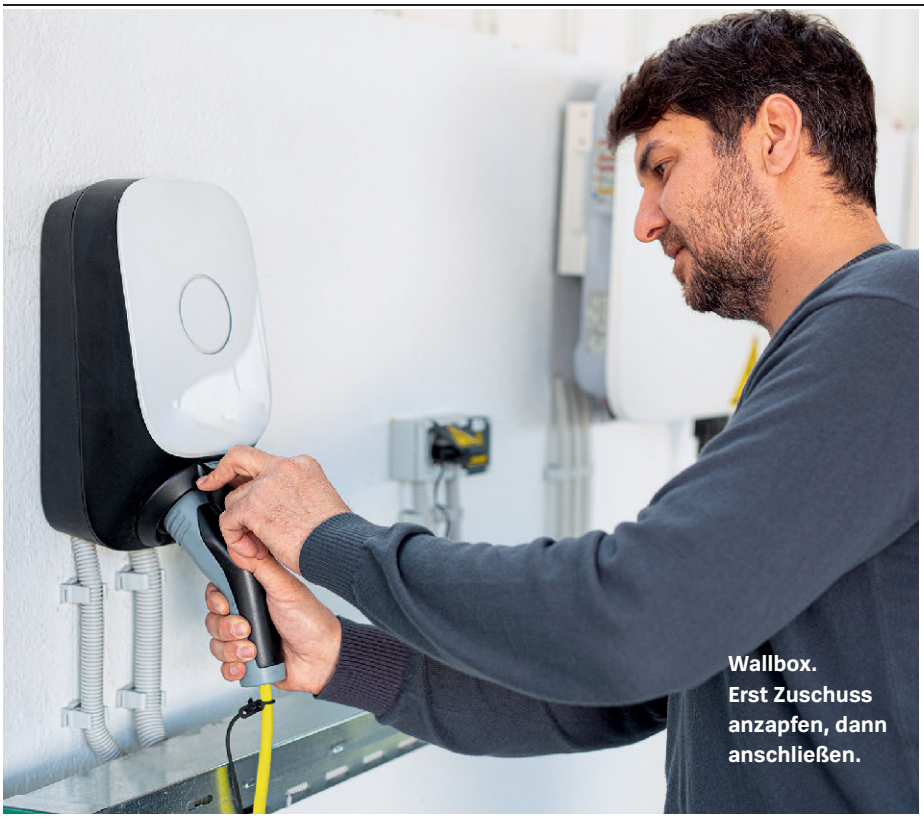
Der Touring Club Schweiz und das Schweizer TV-Magazin „Kassensturz“ haben sieben Elektromotorroller getestet – und nur zwei für gut befunden. Sieger ist der Ecooter E2 Urban, den es auch in Deutschland gibt, ab 3350 Euro. Getestet wurde die Version, die maximal 25 Kilometer pro Stunde fahren kann. Die Schweizer Tester lobten die hochwertigen Komponenten und guten Fahreigenschaften. Kritik: keine Bluetooth- oder App-Anbindung. Hierzulande zugelassen sind außerdem der Citytwister 8.0 Retro für etwa 3100 Euro sowie der Yadea DE38 (um die 2000 Euro, derzeit nur gebraucht erhältlich). Beide sind nur „genügend“. Bemängelt wurden etwa die Rangierfähigkeit und Federung des Citytwister sowie der schwache Antrieb des Yadea.



Rollt voran. Der Ecooter im Einsatz.

Foto: ETRIX; mauritius images / imageBROKER / Michael Szönyi

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Wallbox. Erst Zuschuss anzapfen, dann anschließen.

E-Mobilität

Zuschuss für die Wallbox

Viele Kommunen und Energieversorger fördern private Ladestationen für E-Autos. Oft ist das mit Tarifwechseln und einer Vertragsbindung verknüpft.

Die staatliche Förderung des Bundes für private Wallboxen ist weitgehend versiegt. Ein im April aufgelegtes Bundesprogramm für Mehrparteienhäuser greift erst ab sechs neuen Ladeplätzen und richtet sich somit eher an Vermieter. Wer eine einzelne Ladestation für sein E-Auto am eigenen Haus installieren möchte, sollte sich deshalb nach regionalen Angeboten von Städten und Stadtwerken umschauen.

Regionale Förderprogramme prüfen. Ob München, Konstanz, Dachau – viele Städte fördern. Mainz etwa gewährt 400 Euro bei einem Ökostrombezug über die Stadtwerke, Fürth 100 Euro pro Wallbox. In Dachau gibt es eine Gutschrift von 125 Euro beim Kauf über die Stadtwerke – aber verteilt auf fünf Jahre. Düsseldorf hat sein Programm vorerst ausgesetzt, der Run auf die bis zu 2 000 Euro war offenbar zu groß. Dagegen bietet die Gemeinde Grünwald im Kreis München bis zu 1 500 Euro der förderfähigen Kosten an.

Konditionen beachten. Viele Zuschüsse sind Kundenbindungsprogramme und an bestimmte Ökostromtarife sowie Vertragslaufzeiten geknüpft. Kostenvoranschläge und der Nachweis eines Elektrofahrzeugs sind meist Pflicht. Aktuelle Informationen liefern lokale Förderportale sowie die Webseiten der Energieversorger.

Den richtigen Tarif finden. Autostromtarife für Wallboxen liegen derzeit bei 19,74 bis 34,05 Cent pro Kilowattstunde (kWh) und können günstiger als Haushaltsstrom sein – der kostet durchschnittlich 23,69 Cent/kWh für Neukunden und bis zu 40 Cent bei Grundversorgung.
Tipp: Rechnen Sie auf Vergleichsportalen aus, ob sich ein Zuschuss lohnt. Beispiel: Wallbox-Installation 1 800 bis 3 500 Euro, Verbrauch 2 500 kWh/Jahr (15 000 Kilometer), Autostrom 25 Cent/kWh (statt öffentlichem Laden 50 Cent/kWh), 400 Euro Förderung – das ergibt eine Nettoersparnis von bis zu 225 Euro im Jahr.

Fluggastrechte

Unsicherheit im Handgepäck

Die Airline Vueling erlaubte in ihrem „Fly Light"-Tarif nur ein 40 x 30 x 20 Zentimeter großes kostenloses Handgepäckstück. Das verstößt gegen EU-Recht, so das Oberlandesgericht Hamm in einem Urteil, das noch nicht rechtskräftig ist. Ein Flugpreis müsse „angemessenes Handgepäck" enthalten. Condor hat die Maße für kostenloses Kabinengepäck auf 55 x 40 x 23 Zentimeter erhöht, die Lufthansa dagegen den Gratis-Kabinenkoffer im Tarif „Economic Basic" gestrichen. Bis zu einer Neuregelung in der EU sollten Reisende ihre Trolleys weiter vorab online zubuchen. Das ist billiger als am Flughafen.

44,7

Millionen Übernachtungen auf Campingplätzen gab es 2025 in Deutschland. Das ist Rekord: Seit 2005 haben sich die Zahlen verdoppelt.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Die besten Koffer für den Kurzurlaub

Handgepäck-Koffer Viele überstanden unsere Dauertests unbeschadet. Einige Koffer enthalten aber Schadstoffe in Griffen und Obermaterial. Und manche Anbieter übertreiben mit ihren Literangaben.

Fünftausend Mal hoben wir jeden Koffer am Griff hoch. 50 Kilometer ließen wir jeden Trolley schwer beladen über ein Laufband mit Holperleisten rollen. 18 Mal aus einem Meter Höhe auf die unterschiedlichen Ecken und Rollen fallen. Wir beregneten die Gepäckstücke und maßen, wie viel Wasser eindringt. So ein Koffer muss viel aushalten – auf Reisen und in unserem Test.

Wir haben 17 Handgepäck-Koffer getestet: 11 mit harter Schale, 6 mit weicher. Alle haben vier Rollen, mit denen sie sich auf ebenem Grund bequem schieben oder – dann auf zwei Rollen – ziehen lassen. Die Preise reichen von 35 Euro für den Koffer von Lidl bis 710 Euro für einen Rimowa.



Nicht alle Koffer werden so sorgsam ins Gepäckfach gelegt. Im Labor unterzogen wir sie diversen Härtetests.

Foto: Getty Images

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Probleme mit Wasser und Schadstoffen

Manche Kandidaten nahmen Schaden auf der Reise durchs Prüflabor. In der Beregnungsanlage ließen einige viel Wasser einsickern. Darüber hinaus enthalten fast alle Textilkoffer sowie eine Hartschale von Samsonite Schadstoffe. Fünf Koffer sind deshalb mangelhaft. Immerhin zehn Trolleys sind insgesamt gut – sie überstanden die Tests ohne nennenswerte Probleme.

Drei teilen sich den Spitzenplatz

Die Testsieger heißen Rimowa Essential Cabin S, Samsonite Essens 55 und Titan Upgrade S20. Sie landen punktgleich auf Platz eins, haben aber unterschiedliche Stärken. Rimowa sticht mit besonders reißfesten Nähten hervor, ließ im Regentest am wenigsten Wasser eindringen und garantiert lebenslang kostenlose Reparaturen. Samsonite ist der einzige Rahmenkoffer mit Klapp- statt Reißverschlüssen im Test. Vor allem männlichen Probanden gefiel das. Titan lässt sich als einziger sehr gut packen.

Die Handgepäck-Koffer sollen für Wochenendtrips oder Geschäftsreisen reichen. Viele Fluggesellschaften verlangen für die Mitnahme Extragebühren. Condor, Ryanair, Tuifly und Vueling erlauben nur Kabinengepäck bis 20 Zentimeter Tiefe. Die überschreiten mehrere Modelle im Test. Das kann beim Check-in teuer werden.

Weniger Pack-Volumen als versprochen

Um rauszufinden, was reinpasst, haben wir die Gepäckstücke mit genormten Kunststoffkugeln gefüllt. Einige Anbieter versprechen mehr Platz, als sie bieten. Am stärksten übertreibt Bugatti: Statt 35 fasst er nur rund 29 Liter. Die Differenz macht etwa zwei Pullover und eine Jeans aus. Viel mehr Raum bietet Wenger: Mit Volumenerweiterung fasst er knapp 46 Liter.

Schäden im Dauerlauf und Falltest

Den Dauertest überstanden fast alle Koffer in funktionsfähigem Zustand. Die voll beladenen Trolleys mit Laptoptasche obendrauf fuhren 50 Kilometer auf dem Laufband. Etwa alle 40 Zentimeter holperten sie über Leisten – links, rechts im Wechsel. Nach 29 Kilometern verlor das Lidl-Modell eine Rolle. Vom American Tourister riss nach 31 Kilometern die Teleskopstange ab. Im Falltest verlor er zudem zwei Rollen. Erfreulicherweise halten beide Anbieter Ersatzteile vor. Reparaturhinweise stehen in unserer Anleitung zum Rollentausch auf Seite 65, die Preise in der Tabelle auf Seite 62.

Mehr als zwei Liter Wasser im Wenger

Werden Koffer für einen Flug aufgegeben, stehen sie mitunter einige Zeit auf dem Rollfeld – egal ob die Sonne scheint oder ein Wolkenbruch niedergeht. Im Labor beregneten wir die Gepäckstücke je zehn Minuten liegend und stehend. Der Rimowa nahm dabei 90 Gramm zu, der Wenger mehr als zwei Kilo. Der Hartschalenkoffer lässt sich per Reißverschluss um einige Zentimeter vergrößern. Der dabei zum Vorschein kommende Stoffrand lässt offenbar viel Wasser durch. Ohne diese Erweiterung drang etwa halb so viel Feuchtigkeit ein – was immer noch eine Menge ist. Mehr als ein Liter Wasser sickerte auch in den erweiterbaren Victorinox und in die Weichschalenkoffer von Eastpak, Roncato, Stratic und Travelite. Das Hauptproblem der meisten geprüften Textilkoffer heißt jedoch: Schadstoffe. →

Rimowa.
Mit lebenslanger Garantie. Hoher Teleskopgriff, mit 3,3 Kilo Schwerster des Tests.

Eastpak.
Einziger guter Textilkoffer, rollt recht leise. Sehr haltbar, ließ aber viel Wasser rein.

Titan.
Lässt sich sehr gut packen. Ecken drückten ein im Falltest.

Samsonite Essens 55.
Einziger Rahmenkoffer mit Klappverschlüssen, sehr robust.



Foto: Sebastian Lock

Unser Rat

Testsieger: Drei Hartschalenkoffer stehen mit der Note Gut (1,8) ganz vorn: Rimowa Essential Cabin S (710 Euro), Samsonite Essens 55 (199 Euro) und Titan Upgrade S20 (260 Euro). Einziger guter Weichschalenkoffer ist der Eastpak Trans4 S für 175 Euro (Note 1,9).
Preistipp: Für 35 Euro verkauft Lidl den guten Topmove Kabinentrolley.
Umwelttipp: Reparieren geht über Neukauf. Fast alle Anbieter halten Ersatzteile bereit – teils kostenlos (Tabelle S. 62).

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Geduscht.
20 Minuten lang beregneten wir jeden Koffer und maßen die eingedrungene Feuchtigkeit.



Gepackt.
Wir füllten die Koffer mit Hartkunststoffkugeln und ermittelten so das Volumen.

Weichschalenkoffer mit Schadstoffen

In den Tragegriffen von Delsey und Tchibo fanden wir sehr hohe Mengen polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoffe (PAK), die teils Krebs erregen können.

Die Obermaterialien von Delsey, Roncato und Stratic enthielten sehr hohe Mengen bestimmter PFAS-Varianten, die seit Juli 2020 beziehungsweise Februar 2023 verboten sind. Die im Travelite gefundenen Werte lagen nur geringfügig über der Grenze der EU-Reach-Verordnung. PFAS, kurz für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen, gelten als Ewigkeitschemikalien. Sie gelangen bei Herstellung, Gebrauch und Entsorgung des Produkts in die Umwelt – und so in die Nahrungskette. Diese Polymere werden aufgebracht, um Stoffe wasser- und schmutzabweisend zu machen.

Im Griff des Samsonite C-Lite 55 Expandable fanden wir mehr Benzo(ghi)perylen, als das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit erlaubt. Der Stoff wirkte im Tierversuch erbgutverändernd.

Keines der Modelle hat Flüsterrollen

Wenn Koffer frühmorgens über Hotelflure oder Bürgersteige rollern, stört das alle, die noch schlafen. Die Weichschalen von Eastpak und Stratic waren mit circa 55 Dezibel auf Beton etwas leiser als die Konkurrenz. Das lauteste Geräusch erzeugte der Bugatti mit rund 64 Dezibel. Das ist nicht ohrenbetäubend, aber deutlich hörbar. ■ →

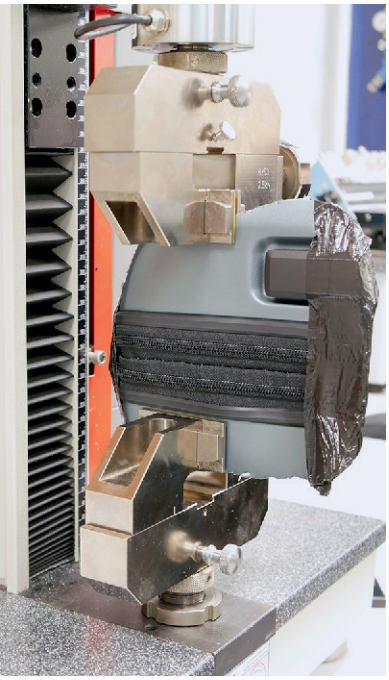
Text: Stephan Scherfenberg; Testleitung: Nico Langenbeck; Produktauswahl: Yvonne Sanguinette; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens



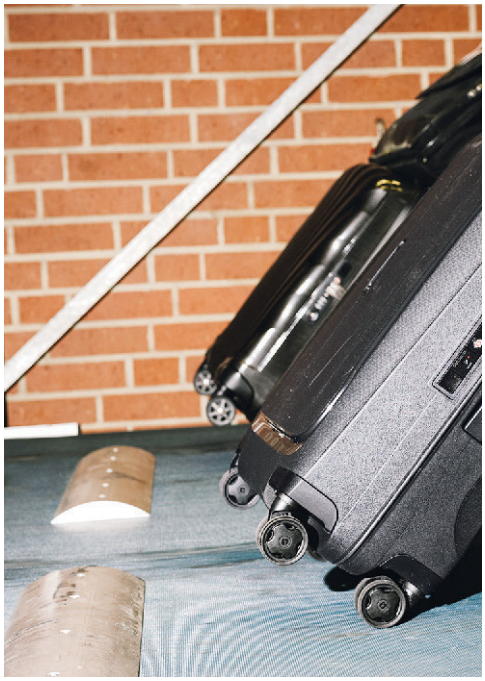
Eingenässt.
Der Wenger ließ im Beregnungstest die meiste Feuchtigkeit ins Innere – mehr als zwei Liter.

Foto: Sebastian Lock; Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Gerissen. Wir zogen quer an Nähten, bis sie rissen. Alle hielten die geforderten 250 Newton (N) aus, Rimowa sogar 1480 N.



Gezogen. 50 Kilometer fuhr jeder Kandidat auf einem Rollband mit Holperleisten.



Gehoben. Ein Motor zog jedes Modell 5000 Mal am Griff hoch.

So haben wir getestet

Im Test: 17 Handgepäck-Koffer, davon 11 Hart- und 6 Weichschalenkoffer mit vier Rollen. Wir wählten die Koffer vorzugsweise nach Marktbedeutung, Aktualität, Maßen sowie geringem Gewicht aus und kauften sie im November 2025. Die Preise erfragten wir im März 2026 von den Anbietern.
Untersuchungen: Unsere Prüfmethoden beschreiben wir ausführlich im Internet unter test.de/koffer/methodik.

Handhabung: 45 %

Wir beluden die Koffer mit etwa acht Kilogramm Inhalt. Zwei Nutzer und drei Nutzerinnen, darunter eine Linkshänderin, beurteilten, wie gut sich die Koffer **öffnen und schließen** lassen, und prüften zum Beispiel die Handlichkeit der Verschlüsse und Zahlenschlösser. Sie bewerteten etwa Innenraumgestaltung und Aufteilung **(Packen).** Die Bewertung des **Teleskopgriffs** umfasste unter anderem Form, Stabilität und Arretierbarkeit. **Schieben und Ziehen** beurteilten sie unter anderem auf glatten und unebenen Untergründen – sowohl mit vier als auch mit zwei Rollen. Des Weiteren prüften sie die **Standfestigkeit** der Koffer und wie gut sie sich **tragen** ließen. Die Probanden beurteilten auch, wie verständlich und lesbar die **Gebrauchshinweise** waren. Ein Experte prüfte etwa, ob sie vorgeschriebene Informationen enthielten. Zudem bestimmten wir mit 20 mm großen Kunststoffkugeln und einem Messzylinder das Koffervolumen und verglichen es mit den vom Anbieter **deklarierten** Angaben.

Haltbarkeit: 40 %

Wir beluden die Koffer je nach gemessenem Volumen mit Leinenmaterial in einem Verhältnis von 0,35 Kilogramm (kg) pro Liter. Auf einem Laufband mit Holperleisten und einer Geschwindigkeit von etwa 4 km/h fuhren die Koffer mit 5 kg Zusatzgewicht (Laptoptasche) fünf Mal eine Strecke von 10 Kilometern. Am Ende des **Dauertests** begutachteten wir die **Rollen und Teleskopgriffe. Griffe und Riemen** des beladenen Koffers hoben wir 5000 Mal an, die Teleskopgriffe 1000 Mal in Mittel- und Endstellung. Die Reißfestigkeit der Riemen prüften wir mit einer Kraft von 125 Newton. Wir ließen die Koffer auf alle vier Rollen gleichzeitig sowie auf jede Kofferecke aus einem Meter Höhe auf eine Stahlplatte **fallen** – bei Raumtemperatur und minus 10 Grad Celsius. Wir **beregneten** die Koffer liegend und stehend mit einem Liter pro Minute für je zehn Minuten. Wenn möglich, erweiterten wir das Volumen. **Reißverschlüsse und Nähte** überprüften wir auf Querfestigkeit über eine Länge von 10 Zentimetern mit einer Kraft von 250 Newton. Drei Experten beurteilten die **Verarbeitung,** unter anderem Qualität der Nähte und Verschlüsse, scharfe Ecken, Quetsch- oder Scherstellen.

Umwelteigenschaften: 10 %

Fünf Nutzer bewerteten das **Geräusch** beim Schieben und Ziehen auf verschiedenen Untergründen. Zusätzlich maßen wir den Schalldruckpegel über etwa 15 Sekunden.

Zwei Experten prüften, wie einfach sich Rollen, Schloss sowie Teleskop- und Tragegriffe **reparieren** lassen. Wir ermittelten, ob der Anbieter Ersatzteile oder einen Reparaturservice bereithält.

Schadstoffe: 5 %

Wir fahndeten in Teleskop- und Tragegriffen nach kurzkettigen Chlorparaffinen, Phthalat-Weichmachern und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK). Zudem bestimmten wir in den Oberflächentextilien der Weichschalenkoffer den Gehalt an per- und polyfluorierter Alkylsubstanzen (PFAS).

Abwertungen

Abwertungen bewirken, dass sich Mängel verstärkt auf das Qualitätsurteil der Stiftung Warentest auswirken. Sie sind in der Tabelle mit Sternchen *) gekennzeichnet. Folgende Abwertungen haben wir eingesetzt: Lautete das Urteil für die Haltbarkeit Ausreichend, werteten wir das Qualitätsurteil um eine halbe Note ab. Hieß das Schadstoffurteil Ausreichend, konnte das Qualitätsurteil nur eine Note besser sein, hieß es Mangelhaft, konnte das Qualitätsurteil nicht besser sein. Mit einem Mangelhaft im Falltest konnte die Haltbarkeit nur eine halbe Note besser sein. Mit einem Ausreichend für Regenbeständigkeit konnte die Haltbarkeit maximal eine Note besser sein. Lautete das Urteil für Reparieren Mangelhaft, konnten die Umwelteigenschaften nur eine Note besser sein.

Foto: Stiftung Warentest; Sebastian Lock

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Handgepäck-Koffer: Gute und Mangelhafte in allen Preisklassen

		Hartschalenkoffer						
Produkt		1 **Rimowa** Essential Cabin S	2 **Samsonite** Essens 55	3 **Titan** Upgrade S20	4 **Victorinox** Airox Advanced, Global Carry-On	5 **Bugatti** Hera S	6 **Stratic** Straw+ S[3]	7 **Travelite** Air Base S
Mittlerer Preis ca. (Euro)		**710**	**199**	**260**	**346**	**92**	**117**	**130**
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (1,8)**	**GUT (1,8)**	**GUT (1,8)**	**GUT (1,9)**	**GUT (2,0)**	**GUT (2,0)**	**GUT (2,0)**
Handhabung	**45 %**	**gut** (1,8)	**gut** (2,5)	**gut** (1,8)	**gut** (2,0)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,7)	**gut** (2,0)
Öffnen und Schließen		+	○	+	+	○	+	+
Packen		+	+	++	+	+	+	+
Teleskopgriff benutzen		+	○	+	+	○	○	+
Schieben und Ziehen		++	+	++	+	+	○	+
Tragen		+	+	+	○	○	○	+
Standfestigkeit		++	++	+	++	++	+	++
Gebrauchshinweise und Deklaration		+	○	++	+	⊖[2]	○	○
Haltbarkeit	**40 %**	**gut** (1,8)	**sehr gut** (1,3)	**gut** (1,8)	**gut** (1,8)	**sehr gut** (1,3)	**sehr gut** (1,4)	**gut** (1,8)
Dauertest	Rollen und Teleskopgriff	+	++	++	++	++	++	++
	Griffe und Riemen	++	++	+	++	++	++	++
Falltest		+	++	○	○	++	++	○
Regenbeständigkeit		+	+	+	○	+	+	+
Reißverschlüsse und Nähte		++	Entfällt	++	++	++	○	++
Verarbeitung		++	+	++	++	+	+	++
Umwelteigenschaften	**10 %**	**gut** (2,0)	**gut** (1,6)	**gut** (1,8)	**gut** (1,7)	**gut** (2,4)	**gut** (1,9)	**gut** (2,2)
Geräusch		+	+	+	+	○	+	+
Reparieren		+	++	+	++	+	+	+
Schadstoffe	**5 %**	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,6)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,9)
Ausstattung/Technische Merkmale								
Höhe x Breite x Tiefe ca. (cm)[1]		55 x 39 x 20	55 x 40 x 20	55 x 40 x 20	55 x 40 x 20	55 x 38 x 21	55 x 39 x 21	55 x 39 x 20
Höhe mit ausgezogenem Teleskopgriff ca. (cm)		109	105	105	104	102	104	105
Maximales Volumen ca. (Liter)/erweiterbar		32/☐	33/☐	36/☐	42/■	29/☐	38/■	32/☐
Tiefe mit Erweiterung ca. (cm)		Entfällt	Entfällt	Entfällt	24	Entfällt	25	Entfällt
Anzahl Teleskopgriffeinstellungen		3	2	3	4	3	4	4
Gewicht ca. (kg)		3,3	2,7	3,0	3,0	2,3	3,0	2,3
Anzahl Rollen/Doppelrolle		4/■	4/■	4/■	4/■	4/■	4/■	4/■
Außenmaterial laut Anbieter		Polycarbonat	Teilweise Recy-celtes Polyethy-lenterephthalat	Polycarbonat	Polycarbonat	Polypropylen	Polypropylen/ Stroh	Polypropylen
Preis für Ersatz-Rollen/ Teleskopgriff laut Anbieter ca. (Euro)		Lebenslange Garantie.	4,45/24,00	6,00/15,00	10,00/K. A.	Kostenlos innerhalb der zweijährigen Garantie, da-nach Kulanz.	36,00[4]/24,99	4,50/15,00

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 61).

K. A. = Keine Angabe.
■ = Ja.
☐ = Nein.

1) Inklusive Tragegriff, ohne Befüllung und ohne Volumenerweiterung gemessen.
2) Das angegebene Volumen liegt deutlich über dem ermittelten Volumen.
3) Laut Anbieter Auslaufmodell.
4) Setpreis.
5) Deutliche Mengen Wasser in den Koffer eingedrungen.
6) Nach dem Falltest waren zwei von vier Doppelrollen abgebrochen.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

				Weichschalenkoffer					
8 **Lidl** Topmove Kabinentrolley / Hardcase, Art. Nr. 439835	9 **Wenger** Prymo Carry-On	10 **American Tourister** Fastforward 55 Expandable	11 **Samsonite** C-Lite 55 Expandable[3)]	12 **Eastpak** Trans4 S	13 **Travelite** Crosslite 4w S	14 **Roncato** Joy Trolley Expandable[10)]	15 **Stratic** Bendigo Light+ S[3)]	16 **Tchibo** Textilkoffer klein, Art. Nr. 697113	17 **Delsey** Helium DLX S Expandable Cabin suitcase - S Slim
35	**73**	**130**	**409**	**175**	**130**	**123**[11)]	**112**	**70**	**206**[11)]
GUT (2,3)	**GUT (2,5)**	**AUSREICHEND (3,7)**	**MANGELHAFT (4,6)**	**GUT (1,9)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**	**MANGELHAFT (4,7)**	**MANGELHAFT (4,7)**	**MANGELHAFT (4,7)**	**MANGELHAFT (5,3)**
gut (2,1)	**gut** (2,1)	**gut** (2,4)	**gut** (2,3)	**gut** (2,3)	**gut** (1,8)	**befriedigend** (2,6)	**gut** (2,1)	**gut** (2,5)	**gut** (2,2)
+	+	+	+	+	++	○	++	+	○
+	+	+	○	+	+	+	+	○	+
+	+	○	+	+	○	○	○	○	+
+	+	○	+	+	++	○	+	+	+
+	○	+	+	+	+	+	+	+	○
+	++	++	+	+	+	+	+	○	+
++	+	○	⊖[2)]	⊖[2)]	+	⊖[2)]	+	+	+
gut (2,5)	**befriedigend** (3,2)	**ausreichend** (4,5)*)	**sehr gut** (1,3)	**sehr gut** (1,3)	**sehr gut** (1,4)	**gut** (1,6)	**sehr gut** (1,5)	**sehr gut** (1,4)	**sehr gut** (1,3)
○	++	○	++	++	++	++	++	++	++
++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
+	++	−*)[6)]	++	++	++	++	++	++	++
+	⊖*)[5)]	+	+	○	○	○	○	+	+
+	+	+	++	++	+	+	++	++	++
+	++	○	++	++	++	+	+	+	++
gut (2,0)	**gut** (2,1)	**gut** (2,3)	**gut** (1,7)	**gut** (2,1)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,5)	**ausreichend** (4,0)	**befriedigend** (2,7)
+	+	+	+	++	+	+	+	+	+
+	+	+	++	○	○	○	○	−*)[13)]	○
gut (1,8)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,7)	**mangelhaft** (4,6)*)[7)]	**gut** (2,0)	**ausreichend** (3,7)*)[9)]	**mangelhaft** (4,7)*)[12)]	**mangelhaft** (4,7)*)[12)]	**mangelhaft** (4,7)*)[14)]	**mangelhaft** (5,3)*)[15)]
55 x 40 x 22	56 x 39 x 21	55 x 40 x 20	55 x 40 x 20	55 x 38 x 20	55 x 40 x 20	55 x 40 x 20	55 x 39 x 24	55 x 35 x 23	55 x 36 x 25
106	105	105	104	106	107	108	108	104	106
35/■	46/■	39/■	35/■	37/□	33/□	39/■	43/■	35/■	39/■
23	26	23	23	Entfällt	Entfällt	23	26	27	28
4	4	2	2	2	4	3	4	3	2
3,1	3,0	2,5	2,1	2,8	2,9	2,3	2,5	2,5	3,2
4/■	4/■	4/■	4/■	4/□	4/■	4/■	4/■	4/■	4/■
Polycarbonat	ABS, Polycarbonat	Polypropylen	Recyceltes Polyethylen-terephthalat	Polyester	Recyceltes Polyester	K. A.	Polyester	Polyester	Polyester
Kostenlos innerhalb der Garantiezeit.	K. A.	3,60/19,35	8,05[8)]/20,30[8)]	Kostenlos innerhalb der Garantiezeit.	4,50/K. A.	K. A./15,00	29,49/21,99	Nicht verfügbar.	K. A.

7) Der Gehalt des PAK Benzo(ghi)perylen im Tragegriff liegt oberhalb des Grenzwerts des GS-Zeichens für Griffe und länger berührte Teile.
8) C-Lite-Koffer, die ab Februar 2026 gekauft wurden, sind durch das Samsonite Wecare-Programm abgedeckt.
9) Das Obermaterial enthält geringfügig mehr PFAS, als die EU-Reach-Verordnung erlaubt.
10) Laut Anbieter Modell nicht mehr im Sortiment.
11) Von uns bezahlter Einkaufspreis.
12) Das Obermaterial enthält weit mehr PFAS, als die EU-Reach- sowie die EU-POP-Verordnung erlauben.
13) Laut Anbieter keine Ersatzteile und kein Reparaturservice verfügbar.
14) Gehalt an PAK im Tragegriff liegt oberhalb des Grenzwerts des GS-Zeichens für Griffe und länger berührte Teile.
15) Gehalt an PAK im Tragegriff liegt oberhalb des Grenzwerts des GS-Zeichens für Griffe und länger berührte Teile. Zudem enthält das Obermaterial weit mehr PFAS, als die EU-Reach- sowie die EU-POP-Verordnung erlauben.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Hartschalen

↗Stärken
• Inhalt geschützter als in Weichschalen.
• Zwei Schalen, einzeln bepackbar.
• Meist regenbeständiger als Weichschalen.
• Teilweise lässt sich das Volumen erweitern.

↘Schwächen
• Einige Modelle waren im Dauer- und Falltest empfindlicher als Textilkoffer.
• Gehäuse weniger flexibel als Weichschalen.



1 **Rimowa**



2 **Samsonite**
Essens 55



3 **Titan**



6 **Stratic**
Straw+ S



7 **Travelite**



8 **Lidl**



9 **Wenger**

Weichschalen

↗Stärken
• Im Dauer- und Falltest robuster als Hartschalen.
• Mit Außentasche.
• Teilweise lässt sich das Volumen erweitern.
• Flexiblere Oberfläche erleichtert das Verstauen des Koffers, etwa im Auto.

↘Schwächen
• Viele enthalten Schadstoffe.
• Teils weniger regenbeständig als Hartschalen.



12 **Eastpak**



13 **Travelite**



14 **Roncato**



15 **Stratic**
Bendigo Light+ S

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



4 **Victorinox**



5 **Bugatti**



10 **American Tourister**



11 **Samsonite**
C-Lite 55



16 **Tchibo**



17 **Delsey**

Koffer reparieren

So funktioniert der Rollentausch

Eine Reparatur kann den Koffer retten – für wenig Geld.

Verklemmte Teleskopstangen, verlorene Griffe, quietschende Rollen – viele Teile eines Koffers kann man auch selbst reparieren. Wir befragten alle Anbieter nach Garantieleistungen, welche Ersatzteile sie verfügbar halten und ob sie einen Reparaturservice anbieten. Das Ergebnis: Alle Anbieter außer Tchibo halten Ersatzteile vor. Einige stellen sie im Rahmen der Garantie sogar kostenlos zur Verfügung (siehe Tabelle Seite 62). Verschleiß ist allerdings meist ausgenommen.

Lösen, tauschen, festziehen
In etlichen Koffern lässt sich das Innenfutter per Reißverschluss öffnen oder die Innentaschen sind herausnehmbar. Im American Tourister war des Futter festgeklebt; unsere Prüfer trennten es vorsichtig von der Hartschale. Darunter kommen die Schrauben der Rollen und Teleskopgriffe zum Vorschein. Einfach lösen, austauschen und die neuen Teile anschrauben. Für größere Reparaturen verweisen manche Anbieter auf ihre Reparaturzentren oder Händler.

Zahlencode merken
Hersteller bekommen häufig Reklamationen wegen vergessener Zahlencodes. Der neben dem Zahlenschloss angebrachte TSA-Schließzylinder ist kein Rettungsanker. TSA steht für die US-amerikanische Verkehrssicherheitsbehörde. Nur Sicherheitsbeamte am Flughafen können mit Generalschlüsseln das Gepäck für Kontrollen öffnen, ohne das Schloss aufzubrechen. Diese Generalschlüssel haben die Beamten, sie liegen nicht dem Koffer bei. Daher gilt: Code merken und nicht das Schloss aufbrechen.

Schäden am Flughafen melden
Liegt ein Koffer nach einem Flug beschädigt auf dem Gepäckband, können Passagiere Schadensersatz von der Fluggesellschaft fordern. Wichtig ist: Den Schaden gut dokumentieren, Fotos machen – am besten direkt am Flughafen – und den Schaden am Lost-and-Found-Schalter melden. Dort gibt es ein Formular, den sogenannten Property Irregularity Report (PIR). Damit lässt sich belegen, dass der Schaden fristgerecht gemeldet wurde. Wichtig ist trotzdem, dass Reisende den Schaden binnen sieben Tagen der Fluggesellschaft schriftlich melden.



Rollentausch. Öffnen Sie das Futter und lösen Sie das Rad mit einem Schraubenzieher.



Auch Teleskopstangen und -griff lassen sich meist mit Schrauben lösen.

Foto: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Da fällt Lächeln leicht. Der Cybex Pallas G3 ist einer der vielen guten Sitze im Test.

Gute Sitze, böse Sitze

Autokindersitze Vom Baby bis zum großen Kind: 44 Modelle von Gut bis Mangelhaft. Neben der Sicherheit kann die Bedienung Probleme bereiten, vor allem bei Kombisitzen.

Einfach einen guten Kindersitz kaufen und bequem losfahren. Davon träumen Eltern, wenn sie ein Transportmöbel fürs Kleine suchen. Zu finden sind solche Sitze in unserem Test. Es gibt aber auch einige unsichere oder kompliziert zu bedienende Modelle.

Sitze von 65 bis 848 Euro

Insgesamt 37 Sitze – aktuelle Modelle plus die Besten ihrer Klasse aus dem Vorjahr – haben wir in zwei Tabellen aufgeteilt: Die

Unser Rat

Testsieger: Die Besten für Babys sind Joie Sprint (215 Euro) und Maxi-Cosi Pebble S + Basis (330 Euro), für Babys plus Kleinkinder der Graco Turn2Me DLX (189 Euro) und der Joie i-Pivot 360 (229 Euro). Für Kleinkinder am besten sind Thule Elm + Basis (720 Euro), für Kleinkind plus Kind Besafe Beyond 360 + Basis (848 Euro), für Kinder bis 1,50 Meter Britax Römer Kidfix Pro (220 Euro). **Preistipp:** Teils sind andere Gute viel günstiger als die Testsieger. Für Kleinkind plus Kind etwa der Cybex Pallas G3 (260 Euro), für Kinder bis 1,50 Meter der Kinderkraft Junior Fix 2 (75 Euro).

Foto: ÖAMTC / Stephan Huger

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

erste zeigt Kindersitze für Babys aber einer Größe von 40 Zentimetern (siehe S. 68), die zweite Modelle für größere Kinder (S. 70). Die Preise reichen von 65 bis 848 Euro. In fast jeder Klasse finden sich Gute. Es gibt aber auch einige mangelhafte Sitze. Eine ganze Riege davon – sieben von einem Hersteller – handeln wir separat auf Seite 72 ab.

Fünf gute Babyschalen

Viele Eltern entscheiden sich für eine Babyschale. Fünf gute und viele befriedigende stehen hier zur Auswahl – die Besten sind zwei aus dem Test im vorigen Sommer: Joie Sprint und Maxi-Cosi Pebble S plus Basis. Die meisten Babyschalen sind einfach zu bedienen und bieten guten Schutz vor Fehlbedienung. Beim Kinderkraft Mink Pro 2 jedoch – mit 65 Euro die günstigste Schale im Test – kann der Tragebügel beim Fahren auf mehrere Arten falsch einrasten und die Gurtführung ist sehr eng.

Kinderkraft-Schale riss von der Basis

Noch gefährlicher wird es im Kinderkraft Mink Pro 2, wenn man ihn auf seiner Basis Mink FX2 einklickt. Bei unserem Frontalunfall im Test riss die Schale von der Basis. Das ist mangelhaft. Kinderkraft stoppte den Verkauf, ruft den Sitz aber nicht offiziell zurück, weil er eine gültige Zulassung hat. Wir prüfen strenger – und praxisnäher – als die Kindersitz-Zulassungsnorm R129. Wer den Sitz umtauschen oder zurückgeben will, kann sich jedoch laut Anbieter an die Mailadresse safety@kinderkraft.com wenden.

Eine Isofix-Basis ist prinzipiell praktisch

Wenn sie funktioniert, ist eine Basis für Babyschalen praktisch. Sie hält die Schale sicher in zwei Stahlkrallen im Autositz, genannt Isofix. Zum Tragen wird sie einfach aus- und später wieder eingeklickt. Man muss nicht jedes Mal den Sicherheitsgurt des Autos um die Haken der Schale zurren.

Zwei Babysitze mit Frontal-Problem

Die bis auf den Bezugsstoff ähnlichen Babyschalen Jané Concord Kombibaby und Silver Cross Glide Plus 360 samt Basis sind ausreichend beim Frontalaufprall: Die Babyschale ging zu Bruch, der Kopf ragte über sie hinaus. Da der Sitz aber noch festhing und das Baby nicht durchs Auto flog, reicht es noch fürs das Qualitätsurteil Befriedigend.

Kombisitze für alle Kinder befriedigend

Verlockend klingen Sitze, die sich vom Baby bis zum großen Kind nutzen lassen – einmal kaufen und gut ists (siehe Kasten rechts). Im Test hatten wir neben den Mangelhaften von Seite 72 aus dieser Klasse den Maxi-Cosi Emerald 360 Pro. Er kommt nicht über ein Befriedigend hinaus, wie die besten solcher Sitze aus früheren Tests.

Ein guter Spezialist fürs Kleinkind

Als Anschluss zur Babyschale bieten sich auf Kleinkinder spezialisierte Modelle an, für Kinder von etwa 60 bis 100 Zentimeter. Der einzige Gute im Test, der rückwärts gerichtete Thule Elm, kostet aber 720 Euro. Da gibt es wesentlich günstigere Spezialisten – etwa den guten Joie i-Spin E für 219 Euro, den sie aber nicht in dem Tabellen finden: Er wurde nach dem Prüfprogramm von 2022 geprüft, die Noten sind daher nicht direkt vergleichbar (siehe test.de/kindersitze).

Viele günstige Sitze für größere Kinder

Ganz viele gute Sitze liefert der aktuelle Test für Sprösslinge von einem bis eineinhalb Meter. Diese großen, aber einfach gebauten Sitze kombinieren oft gute Sicherheit und Handhabung mit niedrigem Preis.

Eine Minute Zeit investieren

Wenn das brave Kind dann im guten Autokindersitz Platz nimmt, bleibt für die Eltern noch das Anschnallen. Studien zeigen, dass die Gurte oft zu locker sitzen. Richtig wäre: Höchstens eine flache Hand darf zwischen Kind (ohne Daunenjacke) und Gurt passen. Und die Sitzhöhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft und nicht über den Hals. Diese eine Minute also noch investieren und dann losrollen. ■ →

Text: Reiner Metzger; Testleitung: Sarah Vasconi; Faktencheck: Dr. Julia Krapf

Handhabung und Sitzauswahl

Vieles spricht für zwei oder drei Sitze

Je geringer der Größenbereich eines Sitzes, desto einfacher ist er zu bedienen: Wachsen die Kleinen, müssen Eltern mal ein Polsternestchen aus der Babyschale nehmen oder eine Rückenlehne um eine Stufe verlängern – das war's. Solche Sitze wiegen oft auch weniger als weit verstellbare. Das spricht für mehrere Sitze nacheinander.

Kompromiss. Ein Kind wächst jedoch durch drei solche simplen Sitze durch, bis es über 1,50 Meter groß ist. Kompromiss: Erst eine Babyschale kaufen und anschließend einen Sitz, der vom Kleinkind bis zu 1,50 Meter Größe passt. Für beide Gruppen gibt es günstige gute Sitze.



Einfach. Einklicken bis die Anzeige auf Grün steht und fertig (Thule Palm).



Komplex. Viele Größen einstellbar, viel zu beachten (Avionaut Stardust).

Foto: ÖAMTC / ralphwagnerfoto.com

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Baby



Joie Sprint



Maxi-Cosi Pebble S + FamilyFix S Base



Foppapedretti Disk Infant i-Size + Tech i-Size



Foppapedretti Disk Infant i-Size

Die Fotos zeigen nur die insgesamt guten Sitze.

19 Sitze für Babys: Acht Gute ab 189 Euro

	Baby							
Produkt	**Joie** Sprint	**Maxi-Cosi** Pebble S + FamilyFix S Base	**Foppapedretti** Disk Infant i-Size + Tech i-Size	**Foppapedretti** Disk Infant i-Size	**Silver Cross** Glide Plus 360[3]	**Bugaboo** Otter by Nuna[4]	**Bugaboo** Otter by Nuna + Bugaboo 360 Base by Nuna	**Nuna** Arra Flex + Base Next[5]
Erstmals veröffentlicht in Heft	6/25	6/25	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**
Preis laut Anbieter ca. (Euro)	**215**	**330**	**368**	**199**	**259**	**279**	**528**	**500**
Für Kinder von	40–75 cm	40–83 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm
QUALITÄTSURTEIL 100 %	**GUT (1,8)**	**GUT (1,8)**	**GUT (1,9)**	**GUT (2,2)**	**GUT (2,4)**	**BEFRIEDI-GEND (2,6)**	**BEFRIEDI-GEND (2,7)**	**BEFRIEDI-GEND (2,7)**
Unfallsicherheit 50 %	**gut** (1,8)	**gut** (1,7)	**gut** (1,8)	**gut** (1,9)	**gut** (2,5)	**gut** (2,2)	**befriedigend** (3,0)*)	**befriedigend** (3,0)*)
Front-/Seitenaufprall	++/+	++/+	++/○*)	+/+	+/○*)	+/+	○*)/+	○*)/+
Sicherheit der Sitzkonstruktion	+	+	++	+	+	+	+	+
Handhabung 40 %	**gut** (1,8)	**gut** (1,9)	**gut** (2,1)	**befriedigend** (2,6)*)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,9)*)	**gut** (2,1)	**gut** (2,1)
Schutz vor Fehlbedienung/Ein- und Ausbau	+/+	+/+	+/+	○*)/+	○*)/+	○*)/+	+/+	+/+
Anschnallen/Sitzumbau, Größenanpassung	+/++	+/+	+/++	+/++	○/++	○/+	+/+	+/+
Gebrauchsanleitung/Reinigung, Verarbeitung	+/++	○/+	○/○	○/○	○/+	○/+	○/+	○/+
Ergonomie 10 %	**gut** (1,8)	**gut** (2,1)	**gut** (1,8)	**gut** (1,7)	**gut** (2,1)	**gut** (2,2)	**gut** (2,2)	**gut** (2,2)
Komfort für das Kind/Platz für das Kind	+/++	○/++	+/++	+/++	+/+	+/+	+/+	+/+
Sitzposition/Platzbedarf im Fahrzeug	+/+	+/○	+/○	+/+	+/○	+/○	++/○	++/○
Gesundheit und Umwelt 0 %	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,5)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,6)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)
Schadstoffe/PFAS	++/+*)	++*)/++	++/++	++/++	+*)/++	++/++	++/++	++/++
Ausstattung/Technische Merkmale								
Befestigung des Kindersitzes im Auto: Isofix/Autogurt/Sitz drehbar	■/□/□	■/□/□	■/□/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	■/□/■	■/□/■
Anschnallen des Kindes: Fangkörper/Hosenträger-/Autogurt	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□
Stabilisierung: Stützfuß/Top Tether[1]	□/□	■/□	■/□	□/□	□/□	□/□	■/□	■/□
Kind sitzt: vorwärts[2]/rückwärts/in Ruheposition	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/■	□/■/■	□/■/■	□/■/■

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 72).
■ = Ja. □ = Nein.

1) Zusatzgurt oben an der Rückenlehne.
2) Babys und Kleinkinder dürfen nach der i-Size-Norm R129 erst ab einer Körpergröße von 76 cm und ab dem Alter von 15 Monaten vorwärts transportiert werden.
3) Laut Anbieter bis auf den Bezugsstoff gleich mit dem geprüften Jané Concord Kombibaby. Auch Unterschiede in Teilen der Ergonomie und der Gebrauchsanweisung festgestellt. Diese wurden separat geprüft. Der Bezugsstoff wurde separat auf Schadstoffe geprüft.
4) Laut Anbieter bis auf den Bezugsstoff gleich mit dem geprüften Nuna Arra Flex. Wir stellten aber auch Unterschiede in puncto Polsterung, Reinigung des Bezugs und Gebrauchsanweisung fest. Diese wurden separat geprüft. Der Bezugsstoff wurde separat auf Schadstoffe geprüft.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Baby plus Kleinkind



Silver Cross Glide Plus 360



Graco Turn2Me DLX i-Size R129



Joie i-Pivot 360



Cybex Sirona Ti

					Baby plus Kleinkind					Baby plus Kleinkind plus Kind
Silver Cross Glide Plus 360 + Base Plus 360[6]	**Jané Concord** Kombibaby	**Jané Concord** Kombibaby + Kombibase	**Kinderkraft** Mink Pro 2 i-Size	**Kinderkraft** Mink Pro 2 i-Size + Basis Mink FX2	**Graco** Turn2Me DLX i-Size R129	**Joie** i-Pivot 360[11]	**Cybex** Sirona Ti	**Silver Cross** Approach Plus 360 + Base Plus 360[12]	**Jané Concord** Kombikid + Kombibase	**Maxi-Cosi** Emerald 360 Pro
Neu	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**	6/25	6/25	**Neu**	**Neu**	**Neu**	**Neu**
488	**219**[8]	**458**[8]	**65**	**145**	**189**	**229**	**480**	**578**	**495**[8]	**500**
40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–87 cm	40–105 cm	40–105 cm	40–105 cm	40–105 cm	40–105 cm	40–150 cm
BEFRIEDI-GEND (3,1)	**BEFRIEDI-GEND (3,2)**	**BEFRIEDI-GEND (3,3)**	**BEFRIEDI-GEND (3,3)**	**MANGELHAFT (5,5)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDI-GEND (3,0)**	**AUSREI-CHEND (3,8)**	**BEFRIEDIGEND (3,1)**
befriedigend (3,4)*)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,4)	**gut** (2,1)	**mangelhaft** (5,5)*)	**gut** (2,1)	**gut** (2,1)	**gut** (2,1)	**befriedigend** (3,1)*)	**befriedigend** (3,1)	**befriedigend** (3,1)
⊖*)[7]/+	+/○*)	⊖*)[7]/+	+/+	−*)[10]/○	○*)/++	○*)/++	○*)/++	○*)/○	○*)/○	○*)/○
+	+	+	+	++	+	+	++	+	+	+
gut (2,1)	**gut** (2,5)	**gut** (2,1)	**ausreichend** (3,8)*)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (2,8)*)	**befriedigend** (2,8)*)	**befriedigend** (2,9)*)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,6)	**befriedigend** (3,2)*)
+/+	○*)/+	+/+	⊖*)[9]/○	+/+	○/+	○/+	○*)/+	+/+	+/+	+/○*)
+/++	○/++	+/++	○/++	○*)/++	○*)/++	○*)/++	○/++	○*)/++	○*)/++	○/○
○/○	○/+	○/○	○/○	○/○	+/++	+/++	+/+	+/○	+/○	○/+
gut (2,2)	**gut** (2,1)	**gut** (2,2)	**gut** (1,8)	**gut** (1,7)	**gut** (2,3)	**gut** (2,3)	**gut** (2,1)	**gut** (2,0)	**gut** (2,1)	**befried.** (3,0)
+/+	+/+	+/+	○/++	○/++	○/++	○/++	○/++	○/++	○/++	○/○
++/○	+/○	++/○	+/+	+/+	+/⊖	+/⊖	+/⊖	+/○	+/○	+/○
gut (1,6)	**befriedigend** (3,4)*)	**befriedigend** (3,4)*)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,9)	**ausreichend** (4,0)*)	**gut** (1,7)
+*)/++	○*)/++	○*)/++	++/++	++/++	++/++	++/++	++/++	+*)/++	⊖*)[13]/++	+*)/++
■/□/■	□/■/□	■/□/■	□/■/□	■/□/□	■/□/■	■/□/■	■/□/■	■/□/■	■/□/■	■/□/■
□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/■
■/□	□/□	■/□	□/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/□	■/□
□/■/■	□/■/■	□/■/■	□/■/□	□/■/□	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■

5) Die Babyschale Aara Flex prüften wir bereits ohne Basis. Laut Anbieter ist die Base Next gleich mit der geprüften Bugaboo 360 Base by Nuna. Aus diesem Grund haben wir die Bewertungen dieser beiden Produkte übernommen. Lediglich die Gebrauchsanweisung zeigte kleine Unterschiede und wurde separat geprüft.

6) Laut Anbieter bis auf den Bezugsstoff gleich mit dem geprüften Jané Concord Kombibaby + Kombibase. Wir stellten auch Unterschiede in puncto Ergonomie und Gebrauchsanweisung fest. Wo es Abweichungen gab, prüften wir separat. Der Bezugsstoff wurde separat auf Schadstoffe geprüft.

7) Sitzschale bricht auseinander, Kopf ragt über die Sitzschale hinaus.

8) Preis laut Anbieter-Webseite.

9) Richtige Positionierung des Tragebügels für die Fahrt könnte vergessen werden und die Gurtführung für den Beckengurt ist sehr eng.

10) Sitzschale löst sich von der Basis.

11) Laut Anbieter bis auf den Bezug und die Gebrauchsanleitung gleich mit dem geprüften Graco Turn2Me DLX i-Size R129, daher haben wir diese Aspekte separat geprüft.

12) Laut Anbieter bis auf den Bezugsstoff gleich mit dem geprüften Jané Concord Kombikid + Kombibase. Wir stellten auch Unterschiede in puncto Ergonomie, Schutz vor Fehlbedienung und Gebrauchsanweisung fest. Wo es Abweichungen gab, prüften wir separat. Der Bezugsstoff wurde separat auf Schadstoffe geprüft.

13) Enthält hohe Mengen an dem Flammschutzmittel TDCP.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Kleinkind



Thule Elm - rückwärtsgerichteter Kleinkindsitz+ Alfi Base

Kleinkind plus Kind



Cybex Pallas G3

Kind bis 1,50 Meter Körpergröße



Besafe Beyond 360 + Beyond Base



Britax Römer Kidfix Pro

Die Fotos zeigen nur die insgesamt guten Sitze.

Sitze für Kinder ab 61 Zentimeter: Günstig sind die für Große

	Kleinkind			Kleinkind plus Kind			
Produkt	**Thule** Elm - rückwärts-gerichteter Kleinkindsitz+ Alfi Base	**Britax Römer** Dualfix 5Z + Vario Base 5Z	**Peg Perego** Viaggio Giro + Base Giro	**Besafe** Beyond 360 + Beyond Base	**Cybex** Pallas G3	**Joie** i-Irvana	**Avionaut** Stardust
Erstmals veröffentlicht in Heft	6/25	Neu	Neu	12/25	Neu	Neu	Neu
Preis laut Anbieter ca. (Euro)	**720**	**540**	**518**	**848**	**260**	**169**	**470**
Für Kinder von	67–105 cm	61–105 cm	61–105 cm	61–125 cm	76–150 cm	76–150 cm	61–150 cm
QUALITÄTSURTEIL 100 %	**GUT (2,2)**	**BEFRIEDI-GEND (3,2)**	**BEFRIEDI-GEND (3,2)**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDI-GEND (3,2)**	**BEFRIEDI-GEND (3,3)**
Unfallsicherheit 50 %	**gut** (2,2)	**befriedigend** (3,5)*)	**befriedigend** (3,3)*)	**gut** (2,0)	**befriedigend** (2,6)*)	**befriedigend** (3,5)*)	**befriedigend** (3,4)*)
Front-/Seitenaufprall	○*)/+	⊖*)3)/+	○*)/○	+/+	○*)/+	○*)/○	○*)/○
Sicherheit der Sitzkonstruktion	++	++	+	+	+	+	++
Handhabung 40 %	**gut** (2,2)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (3,0)	**befriedigend** (2,7)*)	**gut** (2,5)	**gut** (2,4)	**befriedigend** (3,1)
Schutz vor Fehlbedienung/Ein- und Ausbau	+/+	+/+	○/+	+/+	+/○*)	+/+	○/○*)
Anschnallen/Sitzumbau, Größenanpassung	○*)/++	○*)/++	○*)/++	○*)/++	+/++	○*)/++	○/○
Gebrauchsanleitung/Reinigung, Verarbeitung	+/+	○/+	+/+	+/++	+/+	○/+	○/+
Ergonomie 10 %	**gut** (2,3)	**gut** (2,3)	**gut** (2,1)	**befriedigend** (3,0)	**gut** (1,9)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (3,2)
Komfort für das Kind/Platz für das Kind	○/++	○/++	○/++	○/○	+/++	+/+	○/○
Sitzposition/Platzbedarf im Fahrzeug	+/⊖	+/⊖	+/○	+/⊖	++/○	○/+	○/⊖
Gesundheit und Umwelt 0 %	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,9)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,5)
Schadstoffe/PFAS	++/++	+*)/++	++/++	++/++	++/++	++/++	++*)/++
Ausstattung/Technische Merkmale							
Befestigung des Kindersitzes im Auto: Isofix/Autogurt/Sitz drehbar	■/□/■	■/□/■	■/□/■	■/□/■	■/■/□	■/■/□	■/□/■
Anschnallen des Kindes: Fangkörper/Hosenträger-/Autogurt	□/■/□	□/■/□	□/■/□	□/■/□	■/□/■	□/■/■	□/■/■
Stabilisierung: Stützfuß/Top Tether[1)]	■/□	■/□	■/□	■/□	□/■	□/■	■/□
Kind sitzt: vorwärts[2)]/rückwärts/in Ruheposition	□/■/■	■/■/■	■/■/■	■/■/■	■/□/■	■/□/□	■/■/■

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).

Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf S. 72).
■ = Ja. □ = Nein.

1) Zusatzgurt oben an der Rückenlehne.
2) Babys und Kleinkinder dürfen nach der i-Size-Norm R129 erst ab einer Körpergröße von 76 cm und ab dem Alter von 15 Monaten vorwärts transportiert werden.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Axkid Up



Cybex Solution G2



Recaro Axion 1



Joie i-Trillo FX



Kinderkraft Junior Fix 2 i-Size

			Kind bis 1,50 Meter Körpergröße							
Chicco Fullseat 360 i-Size + Full 360 base	**Axkid** Minikid 4 Pro	**Lionelo** Lavender i-Size[6]	**Britax Römer** Kidfix Pro	**Axkid** Up	**Cybex** Solution G2	**Recaro** Axion 1	**Joie** i-Trillo FX	**Kinderkraft** Junior Fix 2 i-Size	**Thule** Palm	**Maxi-Cosi** Topaz i-Size[8]
Neu	**Neu**	**Neu**	12/25	12/25	6/25	6/25	6/25	**Neu**	**Neu**	**Neu**
459	**500**	**190**	**220**	**500**	**200**	**280**	**100**	**75**	**270**	**140**
61–150 cm	61–125 cm	76–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm	100–150 cm
BEFRIEDIGEND (3,3)	**AUSREICHEND (3,6)**	**AUSREICHEND (3,9)**	**GUT (1,8)**	**GUT (2,0)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,1)**	**GUT (2,3)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,6)**	**BEFRIEDIGEND (3,2)**
befriedigend (3,2)	**befriedigend** (2,8)	**ausreichend** (4,2)*)	**gut** (1,7)	**gut** (1,9)	**gut** (2,3)	**gut** (2,5)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,9)*)	**befriedigend** (3,1)*)	**befriedigend** (3,4)*)
○*)/○	○*)/+	⊖*)[7]/⊖	+/++	+/++	○*)/+	○*)/+	○*)/++	○*)/○	⊖*)[7]/++	○*)/○
+	+	+	+	++	+	+	+	++	+	+
befriedigend (3,3)*)	**ausreichend** (3,8)*)	**befriedigend** (2,9)	**gut** (2,0)	**gut** (2,2)	**gut** (1,8)	**gut** (1,7)	**gut** (2,1)	**gut** (1,9)	**gut** (1,8)	**befriedigend** (2,8)
⊖*)[4]/+	⊖*)[5]/⊖	+/○*)	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+	+/+
○/++	○/++	○/++	+/++	+/++	+/++	+/++	+/++	+/++	+/++	○*)/++
○/+	○/+	○/+	⊖/+	○/+	+/+	+/+	+/+	○/+	+/+	○/+
befriedigend (3,0)	**befriedigend** (2,8)	**gut** (2,5)	**gut** (2,0)	**gut** (1,8)	**gut** (1,9)	**gut** (2,1)	**gut** (2,3)	**gut** (1,9)	**gut** (2,0)	**sehr gut** (1,5)
○/○	○/+	○/○	+/+	○/++	+/++	+/+	+/+	+/+	+/+	+/++
○/⊖	○/⊖	+/○	+/+	+/+	++/⊖	+/○	+/○	+/+	+/+	++/+
gut (1,8)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (1,9)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**sehr gut** (1,0)	**gut** (2,0)
+*)/++	++/++	+*)/++	++/++	++/++	++/++	++/++	++/++	++/++	++/++	+*)/++
■/■/■	□/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□	■/■/□
□/■/■	□/■/□	□/■/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■	□/□/■
■/□	■/□	□/■	□/□	■/□	□/□	□/□	□/□	□/□	□/□	□/□
■/■/■	□/■/■	■/□/■	■/□/□	■/□/□	■/□/■	■/□/□	■/□/□	■/□/□	■/□/□	■/□/□

3) Sitzschale löst sich teilweise von der Basis.
4) Es ist möglich, ein Kind unter 100 cm mit Hosenträgergurten im Sitz anzuschnallen, ohne Basis. Da in diesem Fall weder die Basis noch der Autogurt verwendet werden, wäre der Sitz nur durch die Isofix-Haken gesichert. Diese allein reichen jedoch beim Unfall nicht aus.
5) Eltern könnten vergessen, die zusätzliche Gurtklemme zu verwenden, was zu einer lockeren Befestigung des Kindersitzes führen würde. Zudem wurde die zusätzliche Gurtführung für den Fahrzeuggurt teilweise nicht richtig verwendet.
6) Laut Anbieter Produkt geändert.
7) Diagonalgurt schneidet etwas in den Hals ein.
8) Laut Anbieter bis auf den Bezugsstoff gleich mit dem geprüften Maxi-Cosi Tanza i-Size. Der Bezugsstoff wurde separat auf Schadstoffe geprüft.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Mangelhafte Sitze

Anbieter reagieren sehr unterschiedlich

Ein Sitz für 125 Euro, der vom Baby bis zum 1,50 Meter langen Lulatsch reicht – ein tolles Angebot in Online-Shops. Leider zu schön, um wahr zu sein.

Crash mit Dreijährigem: Im Herbst 2025 prüften wir den Reecle 360 von Yangzhou Lettas Baby Product mit einer Dreijährigen-Prüfpuppe, rückwärts zur Fahrtrichtung. Beim Frontal-Crash riss die Befestigung des Sitzes, Note Mangelhaft. Dieser Sitz wird online unter vielen Namen vertrieben. Wir kauften und testeten sieben weitere.

Sieben Mal mangelhaft: Alle geprüften Sitze waren mangelhaft (siehe Tabelle). Laut einem Etikett am Sitz eint sie die gleiche Zulassungsnummer: E8 0313715.

Das sagen die Anbieter: Zwei Verkäufer sagten nichts (Ding, Kidiz). Miophy sagte, er könne nichts Konkretes sagen. Buf Boof und Xomax stellten den Verkauf ein. Bei KidsZone (kidszone@wp.pl) und Lettas (monoshopeu@hotmail.com) können sich Käufer melden; seit Januar 2026 werde eine geänderte Version der Sitze ausgeliefert.

Tipp: Nutzen Sie die Sitze nicht mehr. Wenden Sie sich an den Online-Shop wegen einer Rückgabe.



Abrissmoment. Der Ding Aiden 360° ist einer der Sitze, deren Basis beim Frontal-Crash versagt.

Sieben schlechte Sitze mit derselben Nummer

Die Sitze werden von unterschiedlichen Anbietern verkauft. Was sie eint: Auf ihrem Etikett steht die Zulassungsnummer E8 0313715. Vom Baby bis zum 1,50 Meter großen Kind dürfen sie alle transportieren – schaffen sie aber nicht. Da sie im Frontalaufprall versagen, haben wir andere Eigenschaften nicht geprüft.

Produkt	Preis laut Anbieter ca. (Euro)	QUALITÄTSURTEIL	Unfallsicherheit	Frontaufprall
Baby plus Kleinkind plus Kind				
Buf Boof Tweety Plus deluxe 360	125	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
Ding Aiden 360°	140[1)]	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
Kidiz Autokindersitz Isofix Top Tether 360	140[1)]	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
KidsZone Kindersitz i-Size 40-150 cm 360°	140	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
Lettas I-Size 360°	150[1)]	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
Miophy i-Size 360 rotatable car seat	160[1)]	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)
Xomax 946i	140[1)]	**MANGELHAFT (5,0)**	–*)	–*)2)

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse: ++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5). ○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5). – = Mangelhaft (4,6–5,5). **Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.**
***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" unten).
1) Preis laut Online-Recherche. **2)** Die untere Befestigung des Sitzes versagte mit dem 15 Kilogramm schweren Q3-Dummy, angeschnallt entgegen der Fahrtrichtung.

So haben wir getestet

Im internationalen Gemeinschaftstest unter Federführung der Stiftung Warentest mit dem ADAC, anderen europäischen Automobilclubs und Verbraucherorganisationen: 33 Autokindersitze aller Größen, darunter 6 Produkte, die einem anderen ähnlich sind. Die Ähnlichkeit prüften wir auf Plausibilität, abweichende Eigenschaften testeten wir separat. Wir wählten marktrelevante sowie neue Produkte aus. Einkaufszeitraum: November 2025 bis Januar 2026. Aus den Tests des Jahres 2025 fügten wir in der Testtabelle Sitze einer Produktgruppe hinzu mit jeweils besseren Qualitätsurteilen als die besten aktuellen Sitze der Gruppe. Die Preise erfragten wir von den Anbietern im März 2026.

Untersuchungen: Alle Details unter test.de/autokindersitze/methodik. Bei Mangelhaft im Prüfpunkt Frontaufprall verzichten wir teils auf weitere Prüfungen, da diese keinen Einfluss auf das Qualitätsurteil hätten.

Abwertungen

Abwertungen sind mit einem *) markiert und bewirken, dass Produktmängel verstärkt auf das Qualitätsurteil durchschlagen. Ab der Note Befriedigend für Unfallsicherheit, Handhabung oder Gesundheit und Umwelt werten wir das Qualitätsurteil ab. Ab Befriedigend für den Schutz im Frontal- oder Seitenaufprall werten wir Unfallsicherheit ab. Ab der Note Befriedigend für den Schutz vor Fehlbedienung, den Ein- und Ausbau oder das Anschnallen werten wir die Handhabung ab. Je schlechter das auslösende Urteil, desto stärker der Abwertungseffekt. Das Urteil Gesundheit und Umwelt kann nicht besser sein als die Note für Schadstoffe oder PFAS. Ab Mangelhaft im Frontalaufprall kann Unfallsicherheit und damit das Qualitätsurteil nicht besser sein.

Foto: ADAC

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Diesen Monat in **Stiftung Warentest Finanzen**

Jetzt im Handel: **Heft 6/2026**



Schwerpunkt

Pflege finanzieren. Immer mehr Menschen brauchen Pflege und das wird immer teurer. Ob zu Hause, im Heim oder kombiniert – stets stellt sich die Frage: Wer soll das bezahlen? Wie Sie kalkulieren und welche Rechte Sie haben.

Weitere interessante Themen

Abzüge im Ruhestand. Was bleibt netto von Ihrer Rente übrig? Mit diesen Steuern und Sozialabgaben müssen Sie als Rentner rechnen.

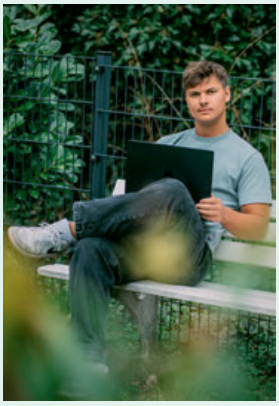
Geldmarkt-ETF. Sie bieten ähnliche Zinsen wie Tagesgeld, machen aber weniger Arbeit. Unser Test zeigt, wo es Geldmarkt-ETF günstig oder sogar kostenlos gibt.

Altersvorsorge für Selbstständige. Zwei von drei Selbstständigen sind ohne eine obligatorische Absicherung im Alter. Wir zeigen drei Wege zur steuerlich geförderten Rente.



Privathaftpflicht im Vergleich

Dieser Schutz ist für alle unerlässlich: Denn Menschen machen Fehler. Und die können sehr teure Folgen haben. Unsere Testsieger gibts dagegen schon ab 80 Euro im Jahr – für die ganze Familie.



Berufsunfähigkeitspolicen

Unser Vergleich zeigt: 42 von 56 Angeboten sichern lange Krankheiten finanziell sehr gut ab. Diese Versicherung ist für alle existenziell, die auf Einkommen durch Arbeit angewiesen sind.

Foto: Jewgeni Roppel; Grafik: Getty Images / Golden Sikorka

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Stiftung Warentest warnt

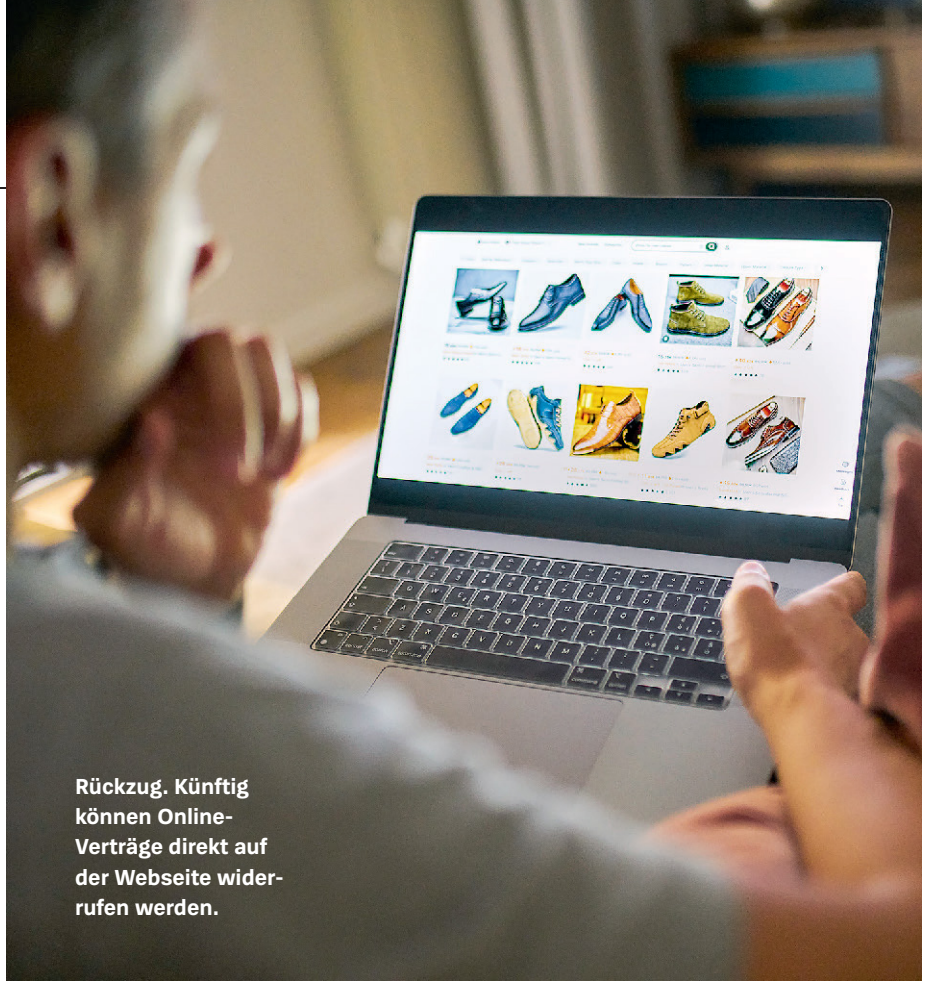
Unseriöse Deals mit Wintergärten

Ein Wintergarten ist der Traum vieler Hausbesitzer – und kostet in der Regel Zehntausende Euro. Hier setzt eine raffinierte Masche an, bei der windige Firmen sehr günstige Anbauten offerieren.

Die Masche. Eine Firma sucht angeblich Standorte für Muster-Wintergärten. Der Deal: Der Anbieter verspricht kostenlose Bauteile, im Gegenzug müssen die Hausbesitzer Aufgaben übernehmen. So sollen sie etwa mehrere Tage der offenen Tür im Jahr veranstalten und monatlich einen Kaufinteressenten präsentieren. Bei Verkaufsgesprächen bauen Vertreter des Anbieters Druck auf die Interessenten auf, einige unterschreiben einen Vertrag.

Rücktritt schwierig. Erst im Nachhinein merken viele Betroffene, dass die Konditionen nicht gut für sie sind und wollen vom Vertrag zurücktreten. Doch da Wintergarten-Bauteile individuell angefertigt werden, gilt die bei Haustürgeschäften übliche Rücktrittsfrist von 14 Tagen nicht. Der Anbieter verlangt nun von den Betroffenen Tausende Euro Schadenersatz.

Tipp: Vorsicht bei Beratungsgesprächen zu Hause! Bitten Sie Verwandte oder Freunde als Zeugen hinzu. Nehmen Sie sich Zeit, um Verträge zu prüfen.



Rückzug. Künftig können Online-Verträge direkt auf der Webseite widerrufen werden.

Online-Verträge

Widerrufen leicht gemacht

Firmen, die Waren, Dienstleistungen oder Finanzgeschäfte online anbieten, müssen künftig auf ihrer Webseite einen Widerrufsbutton haben.

Ob Stromlieferungen, Versicherungen oder der Kauf von Waren: Viele Verträge können heute schnell online geschlossen werden. Ein Rücktritt von solchen Verträgen war bislang aber nicht immer einfach. Das soll jetzt besser werden. Ab 19. Juni 2026 muss der Widerruf über eine gut sichtbare und leicht zugängliche Online-Funktion möglich sein – verkürzt „Widerrufsbutton" genannt. Das fordert eine EU-Richtlinie.

Grundlage. Die neue Pflicht geht auf die EU-Richtlinie 2023/2673 zurück. Sie wird in Deutschland im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) umgesetzt. Der Widerrufsbutton ist dann in Paragraf 356a BGB geregelt. Voraussetzung ist, dass der Vertrag über eine Online-Benutzeroberfläche geschlossen wird, also zum Beispiel über einen Online-Händler, ein Online-Formular, eine Buchungsseite oder eine App. Auch Händler, die ihre Produkte über Online-Marktplätze wie Ebay oder Amazon anbieten, müssen eine gut zu findende und erkennbar gestaltete Widerrufsfunktion bereitstellen.

Ablauf. Wichtig ist, dass die Funktion leicht zu finden und eindeutig zu erkennen ist. Es muss kein klassischer Button sein, auch ein klar beschrifteter Link – zum Beispiel „Vertrag widerrufen" oder „Widerruf erklären" – reicht aus. Wer darauf klickt, muss auf eine Seite gelangen, auf der er angeben kann, um welchen Vertrag es sich handelt, etwa über die Angabe einer Bestellnummer oder E-Mail-Adresse. Danach bestätigt er den Widerruf, etwa über eine weitere Schaltfläche wie „Widerruf bestätigen". Anschließend muss das Unternehmen eine elektronische Eingangsbestätigung schicken, zum Beispiel per E-Mail. Diese enthält Datum und Uhrzeit des Widerrufs.

Wichtig: Das eigentliche Widerrufsrecht ändert sich nicht. Ein Widerruf ist weiterhin nur innerhalb der gesetzlichen Frist möglich – in der Regel 14 Tage, nachdem der Vertrag geschlossen oder die bestellte Ware geliefert wurde. Ohne Begründung können in dieser Frist Verträge widerrufen oder gelieferte Waren zurückgeschickt werden.

Foto: Getty Images / Nico De Pasquale; Illustration: Kati Szilagyi

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Steuern

Gelegentliches Geldgeschenk steuerfrei

Gelegenheitsgeschenke, etwa eine größere Summe zur Hochzeit, Geburt oder zum 18. Geburtstag, unterliegen nicht der Schenkungssteuer, sofern sie dem Anlass entsprechend „üblich“ sind. Eine Summe nennt das Gesetz nicht. Sie werden auch nicht auf den Freibetrag angerechnet, der alle zehn Jahre steuerfrei verschenkt werden darf. Das Finanzgericht Rheinland-Pfalz hat entschieden, dass 20 000 Euro zu Ostern nicht mehr „üblich“ und somit steuerpflichtig sind (Az: 4 K 1564/24).

Stiftung Warentest

Live-Webinar

Tages- und Festgeld 2026, Top-Zinsen sichern. Am 24. Juni um 19 Uhr

Vorteilspreis für Abonnenten: 39 Euro statt 49 Euro

Anmeldung: test.de/live-webinar



Michael Beumer
Finanzexperte

Foto: Getty Images / Pakin Songmor



Mietmobile. Gehen die Steckdosen nicht, ist das ein erheblicher Mangel.

Wohnmobil

Mieter darf bei Mängeln fristlos kündigen

Ein Traum sollte Wirklichkeit werden: Ein Paar wollte mit einem gemieteten Wohnmobil ans Nordkap. Doch schon nach der ersten Nacht in Dänemark war die Reise zu Ende. Keine der 12-Volt-Steckdosen im Wohnmobil funktionierte. Folge vor allem: Die Reisenden konnten ein krankheitsbedingt nötiges Gerät zur Atemunterstützung nur auf Campingplätzen benutzen. Geplant waren aber auch Übernachtungen jenseits davon. Das Paar kehrte deshalb um und bat um Reparatur. Die gelang dem Vermieter jedoch nicht. Er muss jetzt die fristlose Kündigung des Mietvertrags akzeptieren, urteilte das Amtsgericht München (Az. 233 C 16119/24). Es handele sich nicht um einen unbedeutenden Mangel, hieß es zur Begründung. Die im Voraus gezahlte Miete in Höhe von 3 413 Euro muss der Vermieter den Urlaubern erstatten.

Der beste Berufsunfähigkeitsschutz

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung springt ein, wenn Versicherte ihre zuletzt ausgeübte Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen zu mindestens 50 Prozent nicht mehr ausüben können – voraussichtlich mindestens sechs Monate lang. Im Leistungsfall zahlt sie die vereinbarte Berufsunfähigkeitsrente. Der Schutz ist existenziell für alle, die auf Einkommen durch Arbeit angewiesen sind. Denn fällt dieses Einkommen längerfristig weg, reichen die staatlichen Leistungen in der Regel nicht aus, um den Lebensstandard aus dem Erwerbsleben aufrecht zu halten. Von 56 Angeboten im Test sind 42 sehr gut, 10 gut und 4 befriedigend. Die Tabelle zeigt die drei Top-Tarife im Test mit der Note 0,8 (mehr unter test.de/berufsunfaehigkeit).

Anbieter	Produkt- und Tarifbezeichnung (Stand der Bedingungen)	QUALITÄTS-URTEIL	Jahresbeiträge (Euro) Mechatroniker w/m/d, 1 600 Euro Monatsrente, Laufzeit bis Endalter 67 Jahre	
			Zahlbeitrag (Netto)	Tarifbeitrag (Brutto)[1)]
Baloise (Helvetia)	SBU BAL 8408 (04.26)	**SEHR GUT (0,8)**	977	1 303
Hannoversche	SBU24 BEDE 25 Premium-Exclusiv (03.26)	**SEHR GUT (0,8)**	1 188	1 584
HDI	SBU HBV26 EGO Top (01.26)	**SEHR GUT (0,8)**	1 020	1 360

Tarife offen für alle Berufe. Jahresbeiträge gerundet. Der Zahlbeitrag ist der um Überschüsse reduzierte Tarifbeitrag. Das Qualitätsurteil setzt sich aus der Qualität der Bedingungen (75 Prozent) und der Qualität der Anträge (25 Prozent) zusammen. w/m/d = weiblich, männlich, divers. SBU = Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung.
1) Obergrenze für Beitragssteigerungen. **Stand:** 1. April 2026.

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

(Fast) alles hängt am Öl

Der Iran-Krieg kommt hiesige Verbraucher teuer zu stehen. Die hohen Energiepreise haben die Inflation ansteigen lassen. Das sagen Experten.

Die Inflation ist zurück (siehe Grafik). Schuld ist vor allem der Anstieg der Preise für Öl, Gas und Diesel. Aber nicht nur Tanken wird teurer. Auch Lebensmittel verteuern sich – denn sie müssen transportiert und gedüngt werden. Dünger wird ebenfalls durch die Straße von Hormus verschifft. Auch die Industrie ist von hohen Preisen und Lieferengpässen betroffen. Zwei Szenarien:

Frank Schallenberger, Leiter Rohstoff-Research bei der Bank LBBW, rechnet damit, dass die Engstelle im Laufe des Mai wieder weitgehend befahrbar ist. Wegen der vielerorts beschädigten Infrastruktur dürften sich Öl- und Gaslieferungen wohl erst im dritten Quartal wieder Normalniveau nähern, sagt er. „Für Entlastung sollte aber die hohe angestaute Menge an Öl und Gas sorgen, die bei Öffnung der Meerenge kurzfristig an die Märkte kommen wird." Er sieht den Preis für Öl der Sorte Brent zum Jahresende bei 80 Dollar je Barrel. Bei Redaktionsschluss am 4. Mai 2026 pendelt er bei 110 Dollar.

Bleibt der Schifffahrtsweg blockiert, „ lässt ein Rückgang der Energierohstoffpreise auf sich warten und desto mehr werden sich auch andere Waren und Dienstleistungen durch die Weitergabe der gestiegenen Energiepreise verteuern", erläutert Timo Wollmershäuser, Konjunkturchef am Münchner ifo-Institut für Wirtschaftsforschung. Zudem steige das Risiko von Lieferkettenstörungen, weil Vorprodukte aus der Krisenregion oder Asien fehlten. Wie eine ifo-Umfrage Ende April ergab, ist die Versorgung bereits beeinträchtigt. Besonders betroffen ist die chemische Industrie, auch andere Branchen leiden.

Aktuell geht das ifo-Institut von 2,9 Prozent Jahresinflation aus. 2022 – als der Ukraine-Krieg begann – waren es 6,9 Prozent. ■

Text: Karin Baur; Testleitung: Julius Wolff



Straße von Hormus. Solange der für die weltweiten Energietransporte wichtige Schifffahrtsweg geschlossen ist, dauert der Preisdruck an.

Brot, Gas, Flüge: Was teurer wird

Die Blockade der wichtigsten Ölroute treibt die Preise – an Zapfsäulen, im Supermarkt, beim Urlaub. Wo Sie mit Extra-Kosten rechnen müssen – wie Sie Ihren Geldbeutel schonen.

Lebensmittel

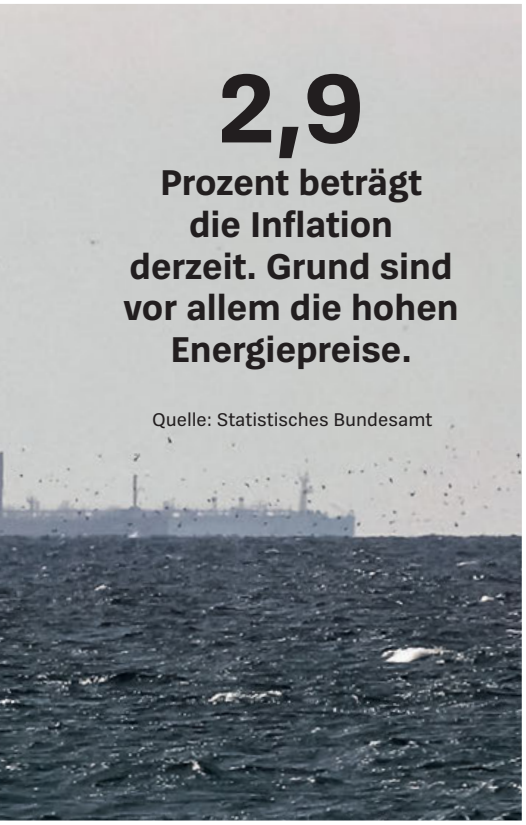
Rund ein Drittel des weltweiten Seehandels mit Düngemitteln und Vorprodukten passiert die Straße von Hormus. Stickstoffdünger hat sich laut Bauernverband seit Jahresbeginn um 30 bis 40 Prozent verteuert. Zudem belasten hohe Spritpreise die Landwirte. Das Institut der deutschen Wirtschaft erwartet, dass die Preise für Getreide, Mais, Soja und Reis in einigen Monaten steigen. Da diese teils auch als Tierfutter dienen, könnte neben Mehl, Nudeln und Backwaren auch Fleisch teurer werden.
Tipp: Hamsterkäufe sind unnötig. Sparen Sie besser mit Handelsmarken, Preisvergleichen und saisonalen Angeboten.

Reisen

Kerosin hat sich deutlich verteuert. Die Folge sind steigende Preise – auch nachträgliche Preiserhöhungen sind möglich. Erlaubt

Foto: picture alliance / Reuters

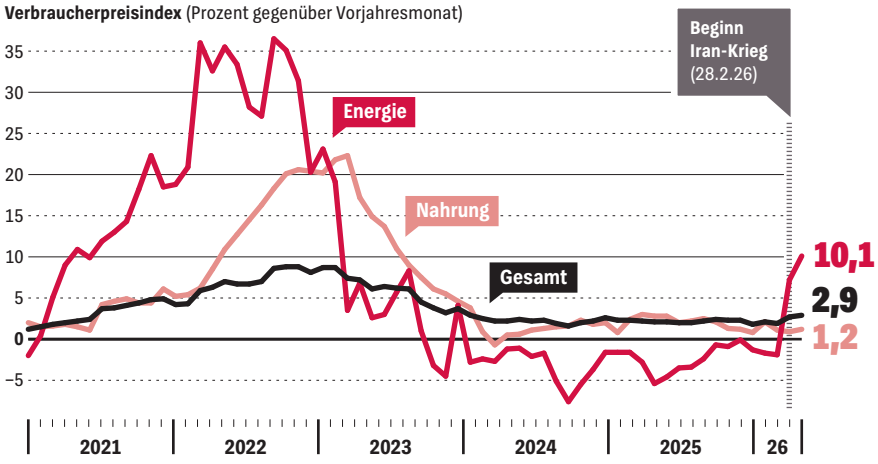
@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Inflationsrate

So zeigt sich der Energiepreisschock

Die Verbraucherpreise legten zu (2,9 Prozent), zeigen vorläufige Zahlen Ende April. Haupttreiber waren um 10,1 Prozent höhere Energiepreise, stärkster Preisanstieg seit Februar 2023. Lebensmittel verteuerten sich moderat.



Quelle: Statistisches Bundesamt **Stand:** April 2026

sind diese nur, wenn der Veranstalter entsprechende Klauseln in seinen Allgemeinen Geschäftsbedingen (AGB) hat. Bei Pauschalreisen ist das häufig der Fall, bei reinen Flugbuchungen selten.
Tipp: Mehr als 8 Prozent des Reisepreises darf die Erhöhung nicht betragen – sonst können Sie kostenlos stornieren. Und: Preisänderungen sind nur bis 20 Tage vor Abreise zulässig.

Energie

Gas wird teurer – aber nicht sofort: Viele Energieversorger kaufen ihre Mengen langfristig ein, weshalb die gestiegenen Großhandelspreise bei den Haushalten oft zeitversetzt ankommen. Neukundentarife sind bereits höher: Der Durchschnittspreis pro Kilowattstunde stieg laut Vergleichsportal Verivox um etwa 20 Prozent (20 000 kWh Jahresverbrauch). Gute Nachricht: Der Konflikt wirkt sich kaum auf den Strompreis aus, da der Ausbau erneuerbarer Energien für mehr Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen sorgt. Zudem nutzt Deutschland zur Stromerzeugung eher wenig Gas.
Tipp: Vergleichen Sie Tarife auf Portalen wie Verivox oder Check24 – und sichern Sie sich jetzt einen Anschlussvertrag mit Preisgarantie. Oft ist ein Wechsel bereits vier bis sechs Monate vorher möglich.

Elektronik

Marktforscher erwarten steigende Preise für neue Notebooks, Smartphones und Tablets. Hauptgrund ist die explodierende Nachfrage etwa nach Speicherchips aufgrund des KI-Booms und des Baus immer größerer Rechenzentren. Hinzu kommt ein durch den Iran-Krieg ausgelöster Rohstoffmangel. Mittelfristig fehlen vor allem Helium und ein bestimmtes Harz zur Herstellung von Leiterplatten. Das führt zu steigenden Preisen auch bei Endgeräten.
Tipp: Wer eine Neuanschaffung plant, sollte jetzt zugreifen oder ein aufbereitetes („refurbished") Gebrauchtgerät als günstige, nachhaltige Alternative wählen.

Geldanlage

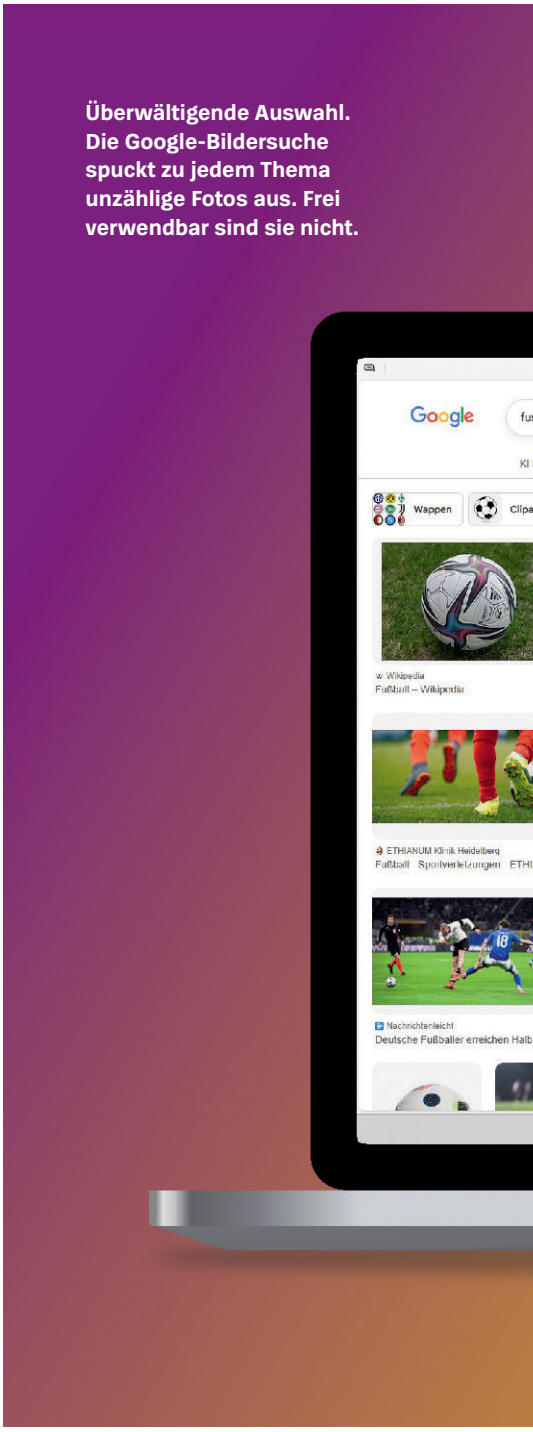
Steigt die Inflation weiter, dürften die Leitzinsen folgen. Tages- und Festgeld würden davon profitieren – länger laufendes Festgeld jetzt abzuschließen, wäre dennoch unklug. Overnight-ETF – also börsengehandelte Fonds, die den täglichen Tagesgeldzins abbilden – ziehen automatisch mit (siehe S. 40). Laufende Anleihen und Rentenfonds drohen dagegen vorübergehend an Wert zu verlieren.
Tipp: Wie Sie Ihr Depot krisenfest aufstellen, steht unter test.de/depotmix-check.

Grafik: Stiftung Warentest

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Download mit Weitblick

Inhalte aus dem Netz Das Internet ist voller Bilder, Videos, Musikdateien. Ruckzuck lassen sie sich herunterladen und weiterverwenden. Oft gehen damit Urheberrechtsverstöße einher. Wie Sie sicher vorgehen und kostenlose Inhalte finden.



Überwältigende Auswahl. Die Google-Bildersuche spuckt zu jedem Thema unzählige Fotos aus. Frei verwendbar sind sie nicht.

Beim Pubquiz werden Fotos berühmter Straßen gezeigt – und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen kundtun, ob sie den Times Square in New York, La Rambla in Barcelona oder Avenida Paulista in São Paulo erkennen. Anschließend spielt der Moderator Sommerhits der letzten drei Jahrzehnte und zeigt Szenen aus Fernsehserien der 90er-Jahre. So weit, so spaßig – nur dass das Zusammenstellen eines solchen Quiz in der Regel mit einer Vielzahl an Urheberrechtsverletzungen einhergeht.

Gut möglich, dass die Bilder der berühmten Straßen privat sind – und damit gezeigt werden dürfen. Bei den Ausschnitten aus US-Serien sieht es anders aus. Wer sie unerlaubt nutzt, begeht in der Regel einen Urheberrechtsverstoß. Wird dieser nachgewiesen, kann Schadenersatz fällig werden.

Vereine wurden abgemahnt

Auch wenn es unwahrscheinlich ist, dass im Kneipenquiz-Publikum jemand sitzt, der statt nach richtigen Antworten nach Urheberrechtsverletzungen sucht – immer wieder bekommen ahnungslose Internet-Nutzerinnen und -Nutzer Ärger, weil sie die gesetzlichen Vorgaben nicht kennen oder nicht beachten. Anfang 2026 wurden zum Beispiel gut 20 sauerländische Schützenvereine juristisch abgemahnt. Ihr Fehler: Die Vereine wollten Besucher ihrer Webseite informieren, dass der jährliche Winterball trotz aktueller Schneefälle stattfindet. Um das zu bebildern, hatten sie Fotos aus dem Netz auf ihre Homepages gestellt, die Menschen beim Schneeschippen zeigen. Dazu der Satz: „Wir machen den Weg frei."

Urheberrecht wird ständig verletzt

Die Urheberin der Fotos, die dpa Picture-Alliance, hatte die Abmahnung der Vereine in die Wege geleitet. Die Tochter der Deutschen Presse-Agentur (dpa) beliefert als Bildagentur Zeitungen, Magazine, Online-Medien und Rundfunkanstalten mit Bildmaterial. Der Service des Unternehmens ist verständlicherweise nicht kostenlos.

Die Zahl der Urheberrechtsverletzungen, die tagtäglich in Deutschland begangen werden, dürfte enorm sein. Sehr häufig werden Bilder und Fotos, aber auch etwa Musikdateien, Videos, Grafiken und Texte aus dem Netz geladen und für eigene Zwecke genutzt: zum Beispiel für Präsentationen, Flyer, Webseiten und Social Media.

Nur für private Zwecke erlaubt

Oft geschehen die Urheberrechtsverstöße unbeabsichtigt, aus dem Glauben heraus, das Urheberrecht greife nur, wenn bei der Nutzung von Bildern, Videos oder Texten kommerzielle Interessen verfolgt würden –

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

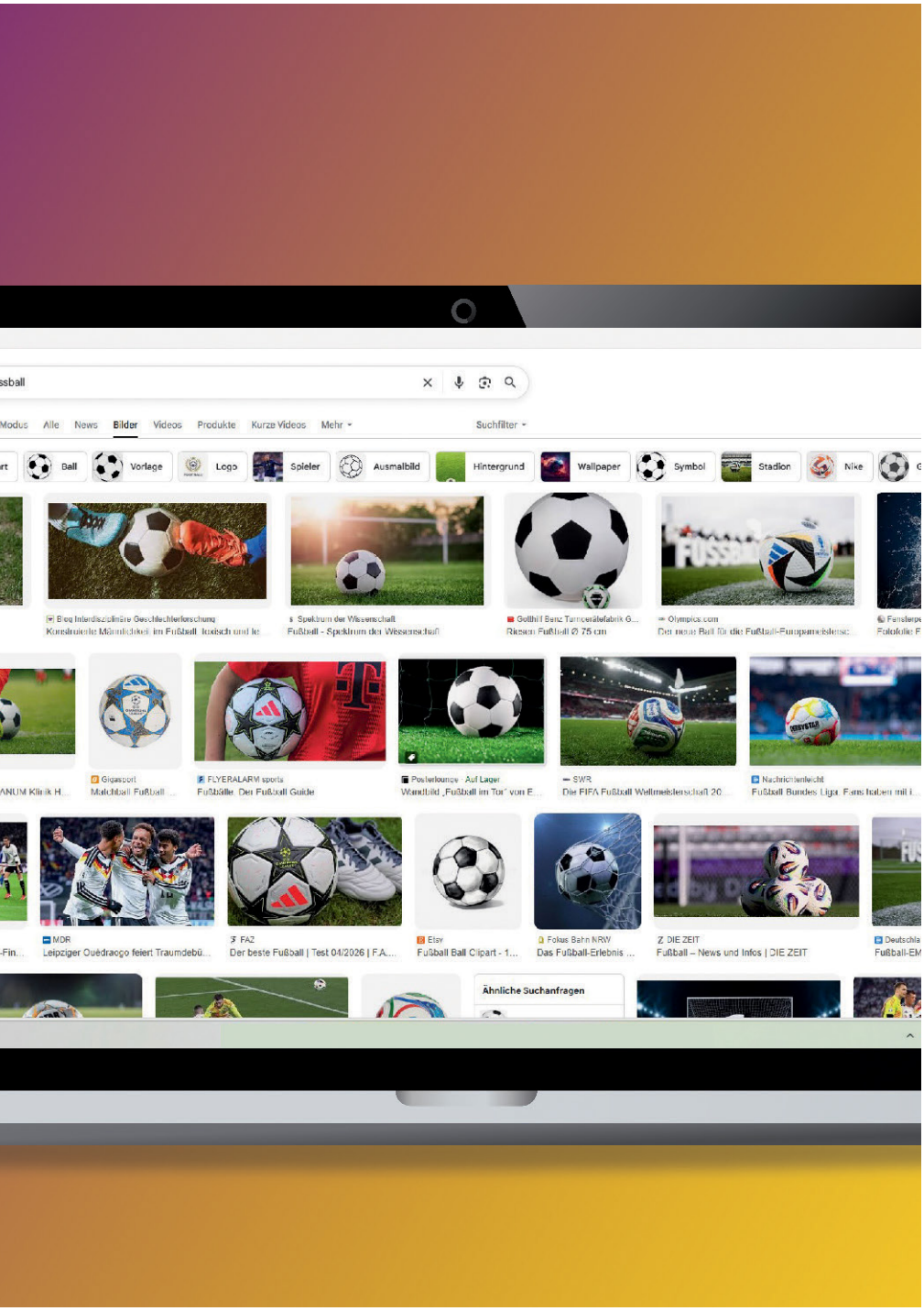


Foto: Getty Images, Screenshot: Stiftung Warentest (M)

gemeinnützige Vereine könnten sich dagegen im Netz frei bedienen. Ein Irrtum, wie der Fall der Schützenvereine zeigt.

Inhalte aus dem Netz dürfen nur im engen privaten Rahmen genutzt werden. Das heißt: Userinnen und User dürfen ein Foto aus dem Netz ausdrucken und es in ihrem Wohnzimmer aufhängen, da es sich dabei um keinen öffentlichen Raum handelt. Geschäftsräume sind dagegen öffentlich, hier dürfen fremde Bilder nur mit Erlaubnis der Urheber hängen. Ein weiteres Beispiel ist der Schulunterricht: Für Referate, Präsentationen, Arbeitsblätter ist eine Nutzung meist erlaubt. Geht es aber etwa darum, die Homepage oder den Social-Media-Auftritt der Schule zu gestalten, gelten andere Regeln. Auch für solche Veröffentlichungen wird die Erlaubnis des Urhebers benötigt. Der Urheberschutz wird durch das Gesetz →

Checkliste

Bilder aus dem Netz sicher nutzen

Wer Fotos oder Illustrationen auf seinen Blog oder seine Webseite stellen möchte, muss einiges beachten. Die Auflagen sind hoch. Im Zweifel sollten Sie lieber davon absehen, Bilder zu zeigen.

Urheberschutz. Fotos, die über eine Google-Bildersuche angezeigt werden, sind in der Regel urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichen Sie solche Bilder nicht. Verwenden Sie nur Fotos, die von einer seriösen Bilddatenbank kommen – egal ob kostenlose oder kostenpflichtige.

Nutzungsrechte. Beachten Sie die Nutzungsrechte. Haben Sie Bildrechte für einen Flyer erworben, dürfen Sie das Bild nicht einfach zusätzlich auf Ihre Webseite oder Ihren Instagram-Account stellen.

Namensnennung. In der Regel müssen die Namen von Urhebern wie Fotografen oder Illustratorinnen genannt werden. Zusätzlich muss oft der Name der Bildagentur unter dem Foto stehen.

Persönlichkeitsrechte. Auch eigene Fotos dürfen nicht einfach ins Netz gestellt oder abgedruckt werden. Möchten Sie ein Foto von einer anderen Person veröffentlichen, so brauchen Sie deren Erlaubnis. Ausnahmen gelten nur für Personen der Zeitgeschichte, wenn diese offiziell unterwegs sind: etwa Politiker im Wahlkampf oder Prominente auf dem roten Teppich.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (UrhG) geregelt. Dass es kreative Leistungen in Literatur, Wissenschaft und Kunst schützt, wissen viele: Fremde Texte dürfen nicht als eigene ausgegeben werden, und das plumpe Imitieren von Bildern oder Logos ist verboten. Auch dass Komponisten Geld bekommen, wenn ihre Musik interpretiert wird, ist vielen bekannt.

Das Gesetz schützt kreative Arbeit

Wie weit das Urheberrecht in unseren Alltag hineinreicht, ist jedoch längst nicht allen klar. Rechtlich betrachtet sind neben Bildern, Fotos, Skulpturen und Videos zum Beispiel auch Choreografien und Computerspiele geschützt. „Man muss sich immer klarmachen: An fremden Inhalten bestehen in der Regel Rechte Dritter“, sagt Jana S. Bergmann, Fachanwältin für Medienrecht (siehe unser Interview auf S. 81).

Das UrhG spricht Kreativen das Recht an den von ihnen erstellten Werken zu. Urheber dürfen weitgehend bestimmen, wo und in welchem Zusammenhang etwa ihre Bilder oder Songs gezeigt oder gespielt werden. Neben dem Nutzungsrecht und dem Recht zur Veröffentlichung regelt das Urheberrecht auch die Verwertungsrechte und das Recht zur Bearbeitung. Bei Fotos ist die Sache komplex (siehe Checkliste S. 79). Der Urheberschutz gibt Fotografen unter anderem das Recht auf Nennung ihres Namens. Sind Menschen auf einem Foto zu sehen, müssen deren Persönlichkeitsrechte beachtet werden. Urheber haben übrigens die Möglichkeit, Nutzungsrechte an ihrem Werk etwa an eine Agentur weiterzugeben, die sich um die Vermarktung kümmert.

Inhalte aus dem Netz sicher nutzen

Einfach fremde Bilder oder Songs für die eigene Webseite oder den neuesten Social-Media-Beitrag herunterzuladen, ist also keine gute Idee. Trotzdem müssen Homepages, Flyer oder Präsentationen nicht karg bleiben. Wer zum Beispiel die eigene Webseite mit fremden Fotos aufpeppen will



Robert Pattinson. Wenn der Filmstar sich wie hier bei der Berlinale offiziell zeigt, sind Fotos oder Selfies für die Fans erlaubt.



Offizielle Pose. Die eigenen Promi-Fotos vom roten Teppich darf man auf seinem Blog oder in Social Media nutzen.

Foto: laif / Camera Press / Theodore Wood

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

oder seinen Lieblingssong in der Warteschleife seiner Firma abspielen möchte, kann die entsprechenden Bildnutzungsrechte bei einer Fotoagentur oder die Musiklizenzen bei der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (Gema) erwerben.

Einfacher und für viele attraktiver dürfte es sein, im Netz nach lizenzfreien Inhalten zu suchen. Sogenannte Creative-Commons-Plattformen wie Pixabay oder Pexels bieten Millionen unterschiedlicher Inhalte: Illustrationen, Fotos, Musik, Soundeffekte und mehr. Vieles kann kostenlos genutzt werden, anderes für wenige Euro.

Auch auf den Datenschutz achten

Zu beachten ist dabei: Auch für kostenlose und lizenzfreie Bilder gibt es Nutzungsbestimmungen, die die Verwendung regeln (siehe Checkliste). Bilder auf einem privaten Blog zu zeigen, kann erlaubt sein. Wird der Blog vom Hobby zur Einnahmequelle, kann die Bildnutzung verboten sein. Oft ist zudem vorgeschrieben, dass Quelle und Namen der Fotografin oder des Fotografen genannt werden müssen.

Wichtig bei der Nutzung kostenloser Inhalte ist auch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). So bietet etwa Google kostenlos die Google-Fonts mit mehr als 1900 Schriftarten und unzähligen Piktogrammen. Das Grafik-Material darf frei verwendet werden. Aber aufgepasst: Will man Google Fonts für die eigene Webseite nutzen, sollte man diese lokal auf dem eigenen Server einbinden. Sonst werden IP-Adressen deutscher User zu Google in die USA übermittelt, wenn sie die Webseite öffnen. Ein klarer DSGVO-Verstoß – der schon dazu geführt hat, dass nichts ahnende Webseiten-Betreiber abgemahnt wurden. ■

Text: Kirsten Schiekiera

KI-Bilder. Illustrationen, die von einer künstlichen Intelligenz erstellt wurden, sind aktuell nicht urheberrechtlich geschützt. Mehr unter test.de/ki-bilder.

Foto: Frank Beer

Interview

„Abmahnungen unbedingt ernst nehmen“

Urheberrechtsverletzungen sind allgegenwärtig – und geschehen oft unbewusst. Die Fachanwältin Jana S. Bergmann sagt, wie sich Kreative schützen und wie man nach einer Abmahnung reagieren sollte.

Viele Urheberrechtsverletzungen bleiben unentdeckt, einige fallen aber auf. Wie kommen Urheberinnen und Urheber dem Missbrauch ihrer Werke auf die Schliche?
Das fragen wir auch immer unsere Mandanten: Wie haben Sie davon überhaupt Kenntnis erhalten? Mitunter kommen Hinweise von Dritten, die die Werke der Kreativen kennen und sie in einem anderen Zusammenhang entdeckt haben. Einige Urheberinnen und Urheber schalten auch spezielle Dienstleister, sogenannte Anti-Piraterie-Firmen, ein. Oft steckt allerdings eine manuelle Recherche dahinter, wenn ein Verstoß auffällt.

Wie läuft die manuelle Recherche ab?
Das ist ziemlich simpel. Es gibt etwa die Reverse Image Search von Google. Über diese Rückwärtssuche können Kreative ein Foto von ihrem Werk einspeisen und nachschauen, in welchen Zusammenhängen Google es findet.

Oft geschehen Urheberrechtsverletzungen unbewusst. Die Verantwortlichen fallen aus allen Wolken, wenn sie ein Abmahnschreiben erhalten. Wie reagiert man da am besten?
Betroffene sollten die Sache ernst nehmen und den Inhalt, zum Beispiel ein Foto, löschen. Ganz wichtig ist es, dass dabei die gesetzten Fristen beachtet werden. Wer eine Abmahnung erhält, muss sich klarmachen, dass mit diesem juristischen Mittel ein gerichtliches Verfahren vermieden werden soll. Halte ich die gesetzliche Frist nicht ein, wird die Gegenseite in der Regel klagen.

Oft geht mit der Abmahnung eine Unterlassungserklärung einher. Sollte man diese schnell unterschreiben, damit die Sache vom Tisch ist?
Davon rate ich ab. Solche Unterlassungs- und Verpflichtungserklärungen sind meist viel zu weit gefasst. Oft geht es darum, dass man sich zu einer hohen Vertragsstrafe verpflichtet, wenn es zu einem weiteren Verstoß kommt. Ohne juristischen Beistand eine solche Erklärung besser nicht unterschreiben!



Jana S. Bergmann ist Fachanwältin für Medienrecht in Düsseldorf. Sie vertritt Kreative ebenso wie Mandanten, die abgemahnt wurden.

Bei Urheberrechtsverletzungen wird oft Schadensersatz gefordert. Wie wird dessen Höhe festgelegt?
Es gibt unterschiedliche Ansätze. Man kann versuchen, zu ermitteln, welchen Verlust der Geschädigte gemacht hat oder welchen Gewinn der Urheberrechtsverletzer erzielt hat. Beides lässt sich kaum nachweisen. Üblicherweise wird Schadensersatz über die Lizenzanalogie ermittelt. Es wird gefragt: Was hätten Urheber und Urheberrechtsverletzer vernünftigerweise als Lizenz vereinbart? Diese muss gezahlt werden.

Wie können sich Kreative vor Urheberrechtsverstößen schützen?
Es ist sinnvoll, beim Werk einen Urheberrechtsvermerk anzubringen. Das können etwa ein Wasserzeichen oder Copyright-Vermerk sein. Einen umfassenden Schutz bietet das zwar nicht, es dient aber der Abschreckung.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Für wen die Steuererklärung bald deutlich einfacher wird



Träumen Sie manchmal davon, dass sich die Steuererklärung ganz von allein erledigt? Für einige wird der Traum bald Wirklichkeit: Das Steuerportal Elster der deutschen Finanzämter bietet Arbeitnehmern ab dem Sommer an, die Steuererklärung automatisch selbst auszufüllen. Drei Tipps – und eine Warnung.

Wenn ich in meinem Postfach die E-Mail meiner Bank finde, dass meine Steuerdaten bereitstehen, dann weiß ich: Es ist wieder so weit – ich müsste mich gedanklich mit meiner Steuererklärung beschäftigen. Bis Ende Februar liegen die meisten Daten elektronisch vor: die Aufstellungen des Arbeitgebers, der Krankenkasse, der Bank – die Liste kann je nach Lebenssituation länger oder kürzer sein.

Bis ich mich allerdings aufraffe, das Projekt Steuererklärung anzugehen, vergehen meist noch ein paar Monate. Ich gehöre eher zum Team „Letzte Minute“. Meine beste Freundin dagegen ist definitiv im Team „Früher Vogel“. Sobald alle Unterlagen eingetrudelt sind, setzt sie sich am folgenden Wochenende hin und arbeitet an ihrer Steuererstattung, während ich meine Papierstapel noch widerwillig von einer Seite des Schreibtischs auf die andere schiebe.

Vereinfachte Steuererklärung für ledige Kinderlose

Falls Sie sich wie ich schwer tun mit der Steuererklärung, darüber hinaus noch kinderlos und unverheiratet sind, gibt es im Elster-Portal der Finanzämter jetzt neue kostenlose Möglichkeiten der Unterstützung. Und zwar auf zwei verschiedenen Wegen:

- **Interview-Modus für die Steuererklärung.** Diese Variante eignet sich für Eilige, denn sie ist über die Webseite einfachelsterplus.de bereits jetzt verfügbar. Die Grundidee ist ähnlich wie bei kommerziellen Steuerprogrammen: Anhand von gezielten Fragen werden Nutzerinnen und Nutzer durch das Ausfüllen der Formulare geleitet. Allerdings ist die Anleitung weniger detailliert als bei der kommerziellen Konkurrenz – dafür aber kostenlos.
- **Vorausgefüllte Steuererklärung.** Dieses neue Angebot soll im Sommer 2026 freigeschaltet werden. Anmelden kann man sich seit Ende März über die App „MeinElster+“. Mit dieser Methode soll die Steuererklärung fast wie von selbst gehen, verspricht die Finanzverwaltung. Denn Elster erstellt gleich die gesamte Steuererklärung auf Basis der vorliegenden elektronischen Belege – etwa zu Verdienst, Lohnsteuer und Sozialabgaben.

Hier ist allerdings eine Warnung angebracht: Verlassen Sie sich nicht allein auf diesen Service, denn sonst verschenken Sie mit einiger Wahrscheinlichkeit Geld. Nachdem Sie die fertige Steuererklärung über „MeinElster+“ aufs Handy



Ulrike Sosalla
ist stellvertretende Chefredakteurin von Stiftung Warentest Finanzen und damit ausgewiesene Fachfrau für Finanzfragen. Ihre Kolumnen erscheinen regelmäßig auf web.de.

Foto: Max Lautenschlaeger; Illustration: Kati Szilagyi

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



geschickt bekommen haben, können Sie, statt einfach nur auf „Abschicken“ zu klicken, fehlende Punkte nachtragen – das ist meist sinnvoll.

Nicht automatisch eingetragen werden nämlich berufsbedingte Ausgaben wie Pendlerpauschale oder Homeoffice-Pauschale, die zu Steuererstattungen führen können. Auch Spenden, selbst bezahlte Gesundheitskosten oder haushaltsnahe Dienstleistungen sollten Sie nachtragen, falls Sie hier nennenswerte Ausgaben hatten.

Vereinfachte Steuererklärung für Rentnerinnen und Rentner

Rentnerinnen und Rentner können bereits seit einigen Jahren eine vereinfachte Steuererklärung über die Webseite einfach.elster.de abgeben. Das funktioniert für alle, die neben ihrer Rente oder Pension nur Einnahmen aus einem Minijob oder aus Zinsen oder Dividenden hatten. Nicht möglich ist diese Variante für Rentner, die Mieteinnahmen erzielen oder nebenher selbstständig sind.

Alle anderen müssen sich gedulden – oder kommerzielle Programme nutzen

Wer Kinder hat oder verheiratet ist und noch nicht in Rente, kommt in diesem Jahr noch nicht in den Genuss der vereinfachten Elster-Angebote. Sollten sie sich aber bewähren, plant die Finanzverwaltung, sie schrittweise auszubauen.

Bis dahin bleiben zwei altbewährte Wege, um sich die Steuererklärung zu erleichtern: Der erste geht über kommerzielle Steuerprogramme, die Schritt für Schritt durch die Steuererklärung führen. Beim Test vor zwei Jahren fand die Stiftung Warentest deutliche Qualitätsunterschiede, vor allem in komplexen Steuerfällen. Bei einfachen Fällen – Arbeitnehmer ohne Nebeneinnahmen aus Vermietung, Zinsen oder selbstständiger Tätigkeit – schlagen sich die meisten Programme dagegen gut.

In solchen Fällen ist allerdings auch das Elster-Portal in seiner Normalversion durchaus geeignet. Elster übernimmt die Daten aus der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung auf Wunsch automatisch in die Steuererklärung. Diese muss man dann nur noch überprüfen und die Ausgaben eintragen, die man von der Steuer absetzen kann, etwa Pendlerpauschale, Gesundheitskosten oder Kinderbetreuung.

Eigentlich ist das doch gar nicht so schwer, wenn ich es recht bedenke. Mal sehen, vielleicht mache ich meine Steuererklärung dieses Jahr doch nicht auf den letzten Drücker. Einen Versuch ist es wert! ■



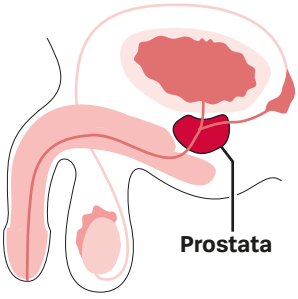
Foto: Illustration: Kati Szilagyi

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Niedrig-Risiko-Prostatakrebs

Entscheidungshilfe für Patienten

Die Diagnose Prostatakrebs ist erst einmal ein Schock. Doch in vielen Fällen ist der Krebs inzwischen gut behandelbar. Oder er muss nach der ärztlichen Leitlinie gar nicht sofort behandelt werden – zum Beispiel, wenn er lokal begrenzt ist und nur langsam oder gar nicht wächst. Bei einem solchen „Niedrig-Risiko-Prostatakrebs“ können Patienten entscheiden: Reicht ihnen zunächst eine aktive Überwachung, mit einem nur geringen Restrisiko? Oder wollen sie den Tumor doch gleich behandeln lassen, mit potenziellen Nebenwirkungen? Für diese nicht einfache Abwägung bietet das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen eine neue strukturierte Entscheidungshilfe. Sie erklärt zum Beispiel, wie gut welche Therapie wirkt und welche Nebenwirkungen auftreten können. Patienten können sich klar werden, welche Aspekte ihnen wichtig sind und was sie noch mit dem Arzt klären wollen. Die Entscheidungshilfe ist online erhältlich auf der Webseite gesundheitsinformation.de, über den Suchbegriff „Niedrig-Risiko-Prostatakrebs“.





Rote Kapseln. Der Farbstoff Astaxanthin soll gesundheitlich nützen.

Nahrungsergänzungsmittel Astaxanthin

Große Hoffnungen, kaum Belege

Der Algenfarbstoff soll Augen schützen, Entzündungen hemmen, das Altern bremsen – doch die Studienlage ist dünn. Einige sollten ihn besser meiden.

Es wird als „das stärkste Antioxidans der Welt“ beworben, soll das „scharfe Sehvermögen verbessern“, die Haut vor UV-Schäden schützen und Falten reduzieren: Astaxanthin. Dieser von der Blutregenalge gebildete Farbstoff verleiht nicht nur Lachs, Flamingos und Garnelen ihre rote Farbe. Er wird auch in Kapseln, Tropfen oder Pulvern zur Nahrungsergänzung angeboten. Social-Media-Beiträge hypen den Algenextrakt. Was Wirkung und Risiko einer Einnahme angeht, ist jedoch Skepsis angebracht.

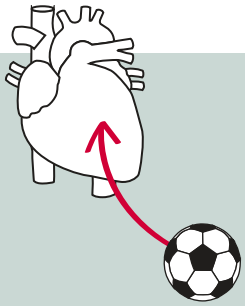
Hinweise auf Zellschutz. Astaxanthin hat antioxidative Eigenschaften: Es kann reaktive Sauerstoffverbindungen abfangen und so vor Zellschäden schützen. Studien – vor allem mit Zellkulturen und Tieren – deuten darauf hin, dass das Karotinoid bei der Vorbeugung und Behandlung verschiedener Krankheiten förderlich sein könnte, etwa Demenz, Herz-Kreislauf-, Augen- oder Hauterkrankungen. Bisher fehlen aber beweiskräftige Studien, die behauptete Wirkungen beim Menschen belegen.

Keine Werbeaussage erlaubt. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (Efsa) hat 15 gesundheitsbezogene Werbeaussagen als wissenschaftlich nicht gesichert bewertet. Dazu gehören unter anderem die Behauptungen, dass Astaxanthin die Gelenkgesundheit und das Immunsystem unterstützt, wichtig für die Sehschärfe ist oder die Haut vor UV-bedingten Schäden schützt. Rechtmäßig ist gesundheitsbezogene Werbung für Astaxanthin-Mittel nur, wenn sie sich auf andere Inhaltsstoffe wie etwa Vitamin A bezieht.

Nicht für Krebserkrankte. Wer trotz fehlender Wirknachweise Mittel mit Astaxanthin nimmt, sollte auf die Menge achten: Laut Efsa sind für Menschen ab 14 Jahren pro Tag bis zu 8 Milligramm aus der Blutregenalge in Nahrungsergänzungsmitteln sicher. Für Schwangere, Stillende und unter Dreijährige ist Astaxanthin nicht geeignet. Verzichten sollten auch Krebserkrankte während der Chemo- oder Strahlentherapie, da der Stoff deren Wirksamkeit verringern könnte.

Foto: Getty Images; Infografik: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Abgeklopft

Schlägt Fußballgucken aufs Herz?

Ja, Fußballgucken ist ein echter Stresstest fürs Herz. Forschende der Universität Bielefeld erfassten die Vitaldaten von Arminia-Bielefeld-Fans per Smartwatch – zwölf Wochen lang rund um das Pokalfinale 2025. Ergebnis: Stress- und Herzfrequenzwerte am Finalspieltag überstiegen deutlich die Werte spielfreier Tage – vor allem bei Fans, die live im Stadion waren.
Auch die Statistik während Weltmeisterschaften legt nahe, dass Fußballgucken die Gesundheit gefährden kann. So stieg bei der WM 2006 die Zahl der Menschen mit Herzinfarkt oder Herzrhythmusstörungen in München und Umgebung, als die deutsche Elf kickte.
Für die WM 2014 konnten Forschende diesen Effekt in ganz Deutschland aufzeigen.

Thrombosegefahr durch die Pille

Mehr Skepsis, weniger Verschreibungen

Wer die Pille nimmt, geht ein leicht erhöhtes Risiko für venöse Thrombosen ein. Solche Blutgerinnsel in den Venen können lebensbedrohlich sein. Das Risiko unterscheidet sich aber je nach Präparat. Eine aktuelle Auswertung von Krankenkassendaten zeigt nun: In den vergangenen Jahren haben Ärztinnen und Ärzte häufiger risikoärmere Pillen verschrieben. Doch noch immer entfällt mehr als ein Drittel aller Verordnungen auf Präparate der Klasse III mit dem höchsten bekannten Thromboserisiko.
Tipp: Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie beim nächsten Arzttermin nach, ob Sie die für Sie risikoärmste Option einnehmen oder ob es ein gleichwertiges Präparat mit niedrigerem Thromboserisiko gibt.



Skepsis. Ist es die richtige Pille für mich?

Lugolsche Lösung

Gefährliches Heilsversprechen gegen Jodmangel

Die Jodversorgung in Deutschland ist rückläufig. Schnelle Abhilfe versprechen Online-Händler mit der sogenannten Lugolschen Lösung, einer braunrötlichen flüssigen Substanz. Die Verbraucherzentrale NRW warnt jedoch nach einem Marktcheck von 14 Angeboten eindringlich davor, diese Flüssigkeit einzunehmen. Denn was in den sozialen Netzwerken als harmloses Nahrungsergänzungsmittel angepriesen wird, ist in Wahrheit ein hoch konzentriertes Desinfektionsmittel. Schon ein einziger Tropfen der Lugolschen Lösung enthält rund 6,3 Milligramm Jod. Die empfohlene Tagesdosis für Erwachsene liegt aber nur bei 150 Mikrogramm, sagt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Das bedeutet: Ein Tropfen der Lösung liefert mehr als das 40-Fache dessen, was der Körper am Tag braucht. Mögliche Folgen sind massive Funktionsstörungen der Schilddrüse – bis hin zu Schilddrüsenunterfunktion oder einem Kropf, also einer krankhaften Vergrößerung der Schilddrüse.



Extrem. Schon ein Tropfen der Lugolschen Lösung enthält sehr viel Jod.

Foto: Shutterstock / Pixel-Shot; Getty Images; Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Großes Sortiment. Versandapotheken haben oft umfangreiche Arzneimittellager.

Doppelsieg für DocMorris

Online-Apotheken Die besten Arzneiversender kommen aus demselben Haus: DocMorris und Medpex. Sparen lässt sich mit allen Anbietern im Test. Zwei empfehlen wir aber nicht.

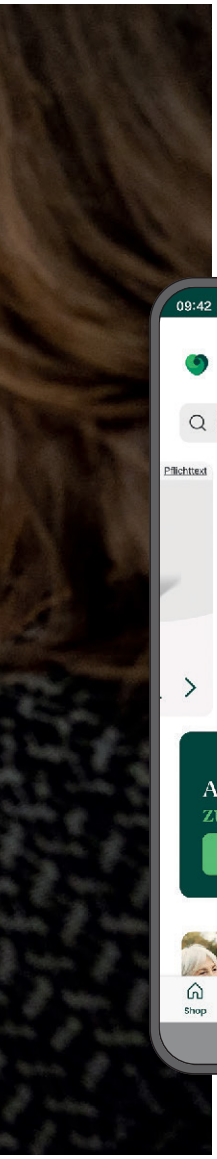
Als wir im Sommer 2025 unseren Online-Apotheken-Test vorbereiteten, feierte DocMorris 25-jähriges Jubiläum. Der Anbieter gilt als Branchenpionier, noch mehr Umsatz macht laut Analysen nur die Shop Apotheke. Beide Versender sitzen in den Niederlanden und liefern Medikamente nach Deutschland – rezeptfreie Mittel liegen dabei teils deutlich unter den Listenpreisen (siehe Preisvergleich auf S. 92).

DocMorris hängt Shop Apotheke ab

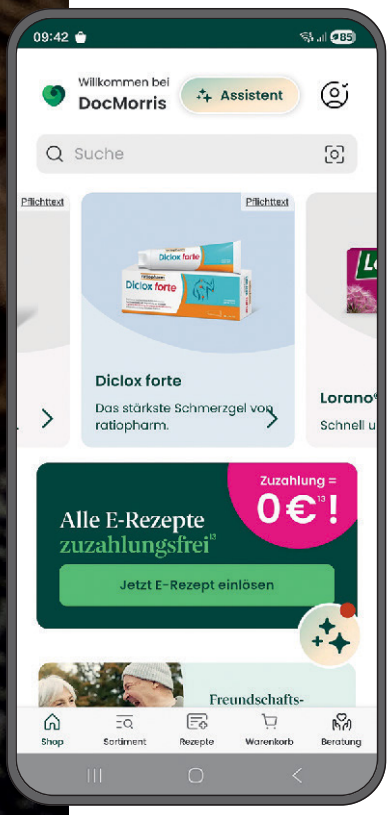
Die Shop Apotheke wirbt mit Günther Jauch, doch die Antwort auf die Frage „Wer wird Testsieger?“ lautet: DocMorris. In unserem Vergleich von neun Versandapotheken ist außer dem Testsieger nur Anbieter Medpex insgesamt gut, der in-

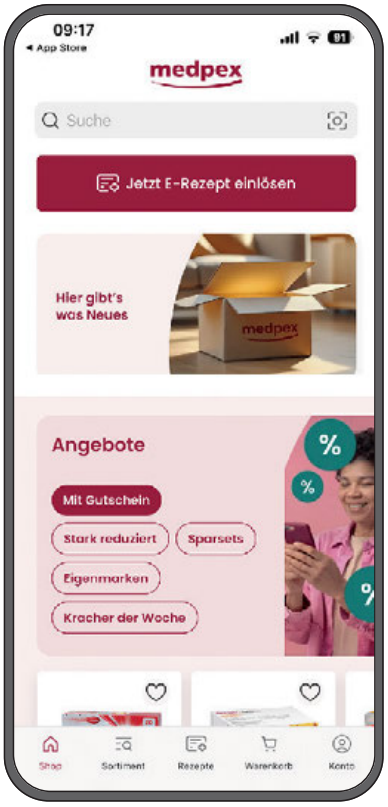
Foto: DocMorris

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Zwei aus einer Hand. Die beiden besten Versender im Test – DocMorris und Medpex – gehören beide zur DocMorris AG.





zwischen ebenfalls zur DocMorris AG gehört. Die Shop Apotheke landet dagegen im Mittelfeld.

Bei allen geprüften Versendern bestellten wir per App rezeptfreie Medikamente und lösten auch Rezepte ein – wie das geht, steht auf Seite 89. Zusätzlich checkten wir exemplarisch dm (siehe 5/26): Der Drogeriemarkt bietet seit Ende 2025 über die Apotheke dm-med online und via App Medikamente an – aber nur rezeptfreie.

Drei sind fachlich gut

DocMorris, Medpex und der insgesamt befriedigende deutsche Anbieter Sanicare punkteten bei unseren fachlichen Aufgaben (siehe rechts), informierten etwa korrekt zu Wechselwirkungen von rezeptfreien Medikamenten. Die Beratung soll Pa- →

Unser Rat

Testsieger: Die beste Online-Apotheke im Test ist DocMorris, gefolgt von Medpex. Beide gehören zur DocMorris AG und sitzen in den Niederlanden. Bei unserem wichtigsten Prüfpunkt, der fachlichen Qualität, sind sie gut.
Preistipp: Alle getesteten Versender bieten Preisvorteile bei rezeptfreien Mitteln. Die Anbieter mit Sitz im EU-Ausland gewähren derzeit zudem Rabatte auf Rezepte, erlassen etwa die Zuzahlung. Das gilt beispielsweise für Testsieger DocMorris und und den zweitplatzierten Medpex.

Fachkompetenz

Unsere Testaufgaben

Mit sieben Aufgaben prüften wir, ob die Online-Apotheken richtig beraten, warnen und informieren.

Fall 1: Wir bestellten rezeptfrei Ibuprofen gegen Schmerzen und niedrig dosierte Acetylsalicylsäure (ASS 100) zum Blutverdünnen. Wir erwarteten eine Info, dass bei der Einnahme ein Zeitabstand wichtig ist.

Fall 2: Wir bestellten rezeptfrei ein Migränemittel mit Naratriptan und erwarteten in den Produktinfos oder im Bestellprozess deutliche Warnhinweise – etwa, dass das Mittel bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder über 65 Jahren nicht zum Einsatz kommen sollte.

Fall 3: Wir bestellten rezeptfrei Paracetamol in der Dosis von 500 mg und erwarteten eine Begrenzung auf maximal vier Packungen à 20 Stück, da der Wirkstoff im Übermaß schwere Schäden etwa der Leber erzeugen kann. Bei erneuter Bestellung am Folgetag sollte die Abgabe je nach Erstreaktion wieder begrenzt oder abgelehnt werden.

Fall 4: Wir bestellten ein rezeptpflichtiges Mittel mit Ibuprofen und ein rezeptfreies mit Dexibuprofen. Beide wirken auf die gleiche Weise. Wer sie parallel schluckt, riskiert eine Überdosierung. Wir erwarteten einen Warnhinweis.

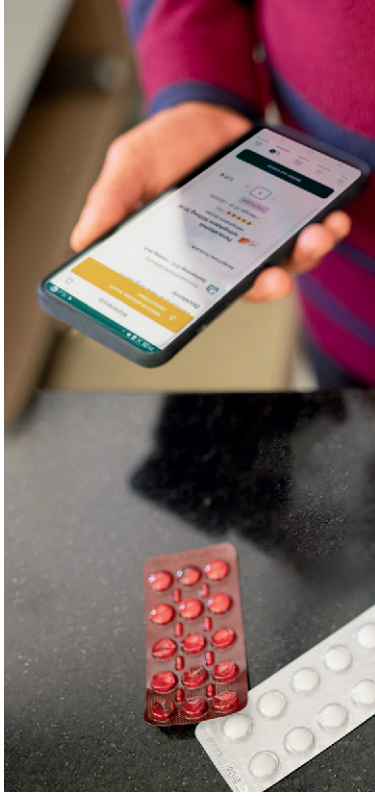
Fall 5: Wir bestellten zwei rezeptpflichtige Mittel, von denen eins die Wirkung des anderen verstärken kann, und erwarteten etwa den Hinweis, dass das eine Mittel niedriger dosiert werden müsse und daher ein neues Rezept nötig sei.

Fall 6: Wir prüften, ob die Anbieter am Telefon gründlich und korrekt zu rezeptfreien Mitteln mit Eisen beraten.

Fall 7: Wir prüften, ob die Anbieter am Telefon gründlich und korrekt zu einem rezeptfreien Mittel gegen Wechseljahresbeschwerden beraten.

Screenshot: DocMorris; medpex

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



tientinnen und Patienten schützen und zählt zu den gesetzlichen Pflichten von Apotheken – egal, ob sie Medikamente vor Ort oder im Versandhandel verkaufen.

Eine der fachlichen Aufgaben: Wir orderten Ibuprofen und niedrig dosierte Acetylsalicylsäure (ASS 100) und erwarteten eine Information, dass bei der Einnahme ein Zeitabstand einzuhalten ist. Sonst wirkt ASS vielleicht nicht genug. Viele Versender reagierten gut und informierten – etwa über eine Nachricht im Kundenkonto – korrekt zur zeitlich versetzten Einnahme.

Schlusslichter mit fachlichen Mängeln

Nur die beiden Schlusslichter im Test – Apodiscounter und Medikamente per Klick – lieferten die Mittel ohne jeglichen Hinweis aus. Auch bei einigen weiteren Aufgaben glänzten sie nicht. So nannte Medikamente per Klick keine deutlichen Warnhinweise zum Migränemittel Naratriptan – etwa, dass es über 65 Jahren oder bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht zum Einsatz kommen sollte.

Apodiscounter schwächelte in der telefonischen Beratung, die Versand- genau wie Vor-Ort-Apotheken anbieten müssen. So bekam eine Testerin, die bei der Hotline nach Eisen-Mitteln fragte, prompt ein eher teures Präparat empfohlen. Dabei sollte zunächst ärztlich überprüft werden, ob überhaupt ein Eisenmangel vorliegt.

Wir können beide daher eher nicht empfehlen, auch wenn sie in unserem Preisvergleich punkten.

Serviceproblem bei Sanicare

Sanicare steht fachlich gut da, hatte im Test aber an anderer Stelle ein Manko. Laut gültiger Rechtslage können Kunden den Online-Kauf von industriell hergestellten Medikamenten innerhalb von 14 Tagen widerrufen, die Mittel zurückschicken und die Kosten erstattet bekommen. Das klappte bei fast allen geprüften Versendern – Sanicare aber schrieb unserer Testperson via Mail, die Rücknahme von Medikamenten sei nicht möglich.

Auf Nachfrage teilte uns Sanicare mit, es handle sich bei der Auskunft um einen Fehler ohne systematischen Grund in den Arbeitsanweisungen. Man habe eine Schulung des Kundenservice veranlasst, „um eine Wiederholung dieser Fehlinformation auszuschließen."

Datenpanne bei Apodiscounter

Auch bei Apodiscounter führte unser Test zu einer Verbesserung. Die App übertrug Patientendaten an einen Werbetracker, als wir E-Rezepte einlösten. Auf Nachfrage schrieb uns der Anbieter, es handle sich um eine „versehentliche, rein technische Weiterleitung". Die Löschung der Daten sei veranlasst und die App aktualisiert worden. Tatsächlich sendet sie laut unserer Nachprüfung keine sensiblen Gesundheitsdaten mehr an den Werbetracker.

dm-med beriet nur halbherzig

Die neue Versandapotheke dm-med des Drogeriemarkts dm konnten wir nicht so umfangreich testen wie die anderen Anbieter: Das Sortiment ist laut unserem Preis-



Klarheit. Anbieter wie Aponeo zeigen ihre Beratungshotline deutlich.



Ablenkung. In den meisten Apps – hier Besamex – stört Werbung die Nutzung.

Screenshot: APONEO; besamex

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Bequem. Wer eine Arznei nicht sofort braucht, kann sie online bestellen – beispielsweise per App.

vergleich zwar günstig, aber auf etwa 2500 rezeptfreie Mittel begrenzt. Trotzdem stellten wir dm-med beispielhaft eine unserer sieben fachlichen Aufgaben und orderten Ibuprofen und ASS 100. Die erwartete Info zum Zeitabstand bei der Einnahme erhielten wir nicht, nur einen allgemeinen schriftlichen Hinweis zu einer möglichen Wechselwirkung.

Meist ein bis zwei Tage Lieferzeit

Ansonsten trübten ein paar kleinere Punkte das Bild. So störte vielfach Produktwerbung die Nutzung der Apps. Bei denen von Apodiscounter, Sanicare und Shop Apotheke ließ sich die pharmazeutische Beratungshotline nur mühsam finden. Aponeo und Medikamente per Klick sorgten nicht genug dafür, dass die Ware nicht bei Nachbarn oder Minderjährigen landet – etwa durch entsprechende Paketaufkleber.

Die Lieferzeit betrug meist ein bis zwei Tage. Das ist wegen der Transportwege angemessen, zeigt aber: Wer schnell etwas braucht, nutzt – falls möglich – am besten Apotheken vor Ort. Sie haben Arzneien vorrätig beziehungsweise können sie oft noch am selben Tag beschaffen oder nach Alternativen schauen. Und sie übernehmen den Nacht- und Notdienst – alles wichtige Vorteile von Vor-Ort-Apotheken. ■ →

Text: Dr. Bettina Sauer; Testleitung: Katrin Andruschow; Leitung Faktencheck: Dr. Claudia Behrens

Foto: Getty Images; Stiftung Warentest / Ralph Kaiser, IMAGO (M)

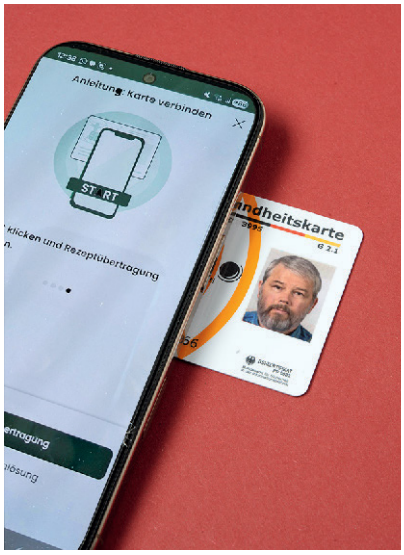
Medikamentenkauf

So bestellen Sie online Medikamente

Was bei rezeptfreien Mitteln und Rezepten zu beachten ist.

Medikamente bestellen. Rezeptfreie Mittel können Sie bei Online-Apotheken direkt via Webshop oder App bestellen. Sie finden sie etwa, indem Sie den Namen eines Präparats oder Wirkstoffs in den Suchschlitz eingeben. Dann lassen sich die Produkte in den Warenkorb legen und über verschiedene Wege wie Kreditkarte oder Rechnung bezahlen.

Rezepte einlösen. Auch Rezepte können Sie bei Online-Apotheken einreichen – E-Rezepte etwa via Krankenkassenkarte und Handy. Dazu müssen Sie zunächst die App des jeweiligen Anbieters herunterladen und die dortigen Anweisungen befolgen, etwa ein Nutzerkonto erstellen und die Handynummer eingeben. Dann reicht es in der Regel, die Krankenkassenkarte gemäß App-Anleitung ans Handy zu halten – und die Übertragung des E-Rezepts startet. Inzwischen verfügen die Karten und Smartphones üblicherweise über die nötige NFC-Technik. Im selben Bestellvorgang können Sie dem Warenkorb rezeptfreie Mittel hinzufügen. Auch alternative Einlösewege sind oft möglich, etwa den QR-Code eines E-Rezept-Ausdrucks zu scannen oder Rezepte klassisch per Post zu schicken.



E-Rezept via App einlösen. Dafür wird die Krankenkassenkarte ans Handy gehalten.

Telefonnummer nennen. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie im Bestellprozess Ihre Telefonnummer angeben müssen. Versandapotheken haben die Pflicht, die Telefonnummer abzufragen – für den Fall, dass es zu Ihren Medikamenten Beratungsbedarf gibt.

Warnhinweise sichten. Achten Sie auch auf schriftliche Hinweise zu Ihrer Bestellung – etwa zu möglichen Wechselwirkungen. Solche Informationen können Sie etwa als E-Mail oder Nachricht im Kundenkonto erreichen.

Fragen klären. Online-Apotheken müssen ihrer Kundschaft eine Möglichkeit bieten, sich zu Medikamenten beraten zu lassen. Daher müssen sie eine Telefonnummer zur Verfügung stellen. Finden Sie diese nicht auf der Webseite oder in der App, lassen Sie sich über die allgemeine Nummer durchstellen.

Seriöse Anbieter erkennen. Zugelassene Versandapotheken tragen auf der Webseite und in der App ein Sicherheitslogo: ein weißes Kreuz auf grünem Grund (siehe Bild rechts). Oft steht es ganz unten oder beim Impressum. Wenn Sie darauf klicken, gelangen Sie auf das jeweilige nationale Versandhandelsregister. Händler ohne Logo, die etwa online verschreibungspflichtige Medikamente ohne Rezept abgeben, handeln illegal. Dort verkaufte Arzneien könnten gefälscht sein – ein erhebliches Gesundheitsrisiko.



@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Online-Apotheken: Drei von neun sind fachlich gut

Anbieter		DocMorris[2]	Medpex[2]	Mycare	Sanicare	Aponeo	Shop Apotheke
QUALITÄTSURTEIL	**100 %**	**GUT (2,4)**	**GUT (2,5)**	**BEFRIEDIGEND (2,7)**	**BEFRIEDIGEND (2,8)**	**BEFRIEDIGEND (2,9)**	**BEFRIEDIGEND (2,9)**
Fachliche Qualität	**55 %**	**gut** (2,5)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,3)	**gut** (2,5)	**befriedigend** (3,2)	**befriedigend** (3,3)
Service	**25 %**	**gut** (1,9)	**gut** (2,2)	**gut** (1,6)	**befriedigend** (3,3)[3]	**gut** (2,5)	**gut** (2,1)
Erreichbarkeit und Beratungsangebote		+	○	+	○	+	○
Lieferzeiten		++	++	++	++	+	++
Vollständigkeit und Richtigkeit der Lieferung		++	++	++	++	++	++
Päckchenaufschriften und Aushändigung		+	+	++	○	–[5]	⊖
Bestell- und Zahlungsservice		+	+	+	○	+	+
Retoure-Abwicklung bei Arzneimitteln		+	○	+	–*)[4]	○	++
Nutzungsfreundlichkeit der App	**15 %**	**gut** (2,5)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (2,9)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (2,6)
Medikamentensuche und -informationen		○	○	○	○	○	+
Bestellvorgang		++	++	++	+	++	+
Bestell- und Kontaktinformationen		+	+	+	+	++	+
Navigation		○	○	○	⊖	○	○
Basisschutz persönlicher Daten	**5 %**	**befriedigend** (3,3)	**befriedigend** (3,3)	**gut** (2,2)	**gut** (2,2)	**befriedigend** (2,7)	**befriedigend** (3,2)
Mängel im Datensendeverhalten		○	○	+	+	○	○
Schutz von Nutzerkonto und Datenübertragung		○	○	+	+	+	○
Mängel in der Datenschutzerklärung		sehr geringe	sehr geringe	keine	sehr geringe	keine	sehr geringe
Mängel in den AGB	**0 %**	**sehr geringe**	**sehr geringe**	**keine**	**sehr geringe**	**sehr geringe**	**sehr geringe**
Informationen laut Anbieter							
Versandkosten (Euro)[1]		3,99	3,49	3,99	3,95	3,99	3,99
Versandfrei ab Bestellwert (Euro)[1]		22,90	23,90	29,00	29,00	34,95	25,00

Bewertungsschlüssel der Prüfergebnisse:
++ = Sehr gut (0,5–1,5). + = Gut (1,6–2,5).
○ = Befriedigend (2,6–3,5). ⊖ = Ausreichend (3,6–4,5).
– = Mangelhaft (4,6–5,5).
Bei gleichem Qualitätsurteil Reihenfolge nach Alphabet.

Mängel in der Datenschutzerklärung:
keine, sehr geringe, geringe, deutliche, sehr deutliche.

Mängel in den AGB (allgemeine Geschäftsbedingungen):
keine, sehr geringe, geringe, deutliche, sehr deutliche.

***) Führt zur Abwertung** (siehe „So haben wir getestet" auf Seite 91).

1) Wird zusätzlich zum Kauf von rezeptfreien Medikamenten ein Rezept mit mindestens einem rezeptpflichtigen Arzneimittel eingelöst, ist der Versand bei allen Anbietern kostenlos.

2) DocMorris und Medpex gehören beide zur DocMorris AG.

3) In die Service-Prüfungen gingen nur sieben statt acht Bestellungen ein, weil die App die Einlösung eines GKV-Rezeptes über den QR-Code eines ausgedruckten Papierrezeptes nicht unterstützte.

4) Eine Rücksendung bestellter rezeptfreier Arzneimittel wurde der Testperson verweigert mit der Begründung, dass Arzneimittel vom Widerruf ausgeschlossen seien. Das ist nach aktueller Rechtsprechung nicht richtig – und auch die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters schlossen rechtskonform den Widerruf von industriell hergestellten Arzneimitteln nicht aus. Wir haben den Anbieter um eine Stellungnahme zu diesem Widerspruch gebeten. Sanicare räumte ein individuelles Versehen ein. Die internen Arbeitsanweisungen entsprächen ihren AGB. Die Mitarbeiter des Kundenservice wurden geschult, damit künftig keine Fehlinformationen gegeben werden und das Widerrufsrecht korrekt umgesetzt wird.

5) Unter anderem hatten die gelieferten Päckchen keine ausreichenden Aufdrucke, die eine Abgabe an Nachbarn und Minderjährige unterbinden sollen.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.





Besamex	Apodiscounter	Medikamente per Klick
BEFRIEDIGEND (3,3)	**AUSREICHEND (3,8)**	**AUSREICHEND (3,8)**
ausreichend (3,7)	**ausreichend** (4,3)*)	**ausreichend** (4,3)*)
befriedigend (2,7)	**gut** (1,7)	**befriedigend** (2,9)
○	+	⊖
++	++	+
++	++	++
⊖	+	–[5]
+	+	+
○	++	+
befriedigend (2,7)	**gut** (2,3)	**befriedigend** (3,1)
+	+	○
+	++	+
+	+	+
⊖	○	○
befriedigend (2,7)	**mangelhaft** (5,5)	**gut** (2,0)
○	–*)[7]	+
+	+	+
geringe	keine	keine
sehr geringe	**keine**	**sehr geringe**
3,95	2,99	3,95
Trifft nicht zu[6]	29,00	15,00

6) Es fallen immer Versandkosten an, wenn kein Rezept eingelöst wird.
7) Bei der Einlösung eines GKV-Rezeptes per App stellten wir fest, dass die Daten des Rezeptes auch an ein Unternehmen gesendet wurden, das Werbetracking betreibt. Wir haben den Anbieter um eine Stellungnahme gebeten. Die Versandapotheke räumte ein Versehen ein und versicherte, dass die Daten nicht an Dritte weitergegeben wurden. Die Versandapotheke hat das auftragsgebundene Unternehmen zur Löschung übermittelter Rezeptdaten aufgefordert und die Datenschutzaufsicht informiert. Die App wurde angepasst und die Übermittlung gesundheitsrelevanter Daten an das kooperierende Unternehmen unterbunden. Kunden mussten eine Aktualisierung der App für die weitere Nutzung vornehmen.

So haben wir getestet

Im Test: Neun marktrelevante Online-Apotheken (vier aus dem EU-Ausland), die rezeptpflichtige und -freie Medikamente versenden und zum Zeitpunkt der Auswahl eine Android-App mit Funktion zum Einlösen von E-Rezepten anboten. Alle Prüfungen fanden von September 2025 bis März 2026 statt. Anbieterbefragung: März und April 2026.

Fachliche Qualität: 55 %

Fünf geschulte Testerinnen und Tester nahmen jede Versandapotheke verdeckt für Bestellungen und Beratungen in Anspruch. Sie protokollierten alle Abläufe und Dienstleistungen in standardisierten Erhebungsbögen, übermittelten uns schriftliche Informationen der Anbieter und dokumentierten die Bestellprozesse durch Screenshots. Auf diese Weise bekam jeder Versender sieben Aufgaben (siehe Kasten auf S. 87). Ein Ernährungswissenschaftler und zwei pharmazeutische Fachleute entwickelten die Testszenarien und prüften, ob die Anbieter das jeweilige fachliche Problem bei den Bestellungen erkannten und wie sie bei telefonischen Beratungen vorgingen.

Service: 25 %

In diesen Prüfpunkt gingen Informationen aus den Apps der Anbieter und Serviceaspekte bei den telefonischen Beratungen sowie bei den Bestellungen von rezeptpflichtigen und rezeptfreien Medikamenten ein. Insgesamt wurden pro Versender acht Bestellungen ausgelöst – darunter zwei Privatrezepte auf dem Postweg eingereicht und drei Kassenrezepte via App eingelöst (zwei mittels Gesundheitskarte und eins mittels QR-Code auf dem ausgedruckten Rezept). **Erreichbarkeit und Beratungsangebote:** Wir prüften unter anderem, ob in der App explizit eine Telefonnummer für pharmazeutische Beratung angegeben wird und zu welchen Zeiten diese zu erreichen ist. Zudem erfassten wir, ob Nutzende verpflichtet werden, auf jedem Bestellweg eine Telefonnummer für eventuell notwendige Rückfragen und pharmazeutische Beratung anzugeben. **Lieferzeiten:** Wir bewerteten die Anzahl der Werktage von der Bestellung bis zur Zustellung. **Vollständigkeit und Richtigkeit der Lieferung:** Wir prüften, ob alle Bestellungen korrekt ausgeliefert wurden und welches Verfallsdatum die Medikamente hatten. **Päckchenaufschriften und Aushändigung:** Wir bewerteten, wie Anbieter sicherstellen, dass das Paket nur an Bestellende oder von ihnen benannte Personen geliefert wird – und nicht an Minderjährige. **Bestell- und Zahlungsservice:** Wir prüften unter anderem die Auswahl an Bestell- und Zahlungsmöglichkeiten sowie die Rechnungs- und Zahlungsabwicklung für die selbst zu zahlenden Medikamente (nicht für die drei Kassenrezepte). **Retouren-Abwicklung bei Arzneimitteln:** Wir prüften, ob eine Rücksendung von industriell hergestellten Arzneimitteln möglich ist, wie sie abgewickelt wird und ob und wie die Kosten zurückgezahlt werden.

Nutzungsfreundlichkeit der App: 15 %

Zwei Expertinnen prüften die Nutzungsfreundlichkeit der Android-Apps. **Medikamentensuche und -informationen:** Wir beurteilten etwa, welche Suchmöglichkeiten bestehen und welche Informationen zu Medikamenten zu finden sind. **Bestellvorgang:** Wir bewerteten etwa, wie gut sich die Warenkorb-Funktion nutzen ließ. **Bestell- und Kontaktinformationen:** Wir prüften unter anderem, ob alle relevanten Informationen, etwa zu Versandkosten und Zahlungsformen, gebündelt an gut auffindbarer Stelle stehen. **Navigation:** Hier floss unter anderem ein, wie gut sich Navigationselemente erkennen lassen und ob Werbung die Nutzung beeinträchtigt.

Basisschutz persönlicher Daten: 5 %

Mängel im Datensendeverhalten: Wir suchten im Datenstrom der Android-Apps nach Datenarten, die überflüssigerweise gesendet werden. **Schutz von Nutzerkonto und Datenübertragung:** Unter anderem prüften wir, ob moderne Standards der Transportverschlüsselung bei der Datenübermittlung eingesetzt werden. **Mängel in der Datenschutzerklärung:** Ein Jurist prüfte auf Basis der Datenschutz-Grundverordnung, ob die Datenschutzerklärung Mängel enthielt.

Mängel in den AGB: 0 %

Ein Jurist prüfte, ob die allgemeinen Geschäftsbedingungen rechtlich unzulässige Klauseln enthielten und die Widerrufsbelehrungen ordnungsgemäß waren.

Abwertungen

Abwertungen führen dazu, dass sich Mängel verstärkt auf das Qualitätsurteil auswirken. Sie sind mit einem *) gekennzeichnet. Eingesetzte Abwertungen: War die fachliche Qualität ausreichend, konnte das Qualitätsurteil maximal eine halbe Note besser sein. War die Retouren-Abwicklung bei Arzneimitteln mangelhaft, werteten wir das Service-Urteil um eine halbe Note ab. War das Datensendeverhalten mangelhaft, konnte der Basisschutz persönlicher Daten nicht besser sein.

→

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Preisvergleich

So sparen Sie beim Medikamentenkauf

Eine Ersparnis ist bei rezeptfreien Mitteln möglich – und teils auch bei Rezepten.

Versandapotheken werben offensiv mit Rabatten auf rezeptfreie Medikamente. Letztere unterliegen in Deutschland keiner Preisbindung. Wir erhoben bei den geprüften Anbietern in drei Monaten zu je einem Stichtag die Kosten von fünf Mitteln, die wir im Test benötigten – und tatsächlich lässt sich oft sparen. Dabei sind die Preise in den Apps und Webshops laut unserem Check identisch.

Billige Schlusslichter. Insgesamt am günstigsten ist – mit 54 Prozent Ersparnis gegenüber dem Listenpreis – Medikamente per Klick, gefolgt von Apodiscounter. Beide sind im Test fachlich und insgesamt nur ausreichend. Immerhin 36 Prozent sparen lässt sich bei DocMorris und Medpex – den teuersten, aber auch besten Versendern im Test.

Günstig, aber begrenzt. Bei dm-med, der stichpunkthaft geprüften Versandapotheke von dm, lassen sich rund 52 Prozent sparen. Aber: Das Angebot ist auf etwa 2 500 rezeptfreie Arzneien begrenzt; zwei der fünf für unseren Check gewählten Mittel waren nicht erhältlich.

Tipp: Rechnen Sie Versandkosten mit ein. Diese entfallen oft ab einem bestimmten Bestellwert oder wenn Sie ein Rezept einreichen. Übrigens: Auch die Apotheke vor Ort darf den Listenpreis rezeptfreier Medikamente unterbieten. Nachfragen und vergleichen kann sich also lohnen.

Auslandsbonus. Für rezeptpflichtige Mittel gilt für deutsche Vor-Ort- und Online-Apotheken eine Preisbindung. Doch manche Versender aus dem EU-Ausland wie DocMorris, Medpex, Shop Apotheke oder Apodiscounter gewähren derzeit Boni, erlassen etwa die Zuzahlung. Ob das so bleibt, ist fraglich. So hat Bundesgesundheitsministerin Nina Warken bereits angekündigt, wenn nötig dagegen vorzugehen: Deutsche Apotheken dürften gegenüber ausländischen nicht benachteiligt werden.



Warenkorb. Für unseren Preisvergleich erhoben wir die Preise dieser fünf rezeptfreien Mittel.

Insgesamt 36 bis 54 Prozent Ersparnis möglich

Wir haben die Preise von fünf rezeptfreien Mitteln erhoben und mit dem Listenpreis verglichen. Die Preise zwischen App und Webshop unterschieden sich jeweils nicht.

Präparat	Listenpreis (Euro)[1)]	Preisspanne (Euro)	Günstigste Versandapotheke	Teuerste Versandapotheke	**Mögliche Ersparnis: Differenz zum Listenpreis (Euro)**
ASS 100-1A Pharma TAH, 100 Tabletten[2)]	2,80	1,17–1,79	Medikamente per Klick	Besamex	**1,01–1,63** (entspricht 36–58 %)
Ibu-Ratiopharm 400 mg Akut, 50 Tabletten	13,45	4,28–7,43	Medikamente per Klick	Aponeo	**6,02–9,17** (entspricht 45–68 %)
Naratriptan ADGC bei Migräne, 2 Tabletten[3)]	3,99	2,34–3,99	Medikamente per Klick	Besamex	**0 –1,65** (entspricht 0–41 %)
Paracetamol-Ratiopharm 500 mg, 20 Tabletten	4,19	1,81–2,66	Medikamente per Klick	Apodiscounter	**1,53–2,38** (entspricht 37–57 %)
Voltadexibu, 20 Tabletten	12,19	6,36–9,40	Apodiscounter	Shop Apotheke	**2,79–5,83** (entspricht 23–48 %)
Preis für alle fünf Präparate[4)]	36,62	16,89–23,38	Medikamente per Klick; Zweitgünstigste Apodiscounter	DocMorris; Zweitteuerste Medpex (Preis fast identisch)	**13,24–19,73** (entspricht 36–54 %)

Die Preise ermittelten wir an je einem Stichtag im Januar, Februar und März 2026.
Wir rechneten keine Versandkosten ein und haben alle Prozentangaben gerundet. Für die Auswertung erhoben wir auch die Preise bei dm-med, der Versandapotheke von dm, die wir als Schnelltest geprüft haben.
1) Unverbindliche Preisempfehlung der Hersteller laut Lauer-Taxe, dem offiziellen Präparate- und Preisverzeichnis der Apotheken. **2)** Das Präparat war bei dm-med nicht erhältlich. **3)** Das Präparat war bei dm-med sowie am dritten Stichtag bei Medikamente per Klick, Sanicare und Shop Apotheke nicht erhältlich. **4)** Ließ sich für dm-med nicht berechnen, da nur drei Präparate erhältlich waren. Bei deren Gesamtpreis lässt sich rund 52 Prozent sparen.

Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.



Unerkannt. Viele depressive Männer zeigen untypische Symptome wie Aggressivität oder riskantes Verhalten.

Die Trauer hinter der Wut

Depression bei Männern Die seelische Not von Männern bleibt oft unerkannt und unbehandelt – mit riskanten Folgen. Doch mit Therapien nur für Männer können mehr Betroffene erreicht werden.

Die Zahlen klingen gut für Männer: Sie bekommen nur halb so oft eine Depression wie Frauen, gemessen an den Diagnosen. Aber das ist nicht gut. Denn wahrscheinlich werden Depressionen bei Männern nur seltener erkannt. Dafür sprechen andere, dramatische Zahlen: 2024 nahmen sich 7414 Männer in Deutschland das Leben, aber nur 2958 Frauen. Depression ist die Hauptursache für Suizide. „Symptome wie Traurigkeit oder Antriebslosigkeit fehlen bei Männern oft“, sagt Janina Tillmanns, Oberärztin an der Tagesklinik für Männer im Wahrendorff Klinikum in Niedersachsen.

Männer sind eher aggressiv

„Männer weinen heimlich“, wusste schon 1984 der Musiker Herbert Grönemeyer in seinem Song „Männer“. Manche weinen gar nicht, nicht einmal bei einer Depression. Deshalb erkennen Angehörige Ärzte und die Männer selbst oft nicht, wie schlecht es ihnen geht. Dabei zeigen auch depressi- →

Foto: picture alliance / Westend61

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Warnsignale

Symptome der Male Depression

Die Liste enthält nur die „männertypischen“ Symptome. Natürlich können aber auch Männer die allgemeinen Depressionssymptome wie Traurigkeit oder Schuldgefühle zeigen. Ein einzelnes Symptom bedeutet nicht zwangsläufig, dass eine Depression vorliegt. Je mehr Punkte zutreffen, desto mehr lohnt es, mit einem Arzt oder einer Psychotherapeutin zu sprechen.

Der Betroffene …

- ist schnell gereizt.
- ist oft gestresst und angespannt.
- verhält sich sprachlich oder körperlich aggressiv.
- beschädigt Gegenstände.
- fährt deutlich zu schnell Auto.
- betreibt exzessiv riskante Sportarten.
- stürzt sich bei Problemen in die Arbeit.
- konsumiert Alkohol, um sich zu beruhigen.
- nimmt Drogen oder psychisch wirksame Medikamente.
- nutzt exzessiv Medien wie Online-Spiele.

Quellen: Gendersensitives Depressionsscreening, Gender Inclusive Depression Scale, Stiftung Warentest



Unter sich. In rein männlichen Gruppen fällt es vielen Männern leichter, über Schwächen zu sprechen.

ve Männer Symptome – nur andere. „Häufig kommt es zu erhöhter Reizbarkeit und Aggressivität“, sagt Tillmanns . „Aber auch riskantes Verhalten wie zu schnelles Autofahren, hoher Alkohol- oder Medienkonsum sind Warnsignale.“ Fachleute haben dafür einen eigenen Begriff: Male Depression, also männliche Depression.

Fragebogen erkennt mehr Betroffene

Forschende versuchen, die Diagnoselücke zu schließen. An der Ludwig-Maximilians-Universität in München hat die Professorin Anne Maria Möller-Leimkühler einen Fragebogen entwickelt, der auch „männertypische“ Depressionssymptome abfragt: das Gendersensitive Depressionsscreening, kurz GSDS. Es enthält Aussagen wie „Ich habe alles in mich hineingefressen“, „Ich habe häufiger an Alkohol gedacht“ und „Ich bin schon so ausgerastet, dass ich Gegenstände zerschlagen habe“.

Möller-Leimkühler hat den Fragebogen getestet – und signifikant mehr depressionsgefährdete Männer erkannt als übliche Screenings. In einem Test mit rund 1000 Probanden schlug das GSDS bei 27 Prozent der Männer an, ein klassischer Fragebogen nur bei 19 Prozent. Das GSDS ist kostenlos bei der Ludwig-Maximilians-Universität erhältlich, auch für Laien (siehe Kasten S. 95).

„Einsame Streiter“ abholen

Doch wenn mehr depressive Männer erkannt werden, heißt das noch nicht, dass sich auch mehr behandeln lassen. Schon

Foto: Getty Images

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Grönemeyer wusste: „Männer sind einsame Streiter." Sich Hilfe zu holen, gilt vielen als unmännlich. „Auch, dass viele Therapien sehr aufs Reden setzen, ist für Männer tendenziell eine Hürde", sagt Tillmanns.

Die gute Nachricht: Auch die einsamen Streiter können erreicht werden. Mit einem Ansatz, der so simpel wie effektiv ist: Therapien nur für Männer. Rein männliche Gruppen oder spezialisierte Therapien werden zunehmend in psychosomatischen Kliniken und auch ambulant angeboten, Wahrendorff hat eine ganze Tagesklinik nur für Männer eingerichtet.

Viele Männer werden geschickt

„Wir sehen, dass Männer dann weniger Hemmungen haben, zu kommen", berichtet Tillmanns. Ihr typischer Patient sei Mitte 50, beruflich engagiert und wird von seiner Frau geschickt. Oder vom Hausarzt, weil schon erste körperliche Symptome aufgetreten sind, für die sich keine organische Ursache findet. „Immer häufiger suchen auch jüngere Männer Hilfe."

Die Therapieangebote sind an Männer angepasst. „Wir arbeiten vor allem zu Beginn nicht so viel sprechend, sondern mehr körper- und handlungsorientiert", sagt Tillmanns. Es gibt Bogenschießen, Fußball, Klettern, Trommeln und Kochen. Das kommt gut an. „Viele Männer sind es ja gewohnt, loszulegen und Dinge anzupacken. Das ist eine Stärke, die sie auch gegen die Depression nutzen können."

Rollenverhalten kann krank machen

Später wird aber doch auch gesprochen. Zum Beispiel über die Frage: Wann ist ein Mann ein Mann? Die ist zentral bei der Male Depression. Studien zeigen: Je stärker sich jemand mit traditionellen Geschlechterrollen identifiziert, desto höher ist sein Risiko, eine Depression zu entwickeln, weil die Person eigene Bedürfnisse missachtet. Das gilt für Männer und Frauen. Das Therapieziel in Wahrendorff: „Auf männliches Rollenverhalten verzichten."

Wie bringt man das bei? „Patienten können erst einmal beobachten, dass andere Männer über Ängste oder Schwächen sprechen", erklärt Tillmanns. „Dann probieren sie es selbst und machen die Erfahrung, dass sie von anderen Männern unterstützt werden." Es gehe auch nicht darum, angeblich männliche Eigenschaften abzulegen. „Mut oder Tatkraft sind ja an sich positiv", sagt Tillmanns, „doch Männer können selbst bestimmen, ob und wie sie diese zeigen."

Hinter toxisch steht oft traurig

Auch Aggressionen werden klar thematisiert. „Das Konzept der Male Depression bietet keine Entschuldigung für aggressives Verhalten", betont Tillmanns. Vielmehr ist es ein Weg, um die Ursachen anzugehen. Ein Patient spürt dann vielleicht erstmals, dass hinter der Wut auf seine Ex-Partnerin eigentlich Trauer über die Trennung steht.

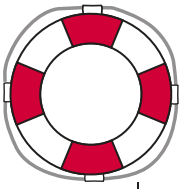
Was der Fachärztin auffällt: „Männer können mit kritischen Rückmeldungen gut umgehen. Die meisten wollen raus aus der Krankenrolle und sind bereit, etwas zu verändern." Im Idealfall entwickeln sie ein neues Männerbild mit Stärken und Schwächen, Leistungen und Bedürfnissen.

Männer werden offener für Therapien

In der Tagesklinik finden solche Entwicklungsprozesse kompakt in sechs bis acht Wochen statt. „Aber auch in einer ambulanten Psychotherapie können Männer daran arbeiten, wie sie sein möchten und was sie brauchen", sagt Tillmanns. Die Offenheit dafür wachse. Wie schon Grönemeyer sang: „Männer sind auch Menschen." ■

Text: Heike Dierbach

Illustration: Stiftung Warentest / Isabella Galanty



Beratung & Therapie

Hier finden Sie Hilfe

Allgemeine Beratungsstellen zu Depression sind auch für Männer gute Anlaufstellen. Daneben gibt es spezielle Angebote.

- **Gendersensitives Depressionsscreening GSDS**
Psychologischer Fragebogen, der auch „männerspezifische" Depressionssymptome erfasst, kostenlos und auch für Laien geeignet. Erhältlich per E-Mail an anne-maria.moeller-leimkuehler@med.uni-muenchen.de.
- **maennerberatungsnetz.de**
Online-Verzeichnis spezialisierter Stellen, Berater und Psychotherapeuten. Über die Postleitzahl und Filter kann nach lokalen Angeboten gesucht werden.
- **maenner-staerken.de**
Infos & Hilfe bei psychischen Krisen und Suizidgedanken, mit Statements von Betroffenen.
- **maennergesundheitsportal.de**
Umfangreiche Informationen des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit zu seelischer und körperlicher Gesundheit.

Risiko Selbsttötung

Richtig reagieren bei Suizidgedanken

Haben Sie Gedanken, sich das Leben zu nehmen? Bitte suchen Sie Hilfe, etwa bei der Telefonseelsorge unter der Nummer 0800/111 0 111 oder online unter telefonseelsorge.de. Wenn die Gedanken sehr drängend sind, rufen Sie bitte 112 an oder fahren Sie in die Notaufnahme!

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Widerrufsrecht
Sie haben das Recht, den mit uns geschlossenen Abonnementvertrag beziehungsweise den Vertrag über den Buchkauf binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die erste Ware in Besitz genommen haben beziehungsweise hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, Tel. 0 30/3 46 46 50 80, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de mittels eindeutiger Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Sie können das Muster-Widerrufsformular oder eine andere eindeutige Erklärung auch auf unserer Webseite test.de/widerrufsformular elektronisch ausfüllen und übermitteln. Machen Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch, so werden wir Ihnen unverzüglich (zum Beispiel per E-Mail) eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermitteln. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs
Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstige Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich, spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben. Es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder Sie uns den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben – je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns oder an die Ohl Connect GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Wir tragen die Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei versiegelten Datenträgern, wenn die Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde.

Muster-Widerrufsformular
Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück an: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg, E-Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir* den von mir/uns* abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Ware(n):

_____

bestellt am: _____ erhalten am*: _____

Name des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Anschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

Unterschrift des/der Verbraucher(s)/der Verbraucherin: _____

(nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum: _____ * Unzutreffendes streichen.

Im Falle eines Widerrufs Ihres Vertrags können Sie die Ware an folgende Anschrift senden: Ohl Connect GmbH & Co. KG, Merkurring 60–62, 22143 Hamburg. Bitte legen Sie der Rücksendung entweder einen Rücklieferschein oder den Originallieferschein bei. Dies ist jedoch nicht Bedingung für die Rücksendung. Es gilt das gesetzliche Mängelhaftungsrecht.

Informationen zum Datenschutz: Verantwortlicher ist die Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt zum Zwecke der Erfüllung des zwischen Ihnen und der Stiftung Warentest geschlossenen Abonnementvertrags. Dies gilt auch im Falle von Probeabonnements. Darüber hinaus nutzen wir Ihre Daten, um Ihnen von Zeit zu Zeit interessante Angebote der Stiftung per Post zu übersenden. Das berechtigte Interesse unsererseits, Ihnen postalisch Angebote der Stiftung zu übersenden, besteht darin, Sie über unser Programm zu informieren. Produktinformationen per E-Mail erhalten Sie selbstverständlich nur dann, wenn Sie vorher ausdrücklich eingewilligt haben. Die Verwendung von Daten für andere Zwecke ist ausgeschlossen, wenn Sie nicht zuvor ausdrücklich Ihre Einwilligung dazu erklärt haben. Der Verarbeitung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung können Sie jederzeit gegenüber der Stiftung Warentest als Verantwortlichem widersprechen. Wir sind berechtigt, Ihre Daten nach den Vorschriften des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 b) (Vertragserfüllung) und f) (Werbung) der Datenschutz-Grundverordnung zu verarbeiten. Darüber hinaus speichern wir Ihre Daten aufgrund gesetzlicher Vorschriften, wie beispielsweise handels- oder steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 c) der Datenschutz-Grundverordnung. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Empfänger der Daten sind lediglich die von der Stiftung Warentest beauftragten Dienstleister.

Bei Bücherkäufen und Zeitschriftenabonnements werden die Daten bei dieser Bestellung im Auftrag der Stiftung Warentest von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Koreastraße 7, 20457 Hamburg, verarbeitet. DPV vertreibt sämtliche gedruckten Publikationen im Auftrag der Stiftung Warentest. Eine Übermittlung ins Ausland, insbesondere in ein Drittland außerhalb der EU, erfolgt nicht.

Die Datenschutzbeauftragte der Stiftung Warentest erreichen Sie unter der folgenden E-Mail-Adresse: datenschutzbeauftragte@stiftung-warentest.de. Weitere Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter test.de/abo/datenschutz.

Themen 6/25 – 5/26

Die Beiträge sind nach Ressorts geordnet, die Zahlen am Ende nennen Veröffentlichungsmonat und -jahr. Bei Interesse können Sie das jeweilige Heft über die Telefonnummer 0 30/3 46 46 50 80 oder unter test.de/shop bestellen. Zudem können Sie auf test.de einzelne Artikel herunterladen. **Abkürzungen: R** = Report, **T** = Test.

Ernährung und Kosmetik

- **B**B-Creams (T) 10/25
- **D**eos für Männer (T) 6/25
- Diätshakes (T) 1/26
  - *Korrektur (T) 5/26*
- **E**rdbeeren, Arbeitsbedingungen (R) 7/25
- Erdbeeren, Pestizid-Check (T) 7/25
- **F**ettleber, Ernährung (R) 1/26
- **G**rillkäse (T) 6/25
- **H**ummus (T) 3/26
- **K**affeekapseln (T) 9/25
- Kakaoanbau, Nachhaltigkeit (R) 12/25
- **L**imonaden (T) 8/25
- **M**ake-up-Entferner (T) 2/26
- Mülltrennung (R) 9/25
- **N**achhhaltigkeitssiegel, Lebensmittel (T) 5/26
- Nassrasierer, Damen- (T) 4/26
- **O**livenöl (T) 2/26
- **P**re-Nahrung für Säuglinge (T) 10/25
- Putenfleisch, Haltungsbedingungen (T) 11/25
- Putenschnitzel (T) 11/25
- **R**eis, Schadstoffe in (T) 5/26
- **S**chlagsahne (T) 7/25
- Schokolade, Milch- (T) 12/25
- Sonnenschutzmittel (T) 7/25
- Süßstoffe (R) 8/25
- **T**omatenketchup (T) 4/26
- Trinkmahlzeiten (T) 12/25
- **Z**ahnbleaching, Mittel (T) 5/26
- Zahnbürsten, elektr. (T) 12/25
- Zahnpasta, Kinder (T) 3/26
- Zahnpasta, Weißmacher- (T) 9/25

Multimedia

- **A**ntivirenprogramme (T) 3/26
- **B**luetooth-Tracker (T) 1/26
- **D**rucker, Laser- (T) 10/25
- Drucker, Tinten- (T) 6/25
  - *Korrektur (T) 7/25*
- **e**Book oder gedrucktes Buch, Ökobilanz (T) 7/25
- eBook-Reader (T) 7/25
- E-Mail-Konten (R) 3/26
- Fernseher, Schnäppchen (T) 4/26
- Fernseher, die besten (T) 1/26
- Fernseher, kleine (T) 8/25
- **K**opfhörer, Sport (T) 5/26
- Kopfhörer (T) 3/26
- Kopfhörer (T) 11/25
- **L**aptops (T) 1/26
- Laptops (T) 9/25
- Laptops, refurbished (Shops) (T) 9/25
- Lautsprecher, für unterwegs (T) 4/26
- Lautsprecher, Party- (T) 8/25
- **M**ultiroom-Systeme (T) 2/26
- **O**nline-Marktplätze, Temu und Shein (T) 12/25
- **P**owerbanks (T) 2/26
- **S**mart-Home-Systeme (T) 8/25
- Smartphones (T) 12/25
- Smartphones (T) 7/25
- Smartphones, KI-Funktionen für (R) 7/25
- Smart-Ringe (T) 6/25
- Smartwatches (T) 5/26
- Smartwatches (T) 1/26
- Smartwatches (T) 12/25
- Smartwatches und Fitnesstracker (T) 6/25
- Soundbars (T) 11/25
- Spiele-Controller (T) 11/25
- Streaming und KI, Energieverbrauch (R) 10/25
- **T**ablets (T) 12/25
- Tablets (T) 8/25
  - *Korrektur TV-Streaming-Boxen und -Sticks (T) 6/25*
- **W**indows, Alternativen (R) 9/25

Haushalt und Garten

- **A**kku-Saug-Wischer (T) 7/25
- **B**acköfen (T) 2/26
- Balkonkraftwerke (T) 6/25
- Bewässerungscomputer (T) 5/26
- Boxspringbetten (T) 3/26
- **E**inbruchschutz (R) 10/25
- **F**enstersicherungen (T) 10/25
- **G**asgrills (T) 4/26
  - *Korrektur (T) 5/26*
- Geschirrspüler (T) 4/26
- **H**ochdruckreiniger (T) 3/26
- **K**affeevollautomaten (T) 12/25
- Kettensägen, Mini- (T) 2/26
- Klimageräte (T) 6/25
- Kochfelder (T) 11/25
- Küchenmaschinen (T) 2/26
- Küchenmaschinen ohne Kochfunktion (T) 12/25
- Kühlgeräte, Einbau (T) 3/26
- Kühlschränke (T) 8/25
  - *Korrektur (T) 11/25*
- **L**uftbefeuchter (T) 10/25
- Luftreiniger (T) 5/26
- **M**ähroboter (T) 4/26
- Matratzen (T) 10/25
- **N**ackenkissen (T) 9/25
- **R**eiskocher (T) 5/26
- **S**aug- und Saug-Wisch-Roboter (T) 1/26
- Schlagbohrer, Akku- (T) 6/25
  - *Korrektur (T) 8/25*
- Staubsauger, Akku- (T) 2/26
- Staubsauger, Kabel- (T) 9/25
- Stromspeicher (T) 4/26
  - *Korrektur (T) 5/26*
- **T**hermomix (T) 12/25
- Toaster (T) 2/26
- Tropf-Bewässerungssysteme (T) 5/26
- **Ü**berwachungskameras (T) 10/25
- **W**ärmepumpen (T) 10/25
- Wäschetrockner (T) 9/25
- Waschmaschinen (T) 11/25
- Wassersprudler (T) 7/25
- WC-Reiniger (T) 8/25
- Wollwaschmittel (T) 1/26

Freizeit und Verkehr

- **A**utokindersitze (T) 12/25
- Autokindersitze (T) 6/25
- **E**-Bikes, Urban (T) 5/26
- E-Scooter (T) 8/25
- **F**ahrradhelme, Kinder (T) 4/26
- **H**undefutter (T) 8/25
- Hundesnacks (T) 2/26
- **K**inderfahrräder (T) 3/26
- Kinderreisebetten (T) 11/25
- Kinderwagen, Kombi- (T) 7/25
- Laufbänder (T) 1/26
- **N**achtzüge (R) 10/25
- **R**ollatoren (T) 9/25
- **S**exspielzeug (T) 11/25
- Ski-, Snowboardhelme (T) 12/25
- Stand-up-Paddle-Boards (T) 6/25

Geld und Recht

- **A**ktivrente (R) 4/26
- Anlagetipps, betrügerische (R) 1/26
- Arbeitsleben, Diskriminierung im (R) 7/25
- Auslandskrankenversicherung (R) 8/25
- **B**ankbetrug (R) 10/25
- **D**eutsche Aktien (R) 1/26
- **E**nterben, Angehörige (R) 11/25
- Erwerbsminderungsrente (R) 8/25
- **F**lugreise, Entschädigung Ausfall und Verspätung (R) 2/26
- Frührente (R) 10/25
- **G**ebrauchtwagenkauf (R) 4/26
- Geld und Versicherungen ordnen, für Paare (R) 3/26
- **M**ieterhöhung (R) 12/25
- **O**nline-Shopping, Fallen beim (T) 12/25
- **P**rivatverkauf im Web (R) 6/25
- **R**echtsstreit, Anwalt finden (R) 9/25
- Rente mit Schwerbehinderung (R) 2/26
- **S**chottergärten, aktuelle Urteile (R) 4/26
- Schufa-Score (R) 7/25
- Stromtarife, dynamisch (Ikea) (R) 3/26
- **T**ages- und Festgeld (R) 5/26
- Testament machen, Gründe (R) 6/25
- **Ü**berweisung, Papier (R) 5/26
- Unfallversicherung (R) 5/26
- **V**ersicherungs-Check (R) 9/25
- **W**asserschäden (R) 3/26
- Wohngebäudeversicherung (R) 11/25

Gesundheit

- **A**bnehmspritzen (T) 4/26
- **D**urchfall, Medikamente bei (T) 7/25
- **E**isen-Präparate (T) 6/25
- **H**ustenstiller (T) 11/25
- **K**iefergelenkproblem CMD (R) 10/25
- Kniearthrose (R) 8/25
- **M**ediennutzung, Kinder (R) 3/26
- Melatonin-Mittel für Kinder (T) 7/25
- Mikroplastik (R) 4/26
- **O**steoporose (T) 1/26
  - *Korrektur (T) 4/26*
  - *Reiseimpfungen Korrektur (R) 7/25*
- **R**öntgen (R) 5/26
- **T**ageslichtlampen (T) 12/25
- Tinnitus-Apps (T) 9/25
- **V**erschwörungsdenken, Umgang mit (R) 9/25
  - *Korrektur (R) 10/25*
- Vitamin-D-Präparate (T) 1/26
- **W**echseljahresbeschwerden, Mittel bei (T) 2/26
- Winterdepression (R) 12/25

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Kontakt

Leserservice
Sie haben inhaltliche Fragen zum Heft? Anfragen, die über die Informationen in den Publikationen der Stiftung Warentest hinausgehen, können wir leider nicht beantworten.
Internet: test.de/kontakt
Mail: leserservice@stiftung-warentest.de

Abo-Hotline
Sie möchten sich Ihr Heft an eine neue Adresse liefern lassen? Bitte geben Sie Ihre Abonummer an.
Tel. 0 30/3 46 46 50 80
(Mo bis Fr 8–18 Uhr)
Mail: stiftung-warentest@dpv.de
Internet: test.de/abo

Bestell-Hotline
Sie möchten Bücher und Hefte der Stiftung Warentest bestellen?
Tel. 0 30/3 46 46 50 82
(Mo bis Fr 8–18 Uhr)
Internet: test.de/shop

Soziale Netzwerke
facebook.com/stiftungwarentest
youtube.com/stiftungwarentest
instagram.com/stiftungwarentest
instagram.com/stiftungwarentest-finanzen
tiktok.com/@stiftungwarentest
x.com/warentest

So testen wir

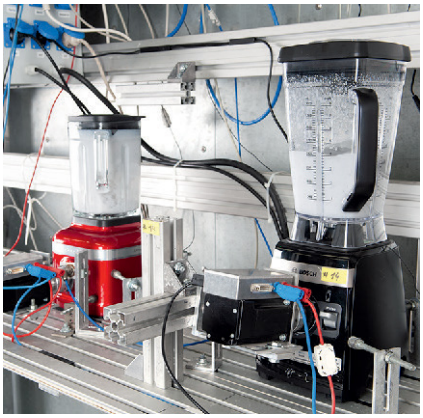


Foto: Stiftung Warentest / Ralph Kaiser

Der Aufwand für unsere Tests ist enorm. Von der Idee bis zur Veröffentlichung vergehen Monate. Ein typischer Test-Ablauf im Video: test.de/testablauf.

Prüfinstitute
Die Stiftung Warentest bietet unabhängigen Instituten an, Prüfaufträge zu übernehmen. Details unter test.de/pruefinstitute.

Stiftung Warentest

Herausgeber und Verlag
Stiftung Warentest, Lützowplatz 11–13, 10785 Berlin, Postfach 30 41 41, 10724 Berlin,
Telefon 0 30/26 31–0, Mail: Leserservice@stiftung-warentest.de, Internet: test.de
USt-IdNr.: DE 1367 25570

Verwaltungsrat
Prof. Dr. Barbara Brandstetter (Vorsitzende), Ellen Heinrichs, Dieter Lehmann, Ramona Pop, Prof. Dr. Tanjev Schultz, Matthias Spielkamp, Dr. Michael Stephan

Kuratorium
Lukas Siebenkotten (Vorsitzender), Christian Bock, Prof. Dr. Gaby-Fleur Böl, Dr. Diedrich Harms, Gabriele Hässig, Prof. Dr. Dominik Herrmann, Dr. Matthias Honnacker, Dr. Inga Jensen, Dr. Barbara Keck, Petra Kristandt, Dr. Thorsten Maier, Dr. Bettina Rechenberg, Dr. Ulrike Regele, Dr. Christian A. Rumpke, Michaela Schröder, Wolfgang Schuldzinski, Dirk Stein, Christoph Wendker

Vorständin
Julia Bönisch

Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung
Dr. Holger Brackemann, Daniel Gläser, Dr. Birger Venn-Hein

Bereich Untersuchungen
Dr. Holger Brackemann (Bereichsleiter)
Dr. Johannes Stiller (Stellv. Bereichsleiter)

Preiserhebungen: Johanna Hinzke, Diana Senger
Prüfmustereinkauf: Mirko Zimmermann (Leiter)

Verifikation
Dr. Claudia Behrens (Leiterin); Claudia Gaca, Dr. Andrea Goldenbaum, Dr. Julia Krapf, Susanne Neunzerling, Janine Nord, Sibylle Schalock, Hartmut Schäfer, Annika Scheerer, Sabine Vogt

Digitales und Technik
Dr. Markus Bieletzki (Wissenschaftlicher Leiter);
Projektleitung: Benjamin Barkmeyer, Robert Brandt, Jenny Braune, Mark Jeschke, Dr. Florian Ostermann, Simone Vintz, Dr. Kirstin Wethekam;
Marktanalyse und Projektassistenz: Heike Clemens, Philipp Dammschneider, Thomas Grund, Danielle Leven, Dr. Ulrike Vollstädt;
Teamassistenz: Daniela Helmerich, Daria Sprick

Georg Dahm (Journalistischer Leiter);
Redaktion: Hannes A. Czerulla, Martin Gobbin, Sandra Schwarz, Dennis Stieler, Henning Withöft, Michael Wolf

Wohnen und Freizeit
Dr. Axel Neisser (Wissenschaftlicher Leiter), Dr. Dirk Lorenz (Stellv.);
Projektleitung: Christiane Böttcher-Tiedemann, Renate Ehrnsperger, Ralf Gaida, Marius Gemmel, Nico Langenbeck, Simone Lindemann, Michael Morys, Dr. Dorit Munzke, Anke Scheiber, Dr. Peter Schick, Konstantin Thurow, Sarah Vasconi, Dr. Sara Wagner-Leifhelm;
Marktanalyse und Projektassistenz: Yvonne Gramsch, Toralf Hainsch, Yvonne Sanguinette, Eva-Maria Schnaus, Diana Senger, Michael Vogt;
Teamassistenz: Marlies Brandtner, Monique Schneider, Grit Schulze

Christian van de Sand (Journalistischer Leiter);
Redaktion: Daniel Kastner, Dorit Kowitz, Anne Mandt, Reiner Metzger, Cecilia Meusel, Meike Rix, Stephan Scherfenberg, Roman Schukies, Kerstin Singer, Claudia Till

Ernährung, Kosmetik und Gesundheit
Dr. Ursula Loggen (Wissenschaftliche Leiterin);
Projektleitung: Katrin Andruschow, Charlotte Granobs, Dr. Thomas Koppmann, Dr. Claudia Michael, Yvonne Neidhardt, Tim Quinders, Janine Schlenker, Dr. Gunnar Schwan, Julia Schwietering, Dr. Jochen Wettach;
Marktanalyse und Projektassistenz: Michaela Backhus, Maria Anna Bernhart, Sylvia Keske-Fouda, Julia Leise, Nada Quenzel;
Teamassistenz: Beate Engler, Karin Falkenthal

Nicole Merbach (Journalistische Leiterin); Redaktion: Ina Bockholt, Vera Denkhaus, Heike Dierbach, Christiane Hefendehl, Lea Sophie Lukas, Dr. Bettina Sauer, Sara Waldau, Swantje Waterstraat;
Teamassistenz: Ulrike Guth

Geldanlage, Altersvorsorge, Kredite und Steuern
Stephan Kühnlenz (Wissenschaftlicher Leiter);
Projektleitung: Dr. Bernd Brückmann, Kathy Elmenthaler, Stefan Fischer, Anne Hausdörfer, Stefan Hüllen, Boštjan Krisper, Thomas Krüger, Gabriele Langfermann, Heike Nicodemus, Stephanie Pallasch, Yann Stoffel, Rainer Zuppe;
Projektassistenz: Christian Bothfeld, Viviane Hamann, Stefanie Kreisel, Beatrix Lemke, Sina Schmidt-Kunter, Alexander Zabel;
Teamassistenz: Magdalena Krause

Michael Beumer (Journalistischer Leiter); Redaktion: Kerstin Backofen, Karin Baur, Emma Bremer, Renate Daum, Metin Gülmen, Katharina Henrich, Alrun Jappe, Robin Knies, Fatima Krumm, Theodor Pischke, Daniel Pöhler, Isabell Pohlmann, Kai Schlieter, Max Schmutzer;
Teamassistenz: Annette Eßelborn

Versicherungen, Recht, Energieverträge
Julian Chudoba (Wissenschaftlicher Leiter);
Projektleitung: Sabine Baierl-Johna, Claudia Bassarak, Beate-Kathrin Bextermöller, Jóhanna Ýr Bjarnadóttir, Birgit Brümmel, Dr. Sebastian Gehrmann, Maria Hartwig, Karin Kuchelmeister, Michael Nischalke, Alica Verwiebe;
Projektassistenz: Romy Philipp, Achim Pieritz, Nicole Rau, Dana Soete, Marcia Vargas Canales; Teamassistenz: Ina Schiemann

Susanne Meunier (Journalistische Leiterin); Redaktion: Barbara Bückmann, Philip Chorzelewski, Christoph Herrmann, Alisa Kostenow, Sophie Mecchia, Kirsten Schiekiera, Lena Sington, Michael Sittig, Ulrike Steckkönig, Simone Weidner, Marion Weitemeier, Eugénie Zobel-Varga; Teamassistenz: Annette Eßelborn

Marketing und Vertrieb
Dorothea Kern (Leiterin)

Vertrieb Abonnement und Direktverkauf:
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, dpv.de
Kundenservice: Stiftung Warentest, 20080 Hamburg
Tel. 0 30/3 46 46 50 80, Fax 0 40/3 78 45 56 57,
Mail: stiftung-warentest@dpv.de

Vertrieb Einzelhandel: DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG, Meßberg 1, 20086 Hamburg, dermedienvertrieb.de

Kommunikation
Björn Köllen-Steiner (Leiter); Claudia Brause, Bettina Dingler, Wolfgang Hestermann, Ron Koch, Christiane Lang, Sabine Möhr, Martin Sattler

Redaktion Stiftung Warentest

Chefredakteurin
Isabella Eigner (verantwortlich)

Stellvertretende Chefredakteure, Stellvertretende Chefredakteurin
Thierry Backes, Werner Hinzpeter, Julia Witt

Textchefin, Textchefs
Anja Hardenberg (Leiterin); Sebastian Bröder, Axel Henrici, Daniel Kastner, Thomas Müller

Redaktionsassistenz
Christine Jannack, Britta Ossig-Moll

Creative Director
Nina Mascher

Grafik
Karen Adams (Leiterin); Isabella Galanty, Katja Späth, Beate Theill

Bildredaktion
Laura Schierholz (Leiterin); Hendrik Rauch, Annette Zidek; Ralph Kaiser (Fotograf)

Produktion
Alfred Trinnes (Leiter); Gabriele Meja, Yuen Men Nguyen, Martin Schmidt

Verlagsherstellung
Rita Brosius (Leiterin); Romy Alig, Susanne Beeh

Weitere Mitarbeit an dieser Ausgabe
Christiane Adam, Franziska Lentes, Ulrike Sosalla Serodio, Pia Voigt, Thomas Vossbeck

Litho tiff.any GmbH Berlin

Druck Stark Medien GmbH, Pforzheim
Innenteil und Bestellkarte gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

Preise Jahresabonnement Print Inland: 91,20 Euro, Österreich: 101,00 Euro, Schweiz: 114,80 sFr., restl. Ausland: 127,20 Euro.

Kombi-Abo Inland: 126,60 Euro (91,20 Euro für Stiftung Warentest + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate), Österreich: 136,40 Euro (101,00 Euro für Stiftung Warentest + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate), Schweiz: 165,80 sFr. (114,80 sFr. für Stiftung Warentest + 51,00 sFr. für die Stiftung Warentest Flatrate), restl. Ausland: 162,60 Euro (127,20 Euro für Stiftung Warentest + 35,40 Euro für die Stiftung Warentest Flatrate) inkl. gesetzlicher MwSt. und Versandkosten. Digitales Zeitschriften-Abo In- und Ausland: 76,80 Euro, Schweiz: 89,99 sFr. Einzelheft Print Deutschland: 8,40 Euro, Ausland: 8,60 Euro, Schweiz: 9,40 sFr. inkl. gesetzlicher MwSt., zzgl. Versandkosten.

ISSN 0040–3946

Rechte Alle in Stiftung Warentest veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Die Reproduktion – ganz oder in Teilen – bedarf ungeachtet des Mediums der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Die Stiftung Warentest behält sich eine Nutzung dieses Werks für das Text- und Data-Mining nach § 44b UrhG ausdrücklich vor. Jede Nutzung nach § 44b UrhG bedarf der vorherigen ausdrücklichen Zustimmung der Stiftung Warentest. Die Rechte aus § 60d UrhG bleiben unberührt.

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Wundersames aus dem Prüflabor. Folge 29

Backstein



„Die Angaben auf dem EU-Energielabel stimmen. In den Ziegel-Tests gab es bis jetzt noch nie größere Abweichungen."

Konstantin Thurow, Projektleiter unserer Backofen-Tests

Es gibt Prüfgeräte, deren Zweck offensichtlich ist. Crashtest-Dummys etwa. Oder Petrischalen. Und dann gibt es unseren Prüfziegel. Die Verwirrung beginnt mit seinem Gewicht: Er ist viel leichter, als er aussieht, zudem bröselt er und zerbricht schon bei einem Sturz aus Hüfthöhe. Die Porosität der Spezialanfertigung beträgt 77 Prozent, schreibt der Hersteller. Anders gesagt: Etwa drei Viertel des Steins sind Luft. Die unzähligen Hohlräume in seinem Inneren füllen wir mit Wasser; gut ein Liter passt hinein. Einmal vollgesogen, enthält er ähnlich viel Wasser wie ein roher Kalbsbraten – und damit kommen wir zu seinem Zweck: Uns interessiert, wie viel Zeit und Energie ein Backofen braucht, um den wassergesättigten Ziegel alias Kalbsbraten durch und durch zu erhitzen. Dafür spicken wir ihn mit zwei Temperaturfühlern aus Edelstahl und heizen ihm im Ofen ein: dreimal auf Ober- und Unterhitze, dreimal auf Umluft. Die Werte vergleichen wir dann mit dem EU-Energielabel. Zwischen den Durchgängen kühlt der Ziegel ab und saugt sich im Wasserbad wieder voll. Weil er wasserlösliche Silikate enthält, die mit jedem Wasserwechsel weiter ausgewaschen würden, bekommt er aber kein Frischwasser, sondern schmort im eigenen Saft.

Daniel Kastner



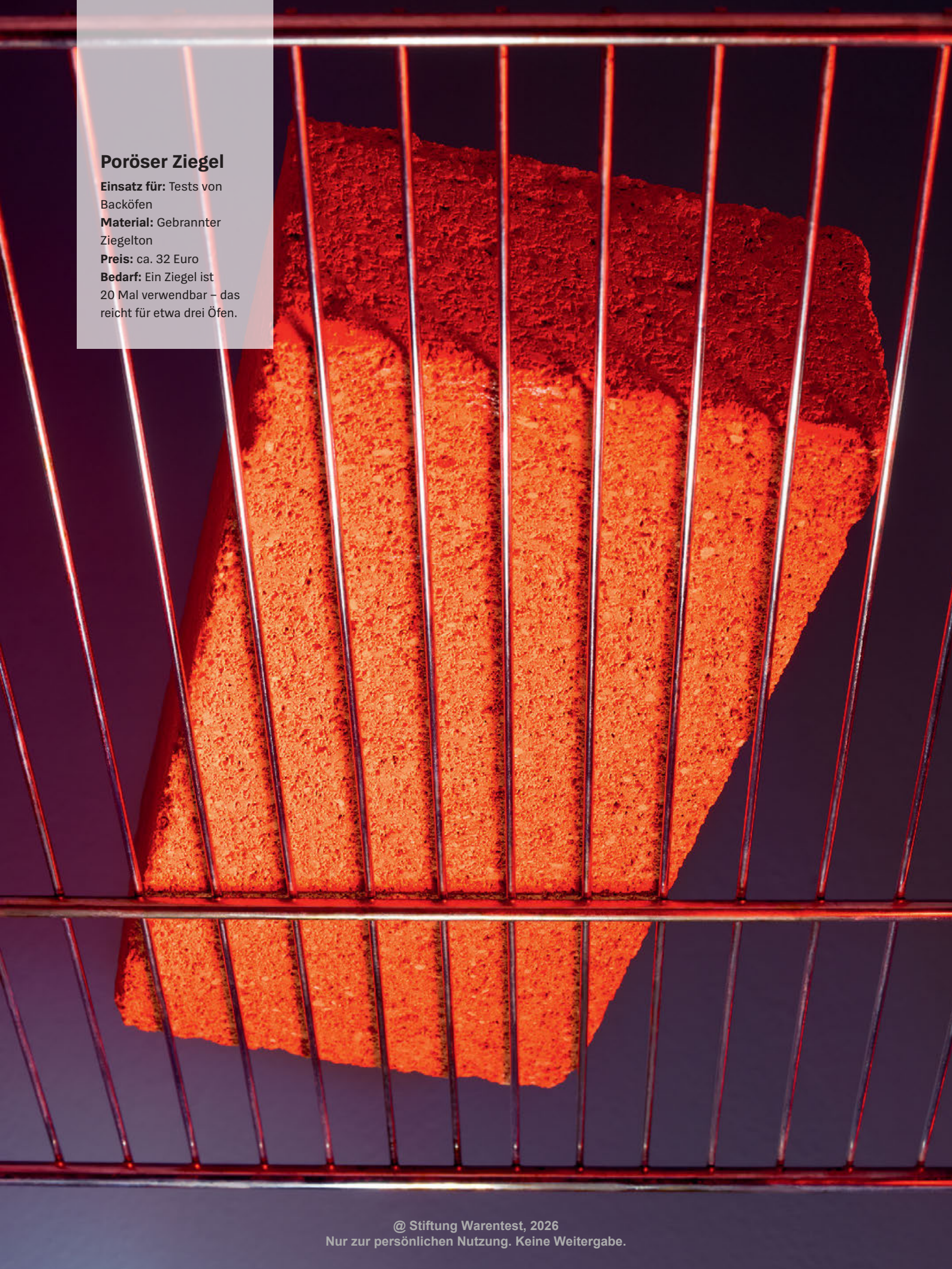
Steinofen.
Ist die Zieltemperatur im Inneren des Ziegels erreicht, notieren wir den Energieverbrauch des Ofens.

Foto: Studio Likeness; Stiftung Warentest / Ralph Kaiser; Sandra Kühnapfel

@ Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Poröser Ziegel

Einsatz für: Tests von Backöfen
Material: Gebrannter Ziegelton
Preis: ca. 32 Euro
Bedarf: Ein Ziegel ist 20 Mal verwendbar – das reicht für etwa drei Öfen.



© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Stiftung Warentest

test.de/flatrate

Alle Testergebnisse – überall, wo Sie sie brauchen

Flatrate 5,90 Euro * pro Monat

- ✓ **Online-Zugriff auf 9 000+ Tests, Tipps und Finanzanalysen** – alle Inhalte der letzten Jahre
- ✓ **Täglich neue Artikel zu aktuellen Themen** – Geldanlage, Gesundheit, Ernährung, Verbraucherschutz und vieles mehr
- ✓ **Umfangreiche Fondsdatenbank** – stets aktuelle Informationen zu rund 25 000 Fonds & ETF
- ✓ **Werbefrei & unabhängig** – wie Sie es von uns gewohnt sind



Sichern Sie sich die Jahresflatrate: test.de/flatrate

* Der reguläre Preis für die Jahresflatrate beträgt 5,90 €/Monat (entspricht 70,80 €/Jahr). Die Abrechnung erfolgt jährlich. Nach dem ersten Jahr können Sie jederzeit zum Monatsende kündigen.

© Stiftung Warentest, 2026
Nur zur persönlichen Nutzung. Keine Weitergabe.

Foto: Mockupnest